STADT ERKELENZ

Hauptausschuss

An die
Mitglieder
des Hauptausschusses
der Stadt Erkelenz

29.11.2018

E i n l a d u n g

Hiermit lade ich Sie zur **28. Sitzung des Hauptausschusses** ein.

Sitzungstermin:	Donnerstag, 13.12.2018, 18:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Rathauses, Johannismarkt 17, 41812 Erkelenz

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1 Mitteilungen des Bürgermeisters

2 Angelegenheit/en aus der 9. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Sport am 29.11.2018

2.1 Gewährung von Zuschüssen an Vereine zu den Anschaffungskosten für bewegliche Sachen
Vorlage: A 40/367/2018

2.2 Gewährung eines Zuschusses an die Vereinsgemeinschaft Granterath zur 900-Jahr-Feier Granterath
Vorlage: A 40/368/2018

2.3 Gewährung eines Zuschusses an den Heimatverein der Erkelenzer Lande e. V. zur Herausgabe des 31. Bandes der Schriftenreihe
Vorlage: A 40/369/2018

2.4 Gewährung eines Zuschusses an den Förderverein Hohenbusch e. V. zur Erstellung eines Schachfeldes auf Haus Hohenbusch
Vorlage: A 40/370/2018

2.5 Gewährung eines Zuschusses an den Förderverein Hohenbusch e. V. zur Herausgabe der Neuauflage der Publikation „Lebensraum Hohenbusch"
Vorlage: A 40/371/2018

3 Angelegenheit/en aus der 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 05.12.2018

3.1 Aufstellung des Teilergebnisplanes 2019 und des Teilfinanzplanes 2020 - 2022 für den Produktbereich 06 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe"
Vorlage: 0/51/219/2018

4 Angelegenheit/en aus der 27. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018

4.1 Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz vom 13.09.2018
hier: Überprüfung der Ampelanlagen in Erkelenz
Vorlage: A 30/215/2018

4.2 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte
hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB und der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie Feststellungsbeschluss
Vorlage: A 61/442/2018

4.3 Bebauungsplan Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West", Erkelenz-Mitte
hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: A 61/443/2018

4.4 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg
hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB und der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie Feststellungsbeschluss
Vorlage: A 61/444/2018

4.5 Bebauungsplan Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost", Erkelenz-Schwanenberg
hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Vorlage: A 61/445/2018

4.6 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IV „Golkrather Bruch", Stadtbezirk Golkrath
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB
Vorlage: A 61/447/2018

4.7 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XXII „Umsiedlung Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath", Erkelenz-Mitte
hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB
Vorlage: A 61/448/2018

4.8 Dorfinnenentwicklungskonzept Holzweiler
hier: Das Dorfinnenentwicklungskonzept für Holzweiler soll als städtebauliches Entwicklungskonzept i.S. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB und als Grundlage für weitere Dorfentwicklungsplanungen und Maßnahmen beschlossen werden.
Vorlage: A 61/450/2018

5 Angelegenheit/en aus der 6. Sitzung des Schulausschusses am 12.12.2018

5.1 Namensgebung für die Gemeinschaftsgrundschule Gerderath mit Teilstandort Evangelische Grundschule Schwanenberg
Vorlage: A 40/372/2018

5.2 Einrichtung des Gemeinsamen Lernens an der Gemeinschaftsgrundschule Gerderath mit Teilstandort Evangelische Grundschule Schwanenberg
Vorlage: A 40/373/2018

5.3 Klassenbildung in den Grundschulen der Stadt Erkelenz (Einschulungsjahrgang 2019/2020)
Vorlage: A 40/374/2018

6 Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz vom 12.10.2018
hier: Auslobung eines „Heimat-Preises" ab dem Jahr 2019
Vorlage: A 10/773/2018

7 Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019
Vorlage: A 20/442/2018

8 Haushaltswirtschaftliche Angelegenheiten

8.1 Zustimmung zu erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 Absatz 2 GO NRW sowie von erheblichen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 85 Absatz 1 GO NRW
hier: Überplanmäßige Aufwendungen beim Konto 13 05 00 - 524400 - Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Reinigung - Friedhöfe
Vorlage: A 20/443/2018

8.2 Kenntnisgabe der vom Kämmerer getroffenen Entscheidungen zur Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen in der Zeit vom 30.10.2018 bis 25.11.2018
Vorlage: A 20/444/2018

Nichtöffentlicher Teil

1 Mitteilungen des Bürgermeisters

2 Sachstandsberichte über Vergabeverfahren

3 Angelegenheit/en aus der 27. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018

3.1 Gewährung von Zuschüssen für kleinere denkmalpflegerische Maßnahmen an privaten Denkmälern
Vorlage: A 63/306/2018

Mit freundlichen Grüßen

Peter Jansen
Bürgermeister

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/367/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 14.11.2018 Verfasser: Amt 40 Manfred Steinwartz

Gewährung von Zuschüssen an Vereine zu den Anschaffungskosten für bewegliche Sachen

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
29.11.2018	Ausschuss für Kultur und Sport
13.12.2018	Hauptausschuss

Tatbestand:
Aufgrund der vom Rat verabschiedeten Richtlinien zur Förderung der Vereinsarbeit in der Stadt Erkelenz ist es möglich, den anerkannten städtischen Vereinen Investitionszuschüsse, Zuschüsse für die Anschaffung von beweglichen Sachen und Zuschüsse für die Durchführung kultureller Vereinsveranstaltungen zu gewähren.

Nach § 7 der Richtlinien kann Sportvereinen zur Anschaffung von Sportgeräten, deren einzelner Anschaffungspreis den Betrag von 250,-- € übersteigt, ein Zuschuss von max. 30 % der Gesamtkosten im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt werden. Der Höchstzuschuss beträgt grundsätzlich pro Verein 500,-- €. Dies gilt gleichfalls für die Anschaffung von Hilfsmitteln zur Förderung der musikalischen und künstlerischen Aus- und Fortbildung.

Im Haushaltsplan der Stadt für das Haushaltsjahr 2018 stehen zur Anschaffung von Sportgeräten und zur Anschaffung von Hilfsmitteln zur Förderung der musikalischen und künstlerischen Aus- und Fortbildung Haushaltsmittel von jeweils 2.500,-- €, insgesamt also 5.000,-- € zur Verfügung.

In der Sitzung des Ausschuss für Kultur und Sport vom 20.06.2018 wurden Sportvereinen Mittel i.H.v. 630,-- € bewilligt. Somit stehen noch ausreichend Mittel zur Bewilligung des Zuschusses i.H.v. 500,-- € für den SC 09 Erkelenz e.V. zur Verfügung. Anträge auf Bewilligung von Mitteln zur Förderung der musikalischen und künstlerischen Aus- und Fortbildung lagen zur Sitzung vom 20.06.2018 nicht vor. Die Mittel i.H.v. 1.500,-- € für die Bewilligung der vorliegenden Anträge stehen somit zur Verfügung.

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Vereinen aufgrund entsprechender Kostenvoranschläge zu den Anschaffungskosten für bewegliche Sachen die in der beigefügten Aufstellung errechneten anteiligen Zuschüsse zu gewähren.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss):
„Den in der beigefügten Aufstellung genannten Vereinen werden anteilige Zuschüsse zu den Anschaffungskosten für bewegliche Sachen gemäß den vom Rat verabschiedeten Richtlinien gewährt."

Finanzielle Auswirkungen:
Die Gesamtkosten belaufen sich auf ***2.000,-- €.***

Die erforderlichen Mittel stehen als Ausgabeermächtigung im Haushaltsplan der Haushaltsstelle 080200 531700 sowie 040100 531700 zur Verfügung.

Anlage:
Aufstellung der Zuschüsse an Vereine

Anlage zur Beschlussvorlage A 2 Ausschuss für Kultur und Sport am 29.11.2018
hier: Zuschüsse an Vereine zur Beschaffung beweglicher Sachen

Anmerkung: Eine Förderung ist nur möglich bei Vorlage entsprechender Kostenvoranschläge, höchstens jedoch 500,00 Euro

Sportvereine und sonstige

Sportvereine	Gegenstand der Anschaffung	Kosten in €	Kosten-voran-schlag ja/nein	Aner-kannt und förder-fähig ja/nein	Zuschuss 30 % höchstens jedoch 500 Euro
Bezirksausschuss Erkelenz - Mitte					
SC 09 Erkelenz e.V.	Anschaffung eines Pflegesets für den Kunstrasenplatz	2.975,--	ja	ja	30%= 892,50 jedoch höchstens **500,00** Euro

Musik- und Karnevalsvereine

Musik- und Karnevals-vereine	Gegenstand der Anschaffung	Kosten in €	Kosten -voran-schlag ja/nein	Aner-kannt und förder-fähig ja/nein	Zuschuss 30 % höchstens jedoch 500 Euro
Bezirksausschuss Erkelenz - Mitte					
Städtischer Musikverein Erkelenz e.V.	Anschaffung von Instrumenten (1 Bassklarinette, 1 Tam-tam, 1Posaune, 2 B-Klarinetten)	11.437,44	ja	ja	30% = 3.431,23 jedoch höchstens **500,00** Euro
Folklorechor Rjabinuschka	1 Bajan (Akkordeon)	3.990,--	ja	ja	30% = 1.197,-- jedoch höchstens **500,00** Euro
Bezirksausschuss Lövenich					
Trommler- und Pfeifferkorps 1925 Katzem e.V.	4 Querflöten	2.156,--	ja	ja	30% = 646,80 jedoch höchstens **500,00** Euro

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/368/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 07.11.2018 Verfasser: Amt 40 Joachim Mützke

Gewährung eines Zuschusses an die Vereinsgemeinschaft Granterath zur 900-Jahr-Feier Granterath

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
29.11.2018	Ausschuss für Kultur und Sport
13.12.2018	Hauptausschuss

Tatbestand:
Die Vereinsgemeinschaft 1977 Granterath feierte am 30. September 2018 das 900-jährige Bestehen des Ortes Granterath.

Für die vielfältigen Aktivitäten der Vereinsgemeinschaft zur Ausrichtung diese Festes für alle Bürgerinnen und Bürger, u.a. mit einer großen Showveranstaltung, sind Kosten in Höhe von ca. 3.300,-- € entstanden.

Die Verwaltung schlägt vor, einen Zuschuss in Höhe von 1.500,-- € zu den Gesamtkosten zu gewähren.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss):
„Der Vereinsgemeinschaft 1977 Granterath wird ein Zuschuss zur Ausrichtung der 900-Jahr-Feier des Ortes Granterath in Höhe von 1.500,-- € gewährt. Die entsprechende Verwendung der Mittel ist nachzuweisen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die Gesamtkosten belaufen sich auf 1.500,-- €. Die erforderlichen Mittel stehen als Ausgabeermächtigung im Haushaltsplan unter Kostenstelle 040100 531700 zur Verfügung.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/369/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 07.11.2018 Verfasser: Amt 40 Joachim Mützke

Gewährung eines Zuschusses an den Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. zur Herausgabe des 31. Bandes der Schriftenreihe

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
29.11.2018	Ausschuss für Kultur und Sport
13.12.2018	Hauptausschuss

Tatbestand:
Der Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. beantragt mit Schreiben vom 17.10.2018 einen Zuschuss zur Herausgabe des 31. Bandes seiner Schriftenreihe.

Es handelt sich hierbei um einen Sammelband mit 15 Beiträgen von 15 verschiedenen Autoren. Das Werk wird ca. 400 Seiten umfassen und soll in einer Auflage von 750 Stück herausgegeben werden. Die voraussichtlichen Kosten werden vom Heimatverein mit ca. 10.000,-- € angegeben.

Die Verwaltung schlägt vor, einen Zuschuss zu der Veröffentlichung in Höhe von 2.500,-- € zu gewähren.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss):
„Dem Heimatverein der Erkelenzer Lande e.V. wird zur Herausgabe des 31 Bandes seiner Schriftenreihe ein Zuschuss in Höhe von 2.500,-- € gewährt. Die zweckentsprechende Verwendung der Mittel ist bis zum 30.06.2019 nachzuweisen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.500,--.

Die erforderlichen Mittel stehen als Ausgabeermächtigung im Haushaltsplan unter der Kostenstelle 040100 531700 zur Verfügung.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/370/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 12.11.2018 Verfasser: Amt 40 Joachim Mützke

Gewährung eines Zuschusses an den Förderverein Hohenbusch e.V. zur Erstellung eines Schachfeldes auf Haus Hohenbusch

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
29.11.2018	Ausschuss für Kultur und Sport
13.12.2018	Hauptausschuss

Tatbestand:
Der Förderverein Hohenbusch e. V. beabsichtigt, im Bereich hinter dem Herrenhaus von Haus Hohenbusch ein überdimensionales Schachfeld zu errichten.

Ein ähnliches Schachfeld bestand jahrelang am Franziskanerplatz, wurde allerdings nur sporadisch genutzt. Vor einigen Jahren wurden deshalb die Aufbewahrungskisten mit den Spielfiguren dort entfernt und auf Haus Hohenbusch eingelagert. Nunmehr bietet sich die Möglichkeit, dem Wunsch vieler Besucher von Haus Hohenbusch nachzukommen und das Schachfeld dort neu einzurichten.

Die Gesamtkosten für diese Maßnahme belaufen sich auf ca. 6.000,-- Euro.

Die Verwaltung schlägt vor, einen Zuschuss in Höhe von 2.000,-- Euro zu den Gesamtkosten zu gewähren.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss):
„Dem Förderverein Hohenbusch e. V. wird ein Zuschuss in Höhe von 2.000,-- Euro zur Errichtung eines Schachfeldes auf Haus Hohenbusch gewährt. Die Verwendung der Mittel ist nachzuweisen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die Gesamtkosten belaufen sich auf 2.000,-- Euro.
Die erforderlichen Mittel stehen als Ausgabenermächtigung im Haushaltsplan unter der Kostenstelle 040100 531700 zur Verfügung.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/371/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 10.11.2018 Verfasser: Amt 40 Joachim Mützke

Gewährung eines Zuschusses an den Förderverein Hohenbusch e.V. zur Herausgabe der Neuauflage der Publikation "Lebensraum Hohenbusch"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
29.11.2018	Ausschuss für Kultur und Sport
13.12.2018	Hauptausschuss

Tatbestand:
Der Förderverein Hohenbusch e. V. beabsichtigt die Herausgabe einer Neuauflage des im Jahre 2002 als Nr. 12 der Schriftenreihe der Stadt Erkelenz herausgegebenen Werkes „Hohenbusch im Wandel der Jahrhunderte“. Die Neuauflage soll unter dem neuen Titel „Lebensraum Hohenbusch“ erscheinen.

Geplant ist die Erstellung des Werkes in 2019. In den Verkauf soll die Publikation im Jahr 2020 gelangen.

Im Ursprungswerk, das seit langem ausverkauft ist, wird von 8 Autoren die Entwicklung von Haus Hohenbusch bis kurz nach der Jahrtausendwende dargestellt.

Mit der Neuauflage ist auch eine Aktualisierung vorgesehen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 15.000,-- Euro.

Die Verwaltung schlägt vor, einen Zuschuss in Höhe von 5.000,-- Euro zu den Gesamtkosten zu gewähren.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss):
„Dem Förderverein Hohenbusch e. V. wird zur Herausgabe der Neuauflage der Publikation „Lebensraum Hohenbusch“ ein Zuschuss in Höhe von 5.000,-- Euro gewährt.

Die Verwendung der Mittel ist nachzuweisen. Die Mittel sind im Haushaltsplan für das Jahr 2019 zu veranschlagen. Die Bewilligung steht unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung im Haushaltsplan für das Jahr 2019.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die Gesamtkosten belaufen sich auf 5.000,-- Euro.

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: 0/51/219/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales	Datum: 20.11.2018 Verfasser: Amt 50/51 Claus Bürgers

Aufstellung des Teilergebnisplanes 2019 und des Teilfinanzplanes 2020-2022 für den Produktbereich 06 "Kinder-, Jugend- und Familienhilfe"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
05.12.2018	Jugendhilfeausschuss
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Gemäß § 5 Absatz 2 Nr. 3 der Satzung für das Jugendamt der Stadt Erkelenz hat der Jugendhilfeausschuss den Haushalt für den Bereich der Jugendhilfe vor Beschlussfassung der Haushaltssatzung durch den Rat zu beraten. Den Ausschussmitgliedern wurde der Teilergebnisplan 2019 - 2022 für den Produktbereich 06 „Kinder-, Jugend- und Familienhilfe“ sowie eine Übersicht über die Finanzplanung für den Zeitraum 2019-2022 zur Kenntnisnahme übersandt.

Das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales hat die zu erwartenden Erträge und Aufwendungen ermittelt.

I. Teilergebnisplan:
Aus dem als Anlage beigefügten Teilergebnisplan und der nachstehenden Zusammenfassung der vier Produktgruppen des Produktbereiches 06 ist zu ersehen, das für den Bereich der öffentlichen Jugendhilfe ordentliche Aufwendungen in Höhe von 25.271.807 EUR und ordentliche Erträge in Höhe 12.840.142 EUR für das Jahr 2019 eingeplant sind.

	Produktgruppe	Erträge 2019	Aufwendungen 2019	Differenz 2019
06 01	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung (freie Träger)	3.904.033	5.728.670	-1.824.637
06 02	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	5.637.132	9.902.790	-4.265.658
06 03	Kinder- u. Jugendarbeit	81.077	989.187	-908.110

06 04	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	3.217.900	8.651.160	-5.433.260
Summe	**Ansätze 2019**	**12.840.142**	**25.271.807**	**-12.431.665**
	Ansätze 2018	12.112.914	23.673.702	-11.560.788

Hier ist eine Steigerung der Erträge um 727.228,00 € = 6,00 % und eine Steigerung der Aufwendungen um 1.598.105,00 € = 6,8 % zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen 2018 zu 2019 in den Produktgruppen können Sie aus der vergleichenden nachfolgend aufgeführten Tabelle entnehmen.

Produktgruppe	2018			**2019**		
	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis	Erträge	Aufwendungen	Ergebnis
06 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung (freie Träger)	3.897.320	5.610.640	-1.713.320	3.904.033	5.728.670	-1.824.637
06 02 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen (eigene Einrichtungen) und Tagespflege	5.227.967	8.574.945	-3.346.978	5.637.132	9.902.790	-4.265.658
06 03 Kinder- u. Jugendarbeit	82.727	979.997	-897.270	81.077	989.187	-908.110
06 04 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	2.904.900	8.508.120	-5.603.220	3.217.900	8.651.160	-5.433.260
Summe	**12.112.914**	**23.673.702**	**-11.560.788**	**12.840.142**	**25.271.807**	**-12.431.665**

Die Stadt Erkelenz stellt auch in 2019 mit der Bereitstellung erheblicher finanzieller Mittel im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sicher, um sowohl ihre freiwilligen als auch ihre pflichtigen Aufgaben qualitätsorientiert und sachgerecht wahrnehmen zu können.

Die Aufwendungen lassen sich zwei großen Bereichen zuordnen. Dies sind zum einen die notwendige Kinderbetreuung und andererseits die erforderlichen Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich der Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge.

Die Steigerung der Erträge bei der Kinderbetreuung sind Auswirkungen der KiBiz-Reform, mit einer 3% Erhöhung der Kindpauschalen bis zur endgültigen Kibiz-Neuregulierung. Weiterhin sind die Mittel im Rahmen von Plus Kita, Sprachförderung und Verfügungspauschalen vom Land zu erwarten.

Grundsätzlich sind die Haushaltskalkulationen im Bereich der Kindertagesstätten weiterhin schwierig, da diese unmittelbar von der Inanspruchnahme der Kindergartenplätze durch die Eltern sowie von den variierenden Buchungszeiten abhängig sind.

Dies entbindet das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales aber nicht davon, ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungsplätzen zu schaffen. Deshalb wurde bei

den Aufwendungen, wie auch schon in den Jahren zu vor, mit einem weiteren Ausbau von U2/U3-Plätzen kalkuliert. Vornehmlich im U2-Bereich zeigt sich eine stetig wachsende Bedarfslage.
Die z.Z. hohe Versorgungsquote bei U 3-Kinder in der Stadt Erkelenz von ca. 65% ist augenscheinlich nicht in der Lage, den aktuellen Bedarf zu decken.
Von Seiten des Amtes 50.51 wird zukünftig mit einer zu schaffenden Bedarfsdeckung im U2/U3-Bereich von 80% gerechnet.
Dies bedeutet, dass die Anstrengungen zur Erweiterung des Betreuungsangebots weiter fortgeführt werden müssen und das Tempo des U2/U3-Ausbau nicht verlangsamt werden darf.
Der Ausbau der Kindertagesstätte Schulring mit 3 zusätzlichen U2/U3-Gruppen sowie die Erweiterung der Kindertagesstätte Venrath mit 6 U3-Plätzen und eine weitere altersgemischte Gruppe in Gerderath ist nicht in der Lage den Gesamtbedarf zu decken.
Aus diesem Grund ist der Umbau des Harf Haus an der Südpromenade mit 2 Gruppen zum 1.8.2019 fest eingeplant. Hierdurch werden weitere 10 U3-Plätze und 30 – 34 Ü3-Plätze geschaffen.

Die Ausgaben im erzieherischen Bereich bewegen sich auf dem gleichen Ausgabeniveau wie in den Jahren 2017 und 2018. Dies trotz der in den letzten Jahren stark gestiegenen Personalkosten beim pädagogischen Personal.
Entgegen diesem Trend steigen die Ausgaben im Bereich der Eingliederungshilfe rasant von 480.000,00 auf 750.000,00 EUR an. Dieser kreis-und landesweit zu beobachtende Entwicklung ist auf ein hohes Antragsverhalten von Eltern zurückzuführen, die eine Integrationshilfe für ihr Kind während des Schulunterrichts wünschen.
Die Beantwortung der Frage, welche Ursachen diesen hohen Bedarf auslösen, ist allgemein gültig nur schwer zu beantworten.
Fest steht, dass die Ausgaben für die Eingliederungshilfe mit der Einführung der Inklusion an den Schulen durch die Landesregierung deutlich gestiegen sind.
Es verfestigt sich der Eindruck, dass die Jugendhilfe für eine nicht vollendete Reform der Inklusion der Landesregierung, in dem kein ausreichendes Fachpersonal zur Verfügung gestellt wurde und die Strukturen sowie Voraussetzungen nicht geschaffen wurden, als Ausfallbürge herhalten muss.

Das Produktsachkonto für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMA) wurde in 2018 haushaltsrechtlich aufgelöst und die Aufwendungen auf die einzelnen erzieherischen Hilfen nach der tatsächlichen / voraussichtlichen Inanspruchnahme verteilt.

Da einige der unbegleiteten Minderjährige in 2019 volljährig werden, wird mit einer weiteren Reduzierung der Kosten gerechnet. Da aber nicht ausgeschlossen werden kann, dass weitere Zuweisungen von minderjährigen Flüchtlingen erfolgen können, bleibt der Ansatz erstmal unverändert.

II. Teilfinanzplan:

Produktgruppe 06 01 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung (Freie Träger)-

Im Bereich der Freien Träger sind Mittel für eine 4.Gruppe in der Ev.Kindertagesstätte Schwanenberg eingeplant.

Produktgruppe 06 02 - Förderung von Kindern in Tagesbetreuung (Einrichtungen in eigener Trägerschaft)-

Hier sind Mittel für den Ausbau des Harf Haus an der Südpromenade und dem Neubau der Kita Oerather Mühlenfeld II vorgesehen.

Produktgruppe 06 03 - Einrichtung der Jugendarbeit -

Bei den Einrichtungen der Jugendarbeit sowie der Spiel- und Bolzplätze im Stadtgebiet wird die Qualität der letzten Jahre durch weitgehend gleiche Aufwendungen in 2019 weiterhin gewährleistet sein. Zuweisungen des Landes werden in diesem Bereich nicht gewährt, so dass die Stadt Erkelenz dies allein zu finanzieren hat.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„Dem Vorschlag der Verwaltung für den Produkthaushalt 2019 und für die Finanzplanung für die Jahre 2019 – 2022 für den Produktbereich 06 – Kinder, Jugend- und Familienhilfe, der dem Original der Niederschrift beigefügt ist, wird zugestimmt."

Finanzielle Auswirkungen:
Die finanziellen Auswirkungen für den Produktbereich 06 – Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sind im Detail dem Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2019 zu entnehmen.

Anlage:
Teilergebnisplan für 2019 und Teilfinanzplan für die Jahre 2019 – 2022.

Zusammenfassung Teilergebnisplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe					
Nr	**Bezeichnung**	**Ergebnis 2017 €**	**Ansatz 2018 €**	**Ansatz 2019 €**	**Planung 2020 €**	**Planung 2021 €**	**Planung 2022 €**
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.630.301	7.159.884	7.511.692	7.579.927	7.778.582	7.853.711
	414001 Zuweisungen vom Bund	15.793	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	414100 Zuweisungen vom Land	4.530.657	5.951.771	6.167.077	6.207.809	6.393.707	6.457.039
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	35.000	35.000	35.000	35.300	35.600	35.900
	414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum	42.250	39.000	39.000	39.300	39.600	39.900
	414130 Zuw. des Landes Zubringerdienst heilpäd. Gruppe	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	414135 Zuweis. des Landes im Rahmen d.Eingliederungshilfe	57.914	60.000	65.000	65.700	66.400	67.100
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	386.320	456.950	538.198	548.538	553.985	559.492
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	393.944	409.263	454.617	466.580	471.190	475.780
	414200 Zuweisungen von Gemeinden (GV)	2.000	0	0	0	0	0
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	132.105	145.900	148.800	152.700	154.100	155.500
	417100 Erträge a.d.Aufl. v. geleisteten Zuweisungen u.ä.	34.319	36.000	38.000	38.000	38.000	37.000
03	+ Sonstige Transfererträge	379.199	440.500	377.500	252.500	242.500	232.500
	421100 Ersatz v. sozialen Leistungen außerh. v. Einricht.	60.825	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
	421151 Ersatz v. soz. Leist. außerh. v. Einricht. UVG	141.098	238.000	175.000	50.000	40.000	30.000
	421154 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	177.276	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
	421156 Ersatz von sozialen Leistungen UVG	0	500	500	500	500	500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.000.700	2.049.180	2.105.900	2.152.410	2.175.320	2.196.080
	432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.675	3.700	3.800	3.900	4.000	4.000
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	245.253	229.550	261.100	269.620	272.240	274.860
	432130 Elternbeiträge	1.752.772	1.814.930	1.840.000	1.877.890	1.898.080	1.916.220
	432132 Elternbeiträge für Plätze gem. § 21 d KiBiz	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	91	200	200	200	200	200
	442100 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	91	200	200	200	200	200
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.152.526	2.457.200	2.838.850	2.865.070	2.891.820	2.919.100
	448100 Erstattungen vom Land	313.870	1.286.000	1.311.000	1.337.220	1.363.970	1.391.250

Zusammenfassung Teilergebnisplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	448105 Erstattungen für unbegleitete minderj. Flüchtlinge	735.956	0	0	0	0	0
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	2.032.328	1.155.450	1.513.700	1.513.700	1.513.700	1.513.700
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	23.013	12.550	9.750	9.750	9.750	9.750
	448700 Erstattungen von privaten Unternehmen	36.630	100	200	200	200	200
	448800 Erstattungen von übrigen Bereichen	10.729	3.100	4.200	4.200	4.200	4.200
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	18.290	5.950	6.000	6.000	6.000	6.000
	456100 Buß-und Zwangsgelder, Verwarnungsgelder	24	300	300	300	300	300
	458200 Erträge a.d. Auflösung o. Herabsetzung v. Rückst.	3.295	0	0	0	0	0
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	14.972	5.650	5.700	5.700	5.700	5.700
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	11.181.107	12.112.914	12.840.142	12.856.107	13.094.422	13.207.591
11	- Personalaufwendungen	7.211.940	7.777.720	8.881.030	9.153.870	9.248.560	9.344.200
	501100 Beamte	303.380	359.240	294.200	297.140	300.110	303.100
	501200 Tariflich Beschäftigte	5.483.100	5.817.010	6.731.380	6.943.430	7.015.280	7.087.880
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	413.679	438.240	506.310	522.620	528.060	533.560
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	993.293	1.163.040	1.348.950	1.390.490	1.404.920	1.419.470
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	18.489	190	190	190	190	190
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	908.605	1.170.150	1.402.450	1.148.310	1.094.700	1.106.210
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	109.002	230.250	338.550	290.900	230.300	234.800
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	97.000	142.000	0	0	0
	521800 Zuführung Instandhaltungsrückstellungen	61.000	0	0	0	0	0
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	58	28.500	20.100	1.600	1.600	1.600
	522160 Unterh. d. sonst. unb. Vermög.- Spielplätze -	7.715	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	42.666	55.800	55.200	55.900	56.350	56.800
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	85.417	112.050	114.400	115.640	116.880	118.120
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	157.454	143.850	150.600	152.170	153.770	155.390

Zusammenfassung Teilergebnisplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	525100 Haltung v. Fahrzeugen	2.009	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	33.183	58.150	85.900	57.800	57.800	57.800
	525610 Unterhalt.d.Geräte u.a. Familienzentrum	746	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	31.918	44.500	56.500	27.500	27.500	27.500
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	1.313	2.950	3.300	3.300	3.300	3.300
	526200 Aus- und Fortbildung	8.319	19.500	25.000	25.000	25.000	25.000
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	33.077	31.600	35.400	35.500	35.600	35.700
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	301.678	303.500	334.000	341.300	344.700	348.100
	527930 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.-Familienzentrum-	698	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	32.353	26.500	26.500	26.700	26.900	27.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen	285.563	320.300	322.000	330.100	333.200	336.300
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	285.563	320.300	322.000	330.100	333.200	336.300
15	- Transferaufwendungen	12.937.233	13.311.517	13.585.777	13.702.517	13.792.857	13.892.097
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	4.818.364	5.757.750	5.989.700	6.071.890	6.130.180	6.198.970
	531850 Weiterleitung v. Landes-zuweisungen an freie Träger	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377
	531852 Aufwend. interkommunaler Ausgl. gem. § 21 d KiBiz	0	25.000	15.000	15.150	15.300	15.450
	531855 Auflösung von weiterge-leiteten Landeszuweisungen u.ä.	34.671	36.000	38.000	38.000	38.000	37.000
	533100 Eingliederhilfe seelisch behinderter Jugendliche	896.026	480.000	750.000	750.000	750.000	750.000
	533110 Eingliederh. seelisch beh. Jugendl. (Poobildung)	0	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	533205 Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	1.174.575	0	0	0	0	0
	533210 Erziehung Tagesgruppe § 32 SGB VIII	187.018	170.000	200.000	204.000	209.000	213.000
	533220 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	1.512.803	1.760.000	1.760.000	1.760.000	1.760.000	1.760.000
	533230 Hilfe für junge Volljähf. § 41 SGB XII	911.709	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000
	533240 Maßnahmen zum Schutz v. Kindern/Jugendlichen	121.690	405.000	200.000	200.000	200.000	200.000
	533900 Sonstige soziale Leistungen	539.321	521.690	535.000	540.200	545.500	550.800
	533905 Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	972.661	1.160.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000

Zusammenfassung Teilergebnisplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	533912 Außerschul. Jugendbildung § 11 SGB VIII	110	300	300	300	300	300
	533913 Betreuung in Notsituationen u.a.	452	10.000	6.000	10.000	10.000	10.000
	533914 Werbung u. Schulung von Pflegeeltern	329	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	533922 Internationale Jugendbegegnungen	0	500	3.000	3.000	3.000	3.000
	533923 Gemeinsame Unterbringung § 19 SGB VIII	151.332	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	533925 Sonstige Erziehunghilfe § 27 SGB VIII	28.772	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	533931 Zuschüsse f.Mitarbeiterfortbildung an freie Träger	925	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	533932 Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	10.364	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	533933 Erziehungsbeistand § 30 SGB VIII	71.615	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
	533941 Sonstige Jugendarbeitszuschüsse § 11 SGB VIII	3.894	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	533942 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	671.989	550.000	550.000	550.000	550.000	550.000
	533945 Int. soz.päd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	85.634	155.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	533950 Familienerholungsmaßnahmen	0	300	300	300	300	300
	533951 Soziales Frühwarnsystem (Bielefelder Modell)	9.050	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	533952 Jugendsozialarbeit § 13 SGB VIII	0	100	100	100	100	100
	533954 Schulsozialarbeit bei Schulabsentismus	0	6.000	6.500	6.500	6.500	6.500
	533955 Reintegrationsprogr. Rückführ. aus stat.Einricht.	0	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	533956 Präventives Elterntraining f. alleinerzieh. Mütter	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	533957 Beteiligung Projektförderung frühe Hilfen	18.760	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	533958 Übernahme Kosten für Vormundschaften freier Träger	0	30.000	30.000	30.600	31.200	31.800
	533960 Unterhaltvorschussleistungen UVG	651.263	952.000	1.030.000	1.050.600	1.071.600	1.093.000
	533965 Hilfe gem. § 18 SGB VIII	8.529	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	449.671	563.015	521.850	470.970	468.590	467.060
	542200 Mieten und Pachten	141.224	150.500	144.000	145.420	146.840	148.310
	542900 Sonst. Aufw. f.d. Inanspruchn. v. Rechten u. Dien	39.332	40.000	39.500	41.700	42.800	44.000

Zusammenfassung Teilergebnisplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	542955 So.Aufw.RuD-Jugendsch.,Karnev.Jugendarbeit	4.897	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	543100 Geschäftsaufwendungen	27.234	26.955	30.000	30.100	30.100	30.200
	543120 Geschäftsaufwendungen Familienzentrum	501	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
	544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	5.210	5.450	5.850	5.850	5.950	5.950
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	14.702	15.510	15.900	16.300	16.300	17.000
	545100 Erstattungen an das Land UVG	67.708	119.000	80.000	25.000	20.000	15.000
	545200 Erst. v. Aufw. v. Dritten lfd. Verw.tätigk. an Kommunen u.a.	144.662	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
	549900 übr. weitere Aufw. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.200	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	21.793.012	23.142.702	24.713.107	24.805.767	24.937.907	25.145.867
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-10.611.905	-11.029.788	-11.872.965	-11.949.660	-11.843.485	-11.938.276
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-10.611.905	-11.029.788	-11.872.965	-11.949.660	-11.843.485	-11.938.276
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-10.611.905	-11.029.788	-11.872.965	-11.949.660	-11.843.485	-11.938.276
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	604.867	531.000	558.700	564.210	569.760	575.340
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	597.211	522.000	548.500	554.010	559.560	565.140
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	7.656	9.000	10.200	10.200	10.200	10.200
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-11.216.772	-11.560.788	-12.431.665	-12.513.870	-12.413.245	-12.513.616

Zusammenfassung Teilfinanzplan Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Stadt Erkelenz

Produktbereich 06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	+ Zuwendungen für Invest.maßmahmen	226.291 379.000	284.500	0	586.000	1.238.500	23.500
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	226.291 379.000	284.500	0	586.000	1.238.500	23.500
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	187.034 491.000	791.400	0	651.000	1.376.000	26.000
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	98.404 274.500	424.000	0	242.500	157.500	137.500
11	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	143.556 0	132.000	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	428.994 765.500	1.347.400	0	893.500	1.533.500	163.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-202.703 -386.500	-1.062.900	0	-307.500	-295.000	-140.000

Produktbeschreibung Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Freie Träger (kath. und evgl. Pfarrgemeinden, Johanniter) stellen Plätze in Tageseinrichtungen bereit. Die Betreuung der Kinder erfolgt im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung Information und Beratung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von 4 Monaten bis 14 Jahre

Bewirtsch.-Regeln

Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 432132 / 632132 dürfen für Mehraufwendungen beim Konto 531852 / 731852 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.
Mehreinzahlungen bei Investitionsnr. S06010001 dürfen für Mehrauszahlungen bei Investitionsnr. S06010001 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Der derzeitige Deckungsbeitrag der Elternbeiträge bei den Kindertagesstätten (städtische und freie Träger) in Höhe von 17%-Punkten ist, sobald die Ausgleichsrücklage aufgezehrt ist, auf 19%-Punkte zu erhöhen.
2. Die Kindertagesstätten sind in ihrem Angebot durch Umorganisation derart neu auszurichten, dass im Norden, Süden, Westen und Osten des Stadtgebietes jeweils ein angefragtes Angebot gemacht werden kann. Damit wird den Eltern im Einzelfall eine Fahrt zur Einrichtung zugemutet.
3. Den freien Trägern dürfen maximal 100% der Kosten eines durchschnittlichen eigenen KG-Platzes erstattet werden.
4. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
Aufwendungen	11.887.439 €	12.560.853 €	14.008.085 €	15.490.860 €
Elternbeitrag	2.034.458 €	2.146.716 €	2.225.193 €	2.295.617 €
Elternbeitrag in %	17,11	17,09	15,89	14,82
zu. 2				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	146	144	149	145
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	823	820	846	918
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	460	479	493	534

Produktbeschreibung Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Allgemeine Ziele				
Kirchengemeindeverband Erkelenz				
Plätze	381	384	416	416
Zuschuss	2.434.114,79 €	2.618.246,46 €	3.298.344,19 €	3.392.737,75 €
Zuschuss je Platz	6.388,75 €	6.818,35 €	7.928,71 €	8.155,62 €
Evanglische Kirchengemeinde Schwanenberg				
Plätze	84	82	81	85
Zuschuss	628.573,35 €	659.394,62 €	735.767,60 €	769.771,37 €
Zuschuss je Platz	7.483,02 €	8.041,40 €	9.083,55 €	9.056,13 €
Johanniter Jugendwerk				
Plätze	98	97	96	96
Zuschuss	959.268,60 €	961.041,88 €	1.064.176,54 €	1.063.151,68 €
Zuschuss je Platz	9.788,46 €	9.907,65 €	11.085,17 €	11.074,50 €
Elterninitiative "Wühlmäuse" e.V. Erkelenz-Lövenich				
Plätze	23	23	22	22
Zuschuss	160.893,68 €	159.329,89 €	182.571,25 €	193.709,84 €
Zuschuss je Platz	6.995,38 €	6.927,39 €	8.298,69 €	8.804,99 €
Elterninitiative "Waldfüchse" Erkelenz-Gerderath				
Plätze	21	22	22	23
Zuschuss	173.577,39 €	160.584,94 €	201.760,42 €	211.729,36 €
Zuschuss je Platz	8.265,59 €	7.299,32 €	9.170,93 €	9.205,62 €

Teilergebnisplan Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.506.646	3.161.270	3.142.933	3.173.985	3.205.370	3.235.960
	414100 Zuweisungen vom Land	2.090.478	2.719.160	2.670.400	2.697.100	2.724.100	2.751.300
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	9.995	10.000	10.000	10.100	10.200	10.300
	414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum	14.083	13.000	13.000	13.100	13.200	13.300
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	187.545	206.550	222.933	225.185	227.470	229.760
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	170.225	176.560	188.600	190.500	192.400	194.300
	417100 Erträge a.d.Aufl. v. geleisteten Zuweisungen u.ä.	34.319	36.000	38.000	38.000	38.000	37.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	771.603	736.050	761.100	768.700	776.400	784.150
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	70	50	100	100	100	100
	432130 Elternbeiträge	771.533	735.000	760.000	767.600	775.300	783.050
	432132 Elternbeiträge für Plätze gem. § 21 d KiBiz	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.200	0	0	0	0	0
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	4.200	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.282.449	3.897.320	3.904.033	3.942.685	3.981.770	4.020.110
11	- Personalaufwendungen	50.356	66.520	44.070	44.510	44.960	45.410
	501100 Beamte	10.021	13.060	7.840	7.920	8.000	8.080
	501200 Tariflich Beschäftigte	31.154	41.750	28.310	28.590	28.880	29.170
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	2.412	3.230	2.190	2.210	2.230	2.250
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	6.321	8.470	5.720	5.780	5.840	5.900
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	448	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	4.593.269	5.543.620	5.684.100	5.740.550	5.797.600	5.854.150
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	4.558.598	5.482.620	5.631.100	5.687.400	5.744.300	5.801.700
	531852 Aufwend. interkommunaler Ausgl. gem. § 21 d KiBiz	0	25.000	15.000	15.150	15.300	15.450
	531855 Auflösung von weitergeleiteten Landeszuweisungen u.ä.	34.671	36.000	38.000	38.000	38.000	37.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.200	0	0	0	0	0
	549900 übr. weitere Aufw. aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.200	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.647.825	5.610.140	5.728.170	5.785.060	5.842.560	5.899.560
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-1.365.376	-1.712.820	-1.824.137	-1.842.375	-1.860.790	-1.879.450
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-1.365.376	-1.712.820	-1.824.137	-1.842.375	-1.860.790	-1.879.450
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-1.365.376	-1.712.820	-1.824.137	-1.842.375	-1.860.790	-1.879.450
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	500	500	510	520	530
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	0	500	500	510	520	530
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-1.365.376	-1.713.320	-1.824.637	-1.842.885	-1.861.310	-1.879.980

Erläuterungen zum Produkt 060100

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land

Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz (plusKITA).

414110 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land - Sprachförderung
Erwartete Landeszuweisungen gem. § 21b Abs. 1 KiBiz für zusätzlichen Sprachförderbedarf.

414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum
Erwartete Landeszuweisungen gemäß § 21 Abs. 5 und 6 KiBiz (Festbetrag).

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Voraussichtliche Landeszuweisungen gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz (Pauschale für die U3-Betreuung).

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

417100 Erträge aus der Auflösung von geleisteten Zuweisungen
Auflösung von empfangenen Landeszuweisungen. Die empfangenen Landeszuweisungen werden weitergeleitet und ratierlich aufgelöst (siehe auch Konto 531855).

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Beitragszahler einrichtungsbezogen eingerechnet.

Aufwand

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Abgebildet werden die Betriebskostenzuschüsse an die freien Träger nach dem KiBiz sowie die Weiterleitung der Zuschüsse Familienzentrum, Verfügungspauschale, U3-Kindpauschalen. Daneben werden noch freiwillige Zuschüsse aufgrund von abgeschlossenen Zusatzverträgen gezahlt.

531852 Aufwendungen interkommunaler Ausgleich gem. § 21 d KiBiz
Ansatz für Fälle des interkommunalen Ausgleichs gemäß § 21d KiBiz. Werden Kinder mit Erkelenzer Wohnsitz in Einrichtungen anderer Jugendamtsbezirke betreut, kann das Jugendamt der aufnehmenden Kommune eine Ausgleichszahlung verlangen.

531855 Auflösung von weitergeleiteten Landeszuweisungen
Aufwendungen für die Auflösung von weitergeleiteten Landeszuweisungen. Die weitergeleiteten Landeszuweisungen werden ratierlich aufgelöst (siehe auch Konto 417100).

Teilfinanzplan Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	+ Zuwendungen für Invest.maßmahmen	88.556 1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	88.556 1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
11	- Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	143.556 0	132.000	0	0	0	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	143.556 1.000	133.000	0	1.000	1.000	1.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-55.000 0	-132.000	0	0	0	0

Investitionen Produkt 060100
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung
Produkt	060100	Förderung von Kindern in Tageseinricht. und Tagespflege (freie Träger u.a.)

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
S06010001 Landeszuwendungen f. KG freier Träger	0 0	0	0	0	0	0	
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	88.556 1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000	
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-88.556 -1.000	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	
S06010003 Zuschuss zum Neubau KiTa Keyenberg (neu)	-40.000 0	0	0	0	0	0	-40.000 -40.000
28 - Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	-40.000 0	0	0	0	0	0	-40.000 -40.000
S06010004 Zuschuss zur Erweiterung/Sanierung Kita Holzweiler	-15.000 0	0	0	0	0	0	-15.000 -15.000
28 - Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	-15.000 0	0	0	0	0	0	-15.000 -15.000
S06010005 Zuschuss zur Erweiterung Kita Schwanenberg	0 0	-132.000	0	0	0	0	0 -132.000
28 - Auszahlg. v. aktivierbaren Zuwendungen	0 0	-132.000	0	0	0	0	0 -132.000

Erläuterungen:

Zuschuss, zur Erweiterung des Kindergartens Schwanenberg um eine 4. Gruppe, an die evangelische Kirche.

Produktbeschreibung Produkt 060201 KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060201	KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414110/614110 dürfen für Mehraufwendungen/ -auszahlungen beim Konto 531800/731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	20	22	21	13
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	66	59	48	52
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	28	30	30	29

Teilergebnisplan Produkt 060201
KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060201	KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	320.149	386.930	357.800	361.300	364.800	368.300
	414100 Zuweisungen vom Land	245.957	305.450	288.300	291.200	294.100	297.000
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	16.615	26.000	14.400	14.500	14.600	14.700
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	29.943	26.580	26.600	26.900	27.200	27.500
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	17.634	18.900	18.500	18.700	18.900	19.100
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	145.213	144.000	118.600	120.200	121.900	122.100
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	23.400	24.000	24.000	24.200	24.400	24.600
	432130 Elternbeiträge	121.813	120.000	94.600	96.000	97.500	97.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.191	3.300	2.800	2.800	2.800	2.800
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	967	800	1.800	1.800	1.800	1.800
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	3.224	2.500	1.000	1.000	1.000	1.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	532	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	532	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	470.085	535.230	480.200	485.300	490.500	494.200
11	- Personalaufwendungen	670.124	627.970	646.880	653.350	659.890	666.490
	501100 Beamte	5.692	5.810	9.970	10.070	10.170	10.270
	501200 Tariflich Beschäftigte	539.043	489.430	498.780	503.770	508.810	513.900
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	38.166	35.200	38.450	38.830	39.220	39.610
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	86.952	97.520	99.670	100.670	101.680	102.700
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	78.585	90.700	98.800	154.700	90.700	91.700
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	6.057	17.750	26.100	81.400	16.700	17.000

Teilergebnisplan Produkt 060201
KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060201	KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	2.000	0	0	0	0
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	0	100	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	4.702	4.900	5.500	5.600	5.700	5.800
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	12.062	11.500	11.700	11.820	11.940	12.060
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	19.172	16.550	17.400	17.580	17.760	17.940
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	2.057	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	3.203	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	526200 Aus- und Fortbildung	59	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.722	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	28.551	27.000	27.000	27.300	27.600	27.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	31.049	33.200	32.700	33.000	33.300	33.600
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	31.049	33.200	32.700	33.000	33.300	33.600
15	- Transferaufwendungen	7.720	8.000	11.500	11.600	11.700	11.800
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	7.720	8.000	11.500	11.600	11.700	11.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.748	4.250	3.900	4.000	4.000	4.100
	543100 Geschäftsaufwendungen	2.720	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	2.029	2.250	1.900	2.000	2.000	2.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	792.227	764.120	793.780	856.650	799.590	807.690
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-322.141	-228.890	-313.580	-371.350	-309.090	-313.490
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-322.141	-228.890	-313.580	-371.350	-309.090	-313.490
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-322.141	-228.890	-313.580	-371.350	-309.090	-313.490
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060201
KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060201	KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.418	10.600	15.600	15.750	15.900	16.050
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	11.792	10.000	15.000	15.150	15.300	15.450
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	626	600	600	600	600	600
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-334.559	-239.490	-329.180	-387.100	-324.990	-329.540

Erläuterungen zum Produkt 060201

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz (plusKITA). Aufgrund der Rückzahlung von zu viel gewährten Zuweisungen aus Vorjahren sowie geringeren Erträgen bei den Zuschüssen gem. § 21f Kibiz ergeben sich geringere Erträge im Vergleich zum Vorjahr. Darüber hinaus werden weniger Kinder betreut.

414110 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land - Sprachförderung
Es handelt sich hierbei um eine Zuweisung des Landes gemäß § 21 Abs. 3 KiBiz für zusätzlichen Sprachförderbedarf.

414140 Zuweisungen des Landes U3- Kindpauschalen
Voraussichtliche Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 3 KiBiz als zusätzliche Pauschale für die U3-Betreuung. Der Ansatz wurde an das Ergebnis des Jahres 2017 und an das voraussichtliche Ergebnis 2018 angepasst.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungs-bezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Aufwand für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2019.

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)
Der Ansatz entspricht dem angepassten Aufwand am voraussichtlichen Jahresergebnis in 2018.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Übermittagsbetreuung in der städtischen Kindertageseinrichtung.

Teilfinanzplan Produkt 060201
KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060201	KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	26.344 0	0	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	3.831 12.000	12.000	0	5.000	5.000	5.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	30.175 12.000	12.000	0	5.000	5.000	5.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-30.175 -12.000	-12.000	0	-5.000	-5.000	-5.000

Investitionen Produkt 060201
KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060201	KG Adolf-Kolping-Hof - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
H06020103 Erweiterung u. Umbau KG Adolf-Kolping-Hof Ü 3	-26.344 0	0	0	0	0	0	-29.882 -29.882
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	0	0	0	0	0	56.576 56.576
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-26.344 0	0	0	0	0	0	-86.458 -86.458
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020101 Anschaffungen > 410 € KG A.-K.-Hof	0 -10.000	-10.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -10.000	-10.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*	
Ersatz Spielgerät Außengelände	*5.000,00 €*	*(Neuveranschlagung aus 2018)*
Ersatzbeschaffung Einrichtungsgegenstände	*2.000,00 €*	*(Neuveranschlagung aus 2018)*
insgesamt	*10.000,00 €*	

Produktbeschreibung Produkt 060202 KG Granterath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060202	KG Granterath

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	13	9	9	6
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	31	29	23	23
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	-	7	12	17

Teilergebnisplan Produkt 060202
KG Granterath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060202	KG Granterath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	132.230	177.380	197.000	198.990	201.000	203.030
	414100 Zuweisungen vom Land	101.593	144.020	159.000	160.590	162.200	163.830
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	11.645	12.400	16.000	16.200	16.400	16.600
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	11.362	12.760	14.000	14.100	14.200	14.300
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	7.629	8.200	8.000	8.100	8.200	8.300
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.053	62.910	74.400	75.500	76.500	77.600
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	10.199	9.000	10.000	10.100	10.200	10.300
	432130 Elternbeiträge	56.855	53.910	64.400	65.400	66.300	67.300
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	515	500	500	500	500	500
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	136	200	200	200	200	200
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	379	300	300	300	300	300
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	100	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	100	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	199.797	240.890	272.000	275.090	278.100	281.230
11	- Personalaufwendungen	277.966	319.000	332.560	335.880	339.240	342.630
	501100 Beamte	5.692	5.810	100	100	100	100
	501200 Tariflich Beschäftigte	212.772	248.610	260.050	262.650	265.280	267.930
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	16.439	18.900	20.100	20.300	20.500	20.710
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	42.793	45.670	52.300	52.820	53.350	53.880
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	34.442	43.600	59.250	45.600	46.050	46.500
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	563	10.850	21.100	11.300	11.500	11.700
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	0	4.000	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060202
KG Granterath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060202	KG Granterath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	1.000	100	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.007	2.100	2.100	2.100	2.100	2.100
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	4.302	5.600	5.700	5.760	5.820	5.880
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	7.307	8.150	8.550	8.640	8.730	8.820
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	2.505	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	2.692	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	39	400	200	200	200	200
	526200 Aus- und Fortbildung	405	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.562	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	12.060	10.000	12.000	12.100	12.200	12.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	17.070	18.600	18.500	18.700	18.900	19.100
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	17.070	18.600	18.500	18.700	18.900	19.100
15	- Transferaufwendungen	3.913	4.000	7.700	7.800	7.900	8.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	3.913	4.000	7.700	7.800	7.900	8.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.591	2.330	2.400	2.400	2.400	2.400
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.783	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	808	830	900	900	900	900
17	= Ordentliche Aufwendungen	335.982	387.530	420.410	410.380	414.490	418.630
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-136.185	-146.640	-148.410	-135.290	-136.390	-137.400
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-136.185	-146.640	-148.410	-135.290	-136.390	-137.400
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-136.185	-146.640	-148.410	-135.290	-136.390	-137.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060202 KG Granterath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060202	KG Granterath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.369	15.300	15.300	15.450	15.600	15.750
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	11.086	15.000	15.000	15.150	15.300	15.450
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	283	300	300	300	300	300
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-147.554	-161.940	-163.710	-150.740	-151.990	-153.150

Erläuterungen zum Produkt 060202

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz. Mehrerträge ergeben sich aus Nachzahlungen von zu wenig geleisteten Landeszuweisungen aus Vorjahren.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Voraussichtliche Landeszuweisung gemäß § 21 KiBiz als zusätzliche Pauschale für die U3-Betreuung.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Ansatz aufgrund des voraussichtlichen Ergebnisses in 2018.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungs-bezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) Allgemeiner Unterhaltungsaufwand	10.700 €
b) Wartungsverträge	400 €
c) Umstellung der Heizungsregelung auf Steuerung übers Internet	10.000 €
gesamt:	21.100 €

527900 Sonstiger besonderer Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Der Ansatz entspricht dem angepassten Aufwand am voraussichtlichen Jahresergebnis in 2018.

Teilfinanzplan Produkt 060202 KG Granterath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060202	KG Granterath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	2.975 13.000	21.000	0	4.000	4.000	4.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.975 13.000	21.000	0	4.000	4.000	4.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-2.975 -13.000	-21.000	0	-4.000	-4.000	-4.000

Investitionen Produkt 060202 KG Granterath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060202	KG Granterath

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020201 Auszahlungen < 10.000 € KG Granterath	0 -12.000	-20.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -12.000	-20.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*	
Beschaffung 2 Kinderküchen für zwei Gruppen	*8.000,00 €*	
Ersatz Spielgerät Außengelände	*9.000,00 €*	*(Neuveranschlagung aus 2018)*
insgesamt	*20.000,00 €*	

Produktbeschreibung Produkt 060205 KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414110/614110 dürfen für Mehraufwendungen/ -auszahlungen beim Konto 531800/731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	8	9	9	14
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	35	38	40	44
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	26	25	25	35

Teilergebnisplan Produkt 060205 KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	248.435	299.790	360.800	364.500	368.200	371.900
	414100 Zuweisungen vom Land	175.819	224.270	275.000	277.800	280.600	283.400
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	5.000	5.000	5.000	5.100	5.200	5.300
	414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum	14.083	13.000	13.000	13.100	13.200	13.300
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	14.770	16.200	20.000	20.200	20.400	20.600
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	19.380	20.520	27.500	27.800	28.100	28.400
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	19.383	20.800	20.300	20.500	20.700	20.900
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.348	94.560	93.600	94.600	95.600	96.600
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	18.499	15.000	18.000	18.200	18.400	18.600
	432130 Elternbeiträge	54.849	79.560	75.600	76.400	77.200	78.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.457	1.700	4.000	4.000	4.000	4.000
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	852	300	2.000	2.000	2.000	2.000
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	4.604	1.400	2.000	2.000	2.000	2.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	3.295	100	100	100	100	100
	458200 Erträge a.d. Auflösung o. Herabsetzung v. Rückst.	3.295	0	0	0	0	0
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	100	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	330.535	396.150	458.500	463.200	467.900	472.600
11	- Personalaufwendungen	428.269	455.580	585.940	591.790	597.710	603.680
	501100 Beamte	5.692	5.810	100	100	100	100
	501200 Tariflich Beschäftigte	328.787	351.450	458.150	462.730	467.360	472.030
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	27.232	27.280	35.380	35.730	36.090	36.450
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	66.288	71.030	92.300	93.220	94.150	95.090
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060205 KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	85.357	85.500	121.800	87.680	88.660	89.640
	521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	17.047	15.500	20.800	16.100	16.400	16.700
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	4.000	30.000	0	0	0
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	2.000	100	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	4.822	4.500	5.000	5.100	5.200	5.300
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	5.370	8.600	8.800	8.890	8.980	9.070
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	7.896	8.300	8.400	8.490	8.580	8.670
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	2.227	2.850	3.800	3.800	3.800	3.800
	525610 Unterhalt.d.Geräte u.a. Familienzentrum	746	2.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	851	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	346	350	400	400	400	400
	526200 Aus- und Fortbildung	2.150	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.951	2.400	2.500	2.500	2.500	2.500
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	26.789	21.000	26.000	26.300	26.600	26.900
	527930 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.-Familienzentrum-	690	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	14.472	10.000	10.000	10.100	10.200	10.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.985	18.400	18.300	18.500	18.700	18.900
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	16.985	18.400	18.300	18.500	18.700	18.900
15	- Transferaufwendungen	5.423	6.000	9.000	9.090	9.180	9.270
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	5.423	6.000	9.000	9.090	9.180	9.270
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.566	4.640	5.000	5.100	5.100	5.100
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.791	1.750	2.000	2.000	2.000	2.000
	543120 Geschäftsaufwendungen Familienzentrum	501	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	1.275	1.290	1.400	1.500	1.500	1.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	539.600	570.120	740.040	712.160	719.350	726.590

Teilergebnisplan Produkt 060205 KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-209.066	-173.970	-281.540	-248.960	-251.450	-253.990
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-209.066	-173.970	-281.540	-248.960	-251.450	-253.990
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-209.066	-173.970	-281.540	-248.960	-251.450	-253.990
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	23.628	21.200	21.200	21.400	21.600	21.800
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	22.510	20.000	20.000	20.200	20.400	20.600
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	1.118	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-232.694	-195.170	-302.740	-270.360	-273.050	-275.790

Erläuterungen zum Produkt 060205

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1KiBiz (PlusKITA). Mehrerträge ergeben sich aus Nachzahlungen von zu wenig geleisteten Landeszuweisungen aus Vorjahren sowie aus der Einrichtung einer zusätzlichen Gruppe.

414110 Zuweisungen vom Land - Sprachförderung -
Zu erwartende Zuweisungen vom Land für Sprachförderung. Diese wird durch eigenes Personal durchgeführt.

414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum -
Landeszuweisung für das Familienzentrum gemäß KiBiz.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz als zusätzliche Pauschale für die U3-Betreuung.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der erwarteten Mittagsverpflegungen. Anpassung an die Ergebnisse der Vorjahre.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungs-bezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) Allgemeiner Unterhaltungsaufwand	15.300 €
b) Wartungsverträge	500 €
c) Renovierungsanstrich Treppenhaus und Flure	5.000 €
gesamt:	20.800 €

521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes
Im Rahmen des Brandschutzes soll eine interne Brandmeldeanlage eingebaut werden.

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)
Der Ansatz entspricht dem angepassten Aufwand am voraussichtlichen Jahresergebnis in 2018.

529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Aufwendungen für Aktivitäten im Rahmen der Eigenschaft als Familienzentrum.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Übermittagsbetreuung in der städtischen Kindertageseinrichtung. Ansatzerhöhung aufgrund des gestiegenden hauswirtschaftlichen und pädagogischen Aufwandes.

Teilfinanzplan Produkt 060205 KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	65.000	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	851 4.500	22.000	0	5.000	5.000	5.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	851 4.500	87.000	0	5.000	5.000	5.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-851 -4.500	-87.000	0	-5.000	-5.000	-5.000

Investitionen Produkt 060205 KG Gerderath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060205	KG Gerderath

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
B06020503 Küche KG Gerderath	0 0	-15.000	0	0	0	0	0 -15.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-15.000	0	0	0	0	0 -15.000
Erläuterungen: *Im Jahr 2019 ist die Neuanschaffung einer Küche für den Kindergarten Gerderath geplant.*							
H06020502 Nottreppe KG Gerderath	0 0	-65.000	0	0	0	0	0 -65.000
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	-65.000	0	0	0	0	0 -65.000
Erläuterungen: *Zur Erschließung zusätzlicher Rettungswege im Rahmen der brandschutztechnischen Konzeption, wird das Gebäude des Kindergartens Gerderath durch den Anbau einer Außennottreppe erweitert.*							
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020501 Auszahl. < 10.000 € KG Gerderath	0 -3.000	-5.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	-5.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
Erläuterungen: *Pauschaler Ansatz pro Einrichtung* *3.000,00 €* *Ersatzbeschaffung Einrichtungsgegenstände* *2.000,00 €* *insgesamt* *5.000,00 €*							

Produktbeschreibung Produkt 060206
KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060206	KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln

Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414110/614110 dürfen für Mehraufwendungen/ -auszahlungen beim Konto 531800/731800 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	18	15	14	12
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	53	52	55	58
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	25	24	22	26

Teilergebnisplan Produkt 060206
KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060206	KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	288.077	362.520	327.500	330.800	334.100	337.400
	414100 Zuweisungen vom Land	222.973	290.290	255.900	258.500	261.100	263.700
	414110 Zuwend. für lfd. Zwecke vom Land Sprachförderung	10.005	10.000	10.000	10.100	10.200	10.300
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	20.145	26.000	21.600	21.800	22.000	22.200
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	23.231	23.630	27.700	28.000	28.300	28.600
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	11.723	12.600	12.300	12.400	12.500	12.600
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	151.886	131.500	136.100	137.500	138.900	140.300
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	26.849	26.500	28.000	28.300	28.600	28.900
	432130 Elternbeiträge	125.037	105.000	108.100	109.200	110.300	111.400
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.437	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	1.007	700	700	700	700	700
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	430	300	300	300	300	300
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	394	500	500	500	500	500
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	394	500	500	500	500	500
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	441.794	495.520	465.100	469.800	474.500	479.200
11	- Personalaufwendungen	542.437	547.550	713.270	720.400	727.610	734.880
	501100 Beamte	5.692	5.810	9.970	10.070	10.170	10.270
	501200 Tariflich Beschäftigte	420.647	424.710	553.340	558.870	564.460	570.100
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	30.806	30.760	38.440	38.820	39.210	39.600
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	85.021	86.260	111.510	112.630	113.760	114.900
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	78.525	107.400	105.700	100.890	101.990	103.190
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	1.881	21.400	25.700	22.200	22.600	23.100

Teilergebnisplan Produkt 060206
KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060206	KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	2.500	0	0	0	0
	521800 Zuführung Instandhaltungsrückstellungen	6.000	0	0	0	0	0
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	6.000	2.000	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	5.767	7.500	8.000	8.100	8.200	8.300
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	9.220	12.800	13.100	13.240	13.380	13.520
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	17.537	14.200	14.900	15.050	15.210	15.370
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	1.825	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	1.942	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	526200 Aus- und Fortbildung	468	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	3.700	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	30.184	32.000	31.000	31.300	31.600	31.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	28.215	30.300	30.600	30.900	31.200	31.500
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	28.215	30.300	30.600	30.900	31.200	31.500
15	- Transferaufwendungen	8.000	8.000	11.500	11.600	11.700	11.800
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	8.000	8.000	11.500	11.600	11.700	11.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.645	3.730	3.700	3.800	3.800	3.800
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.939	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	1.705	1.730	1.700	1.800	1.800	1.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	660.821	696.980	864.770	867.590	876.300	885.170
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-219.027	-201.460	-399.670	-397.790	-401.800	-405.970
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-219.027	-201.460	-399.670	-397.790	-401.800	-405.970
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060206
KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060206	KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-219.027	-201.460	-399.670	-397.790	-401.800	-405.970
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.651	10.700	15.700	15.850	16.000	16.150
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	13.045	10.000	15.000	15.150	15.300	15.450
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	606	700	700	700	700	700
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-232.678	-212.160	-415.370	-413.640	-417.800	-422.120

Erläuterungen zum Produkt 060206

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz (plusKITA). Aufgrund der Rückzahlung von zu viel gewährten Zuweisungen aus Vorjahren sowie geringeren Erträgen bei den Zuschüssen gem. § 21 f Kibiz ergeben sich geringere Erträge im Vergleich zum Vorjahr.

414110 Zuweisungen für Zwecke vom Land - Sprachförderung
Es handelt sich hierbei um die Zuweisung des Landes für die Sprachförderung. Diese wird durch eigenes Personal durchgeführt.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

416100 Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen
Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen für investive Maßnahmen.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungs-bezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) allgemeine Unterhaltung	15.300 €
b) Wartungsverträge	400 €
c) Umstellung der Heizungsregelung auf Steuerung übers Internet	10.000 €
gesamt:	25.700 €

522100 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
In 2019 sollen Baumpflegearbeiten durchgeführt werden.

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)
Der Ansatz entspricht dem angepassten Aufwand am voraussichtlichen Jahresergebnis in 2018.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Voraussichtlicher Aufwand für die Übermittagsbetreuung in der städtischen Kindertageseinrichtung.

Teilfinanzplan Produkt 060206
KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060206	KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	2.400	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	7.504 5.000	12.000	0	5.000	5.000	5.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.504 5.000	14.400	0	5.000	5.000	5.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-7.504 -5.000	-14.400	0	-5.000	-5.000	-5.000

Investitionen Produkt 060206
KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060206	KG Am Hagelkreuz - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
H06020601 Erweiterung u. Umbau KG Am Hagelkreuz	0 0	-2.400	0	0	0	0	-48.501 -50.901
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	0	0	0	0	0	220.821 220.821
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	-2.400	0	0	0	0	-269.322 -271.722

Erläuterungen:

Mittelansatz für die Auszahlung einbehaltener Sicherheiten.

2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020601 Auszahlungen < 10.000 € KG Am Hagelkreuz	-5.563 -3.000	-10.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-5.563 -3.000	-10.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*
Sonnensegel Außengelände	*4.000,00 €*
Ersatzbeschaffung Möbel	*3.000,00 €*
insgesamt	*10.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060207 KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	7	7	6	9
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	22	22	24	21
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	14	15	15	13

Teilergebnisplan Produkt 060207
KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	120.587	161.131	149.800	151.200	152.600	154.100
	414100 Zuweisungen vom Land	97.856	134.740	123.400	124.600	125.800	127.100
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	6.300	9.000	8.200	8.300	8.400	8.500
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	11.820	12.491	13.400	13.500	13.600	13.700
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	4.611	4.900	4.800	4.800	4.800	4.800
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	61.097	63.310	56.600	57.100	57.600	58.100
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	12.774	13.000	13.000	13.100	13.200	13.300
	432130 Elternbeiträge	48.323	50.310	43.600	44.000	44.400	44.800
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	961	500	400	400	400	400
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	393	250	200	200	200	200
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	568	250	200	200	200	200
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	195	100	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	195	100	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	182.840	225.041	206.900	208.800	210.700	212.700
11	- Personalaufwendungen	284.755	290.370	308.070	311.150	314.260	317.400
	501100 Beamte	5.692	5.810	100	100	100	100
	501200 Tariflich Beschäftigte	217.849	222.390	240.960	243.370	245.800	248.260
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	16.810	17.190	18.560	18.750	18.940	19.130
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	44.133	44.970	48.440	48.920	49.410	49.900
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	64.840	54.000	87.700	53.450	54.100	54.750
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	29.850	13.500	16.700	14.100	14.400	14.700
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	2.000	32.000	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060207
KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.304	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	5.542	5.600	5.700	5.760	5.820	5.880
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	7.292	8.100	8.500	8.590	8.680	8.770
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	1.192	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	1.487	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0	300	300	300	300	300
	526200 Aus- und Fortbildung	150	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.929	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	15.094	14.500	15.000	15.200	15.400	15.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	11.220	12.300	12.100	12.200	12.300	12.400
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	11.220	12.300	12.100	12.200	12.300	12.400
15	- Transferaufwendungen	3.841	4.000	7.700	7.800	7.900	8.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	3.841	4.000	7.700	7.800	7.900	8.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.282	2.330	2.400	2.400	2.400	2.400
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.546	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	736	830	900	900	900	900
17	= Ordentliche Aufwendungen	366.938	363.000	417.970	387.000	390.960	394.950
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-184.098	-137.959	-211.070	-178.200	-180.260	-182.250
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-184.098	-137.959	-211.070	-178.200	-180.260	-182.250
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-184.098	-137.959	-211.070	-178.200	-180.260	-182.250
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060207
KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.036	15.600	20.600	20.800	21.000	21.200
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	17.477	15.000	20.000	20.200	20.400	20.600
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	559	600	600	600	600	600
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-202.134	-153.559	-231.670	-199.000	-201.260	-203.450

Erläuterungen zum Produkt 060207

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a KiBiz (plusKITA). Aufgrund der Rückzahlung von zu viel gewährten Zuweisungen aus Vorjahren ergeben sich geringere Erträge im Vergleich zum Vorjahr.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung. Die Anzahl der zu verpflegenden Kinder ist konstant geblieben.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungsbezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) allgemeine Unterhaltungsarbeiten	10.700 €
b) Fassadenanstrich Giebelseite	6.000 €
gesamt:	16.700 €

521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes

a) Einbau feuerfeste Wände und Türen	7.000 €
b) Einbau interne Brandmeldeanlage	25.000 €
gesamt:	32.000 €

522100 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
In 2019 sollen Baumpflegearbeiten durchgeführt werden.

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)
Der Ansatz entspricht dem angepassten Aufwand am voraussichtlichen Jahresergebnis in 2018.

Teilfinanzplan Produkt 060207 KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	63.000	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	2.345 4.000	4.000	0	4.000	4.000	4.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.345 4.000	67.000	0	4.000	4.000	4.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-2.345 -4.000	-67.000	0	-4.000	-4.000	-4.000

Investitionen Produkt 060207
KG Hetzerath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060207	KG Hetzerath

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
H06020702 Nottreppe KG Hetzerath	0 0	-63.000	0	0	0	0	0 -63.000
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	-63.000	0	0	0	0	0 -63.000
Erläuterungen: *Zur Erschließung zusätzlicher Rettungswege im Rahmen der brandschutztechnischen Konzeption, wird das Gebäude des Kindergartens Hetzerath durch den Anbau einer Außennottreppe erweitert.*							
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020701 Auszahl. < 10.000 € KG Hetzerath	-857 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-857 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
Erläuterungen: *Pauschaler Ansatz pro Einrichtung* *3.000,00 €*							

Produktbeschreibung Produkt 060208 KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	6	5	6	6
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	27	27	26	28
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	15	12	12	11

Teilergebnisplan Produkt 060208
KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	168.207	202.144	176.400	54.980	179.970	181.760
	414100 Zuweisungen vom Land	130.759	162.662	135.600	13.700	138.400	139.800
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	14.600	16.200	18.000	18.280	18.370	18.560
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	13.276	12.982	12.800	12.900	13.000	13.100
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	9.573	10.300	10.000	10.100	10.200	10.300
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	62.894	59.800	71.500	72.200	72.900	73.600
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	13.542	13.000	14.000	14.100	14.200	14.300
	432130 Elternbeiträge	49.352	46.800	57.500	58.100	58.700	59.300
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	656	450	900	900	900	900
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	113	100	600	600	600	600
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	543	350	300	300	300	300
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	100	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	100	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	231.757	262.494	248.900	128.180	253.870	256.360
11	- Personalaufwendungen	334.356	329.360	317.270	320.440	323.640	326.880
	501100 Beamte	5.692	5.810	100	100	100	100
	501200 Tariflich Beschäftigte	257.783	254.620	248.190	250.670	253.180	255.710
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	19.149	18.090	19.190	19.380	19.570	19.770
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	51.462	50.830	49.780	50.280	50.780	51.290
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	41.340	48.350	60.000	49.350	49.700	50.050
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	5.980	10.900	21.100	11.300	11.500	11.700
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	0	1.000	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060208
KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.814	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	4.936	6.100	6.200	6.270	6.340	6.410
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	10.224	6.850	7.200	7.280	7.360	7.440
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	656	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	148	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	526200 Aus- und Fortbildung	22	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.827	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	14.733	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	15.441	16.800	16.800	17.000	17.200	17.400
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	15.441	16.800	16.800	17.000	17.200	17.400
15	- Transferaufwendungen	5.165	4.840	7.700	7.800	7.900	8.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	5.165	4.840	7.700	7.800	7.900	8.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.600	2.420	2.300	2.300	2.300	2.400
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.810	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	790	920	800	800	800	900
17	= Ordentliche Aufwendungen	398.901	401.770	404.070	396.890	400.740	404.730
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-167.144	-139.276	-155.170	-268.710	-146.870	-148.370
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-167.144	-139.276	-155.170	-268.710	-146.870	-148.370
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-167.144	-139.276	-155.170	-268.710	-146.870	-148.370
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.952	10.600	8.600	8.680	8.760	8.840
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	11.390	10.000	8.000	8.080	8.160	8.240

Teilergebnisplan Produkt 060208
KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	563	600	600	600	600	600
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-179.096	-149.876	-163.770	-277.390	-155.630	-157.210

Erläuterungen zum Produkt 060208

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz (plusKITA). Aufgrund der Rückzahlung von zu viel gewährten Zuweisungen aus Vorjahren sowie geringeren Erträgen bei den Zuschüssen gem. § 21f KiBiz ergeben sich geringere Erträge im Vergleich zum Vorjahr.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungs-bezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) allgemeine Unterhaltungsarbeiten	10.700 €
b) Wartungsverträge	400 €
c) Umstellung Heizungsregelung auf Steuerung übers Internet	10.000 €
gesamt:	21.100 €

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)

Der Ansatz entspricht dem angepassten Aufwand am voraussichtlichen Jahresergebnis in 2018.

Teilfinanzplan Produkt 060208
KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	148 9.000	21.000	0	4.000	4.000	4.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	148 9.000	21.000	0	4.000	4.000	4.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-148 -9.000	-21.000	0	-4.000	-4.000	-4.000

Investitionen Produkt 060208
KG Buscherhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060208	KG Buscherhof - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
B06020806 Außenspielgerät KG Buscherhof	0 0	-12.000	0	0	0	0	0 -12.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-12.000	0	0	0	0	0 -12.000

Erläuterungen:

Im Jahr 2019 ist die Neuanschaffung eines Außenspielgerätes für den KG Buscherhof geplant.

2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020801 Auszahl. < 10.000 € KG Buscherhof	0 -8.000	-8.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -8.000	-8.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*	
Erneuerung der Garderoben	*5.000,00 €*	*(Neuveranschlagung aus 2018)*
insgesamt	*8.000,00 €*	

Produktbeschreibung Produkt 060209 KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	16	14	11	11
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	32	35	39	41
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	-	-	-	-

Teilergebnisplan Produkt 060209 KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	146.448	187.732	186.300	188.100	189.900	191.700
	414100 Zuweisungen vom Land	114.922	150.502	150.200	151.700	153.200	154.700
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	10.470	15.400	13.200	13.300	13.400	13.500
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	12.646	12.830	14.100	14.200	14.300	14.400
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	8.410	9.000	8.800	8.900	9.000	9.100
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.855	65.160	41.700	42.100	42.500	42.900
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	9.081	9.000	10.000	10.100	10.200	10.300
	432130 Elternbeiträge	34.774	56.160	31.700	32.000	32.300	32.600
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	332	900	500	500	500	500
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	139	600	400	400	400	400
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	192	300	100	100	100	100
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	341	100	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	341	100	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	190.975	253.892	228.600	230.800	233.000	235.200
11	- Personalaufwendungen	333.473	337.960	359.160	362.750	366.380	370.040
	501100 Beamte	5.692	5.810	100	100	100	100
	501200 Tariflich Beschäftigte	256.191	259.740	281.180	283.990	286.830	289.700
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	19.743	20.050	21.640	21.860	22.080	22.300
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	51.577	52.350	56.230	56.790	57.360	57.930
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	60.931	46.850	71.850	46.300	46.750	47.200
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	3.812	10.500	34.700	10.900	11.100	11.300
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	1.500	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060209 KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	521800 Zuführung Instandhaltungsrückstellungen	25.000	0	0	0	0	0
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	2.000	2.000	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.702	3.200	3.000	3.000	3.000	3.000
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	4.283	5.700	5.800	5.860	5.920	5.980
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	9.381	7.950	8.350	8.440	8.530	8.620
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	1.836	1.900	1.900	1.900	1.900	1.900
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	906	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	439	500	500	500	500	500
	526200 Aus- und Fortbildung	225	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.356	1.600	1.600	1.600	1.600	1.600
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	10.991	10.000	12.000	12.100	12.200	12.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	16.211	17.500	17.800	18.000	18.200	18.400
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	16.211	17.500	17.800	18.000	18.200	18.400
15	- Transferaufwendungen	5.913	6.000	7.500	7.600	7.700	7.800
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	5.913	6.000	7.500	7.600	7.700	7.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.142	2.420	2.400	2.400	2.500	2.500
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.298	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	844	920	900	900	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	418.671	410.730	458.710	437.050	441.530	445.940
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-227.696	-156.838	-230.110	-206.250	-208.530	-210.740
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-227.696	-156.838	-230.110	-206.250	-208.530	-210.740
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060209 KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-227.696	-156.838	-230.110	-206.250	-208.530	-210.740
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	17.068	8.600	7.600	7.670	7.740	7.810
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	16.472	8.000	7.000	7.070	7.140	7.210
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	597	600	600	600	600	600
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-244.764	-165.438	-237.710	-213.920	-216.270	-218.550

Erläuterungen zum Produkt 060209

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz (plusKITA).

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gem. § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

416100 Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen
Erträge aus der Auflösung von Zuweisungen für investive Maßnahmen.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurden die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungs-bezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) Allgemeiner Unterhaltungsaufwand	10.700 €
b) Erneuerung Küche (vorbereitende Installationsarbeiten)	6.000 €
c) Erneuerung Sonnenschutz (Spielplatzseite)	8.000 €
d) Umstellung Heizungsregelung auf Steuerung übers Internet	10.000 €
gesamt:	34.700 €

522100 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
In 2018 sollen Baumpflegearbeiten durchgeführt werden.

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)
Der Ansatz entspricht dem angepassten Aufwand am voraussichtlichen Jahresergebnis in 2018.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Übermittagsbetreuung in der städtischen Kindertageseinrichtung.

Teilfinanzplan Produkt 060209 KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	1.132 0	0	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	906 10.000	16.000	0	4.000	4.000	4.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.038 10.000	16.000	0	4.000	4.000	4.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-2.038 -10.000	-16.000	0	-4.000	-4.000	-4.000

Investitionen Produkt 060209
KG Lövenich

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060209	KG Lövenich

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
B06020905 Küche KG Lövenich	0 0	-12.000	0	0	0	0	0 -12.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-12.000	0	0	0	0	0 -12.000
Erläuterungen: *Im Jahr 2019 ist die Neuanschaffung einer Küche für den Kindergarten Lövenich geplant.*							
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06020901 Auszahl. < 10.000 € KG Lövenich	0 -9.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -9.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
Erläuterungen: *Pauschaler Ansatz pro Einrichtung* *3.000,00 €*							
S06020901 Einzäunung KG Lövenich	-1.132 0	0	0	0	0	0	-1.132 -1.132
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-1.132 0	0	0	0	0	0	-1.132 -1.132

Produktbeschreibung Produkt 060210 KG Bauxhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060210	KG Bauxhof - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	7	4	3	2
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	28	32	31	39
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	17	15	16	14

Teilergebnisplan Produkt 060210
KG Bauxhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060210	KG Bauxhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	219.687	267.550	265.400	267.980	270.560	273.240
	414100 Zuweisungen vom Land	182.102	228.300	220.700	222.900	225.100	227.400
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	21.985	22.400	27.200	27.480	27.760	28.040
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	10.911	11.850	12.600	12.700	12.800	12.900
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	4.689	5.000	4.900	4.900	4.900	4.900
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	55.461	65.310	64.900	65.600	66.300	67.000
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	17.306	15.000	18.000	18.200	18.400	18.600
	432130 Elternbeiträge	38.155	50.310	46.900	47.400	47.900	48.400
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.238	3.150	2.200	2.200	2.200	2.200
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	95	150	1.200	1.200	1.200	1.200
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	3.144	3.000	1.000	1.000	1.000	1.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	264	100	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	264	100	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	278.650	336.110	332.600	335.880	339.160	342.540
11	- Personalaufwendungen	403.694	434.160	458.040	462.620	467.240	471.920
	501100 Beamte	5.692	5.810	100	100	100	100
	501200 Tariflich Beschäftigte	339.022	335.210	359.590	363.190	366.820	370.490
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	25.029	25.910	26.220	26.480	26.740	27.010
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	33.681	67.220	72.120	72.840	73.570	74.310
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	54.300	82.500	121.200	82.740	83.840	84.940
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	8.060	31.650	31.350	32.900	33.600	34.300
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	4.500	40.000	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060210
KG Bauxhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060210	KG Bauxhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	0	400	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.843	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	9.405	10.000	10.200	10.310	10.420	10.530
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	10.141	7.600	8.000	8.080	8.170	8.260
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	1.647	2.850	2.850	2.850	2.850	2.850
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	990	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	526200 Aus- und Fortbildung	30	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.343	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	19.842	17.500	20.000	20.200	20.400	20.600
14	- Bilanzielle Abschreibungen	13.173	14.100	13.900	14.000	14.100	14.200
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	13.173	14.100	13.900	14.000	14.100	14.200
15	- Transferaufwendungen	6.000	6.000	9.000	9.100	9.200	9.300
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	6.000	6.000	9.000	9.100	9.200	9.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.981	2.710	2.800	2.800	2.800	2.800
	543100 Geschäftsaufwendungen	2.084	1.750	1.800	1.800	1.800	1.800
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	898	960	1.000	1.000	1.000	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	480.149	539.470	604.940	571.260	577.180	583.160
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-201.498	-203.360	-272.340	-235.380	-238.020	-240.620
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-201.498	-203.360	-272.340	-235.380	-238.020	-240.620
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-201.498	-203.360	-272.340	-235.380	-238.020	-240.620
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.477	15.900	10.900	11.000	11.100	11.200

Teilergebnisplan Produkt 060210
KG Bauxhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060210	KG Bauxhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	18.639	15.000	10.000	10.100	10.200	10.300
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	839	900	900	900	900	900
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-220.976	-219.260	-283.240	-246.380	-249.120	-251.820

Erläuterungen zum Produkt 060210

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz (plusKITA). Aufgrund der Rückzahlung von zu viel gewährten Zuweisungen aus Vorjahren ergeben sich geringere Erträge im Vergleich zum Vorjahr.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gem. § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungsbezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) allgemeine Unterhaltungsarbeiten	10.700 €
b) Wartungsverträge	650 €
c) Sicherheitsmaßnahmen Treppengeländer (großes Treppenhaus)	10.000 €
d) Umstellung Heizungsregelung auf Steuerung übers Internet	10.000 €
gesamt:	31.350 €

521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes

a) Einbau von Brandschutztüren	20.000 €
b) Einbau einer internen Brandmeldeanlage	20.000 €
gesamt:	40.000 €

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)

Der Ansatz entspricht dem angepassten Aufwand am voraussichtlichen Jahresergebnis in 2018.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche

Aufwand für die Übermittagsbetreuung in der städtischen Kindertageseinrichtung.

Teilfinanzplan Produkt 060210
KG Bauxhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060210	KG Bauxhof - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	1.158 4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.158 4.500	4.500	0	4.500	4.500	4.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-1.158 -4.500	-4.500	0	-4.500	-4.500	-4.500

Investitionen Produkt 060210
KG Bauxhof - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060210	KG Bauxhof - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021001 Auszahl. < 10.000 € KG Bauxhof	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung *3.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060211 KG Venrath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060211	KG Venrath

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	1	1	2	3
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	14	13	14	19
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	6	6	7	8

Teilergebnisplan Produkt 060211
KG Venrath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060211	KG Venrath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.966	87.980	111.600	112.700	113.800	114.900
	414100 Zuweisungen vom Land	43.295	77.360	91.600	92.500	93.400	94.300
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	0	0	7.700	7.800	7.900	8.000
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	6.676	7.420	9.200	9.300	9.400	9.500
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	2.995	3.200	3.100	3.100	3.100	3.100
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.462	29.560	36.300	36.690	37.480	37.770
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	5.942	8.500	8.000	8.100	8.200	8.300
	432130 Elternbeiträge	15.520	21.060	28.300	28.590	29.280	29.470
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.224	350	700	700	700	700
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	983	150	600	600	600	600
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	241	200	100	100	100	100
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.032	100	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	1.032	100	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	76.684	117.990	148.700	150.190	152.080	153.470
11	- Personalaufwendungen	149.702	153.730	202.840	204.870	206.920	208.990
	501100 Beamte	5.692	5.810	100	100	100	100
	501200 Tariflich Beschäftigte	114.085	117.440	160.370	161.970	163.590	165.230
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	7.363	7.530	10.800	10.910	11.020	11.130
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	22.291	22.940	31.560	31.880	32.200	32.520
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	24.688	45.400	45.200	30.480	30.760	31.040
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	6.273	5.500	19.600	5.700	5.800	5.900
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	1.500	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060211
KG Venrath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060211	KG Venrath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	0	1.000	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	1.301	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	3.632	3.500	3.600	3.640	3.680	3.720
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	2.827	3.100	3.200	3.240	3.280	3.320
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	897	9.000	1.900	1.900	1.900	1.900
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	0	9.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0	300	300	300	300	300
	526200 Aus- und Fortbildung	240	500	1.000	1.000	1.000	1.000
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.041	1.000	1.600	1.600	1.600	1.600
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	8.477	10.000	10.000	10.100	10.200	10.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	7.990	9.600	9.800	9.900	10.000	10.100
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	7.990	9.600	9.800	9.900	10.000	10.100
15	- Transferaufwendungen	723	2.250	6.700	6.800	6.900	7.000
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	723	2.250	6.700	6.800	6.900	7.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.932	1.850	1.900	1.900	1.900	1.900
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.501	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	431	350	400	400	400	400
17	= Ordentliche Aufwendungen	185.035	212.830	266.440	253.950	256.480	259.030
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-108.351	-94.840	-117.740	-103.760	-104.400	-105.560
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-108.351	-94.840	-117.740	-103.760	-104.400	-105.560
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-108.351	-94.840	-117.740	-103.760	-104.400	-105.560
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060211
KG Venrath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060211	KG Venrath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.730	15.300	10.300	10.400	10.500	10.600
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	19.451	15.000	10.000	10.100	10.200	10.300
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	280	300	300	300	300	300
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-128.081	-110.140	-128.040	-114.160	-114.900	-116.160

Erläuterungen zum Produkt 060211

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz (plusKITA). Mehrerträge ergeben sich aus Nachzahlungen von zu wenig geleisteten Landeszuweisungen aus Vorjahren.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung. Die Anzahl der zu verpflegenden Kinder ist konstant geblieben.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungs-bezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) allgemeine Unterhaltungsarbeiten	3.600 €
b) Erneuerung Küche (vorbereitende Installationsarbeiten)	4.000 €
c) Einbau Schallschutzmaßnahmen	2.000 €
d) Umstellung Heizungsregelung auf Steuerung übers Internet	10.000 €
gesamt:	19.600 €

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)

Der Ansatz entspricht dem angepassten Aufwand am voraussichtlichen Jahresergebnis in 2018.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche

Aufwand für die Übermittagsbetreuung in der städtischen Kindertageseinrichtung.

Teilfinanzplan Produkt 060211
KG Venrath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060211	KG Venrath

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	+ Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 108.000	0	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 108.000	0	0	0	0	0
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 145.000	0	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	18.281 28.000	17.500	0	4.000	4.000	4.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.281 173.000	17.500	0	4.000	4.000	4.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-18.281 -65.000	-17.500	0	-4.000	-4.000	-4.000

Investitionen Produkt 060211 KG Venrath

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060211	KG Venrath

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
B06021103 Außenspielgerät Kindergarten Venrath	-16.139 0	0	0	0	0	0	-16.139 -16.139
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-16.139 0	0	0	0	0	0	-16.139 -16.139
B06021104 Küche KG Venrath	0 0	-10.500	0	0	0	0	0 -10.500
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-10.500	0	0	0	0	0 -10.500
Erläuterungen: *Im Jahr 2019 ist die Neuanschaffung einer Küche für den Kindergarten Venrath geplant.*							
H06021101 Erweiterung KITA Venrath	0 -37.000	0	0	0	0	0	-37.000 -37.000
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 108.000	0	0	0	0	0	108.000 108.000
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 -145.000	0	0	0	0	0	-145.000 -145.000
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021101 Auszahl. < 10.000 € KG Venrath	-2.142 -19.000	-6.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-2.142 -19.000	-6.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*
Spielhaus	*3.000,00 €*
insgesamt	*6.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060212 KG Kückhoven

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060212	KG Kückhoven

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	6	4	3	4
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	14	15	15	17
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	10	10	12	9

Teilergebnisplan Produkt 060212
KG Kückhoven

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060212	KG Kückhoven

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	98.832	132.560	115.500	116.600	117.700	118.800
	414100 Zuweisungen vom Land	78.391	110.940	91.700	92.600	93.500	94.400
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	7.300	8.000	10.800	10.900	11.000	11.100
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	8.878	9.020	8.500	8.600	8.700	8.800
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	4.263	4.600	4.500	4.500	4.500	4.500
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	34.681	40.260	41.600	42.000	42.400	42.800
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	9.876	7.500	8.000	8.100	8.200	8.300
	432130 Elternbeiträge	24.805	32.760	33.600	33.900	34.200	34.500
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.025	500	800	800	800	800
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	253	200	500	500	500	500
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	772	300	300	300	300	300
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	100	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	0	100	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	134.538	173.420	158.000	159.500	161.000	162.500
11	- Personalaufwendungen	184.556	188.240	192.210	194.130	196.080	198.040
	501100 Beamte	5.692	5.810	100	100	100	100
	501200 Tariflich Beschäftigte	140.007	142.640	150.270	151.770	153.290	154.820
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	10.345	11.030	11.620	11.740	11.860	11.980
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	28.242	28.750	30.210	30.510	30.820	31.130
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	29.396	40.950	50.150	42.660	43.170	43.690
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	5.117	12.800	16.100	13.400	13.700	14.000
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	2.000	4.000	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060212 KG Kückhoven

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060212	KG Kückhoven

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	0	1.000	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	1.616	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	2.981	5.100	5.200	5.260	5.320	5.380
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	7.145	4.700	4.950	5.000	5.050	5.110
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	143	1.000	1.900	1.900	1.900	1.900
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	238	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	136	350	400	400	400	400
	526200 Aus- und Fortbildung	0	500	1.000	1.000	1.000	1.000
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.414	1.000	1.600	1.600	1.600	1.600
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	10.607	10.500	11.000	11.100	11.200	11.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.723	7.300	7.700	7.800	7.900	8.000
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	6.723	7.300	7.700	7.800	7.900	8.000
15	- Transferaufwendungen	4.000	4.000	6.200	6.300	6.400	6.500
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	4.000	4.000	6.200	6.300	6.400	6.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.596	1.795	2.000	2.000	2.000	2.100
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.129	1.205	1.500	1.500	1.500	1.500
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	467	590	500	500	500	600
17	= Ordentliche Aufwendungen	226.270	242.285	258.260	252.890	255.550	258.330
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-91.732	-68.865	-100.260	-93.390	-94.550	-95.830
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-91.732	-68.865	-100.260	-93.390	-94.550	-95.830
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-91.732	-68.865	-100.260	-93.390	-94.550	-95.830
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060212
KG Kückhoven

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060212	KG Kückhoven

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.364	7.400	10.600	10.700	10.800	10.900
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	6.982	7.000	10.000	10.100	10.200	10.300
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	382	400	600	600	600	600
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-99.096	-76.265	-110.860	-104.090	-105.350	-106.730

Erläuterungen zum Produkt 060212

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1KiBiz (plusKITA). Aufgrund der Rückzahlung von zu viel gewährten Zuweisungen aus Vorjahren ergeben sich geringere Erträge im Vergleich zum Vorjahr.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungsbezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) Allgemeine Unterhaltungsarbeiten	5.100 €
b) Wartungsverträge	1.000 €
c) Umstellung Heizungsregelung auf Steuerung über das Internet	10.000 €
Gesamt	16.100 €

521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes
Im Rahmen des Brandschutzes sollen feuerfeste Türen eingesetzt werden.

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)
Der Ansatz entspricht dem angepassten Aufwand des voraussichtlichen Jahresergebnisses 2018.

Teilfinanzplan Produkt 060212 KG Kückhoven

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060212	KG Kückhoven

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	4.316 19.000	8.000	0	4.000	4.000	4.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.316 19.000	8.000	0	4.000	4.000	4.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-4.316 -19.000	-8.000	0	-4.000	-4.000	-4.000

Investitionen Produkt 060212
KG Kückhoven

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060212	KG Kückhoven

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021201 Auszahl. < 10.000 € KG Kückhoven	-4.078 -18.000	-7.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-4.078 -18.000	-7.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*
Gardinen (Sicht- und Sonnenschutz)	*4.000,00 €*
insgesamt	*7.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung
Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe
Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Bewirtsch.-Regeln
Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414130/614130 dürfen für Mehrauf-wendungen/ -auszahlungen beim Konto 529100/729100 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage
§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele
1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungs-angebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	9	10	10	6
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	53	50	47	51
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	36	35	33	38

Teilergebnisplan Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	427.825	549.680	536.600	541.900	547.300	552.700
	414100 Zuweisungen vom Land	322.445	436.680	423.300	427.500	431.800	436.100
	414130 Zuw. des Landes Zubringerdienst heilpäd. Gruppe	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	414135 Zuweis. des Landes im Rahmen d.Eingliederungshilfe	54.164	50.000	50.000	50.500	51.000	51.500
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	20.975	32.600	28.600	28.900	29.200	29.500
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	28.537	27.600	31.900	32.200	32.500	32.800
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	1.705	1.800	1.800	1.800	1.800	1.800
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	140.499	135.130	151.300	152.800	154.300	155.800
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	34.236	31.000	32.000	32.300	32.600	32.900
	432130 Elternbeiträge	106.263	104.130	119.300	120.500	121.700	122.900
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.294	2.200	3.100	3.100	3.100	3.100
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	2.385	1.200	2.000	2.000	2.000	2.000
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	1.797	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	448800 Erstattungen von übrigen Bereichen	112	0	100	100	100	100
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.187	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	4.187	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	576.806	689.010	693.000	699.800	706.700	713.600
11	- Personalaufwendungen	773.171	850.880	843.040	851.470	859.990	868.590
	501100 Beamte	5.692	5.810	9.970	10.070	10.170	10.270
	501200 Tariflich Beschäftigte	614.463	661.260	653.520	660.060	666.660	673.330
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	44.962	49.550	47.320	47.790	48.270	48.750
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	107.784	134.250	132.220	133.540	134.880	136.230
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10

Teilergebnisplan Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	75.724	92.800	92.600	93.370	94.240	95.120
	521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	5.000	5.100	5.200	5.300	5.400
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	0	100	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	2.166	3.000	2.500	2.500	2.500	2.500
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	3.414	6.100	6.200	6.270	6.340	6.410
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	18.298	18.650	19.650	19.850	20.050	20.260
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	982	4.750	4.750	4.750	4.750	4.750
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	437	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	166	300	300	300	300	300
	526200 Aus- und Fortbildung	1.774	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.408	4.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	44.366	45.000	45.000	45.500	46.000	46.500
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	1.712	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	27.740	30.400	30.300	30.600	30.900	31.200
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	27.740	30.400	30.300	30.600	30.900	31.200
15	- Transferaufwendungen	8.937	9.000	12.800	12.900	13.000	13.100
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	8.937	9.000	12.800	12.900	13.000	13.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	145.189	153.560	146.200	147.620	148.840	150.610
	542200 Mieten und Pachten	140.543	149.500	142.000	143.420	144.840	146.310
	543100 Geschäftsaufwendungen	2.833	2.250	2.300	2.300	2.300	2.300
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	1.813	1.810	1.900	1.900	1.700	2.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.030.761	1.136.640	1.124.940	1.135.960	1.146.970	1.158.620
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-453.955	-447.630	-431.940	-436.160	-440.270	-445.020
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-453.955	-447.630	-431.940	-436.160	-440.270	-445.020
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-453.955	-447.630	-431.940	-436.160	-440.270	-445.020
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.964	15.000	15.500	15.650	15.800	15.950
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	14.964	15.000	15.000	15.150	15.300	15.450
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	0	0	500	500	500	500
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-468.918	-462.630	-447.440	-451.810	-456.070	-460.970

Erläuterungen zum Produkt 060213

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz (plusKITA). Aufgrund der Rückzahlung von zu viel gewährten Zuweisungen aus Vorjahrenergeben sich geringere Erträge im Vergleich zum Vorjahr.

414135 Zuweisungen des Landes im Rahmen der Eingliederungshife
Eingliederungshilfe des überörtlichen Sozialhilfeträgers für Kinder mit Behinderung in Einrichtungen zur teilstationären Betreuung. Zur Abdeckung des Betreuungsbedarfes wird je Kind eine Pauschale Höhe von 5.000 € gewährt.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Zuweisungen des Landes gemäß § 21 Abs. 10 und § 22 Abs. 4 KiBiz als Ausgleich die für die Elternbeitragsbefreiung.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungs-bezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Vorgesehener Aufwand für allgemeine bauliche Unterhaltungsmaßnahmen in 2019.

527910 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand (Verpflegung Ganztag)
Voraussichtliches Aufwandsaufkommen für die Verpflegung im Rahmen der Ganztagsbetreuung.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Übermittagsbetreuung in der städtischen Kindertageseinrichtung.

542200 Mieten und Pachten
Jährliche Mietaufwendungen für den Kindergarten Oerather Mühlenfeld.

Teilfinanzplan Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	12.195 5.500	15.500	0	5.500	5.500	5.500
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.195 5.500	15.500	0	5.500	5.500	5.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-12.195 -5.500	-15.500	0	-5.500	-5.500	-5.500

Investitionen Produkt 060213
KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060213	KG Oerather Mühlenfeld - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021304 Anschaff. > 410 Euro KG Oerather Mühlenfeld	-11.633 -3.000	-13.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-11.633 -3.000	-13.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*
Gardinen (Sicht- und Sonnenschutz)	*6.000,00 €*
Spielhaus	*4.000,00 €*
insgesamt	*13.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060214
KG Oerather Mühlenfeld II - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060214	KG Oerather Mühlenfeld II - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung	Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung. Im Rahmen der Erweiterungsplanungen des Baugebietes Oerather Mühlenfeld (westlicher Teil) besteht ein erhöhter Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen in diesem Bereich. Der vorhandene Kindergarten im Oerather Mühlenfeld kann diesen Bedarf nach Kinderbetreuung für die Erweiterung des Oerather Mühlenfeldes nicht abdecken. Aus diesem Grund ist geplant im Jahr 2021 einen weiteren Kindergarten im Wohngebiet Oerather Mühlenfeld zu eröffnen.
Zielgruppe	Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)
Bewirtsch.-Regeln	Mehreinzahlungen bei Investitionsnr. H06021401 dürfen für Mehrauszahlungen bei Investitionsnr. H06021401 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.
Auftragsgrundlage	§§ 2,22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz
Ziele	1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100. 2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.

Teilfinanzplan Produkt 060214
KG Oerather Mühlenfeld II - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060214	KG Oerather Mühlenfeld II - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	+ Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 270.000	135.000	0	585.000	1.237.500	22.500
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 270.000	135.000	0	585.000	1.237.500	22.500
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 300.000	100.000	0	650.000	1.375.000	25.000
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	0	0	80.000	20.000	0
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0 300.000	100.000	0	730.000	1.395.000	25.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	0 -30.000	35.000	0	-145.000	-157.500	-2.500

Investitionen Produkt 060214
KG Oerather Mühlenfeld II - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060214	KG Oerather Mühlenfeld II - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
H06021401 Neubau KG Oerather Mühlenfeld II	0 -30.000	35.000	0	-65.000	-137.500	-2.500	-30.000 -220.000
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 270.000	135.000	0	585.000	1.237.500	22.500	270.000 1.980.000
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 -300.000	-100.000	0	-650.000	-1.375.000	-25.000	-300.000 -2.200.000
Erläuterungen: *Die ersten Entwurfsplanungen für den neuen KG Oerather Mühlenfeld II sehen eine 3-zügige Einrichtung mit Erweiterungsmöglichkeit auf 5 Gruppen vor. Die Investition hat ein kalkuliertes Gesamtvolumen von 2.200.000 €. Aufgrund Verzögerungen in der Planungsphase werden 100.000 € Planungskosten im Jahr 2019 neu veranschlagt. Auf der Einzahlungsseite werden Bundeszuwendungen aus dem Bundesinvestitionsprogramm "Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 bis 2020" sowie Landeszuwendungen in Höhe von insgesamt 90% der Gesamtinvestitionssumme eingeplant.*							
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021402 Ersteinrichtung > 410 € KG Oerather Mühlenfeld II	0 0	0	0	-80.000	-20.000	0	0 -100.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	0	0	-80.000	-20.000	0	0 -100.000

Produktbeschreibung Produkt 060215 KG Südpromenade - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060215	KG Südpromenade - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung	Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorienteirten Erziehung und Bildung. Ab dem Kindergartenjahr 2019/2020 ist geplant, einen weiteren Kindergarten im Harff-Haus (Südpromenade 31) zu betreiben.
Zielgruppe	Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)
Bewirtsch.-Regeln	Mehreinzahlungen bei Investitionsnr. B06021502 dürfen für Mehrauszahlungen bei Investitionsnr. B06021502 nach § 21 II GemHVO verwendet werden. Mehreinzahlungen bei Investitionsnr. H06021501 dürfen für Mehrauszahlungen bei Investitionsnr. H06021501 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.
Auftragsgrundlage	§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz
Ziele	1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100 2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	-	-	-	4
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	-	-	-	24
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	-	-	-	16

Teilergebnisplan Produkt 060215
KG Südpromenade - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060215	KG Südpromenade - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0	101.800	220.430	222.550	224.720
	414100 Zuweisungen vom Land	0	0	74.000	177.650	179.400	181.220
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	0	0	20.000	25.000	25.250	25.500
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	0	0	5.300	12.780	12.900	13.000
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	0	0	2.500	5.000	5.000	5.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	19.300	44.100	44.800	45.300
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	0	0	6.000	12.000	12.100	12.200
	432130 Elternbeiträge	0	0	13.300	32.100	32.700	33.100
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	0	0	121.100	264.530	267.350	270.020
11	- Personalaufwendungen	0	0	127.620	313.000	319.300	325.700
	501200 Tariflich Beschäftigte	0	0	100.310	246.100	251.000	256.000
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	0	0	7.770	19.100	19.500	19.900
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	0	0	19.540	47.800	48.800	49.800
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0	0	75.800	23.100	23.350	23.600
	521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	0	100	100	100	100
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	0	0	4.000	4.300	4.350	4.400
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	0	0	30.000	1.900	1.900	1.900
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	0	0	30.000	1.000	1.000	1.000
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0	0	100	100	100	100
	526200 Aus- und Fortbildung	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000

Teilergebnisplan Produkt 060215
KG Südpromenade - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060215	KG Südpromenade - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	0	0	1.600	1.700	1.800	1.900
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	0	0	8.000	12.000	12.100	12.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	5.000	10.000	10.000	10.000
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	0	0	5.000	10.000	10.000	10.000
15	- Transferaufwendungen	0	0	3.200	7.700	7.700	7.700
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	0	0	3.200	7.700	7.700	7.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	2.500	2.500	2.500	2.500
	542200 Mieten und Pachten	0	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	543100 Geschäftsaufwendungen	0	0	1.500	1.500	1.500	1.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	0	0	214.120	356.300	362.850	369.500
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	0	0	-93.020	-91.770	-95.500	-99.480
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	0	0	-93.020	-91.770	-95.500	-99.480
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	0	0	-93.020	-91.770	-95.500	-99.480
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	700	710	720	730
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	0	0	500	510	520	530
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	0	0	200	200	200	200
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	0	0	-93.720	-92.480	-96.220	-100.210

Erläuterungen
zum Produkt 060215

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz (plusKITA).

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz.

Aufwand

525600 Unterhaltung der Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände
525620 Anschaffungen von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €
Mittel für Neueinrichtung des Kindergartens.

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Verpflegung Ganztag)
Der Ansatz wurde anhand der voraussichtlichen Kinderzahl ab August 2019 ermittelt.

Teilfinanzplan Produkt 060215
KG Südpromenade - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060215	KG Südpromenade - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	+ Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	148.500	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0 0	148.500	0	0	0	0
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	320.000	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	108.000	0	4.000	4.000	4.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0 0	428.000	0	4.000	4.000	4.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	0 0	-279.500	0	-4.000	-4.000	-4.000

Investitionen Produkt 060215
KG Südpromenade - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060215	KG Südpromenade - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
B06021503 Spielgeräte Außengelände KG Südpromenade	0 0	-35.000	0	0	0	0	0 -35.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-35.000	0	0	0	0	0 -35.000
Erläuterungen: *Nach Herrichtung des Außengeländes (siehe Investition S06021501) für den neuen Kindergarten Südpromenade ist dieses mit Spielgeräten u.ä. auszustatten.*							
H06021501 Umbau zur Errichtung KG Südpromenade	0 0	-123.000	0	0	0	0	0 -123.000
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	117.000	0	0	0	0	0 117.000
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	-240.000	0	0	0	0	0 -240.000
Erläuterungen: *Das städtische Gebäude Südpromenade 31 "Harff-Haus" soll in Teilbereichen als neuer Kindergarten hergerichtet werden. Hierzu ist geplant, dass Vorderhaus umzubauen und zu sanieren. Auf der Einzahlungsseite werden Landeszuwendungen veranschlagt.*							
S06021501 Gestaltung Außengelände KG Südpromenade	0 0	-80.000	0	0	0	0	0 -80.000
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	-80.000	0	0	0	0	0 -80.000
Erläuterungen: *Mittelansatz für die Gestaltung des Außengeländes des neuen Kindergartens Südpromenade.* *Das Außengelände des neuen Kindergartens entsteht im Bereich des Hinterhauses des "Harff-Hauses" (Südpromenade 31) und der dahinter liegenden Freifläche. Dazu ist zunächst der Rückbau des Hinterhauses geplant. Im Anschluss wird die Fläche neu gestaltet.*							
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021501 Anschaffungen > 410 € KG Südpromenade	0 0	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
Erläuterungen: *Pauschaler Ansatz pro Einrichtung* *3.000,00 €*							
B06021502 Ersteinrichtung > 410 € KG Südpromenade	0 0	-8.500	0	0	0	0	0 -8.500
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	31.500	0	0	0	0	0 31.500
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-40.000	0	0	0	0	0 -40.000
Erläuterungen: *Mittelansatz für die Ersteinrichtung des Kindergartens. Auf der Einzahlungsseite sind Landeszuweisungen eingeplant.*							

Produktbeschreibung Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	11	10	13	12
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	38	36	37	37
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	52	48	46	45

Teilergebnisplan Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	446.388	545.250	536.800	542.250	547.710	553.220
	414100 Zuweisungen vom Land	355.575	454.230	429.900	434.200	438.500	442.900
	414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum	14.083	13.000	13.000	13.100	13.200	13.300
	414135 Zuweis. des Landes im Rahmen d.Eingliederungshilfe	3.750	10.000	15.000	15.200	15.400	15.600
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	41.000	35.000	45.200	45.650	46.110	46.520
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	26.358	27.020	27.800	28.100	28.400	28.700
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	5.622	6.000	5.900	6.000	6.100	6.200
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	118.874	126.790	93.500	94.400	95.300	96.200
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	34.912	25.000	30.000	30.300	30.600	30.900
	432130 Elternbeiträge	83.962	101.790	63.500	64.100	64.700	65.300
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.306	2.800	5.500	5.500	5.500	5.500
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	165	300	2.500	2.500	2.500	2.500
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	6.141	2.500	3.000	3.000	3.000	3.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	892	1.000	1.100	1.100	1.100	1.100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	892	1.000	1.100	1.100	1.100	1.100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	572.461	675.840	636.900	643.250	649.610	656.020
11	- Personalaufwendungen	890.366	926.520	981.220	991.030	1.000.940	1.010.950
	501100 Beamte	5.692	5.810	9.970	10.070	10.170	10.270
	501200 Tariflich Beschäftigte	718.170	721.180	761.670	769.290	776.980	784.750
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	53.630	55.530	57.130	57.700	58.280	58.860
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	112.603	143.990	152.440	153.960	155.500	157.060
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	270	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	153.302	252.550	216.050	165.760	167.670	169.580

Teilergebnisplan Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	17.172	51.900	61.800	41.500	42.300	43.100
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	75.000	30.000	0	0	0
	521800 Zuführung Instandhaltungsrückstellungen	30.000	0	0	0	0	0
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	3.000	1.100	0	0	0
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	5.581	8.000	6.000	6.100	6.200	6.300
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	14.234	17.900	18.300	18.490	18.680	18.870
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	19.665	20.500	21.550	21.770	21.990	22.210
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	1.590	4.750	4.800	4.800	4.800	4.800
	525610 Unterhalt.d.Geräte u.a. Familienzentrum	0	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	859	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	526200 Aus- und Fortbildung	273	2.500	4.000	4.000	4.000	4.000
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	3.629	4.000	3.500	3.500	3.500	3.500
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	47.040	49.000	49.000	49.500	50.000	50.500
	527930 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.-Familienzentrum-	8	500	500	500	500	500
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	13.250	12.000	12.000	12.100	12.200	12.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen	19.042	20.600	21.500	21.700	21.900	22.100
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	19.042	20.600	21.500	21.700	21.900	22.100
15	- Transferaufwendungen	9.000	9.000	12.800	12.900	13.000	13.100
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	9.000	9.000	12.800	12.900	13.000	13.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.753	4.060	4.000	4.100	4.100	4.100
	543100 Geschäftsaufwendungen	2.922	2.250	2.300	2.300	2.300	2.300
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	1.831	1.810	1.700	1.800	1.800	1.800
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.076.463	1.212.730	1.235.570	1.195.490	1.207.610	1.219.830
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-504.002	-536.890	-598.670	-552.240	-558.000	-563.810
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-504.002	-536.890	-598.670	-552.240	-558.000	-563.810
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-504.002	-536.890	-598.670	-552.240	-558.000	-563.810
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.479	16.200	21.500	21.700	21.900	22.100
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	24.233	15.000	20.000	20.200	20.400	20.600
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	1.246	1.200	1.500	1.500	1.500	1.500
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-529.481	-553.090	-620.170	-573.940	-579.900	-585.910

Erläuterungen zum Produkt 060216

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz (plusKITA). Aufgrund der Rückzahlung von zu viel gewährten Zuweisungen aus Vorjahren ergeben sich geringere Erträge im Vergleich zum Vorjahr.

414120 Zuweisungen vom Land - Familienzentrum
Erwartete Landeszuweisungen für das Familienzentrum.

414135 Zuweisungen des Landes im Rahmen der Eingliederungshilfe
Zuweisungen des Landes für Kinder, die im Rahmen der Inklusion betreut werden.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuweisung gemäß § 21 Abs. 4 KiBiz für zusätzliche U3 Pauschalen.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich für Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungs-bezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) allgemeine bauliche Unterhaltung	21.200 €
b) Wartungsverträge	600 €
c) KG Zehnthofweg: Erneuerung Kessel- und Regelanlage	40.000 €
Gesamt:	61.800 €

521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes
Es entstehen Brandschutzaufwendungen für die Errichtung eines Rettungsweges sowie für den Einbau von Brandschutztüren und -decken.

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Verpflegung Ganztag)
Erhöhung der Verpflegungsaufwendungen aufgrund des Istergebnisses 2017 und des voraussichtlichen Ergebnisses 2018.

529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Aufwendungen für Aktivitäten im Rahmen der Eigenschaft als Familienzentrum.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Übermittagsbetreuung in der städtischen Kindertageseinrichtung.

Teilfinanzplan Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 45.000	220.000	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	859 7.500	11.500	0	5.500	5.500	5.500
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	859 52.500	231.500	0	5.500	5.500	5.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-859 -52.500	-231.500	0	-5.500	-5.500	-5.500

Investitionen Produkt 060216
Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060216	Kombinierte Tageseinrichtungen Westpromenade/Zehnthofweg

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
H06021605 Erweiterung Kita-Gebäude Zehnthofweg	0 0	-150.000	0	0	0	0	0 -150.000
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 0	-150.000	0	0	0	0	0 -150.000

Erläuterungen:

Die räumliche Situation in der Kita Westpromenade - Außenstelle Zehnthofweg - ist generell sehr beengt. Es fehlt ein Raum für die stv. Leitung und zur Durchführung von Elterngesprächen. Daher soll das vorhandene Gebäude um die entsprechenden Räumlichkeiten erweitert werden.

H06021606 Nottreppe KG Westpromenade	0 -45.000	-70.000	0	0	0	0	-45.000 -70.000
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	0 -45.000	-70.000	0	0	0	0	-45.000 -70.000

Erläuterungen:

Zur Erschließung zusätzlicher Rettungswege im Rahmen der brandschutztechnischen Konzeption, wird das Gebäude des Kindergartens Westpromenade durch den Anbau einer Nottreppe erweitert. Vorliegend handelt es sich um eine Neuveranschlagung der Maßnahme.

2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021601 Anschaffungen > 410 € Komb. Tagesein. Westpromenade	0 -5.000	-9.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -5.000	-9.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*
Spielhaus (Standort Zehnthofweg)	*6.000,00 €*
insgesamt	*9.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060217 Kindergarten Immerath (neu)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060217	Kindergarten Immerath (neu)

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöst.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	4	3	5	5
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	39	34	32	28
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	15	19	18	21

Teilergebnisplan Produkt 060217 Kindergarten Immerath (neu)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060217	Kindergarten Immerath (neu)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	188.689	231.710	211.500	213.700	215.900	218.200
	414100 Zuweisungen vom Land	154.172	194.910	172.500	174.200	175.900	177.700
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	12.970	15.200	16.600	16.800	17.000	17.200
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	15.355	15.000	15.900	16.100	16.300	16.500
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	6.191	6.600	6.500	6.600	6.700	6.800
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	98.431	87.000	99.500	100.500	101.500	102.500
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	23.333	18.000	20.000	20.200	20.400	20.600
	432130 Elternbeiträge	75.097	69.000	79.500	80.300	81.100	81.900
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	621	350	500	500	500	500
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	587	350	500	500	500	500
	448700 Erstattungen von privaten Unternehmen	34	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	21	100	0	0	0	0
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	21	100	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	287.761	319.160	311.500	314.700	317.900	321.200
11	- Personalaufwendungen	374.387	383.870	423.080	427.320	431.590	435.900
	501100 Beamte	3.636	3.850	100	100	100	100
	501200 Tariflich Beschäftigte	291.460	297.480	330.720	334.030	337.370	340.740
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	22.496	22.820	25.580	25.840	26.100	26.360
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	56.550	59.710	66.670	67.340	68.010	68.690
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	245	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	56.666	69.800	70.150	69.940	70.730	71.520
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	2.972	13.200	12.400	13.700	14.000	14.300
	521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes	0	2.000	2.000	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060217 Kindergarten Immerath (neu)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060217	Kindergarten Immerath (neu)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	3.097	3.500	3.000	3.000	3.000	3.000
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	5.611	6.500	6.600	6.670	6.740	6.810
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	12.587	10.900	11.450	11.570	11.690	11.810
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	1.040	2.850	2.900	2.900	2.900	2.900
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	642	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	186	450	400	400	400	400
	526200 Aus- und Fortbildung	1.859	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.117	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	26.556	25.000	26.000	26.300	26.600	26.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	5.699	6.100	4.900	4.900	4.900	4.900
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	5.699	6.100	4.900	4.900	4.900	4.900
15	- Transferaufwendungen	6.000	6.000	7.500	7.600	7.700	7.800
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	6.000	6.000	7.500	7.600	7.700	7.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.518	2.870	2.800	2.800	2.900	2.900
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.441	1.750	1.800	1.800	1.800	1.800
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	1.077	1.120	1.000	1.000	1.100	1.100
17	= Ordentliche Aufwendungen	445.271	468.640	508.430	512.560	517.820	523.020
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-157.509	-149.480	-196.930	-197.860	-199.920	-201.820
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-157.509	-149.480	-196.930	-197.860	-199.920	-201.820
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-157.509	-149.480	-196.930	-197.860	-199.920	-201.820
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.917	12.600	8.600	8.680	8.760	8.840

Teilergebnisplan Produkt 060217
Kindergarten Immerath (neu)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060217	Kindergarten Immerath (neu)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	10.358	12.000	8.000	8.080	8.160	8.240
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	559	600	600	600	600	600
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-168.427	-162.080	-205.530	-206.540	-208.680	-210.660

Erläuterungen zum Produkt 060217

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Voraussichtliche Landeszuweisungen zu den Kindpauschalen gem. 21 Abs. 2 KiBiz, zur Verfügungspauschale gem. § 21 Abs. 3 KiBiz, zur "Plus-Kita-Einrichtung" gem. § 21a Abs. 1 KiBiz (plusKITA). Aufgrund der Rückzahlung von zu viel gewährten Zuweisungen aus Vorjahren ergeben sich geringere Erträge im Vergleich zum Vorjahr.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Es ist aufgrund der Gewährung einer zusätzlichen U3-Pauschale mit mehr Erträgen zu rechnen.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungs-bezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) allgemeine Unterhaltungsarbeiten	10.000 €
b) Wartungsverträge	400 €
c) Renovierungsanstrich "Wolkengruppe" und Küche	2.000 €
gesamt:	12.400 €

521140 Aufwendungen für Maßnahmen des Brandschutzes
Im Rahmen des Brandschutzes soll eine feuerfeste Tür eingesetzt werden.

527910 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand (Verpflegung Ganztag)
Voraussichtliches Aufwandsaufkommen für die Verpflegung im Rahmen der Ganztagsbetreuung.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Aufwand für die Übermittagsbetreuung in der städtischen Kindertageseinrichtung.

Teilfinanzplan Produkt 060217 Kindergarten Immerath (neu)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060217	Kindergarten Immerath (neu)

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	2.939 0	0	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	1.232 4.500	8.500	0	4.500	4.500	4.500
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.171 4.500	8.500	0	4.500	4.500	4.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-4.171 -4.500	-8.500	0	-4.500	-4.500	-4.500

Investitionen Produkt 060217 Kindergarten Immerath (neu)

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060217	Kindergarten Immerath (neu)

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
H06021701 Zwei-Gruppen-KG Immerath (neu)	-2.939 0	0	0	0	0	0	-3.568 -3.568
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	0 0	0	0	0	0	0	605.130 605.130
19 + Einzahlg. a.d. Veräußerg. v. Sachanlagen	0 0	0	0	0	0	0	469.385 469.385
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-2.939 0	0	0	0	0	0	-1.078.083 -1.078.083
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021701 Anschaffungen > 410 Euro KG Immerath - neu -	-590 -3.000	-7.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-590 -3.000	-7.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	

Erläuterungen:

Pauschaler Ansatz pro Einrichtung	*3.000,00 €*
Sonnensegel Außengelände	*4.000,00 €*
insgesamt	*7.000,00 €*

Produktbeschreibung Produkt 060219 KG Schulring - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060219	KG Schulring - Erkelenz

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung

Bereitstellung und Unterhaltung von Kindergartenplätzen zur Betreuung der Kinder im Rahmen einer gruppen-/familienorientierten Erziehung und Bildung.

Zielgruppe

Kinder im Alter von maximal 6 Jahren und älter (ohne Schulkinder)

Auftragsgrundlage

§§ 2, 22, 22a, 24 SGB VIII, KiBiz

Die Pestalozzischule hat den Schulbetrieb zum Ende des Schuljahres 2016 / 2017 eingestellt. Die Räumlichkeiten der Pestalozzischule werden seit August 2017 zum Teil durch den Kindergarten Schulring genutzt.

Ziele

1. Siehe Ziel Nr. 1 beim Produkt 060100.
2. Siehe Ziel Nr. 2 beim Produkt 060100.
3. Es werden keine neuen "halben Gruppen" mehr gebildet, die ein gewünschtes Betreuungsangebot ortsnah ermöglichen. Bestehende "halbe Gruppen" werden mit Übertritt der Kinder in die Schule aufgelöste.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 1.				
sh. Kennzahlenreihe Nr. 1 beim Produkt 060100				
zu 2.				
Anzahl Kinder 25-Stunden-Betreuung	-	9	11	15
Anzahl Kinder 35-Stunden-Betreuung	-	21	30	37
Anzahl Kinder 45-Stunden-Betreuung	-	15	19	32

Teilergebnisplan Produkt 060219
KG Schulring - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060219	KG Schulring - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	46.058	193.680	531.282	536.635	542.045	547.504
	414100 Zuweisungen vom Land	35.465	153.880	449.200	453.692	458.230	462.812
	414140 Zuweis. des Landes U3-Kindpauschalen	0	16.000	47.765	48.243	48.725	49.212
	414145 Zuweis. des Landes Ausgl. Elternbeitragsbefreiung	5.345	13.000	18.717	18.900	19.090	19.280
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	5.248	10.800	15.600	15.800	16.000	16.200
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	16.886	64.140	101.500	102.520	103.540	104.560
	432110 Verpflegungskostenbeiträge	5.234	15.000	22.000	22.220	22.440	22.660
	432130 Elternbeiträge	11.652	49.140	79.500	80.300	81.100	81.900
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.135	300	650	650	650	650
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	157	150	500	500	500	500
	448400 Erstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	978	150	150	150	150	150
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	68	100	100	100	100	100
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	68	100	100	100	100	100
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	64.147	258.220	633.532	639.905	646.335	652.814
11	- Personalaufwendungen	107.440	325.770	681.320	688.080	694.900	701.800
	501100 Beamte	0	3.850	100	100	100	100
	501200 Tariflich Beschäftigte	84.379	252.920	534.030	539.330	544.680	550.090
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	6.117	18.490	40.170	40.570	40.970	41.380
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	16.945	50.500	107.010	108.070	109.140	110.220
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	0	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	47.234	65.550	83.400	68.960	69.630	70.300
	521100 Unterhaltung der Grund-stücke und baulichen Anlagen	4.219	9.800	25.000	10.200	10.400	10.600
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	0	0	100	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060219
KG Schulring - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060219	KG Schulring - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	944	5.500	3.000	3.000	3.000	3.000
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	424	6.950	7.100	7.180	7.260	7.340
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	6.525	7.800	8.000	8.080	8.170	8.260
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	5.705	1.900	4.800	4.800	4.800	4.800
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	17.288	15.000	2.500	2.500	2.500	2.500
	526100 Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	0	0	400	400	400	400
	526200 Aus- und Fortbildung	664	1.000	2.500	2.500	2.500	2.500
	527900 Sonst. besonderer Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	5.078	1.600	4.000	4.000	4.000	4.000
	527910 Sonst.bes.Verw.- u.Betriebsaufw.(Verpfl.Ganztag)	6.389	16.000	26.000	26.300	26.600	26.900
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.179	19.000	18.200	18.400	18.600	18.800
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	6.179	19.000	18.200	18.400	18.600	18.800
15	- Transferaufwendungen	1.665	4.840	12.800	12.900	13.000	13.100
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	1.665	4.840	12.800	12.900	13.000	13.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	646	1.600	3.200	3.200	3.200	3.300
	543100 Geschäftsaufwendungen	646	1.500	2.300	2.300	2.300	2.300
	544120 Versicherungen (Unfallkasse NRW)	0	100	900	900	900	1.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	163.165	416.760	798.920	791.540	799.330	807.300
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-99.018	-158.540	-165.388	-151.635	-152.995	-154.486
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-99.018	-158.540	-165.388	-151.635	-152.995	-154.486
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-99.018	-158.540	-165.388	-151.635	-152.995	-154.486
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.065	1.500	20.900	21.100	21.300	21.500

Teilergebnisplan Produkt 060219
KG Schulring - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060219	KG Schulring - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	3.065	500	20.000	20.200	20.400	20.600
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	0	1.000	900	900	900	900
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-102.083	-160.040	-186.288	-172.735	-174.295	-175.986

Erläuterungen zum Produkt 060219

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Am Standort Schulring 36a (Gebäude Pestalozzischule) wurde im Kindergartenjahr 2017 / 2018 eine neue zusätzliche Kindergartengruppe eingerichtet. Ab August 2018 wurde der Kindergarten um die zusätzliche Gruppe auf insgesamt 5 Gruppen erweitert. Die Zuwendungen zum laufenden Betrieb sind in entsprechender Höhe zu veranschlagen.

414140 Zuweisungen des Landes U3-Kindpauschalen
Landeszuschuss gem. § 21 Abs. 4 KiBiz für zusätzliche U3-Pauschalen aufgrund der Einrichtung neuer Gruppen.

414145 Zuweisungen des Landes - Ausgleich Elternbeitragsbefreiung -
Ausgleichszahlung des Landes für das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr.

432110 Verpflegungskostenbeiträge
Verpflegungskostenbeiträge aufgrund der voraussichtlichen Inanspruchnahme der Mittagsverpflegung.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz. Bei der Bildung des Ansatzes wurde eine Steigerung der Tabellenwerte um 1,5% als auch der Beitragsausfall durch den Wegfall der 80 % Geschwisterkindregelung berücksichtigt. Zusätzlich wurde die Einkommensverhältnisse der Betragszahler einrichtungs-bezogen eingerechnet.

Aufwand

521100 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

a) allgemeine Unterhaltungsarbeiten	10.000 €
b) Umstellung der Heizungsregelung auf Steuerung übers Internet	15.000 €
gesamt:	25.000 €

527910 Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Verpflegung Ganztag)

Erhöhung der Verpflegungsaufwendungen aufgrund der Erweiterung auf 5 Gruppen.

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche

Aufgrund der Erweiterung íst mit erhöhtem Aufwand für die Übermittagsbetreuung in der städtischen Kindertageseinrichtung zu rechnen.

Teilfinanzplan Produkt 060219
KG Schulring - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060219	KG Schulring - Erkelenz

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	+ Zuwendungen für Invest.maßmahmen	137.736 0	0	0	0	0	0
06	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	137.736 0	0	0	0	0	0
08	- Auszahlg. f. Baumaßnahmen	156.620 0	20.000	0	0	0	0
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	29.665 38.000	5.500	0	5.500	5.500	5.500
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	186.285 38.000	25.500	0	5.500	5.500	5.500
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-48.550 -38.000	-25.500	0	-5.500	-5.500	-5.500

Investitionen Produkt 060219
KG Schulring - Erkelenz

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060219	KG Schulring - Erkelenz

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
H06021901 Erweiterungsbau KG Schulring	-52.544 0	-20.000	0	0	0	0	-52.544 -91.495
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	104.076 0	0	0	0	0	0	104.076 200.975
25 - Auszahlg. f. Baumaßnahmen	-156.620 0	-20.000	0	0	0	0	-156.620 -292.470
Erläuterungen: *Restmittelbedarf für den Erweiterungsbau des Kindergartens Schulring. Zum Abschluss der Maßnahme ist der Anbau einer Eingangs-überdachung sowie der Anbau einer Schmutzschleuse geplant.*							
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06021901 Anschaffungen > 410 € KG Schulring	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
Erläuterungen: *Pauschaler Ansatz pro Einrichtung*						*3.000,00 €*	
B06021902 Ersteinrichtung > 410 € KG Schulring	21.105 -20.000	0	0	0	0	0	1.105 -14.646
18 + Zuwendungen für Invest.maßmahmen	33.660 0	0	0	0	0	0	33.660 60.060
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-12.555 -20.000	0	0	0	0	0	-32.555 -74.706

Produktbeschreibung Produkt 060220 Förderung von Kindern in Tagespflege

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060220	Förderung von Kindern in Tagespflege

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Antoinette Lauten

Beschreibung	Familienunterstützende Hilfemaßnahmen zur Förderung der Entwicklung eines Kindes durch eine Tagespflegeperson.
Zielgruppe	Kinder, insbesondere in den ersten Lebensjahren
Auftragsgrundlage	§§ 2,23,24 SGB VIII
Ziele	Das derzeitige Angebot von Betreuungsplätzen in Tagespflegestellen ist in der Anzahl zu erhalten, evtl. sogar zu erweitern, um in der Addition mit den U-3-Plätzen in den Kindertagesstätten freier Träger den Rechtsanspruch von Kindern unter 3 Jahren auf einen Betreuungsplatz erfüllen zu können.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
Anzahl der Tagespflegeplätze	137	155	140	145

Teilergebnisplan Produkt 060220
Förderung von Kindern in Tagespflege

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060220	Förderung von Kindern in Tagespflege

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	117.815	109.000	101.000	102.000	103.000	104.000
	414100 Zuweisungen vom Land	117.815	109.000	101.000	102.000	103.000	104.000
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	134.782	140.000	140.600	142.000	143.400	144.800
	432130 Elternbeiträge	134.782	140.000	140.600	142.000	143.400	144.800
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	252.597	249.000	241.600	244.000	246.400	248.800
11	- Personalaufwendungen	66.236	67.650	67.320	68.010	68.700	69.390
	501100 Beamte	3.636	3.850	6.590	6.660	6.730	6.800
	501200 Tariflich Beschäftigte	48.937	50.050	47.510	47.990	48.470	48.950
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	3.770	3.860	3.650	3.690	3.730	3.770
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	9.649	9.880	9.560	9.660	9.760	9.860
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	245	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	526.538	506.690	520.000	525.200	530.500	535.800
	533900 Sonstige soziale Leistungen	526.538	506.690	520.000	525.200	530.500	535.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	592.774	574.340	587.320	593.210	599.200	605.190
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-340.177	-325.340	-345.720	-349.210	-352.800	-356.390
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-340.177	-325.340	-345.720	-349.210	-352.800	-356.390
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Produkt 060220
Förderung von Kindern in Tagespflege

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0602	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege
Produkt	060220	Förderung von Kindern in Tagespflege

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-340.177	-325.340	-345.720	-349.210	-352.800	-356.390
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	500	500	510	520	530
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	0	500	500	510	520	530
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-340.177	-325.840	-346.220	-349.720	-353.320	-356.920

Erläuterungen zum Produkt 060220

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Das Land gewährt eine Zuweisung gem. § 22 (1) KiBiz zur Förderung von Kindern in Tagespflege. Der voraussichtliche Zuweisungsbetrag wurde an das zu erwartende Jahresergebnis in 2018 angepasst.

432130 Elternbeiträge
Voraussichtliches Beitragsaufkommen der Eltern nach KiBiz aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses in 2018.

Aufwand

533900 Sonstige soziale Leistungen
In einer kreisweiten interkommunalen Vereinbarung einigten sich die Jugendämter darauf, die Stundensätze für die Tageseltern, entsprechend der tariflichen Steigerung der letzten Jahre im öffentlichen Dienst, zu erhöhen.

Produktbeschreibung Produkt 060301 Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060301	Jugendarbeit

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Katharina Lüke

Beschreibung

Das Jugendamt stellt jungen Menschen die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote zur Verfügung, die an ihren Interessen anknüpfen, von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche im Alter von 7 - 26 Jahre

Auftragsgrundlage

§§ 2,11,14 SGB VIII

Ziele

1. Kinder, die nicht im Stadtgebiet wohnen, sind mit höheren Benutzungsgebühren an den durchzuführenden Veranstaltungen zu beteiligen als Kinder aus dem Stadtgebiet.
2. Die Jugendarbeit soll von der Höhe her auch in künftigen Jahren wie in 2009 angeboten werden.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 2.				
Gesamtaufwendungen für die Jugendarbeit	51.617 €	56.276 €	56.950 €	59.450 €

Teilergebnisplan Produkt 060301 Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060301	Jugendarbeit

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.664	0	0	0	0	0
	414100 Zuweisungen vom Land	5.664	0	0	0	0	0
	414200 Zuweisungen von Gemeinden (GV)	2.000	0	0	0	0	0
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.675	3.700	3.800	3.900	4.000	4.000
	432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.675	3.700	3.800	3.900	4.000	4.000
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	10.339	3.700	3.800	3.900	4.000	4.000
11	- Personalaufwendungen	165.186	169.690	160.250	161.840	163.460	165.100
	501100 Beamte	12.336	11.780	4.470	4.510	4.560	4.610
	501200 Tariflich Beschäftigte	119.849	124.020	122.480	123.700	124.940	126.190
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	9.174	9.510	9.350	9.440	9.530	9.630
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	23.677	24.370	23.940	24.180	24.420	24.660
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	149	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	0	600	600	610	620	630
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	0	100	100	110	120	130
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	0	500	500	500	500	500
14	- Bilanzielle Abschreibungen	907	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	907	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Transferaufwendungen	17.712	20.600	23.100	23.100	23.100	23.100
	533900 Sonstige soziale Leistungen	12.783	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
	533912 Außerschul. Jugendbildung § 11 SGB VIII	110	300	300	300	300	300
	533922 Internationale Jugendbegegnungen	0	500	3.000	3.000	3.000	3.000

Teilergebnisplan Produkt 060301 Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060301	Jugendarbeit

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	533931 Zuschüsse f. Mitarbeiter-fortbildung an freie Träger	925	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	533941 Sonstige Jugendarbeits-zuschüsse § 11 SGB VIII	3.894	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
	533950 Familienerholungsmaßnahmen	0	300	300	300	300	300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	38.564	35.750	35.750	37.750	38.750	39.750
	542900 Sonst. Aufw. f.d. Inanspruchn. v. Rechten u. Dien	33.608	31.000	30.000	32.000	33.000	34.000
	542955 So.Aufw.RuD-Jugendsch.,Karnev.Jugendarbeit	4.897	4.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	59	750	750	750	750	750
17	= Ordentliche Aufwendungen	222.369	227.640	220.700	224.300	226.930	229.580
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-212.030	-223.940	-216.900	-220.400	-222.930	-225.580
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-212.030	-223.940	-216.900	-220.400	-222.930	-225.580
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-212.030	-223.940	-216.900	-220.400	-222.930	-225.580
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.639	3.000	3.500	3.540	3.580	3.620
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	5.639	3.000	3.500	3.540	3.580	3.620
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-217.669	-226.940	-220.400	-223.940	-226.510	-229.200

Erläuterungen zum Produkt 060301

Aufwand

533900 Sonstige soziale Leistungen
Zuschüsse an freie Träger für Kinder- und Jugenderholungsmaßnahmen sowie Sonderzuschüsse für sozial schwache Familien.

542900 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
Sachkosten und Aufwandsentschädigungen der Helfer für die Ferienspiele, Jugenddiscos und sonstigen Jugendveranstaltungen.

542955 Sonstige Aufwendungen RuD-Jugendschutz, Karneval, Jugendarbeit
Sachkosten für Maßnahmen im Bereich des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (u. a. Altweiberdisco, kreisweite Kampagne "Weniger Alkohol" und "Medienparcour") und Gebühren für die Erstellung von Jugendleitercards.

Produktbeschreibung Produkt 060302 Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Frau Katharina Lüke

Beschreibung	Die Stadt Erkelenz stellt Kindern und Jugendlichen Einrichtungen zur sinnvollen Freizeitgestaltung zur Verfügung. Hierzu zählen Spielplätze, Bolzplätze und eine Skateanlage.
Zielgruppe	Kinder bis 14 Jahre (Spielplätze Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bis 26 Jahre (Bolzplätze und Skateanlage)
Bewirtsch.-Regeln	Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414100/614100 dürfen für Mehraufwendungen/ -auszahlungen beim Konto 531850/731850 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.
Auftragsgrundlage	§§ 11 SGB VIII, JHA-Beschlüsse
Ziele	1. Die einzelnen Maßnahmen zur Förderung der Jugendfreizeiteinrichtungen freier Träger durch Zuschüsse sind nach Vertragsablauf auf Einsparmöglichkeiten zu überprüfen. 2. Es ist in 2011 eine Bedarfsanalyse hinsichtl. des notwendigen Betriebes von ca. 80 Kinderspielplätzen vorzunehmen. Grundlage ist dafür die bereits 2009 durchgeführte Bedarfsanalyse.

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
zu 2.				
Personalaufwand des städt. Baubetriebshofes	364.486 €	390.109 €	350.000 €	350.000 €
Anzahl Kinderspielplätze + Bolzplätze	81	75	70	75

Teilergebnisplan Produkt 060302 Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77.805	78.577	76.677	76.877	77.077	77.277
	414100 Zuweisungen vom Land	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377
	416100 Erträge a.d.Aufl. v. SoPo aus Zuweisungen	22.428	23.200	21.300	21.500	21.700	21.900
03	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	91	200	200	200	200	200
	442100 Erträge aus dem Verkauf von Vorräten	91	200	200	200	200	200
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	36.596	100	200	200	200	200
	448700 Erstattungen von privaten Unternehmen	36.596	0	100	100	100	100
	448800 Erstattungen von übrigen Bereichen	0	100	100	100	100	100
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	2.844	150	200	200	200	200
	459100 Andere sonstige ordentliche Erträge	2.844	150	200	200	200	200
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	117.336	79.027	77.277	77.477	77.677	77.877
11	- Personalaufwendungen	39.700	41.980	28.410	28.690	28.980	29.270
	501100 Beamte	8.224	7.850	890	900	910	920
	501200 Tariflich Beschäftigte	24.512	26.720	21.480	21.690	21.910	22.130
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	1.891	2.060	1.660	1.680	1.700	1.720
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	4.973	5.340	4.370	4.410	4.450	4.490
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	100	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	20.355	40.600	39.200	29.720	29.740	29.760
	522100 Unterhaltung des sonstigen unbewegl. Vermögens	58	13.500	10.000	500	500	500
	522160 Unterh. d. sonst. unb. Vermög.- Spielplätze -	7.715	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	524100 Bewirtschaftung der Grundstücke und baul. Anlagen	0	100	100	100	100	100
	524200 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Energie-	0	0	100	110	120	130
	524400 Bewirtschaft.d.Grundst.u. baul.Anlagen -Reinigung-	1.457	500	500	510	520	530

Teilergebnisplan Produkt 060302 Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	525100 Haltung v. Fahrzeugen	2.009	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
	525600 Unterhalt.d.Geräte, Ausstattung-u. Ausrüstungsg.	8.881	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000
	525620 Anschaffung von Geräten mit einem Wert von 60 € - 410 €	234	2.000	4.000	4.000	4.000	4.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	61.919	65.100	62.900	63.500	64.100	64.700
	571100 Abschreibung auf Sachanlagen	61.919	65.100	62.900	63.500	64.100	64.700
15	- Transferaufwendungen	238.842	248.577	280.377	300.377	300.377	310.377
	531800 Aufwend. f. Zuschüsse an übrige Bereiche	183.465	193.200	225.000	245.000	245.000	255.000
	531850 Weiterleitung v. Landes-zuweisungen an freie Träger	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377	55.377
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.322	3.100	4.000	4.000	4.000	4.000
	542200 Mieten und Pachten	682	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	542900 Sonst. Aufw. f.d. Inanspruchn. v. Rechten u. Dien	616	1.000	1.500	1.500	1.500	1.500
	544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	1.025	1.100	1.500	1.500	1.500	1.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	363.138	399.357	414.887	426.287	427.197	438.107
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-245.802	-320.330	-337.610	-348.810	-349.520	-360.230
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-245.802	-320.330	-337.610	-348.810	-349.520	-360.230
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-245.802	-320.330	-337.610	-348.810	-349.520	-360.230
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	390.109	350.000	350.100	353.600	357.140	360.710
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	390.109	350.000	350.000	353.500	357.040	360.610
	581500 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez. - GBA -	0	0	100	100	100	100
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-635.911	-670.330	-687.710	-702.410	-706.660	-720.940

Teilergebnisplan Produkt 060302 Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €

Erläuterungen zum Produkt 060302

Ertrag

414100 Zuweisungen vom Land
Erwartete Landeszuweisung zur Förderung der offenen Kinder- und Jugendarbeit (siehe auch Konto 531850).

416100 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuweisungen
Auflösung von Zuweisungen für investive Maßnahmen.

Aufwand

522100 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
In 2019 sollen Baumpflegearbeiten an Spiel- und Bolzplätzen durchgeführt werden.

522160 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens - Spielplätze
Aufwendungen für die laufende Unterhaltung der Spiel- und Bolzplätze (Zäune, Schilder, Wegesperren u.a.).

525600 Unterhaltung der Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände
Aufwendungen für die laufende Unterhaltung der Spielgeräte auf Spielplätzen (Reparaturen und Instandhaltung).

531800 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche
Voraussichtliche Zuschüsse zu den Personal- und Betriebsaufwendungen der städt. Jugendzentren. Es ergeben sich Mehraufwendungen, da der Kreis der Zuschussempfänger erweitert wurde.

531850 Weiterleitung von Landeszuweisungen an freie Träger
Die gewährten Landeszuweisungen werden an die freien Träger zur Gestaltung offener Kinder- u. Jugendarbeit weitergeleitet (siehe auch Konto 414100).

Teilfinanzplan Produkt 060302 Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
09	- Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	12.138 110.000	137.000	0	94.000	69.000	69.000
13	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.138 110.000	137.000	0	94.000	69.000	69.000
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (06 und 13)	-12.138 -110.000	-137.000	0	-94.000	-69.000	-69.000

Investitionen Produkt 060302 Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
1. Oberhalb der Wertgrenze							
B06030208 Spielkombinationsanlage Spielplatz Schwanenberg	0 -18.000	-18.000	0	0	0	0	-18.000 -18.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -18.000	-18.000	0	0	0	0	-18.000 -18.000
Erläuterungen: *Die aus dem Jahr 1996 stammende Spielkombinationsanlage auf dem Spielplatz Schwanenberg "In der Schlei" weist an mehreren Standpfosten Anfänge von Fäulnis auf. Dadurch ist die Standsicherheit des Spielgerätes nicht mehr gewährleistet. Aus diesem Grund soll im Jahr 2019 eine Ersatzbeschaffung erfolgen. Vorliegend handelt es sich um eine Neuveranschlagung der Maßnahme.*							
B06030209 Spielkombinationsanlage Spielplatz Am Ziegelweiher	0 -25.000	0	0	0	0	0	-25.000 -25.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -25.000	0	0	0	0	0	-25.000 -25.000
B06030212 Spielkombinationsanlage Spielplatz Terheeg	0 0	0	0	-25.000	0	0	0 -25.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	0	0	-25.000	0	0	0 -25.000
B06030213 Spielkombinationsanlage Spielplatz "Jean-Monnet-Str.“	0 0	-25.000	0	0	0	0	0 -25.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-25.000	0	0	0	0	0 -25.000
Erläuterungen: *Die aus dem Jahr 2000 stammende Spielkombinationsanlage auf dem Spielplatz an der Jean-Monnet-Straße weist an den tragenden Teilen Fäulnisbefall auf. Die Standfestigkeit ist nicht mehr gewährleistet und eine Reparatur wäre nicht wirtschaftlich durchzuführen. Aus diesem Grund soll im Jahr 2019 eine Ersatzbeschaffung erfolgen.*							
B06030214 Spielkombinationsanlage Spielplatz "Oidtmannhof"	0 0	-25.000	0	0	0	0	0 -25.000
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 0	-25.000	0	0	0	0	0 -25.000
Erläuterungen: *Die aus dem Jahr 2003 stammende Spielkombinationsanlage auf dem Spielplatz "Oidtmannhof" ist nach Begutachtung des städtischen Sicherheitsbeauftragten baufällig und ist daher zu erneuern. Der Spielplatz hat aufgrund seiner Lage eine zentrale Bedeutung.*							
2. Unterhalb der Wertgrenze (<= 10.000 €)							
B06030201 Anschaffungen > 410 € Einrichtungen der Jugendarbeit	-772 -2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-772 -2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	
Erläuterungen: *Investive Ersatzbeschaffungen für Spielgeräte und Zubehör des Spielmobils.*							

Investitionen Produkt 060302 Einrichtungen der Jugendarbeit

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0603	Kinder und Jugendarbeit
Produkt	060302	Einrichtungen der Jugendarbeit

Nr. Bezeichnung	Ergebnis 2017 Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Verpflichtungs-ermächtigung	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €	Bish. bereitg. (bis VJ) Ges. Ein-Ausz. (mit Ansatz)
B06030202 Spielgeräte f. Kinderspielplätze > 410 €	-11.131 -60.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	-11.131 -60.000	-60.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	
Erläuterungen: *Neubeschaffung von Spielgeräten für Spiel- und Bolzplätze sowie Ersatzbeschaffungen für Altanlagen.*							
S06030201 Erneuerung Kinder-spielplätze/Auszahl. > 410 €	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
26 - Auszahlg. f.d.Erwerb v.bewegl. Anlagevermögen	0 -3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	
Erläuterungen: *Pauschalbetrag für die Erneuerung von Spiel- und Bolzplätzen.*							

Produktbeschreibung Produkt 060400
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0604	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt	060400	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Produktinformationen

Verantwortliche Organisationseinheit	**Verantwortliche Person(en):**
Amt 51	Herr Claus Bürgers

Beschreibung

- Jugendsozialarbeit,
- allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie,
- Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge,
- Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihren Kindern,
- Hilfen zur Erziehung (stationär, teilstationär, ambulant),
- Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche,
- Hilfe für junge Volljährige,
- Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen,
- Jugendgerichtshilfe.

Bearbeitung von Leistungsangelegenheiten nach dem Unterhaltsvorschussgesetz einschließlich der Verfolgung von Unterhaltsansprüchen.

Zielgruppe

Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und ihre Familien; Kinder bis zum Alter von 12 Jahren bzw. 18 Jahren (Ausweitung des anspruchsberechtigten UVG Personenkreises)

Bewirtsch.-Regeln

Mehrerträge/-einzahlungen beim Konto 414001/614001 dürfen für Mehraufwendungen/ -auszahlungen bei den Konten 533955/733955 und 533957/733957 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.
Mehrerträge/-einzahlungen bei den Konten 421151/621151 u. 448100/648100 dürfen für Mehraufwendungen/ -auszahlungen beim Konto 533960/733960 nach § 21 II GemHVO verwendet werden.

Auftragsgrundlage

SGB VIII; Unterhaltsvorschussgesetz

Kennzahlen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Soll 2018**	**Soll 2019**
Allgemeine Kennzahlen				
Anzahl ambulante Hilfen	109	130	100	140
Anzahl Vollzeitpflege	62	71	60	65
Anzahl anderer stationärer Unterbringungen	32	37	30	34

Teilergebnisplan Produkt 060400
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0604	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt	060400	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
01	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.793	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	414001 Zuweisungen vom Bund	15.793	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
03	+ Sonstige Transfererträge	379.199	440.500	377.500	252.500	242.500	232.500
	421100 Ersatz v. sozialen Leistungen außerh. v. Einricht.	60.825	52.000	52.000	52.000	52.000	52.000
	421151 Ersatz v. soz. Leist. außerh. v. Einricht. UVG	141.098	238.000	175.000	50.000	40.000	30.000
	421154 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	177.276	150.000	150.000	150.000	150.000	150.000
	421156 Ersatz von sozialen Leistungen UVG	0	500	500	500	500	500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.084.539	2.439.100	2.815.100	2.841.320	2.868.070	2.895.350
	448100 Erstattungen vom Land	313.870	1.286.000	1.311.000	1.337.220	1.363.970	1.391.250
	448105 Erstattungen für unbegleitete minderj. Flüchtlinge	735.956	0	0	0	0	0
	448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)	2.024.096	1.150.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
	448700 Erstattungen von privaten Unternehmen	0	100	100	100	100	100
	448800 Erstattungen von übrigen Bereichen	10.617	3.000	4.000	4.000	4.000	4.000
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	24	300	300	300	300	300
	456100 Buß-und Zwangsgelder, Verwarnungsgelder	24	300	300	300	300	300
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.479.555	2.904.900	3.217.900	3.119.120	3.135.870	3.153.150
11	- Personalaufwendungen	1.135.766	1.260.920	1.408.460	1.422.540	1.436.770	1.451.140
	501100 Beamte	197.220	245.280	233.530	235.870	238.230	240.610
	501200 Tariflich Beschäftigte	723.990	795.390	920.470	929.670	938.970	948.360
	502200 ZVK Tariflich Beschäftigte	58.145	61.250	71.090	71.800	72.520	73.250
	503200 Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	142.352	158.990	183.360	185.190	187.040	188.910
	504100 Beihilfen u. Unterstützungs-leistungen f. Beschäft.	14.058	10	10	10	10	10
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	2.919	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000

Teilergebnisplan Produkt 060400
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0604	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt	060400	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	2.919	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen	7.484.571	6.910.100	6.944.600	6.973.800	7.000.400	7.026.400
	533100 Eingliederhilfe seelisch behinderter Jugendliche	896.026	480.000	750.000	750.000	750.000	750.000
	533110 Eingliederh. seelisch beh. Jugendl. (Poobildung)	0	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	533205 Hilfen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge	1.174.575	0	0	0	0	0
	533210 Erziehung Tagesgruppe § 32 SGB VIII	187.018	170.000	200.000	204.000	209.000	213.000
	533220 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen	1.512.803	1.760.000	1.760.000	1.760.000	1.760.000	1.760.000
	533230 Hilfe für junge Volljähf. § 41 SGB XII	911.709	850.000	850.000	850.000	850.000	850.000
	533240 Maßnahmen zum Schutz v. Kindern/Jugendlichen	121.690	405.000	200.000	200.000	200.000	200.000
	533905 Vollzeitpflege § 33 SGB VIII	972.661	1.160.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
	533913 Betreuung in Notsituationen u.a.	452	10.000	6.000	10.000	10.000	10.000
	533914 Werbung u. Schulung von Pflegeeltern	329	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	533923 Gemeinsame Unterbringung § 19 SGB VIII	151.332	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
	533925 Sonstige Erziehunghilfe § 27 SGB VIII	28.772	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
	533932 Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII	10.364	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	533933 Erziehungsbeistand § 30 SGB VIII	71.615	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
	533942 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII	671.989	550.000	550.000	550.000	550.000	550.000
	533945 Int. soz.päd. Einzelbetreuung § 35 SGB VIII	85.634	155.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	533951 Soziales Frühwarnsystem (Bielefelder Modell)	9.050	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	533952 Jugendsozialarbeit § 13 SGB VIII	0	100	100	100	100	100
	533954 Schulsozialarbeit bei Schulabsentismus	0	6.000	6.500	6.500	6.500	6.500
	533955 Reintegrationsprogr. Rückführ. aus stat.Einricht.	0	20.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	533956 Präventives Elterntraining f. alleinerzieh. Mütter	0	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000

Teilergebnisplan Produkt 060400
Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Stadt Erkelenz

Produktbereich	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe	0604	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien
Produkt	060400	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Nr	Bezeichnung	Ergebnis 2017 €	Ansatz 2018 €	Ansatz 2019 €	Planung 2020 €	Planung 2021 €	Planung 2022 €
	533957 Beteiligung Projektförderung frühe Hilfen	18.760	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
	533958 Übernahme Kosten für Vormundschaften freier Träger	0	30.000	30.000	30.600	31.200	31.800
	533960 Unterhaltvorschussleistungen UVG	651.263	952.000	1.030.000	1.050.600	1.071.600	1.093.000
	533965 Hilfe gem. § 18 SGB VIII	8.529	30.000	20.000	20.000	20.000	20.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	223.396	333.600	294.600	239.900	235.100	230.400
	542900 Sonst. Aufw. f.d. Inanspruchn. v. Rechten u. Dien	5.108	8.000	8.000	8.200	8.300	8.500
	543100 Geschäftsaufwendungen	1.791	3.000	3.000	3.100	3.100	3.200
	544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	4.127	3.600	3.600	3.600	3.700	3.700
	545100 Erstattungen an das Land UVG	67.708	119.000	80.000	25.000	20.000	15.000
	545200 Erst. v. Aufw. v. Dritten lfd. Verw.tätigk. an Kommunen u.a.	144.662	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.846.652	8.507.620	8.650.660	8.639.240	8.675.270	8.710.940
18	= Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-5.367.097	-5.602.720	-5.432.760	-5.520.120	-5.539.400	-5.557.790
19	+ Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (19 und 20)	0	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der lfd. Verwaltungs-tätigkeit (Zeilen 18 und 21)	-5.367.097	-5.602.720	-5.432.760	-5.520.120	-5.539.400	-5.557.790
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (22 und 25)	-5.367.097	-5.602.720	-5.432.760	-5.520.120	-5.539.400	-5.557.790
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	500	500	510	520	530
	581100 Aufwendungen aus intern. Leistungsbez.	0	500	500	510	520	530
29	=Jahresergebnis (= Zeilen 26,27,28)	-5.367.097	-5.603.220	-5.433.260	-5.520.630	-5.539.920	-5.558.320

Erläuterungen
zum Produkt 060400

Ertrag

414001 Zuweisungen vom Bund
Zuweisung vom Bund für die vorgesehene Fortführung der Bundesinitiative "Frühe Hilfen und Familienhebammen" als Bundesfondsförderung (siehe auch Konto 533957).

421100 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
Erwartete Erträge aufgrund der aktuellen Fallzahl. Es wird von einer gleichbleibenden Ertragsentwicklung ausgegangen.

421151 Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen Unterhaltsvorschussgesetz (UVG)
Erwartete Erträge aufgrund der aktuellen Fallzahl. Es wurde eine Reduzierung des Ansatzes vorgenommen, da die Forderungsverfolgung ab dem 01.07.2019 auf das Land übergehen soll.

421154 Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen für Heimunterbringungsfälle. Erwartete Erträge aufgrund der aktuellen Fallzahl. Es wird von einer gleichbleibenden Ertragsentwicklung ausgegangen.

448100 Erstattungen vom Land
Erstattungserträge nach dem Unterhaltsvorschussgesetzes und Erstattungserträge für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge. Der Ansatz wurde auf Grundlage der aktuellen Fallzahlen kalkuliert.

448200 Erstattungen von Gemeinden (GV)
Erstattung von Jugendhilfeaufwendungen. Der Ansatz wurde aufgrund der aktuellen Fallzahlen berechnet.

Aufwand

533100 Eingliederungshilfe seelisch behinderter Jugendlicher
Der Anstieg der Aufwendungen ist auf die erhebliche Steigerung der Fallzahlen im Zusammenhang mit der inklusiven Beschulung behinderter und nichtbehinderter Kinder im Regelschulsystem begründet.

533110 Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte (Pool-Bildung)
Modellprojekt mit der Franziskusschule zur Steigerung der Effizienz des Einsatzes der Integrationshelfer und zur künftigen Kostenreduzierung.

533210 Erziehung Tagesgruppe § 32 SGB VIII
Voraussichtlicher Aufwand für die Erziehung in Tagesgruppen gem. § 32 SGB VIII. Erhöhung des Ansatzes aufgrund gestiegender Personalkosten.

533220 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen
Der Ansatz orientiert sich an der Aufwandsentwicklung des Vorjahres.

533230 Hilfe für junge Volljährige § 41 SGB XII
Der Ansatz orientiert sich an der Aufwandsentwicklung des Vorjahres und aktueller Fallzahlen.

533240 Maßnahmen zum Schutz von Kindern/Jugendlichen
In der Vergangenheit und in der aktuellen Entwicklung zeichnet sich eine Reduzierung der Inobhutnahme von minderjährigen Flüchtlingen ab. Somit ist in 2019 mit geringeren Aufwendungen zu rechnen.

533905 Vollzeitpflege § 33 SGB VIII
Der Ansatz orientiert sich am voraussichtlichen Jahresergebnis. Es ist mit einem leichten Rückgang der Fallzahlen zu rechnen.

533913 Betreuung in Notsituationen u. a.
Präventive Einplanung von Aufwendungen, die infolge von Betreuungsmaßnahmen in Notsituationen entstehen können.

533923 Gemeinsame Unterbringung § 19 SGB VIII
Präventive Einplanung von Aufwendungen, die bei der gemeinsamen Unterbringung von Alleinerziehenden und deren Kindern nach § 19 SGB VIII entstehen können.

533925 Sonstige Erziehungshilfe § 27 SGB VIII
Aufwendungen für Gutachterkosten und Drogentests.

533932 Soziale Gruppenarbeit § 29 SGB VIII
Gleichbleibende Aufwendungen aufgrund gleichbleibender Fallzahlen.

533933 Erzieherischer Betreuungsbedarf § 30 SGB VIII
Aufgrund gleichbleibender Fallzahlen bleibt der Ansatz konstant.

533942 Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
Aufgrund gleichbleibender Fallzahlen wird mit einem gleichbleibenden Aufwand zu rechnen.

533945 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII
Die Fallzahlentwicklung ist rückläufig, so dass im Vergleich zum letzten Jahr mit geringeren Aufwendungen zu rechnen ist.

533954 Schulsozialarbeit bei Schulabsentismus
Aufwendungen für das interkommunale Projekt mit dem Kreis Heinsberg und der Stadt Hückelhoven zur Prävention von Schulabsentismus (Schulverweigerung).

533957 Beteiligung Projektförderung Frühe Hilfen
Beteiligung an den Aufwendungen der Fortführung der Bundesinitiative "Frühe Hilfen" (siehe auch Konto 414001).

533958 Übernahme Kosten für Vormundschaften freie Träger
Bestehende und neue Vormundschaften werden an freie Träger (Sozialdienst kath. Frauen und Männer) abgegeben.

533960 Unterhaltsvorschussleistungen UVG
Aufwandserhöhung aufgrund aktueller Fallzahlen unter Berücksichtigung der Ausweitung des anspruchsberechtigten Personenkreises durch Änderung des UVG zum 01.07.2017.

545100 Erstattungen an das Land UVG
Weiterleitung von UVG-Leistungen an das Land. Es werden geringere Aufwendungen zu leisten sein, da die Forderungsverfolgung ab dem 01.07.2019 auf das Land übergehen soll (vgl. Konto 421151).

545200 Erstattungen von Aufwendungen von Dritten aus lfd. Verwaltungstätigkeit an Kommunen u.a.
Aufwendungen für die Erstattung von Leistungen nach dem SGB VIII. Der Ansatz orientiert sich am voraussichtlichen 2018er Jahresergebnis.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Rechts- und Ordnungsamt	Vorlage-Nr: A 30/215/2018 Status: öffentlich AZ: Datum: 29.11.2018 Verfasser: Amt 30 Anja Minkenberg

Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz vom 13.09.2018 hier: Überprüfung der Ampelanlagen in Erkelenz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
11.12.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Mit Schreiben vom 13.09.2018 beantragt die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz Folgendes:

„Die FDP-Fraktion beantragt, der Rat möge ggfls. unter Beteiligung des zuständigen Fachausschusses wie folgt beschließen:

1. Die Stadt Erkelenz setzt sich dafür ein, dass der Landesbetrieb Straßen NRW, vertreten d. d. Straßenmeisterei Heinsberg in die anstehenden verkehrstechnischen Prüfungen der Ampelanlagen die Frage der optimalen Einstellungen von aufeinanderfolgenden Ampelanlagen ausdrücklich einbezieht.

2. Die Stadt Erkelenz setzt sich dafür ein, dass der Landesbetrieb Straßen NRW vertreten d. d. Straßenmeisterei Heinsberg den Kreuzungsbereich Goswinstraße / Am Schneller in die anstehenden verkehrstechnischen Prüfungen der Ampelanlagen im Stadtgebiet hinsichtlich der Frage der Notwendigkeit der Installation einer vollwertigen Ampelanlage einbezieht.“

Die Verwaltung empfiehlt dem Antrag stattzugeben und hat bereits erste Gespräche mit Vertretern des Landesbetriebs Straßen NRW, Abteilungen Heinsberg und Mönchengladbach, geführt.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss und den Rat):
„Der Rat möge beschließen, dass sich die Stadt Erkelenz bei den verkehrstechnischen Prüfungen der Ampelanlagen für die Forderungen der FDP-Fraktion einsetzt.“

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Anlage:
Antrag der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz.

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz

FDP Ratsfraktion Erkelenz, Schülergasse 7, 41812 Erkelenz

An den
Bürgermeister der Stadt Erkelenz
Herrn Peter Jansen
Johannismarkt 17
41812 Erkelenz

Geschäftsstelle:
Schülergasse 7
41812 Erkelenz
Vorsitzender:
Werner Krahe
Tel.: 01722109769

30

STADT ERKELENZ
Der Bürgermeister
13. SEP. 2018
KOPIE
W Fraktionen stv. Bgm. 66

Erkelenz, den 13.09.2018

1. EINGANG 13. 09. 2018
2. AMT 16 zur Erfassung
3. Determant zur Baarbeitung

14. 09.

Überprüfung der Ampelanlagen in Erkelenz

Überprüfung der Ampelschaltungen sowie Prüfung der Notwendigkeit der Installation einer vollwertigen Ampelanlage auf der Kreuzung Goswinstraße/Am Schneller

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP-Fraktion beantragt, der Rat möge ggfls. unter Beteiligung des zuständigen Fachausschusses wie folgt beschließen:

1. **Die Stadt Erkelenz setzt sich dafür ein, dass der Landesbetrieb Straßen NRW, vertreten d.d. Straßenmeisterei Heinsberg in die anstehenden verkehrstechnischen Prüfungen der Ampelanlagen die Frage der optimalen Einstellung von aufeinanderfolgenden Ampelanlagen ausdrücklich einbezieht.**

2. **Die Stadt Erkelenz setzt sich dafür ein, dass der Landesbetrieb Straßen NRW, vertreten d.d. Straßenmeisterei Heinsberg den Kreuzungsbereich Goswinstraße/ Am Schneller in die anstehenden verkehrstechnischen Prüfungen der Ampelanlagen im Stadtgebiet hinsichtlich der Frage der Notwendigkeit der Installation einer vollwertigen Ampelanlage einbezieht.**

Gründe:

Aus der Presse haben wir erfahren, dass die Stadt Erkelenz und der Landesbetrieb Straßen NRW, vertreten d.d. Straßenmeisterei Heinsberg im Zuge der Neuinstallation von Ampelanlagen im Bereich B 57/ L 19 beabsichtigen, sämtliche Ampelanlagen im Stadtgebiet einer verkehrstechnischen Prüfung zu unterziehen.

Die FDP-Fraktion geht davon aus, dass dies eine Maßnahme im Vollzug des gemeinsam beschlossenen, integrierten Handlungskonzeptes Innenstadt (IHI) ist oder zumindest deren Ergebnisse in das IHI einfließen.

Die FDP begrüßt dies ausdrücklich, da wir hier – insbesondere durch eine bessere Abstimmung der Schaltungen der Ampelanlagen – Potential für eine deutliche Verbesserung der Verkehrsflüsse sehen. So könnten zum Beispiel auf der Krefelder Straße die täglichen, langen Rückstaus vermieden oder zumindest reduziert werden. Selbige stellen derzeit in der Erkelenzer Bürgerschaft ein großes Ärgernis dar.

Die Kreuzung Goswinstraße/Am Schneller ist bisher nicht mit einer den gesamten Bereich regelnden Ampelanlage ausgestattet. Lediglich unmittelbar hinter dem Kreuzungsbereich befindet sich auf der Goswinstraße eine bedarfsgesteuerte Fußgängerampel.

Die Goswinstraße ist eine der meistbefahrensten innerstädtischen Straßen. Über diese Kreuzung werden u.a. auch die großen Wohngebiete im „Flachsfeld" erschlossen.

Für Verkehrsteilnehmer auf der Straße am Schneller ist es wegen des enormen Verkehrs auf der vorfahrtsberechtigen Goswinstraße sehr problematisch, den Kreuzungsbereich zu queren. Hinzu kommt, dass die Vorfahrtsstraße nicht weiträumig einsehbar ist, so dass es hier immer wieder zu gefährlichen Situationen kommt.

Auch die unmittelbar hinter der Kreuzung installierte Fußgängerampel wird häufig von Verkehrsteilnehmern, die auf der Goswinstraße stadtauswärts fahren übersehen, was zu erheblichen Gefährdungen der Fußgänger*innen führt.

Die FDP sieht hier Handlungsbedarf. Aus unserer Sicht ist es daher notwendig und sinnvoll, die Frage der Installation einer vollwertigen, alle Fahrspuren abdeckenden Ampel für diesen Bereich zu prüfen.

Wir sind uns bewusst, dass dies dann die vierte Ampelanlage auf der Goswinstraße auf einer Strecke von ca. 1000 Metern wäre. Das muss sich aber nicht unbedingt negativ auf den Verkehrsfluss auswirken. Gerade in den Zeiten des größten Verkehrsaufkommens kann man den Verkehrsfluss auf der Goswinstraße im Vorfeld der großen Kreuzungsanlage Antwerpener Straße/Aachener Straße zur Stauvermeidung mittels einer abgestimmten, intelligenten Schaltung der Ampelanlagen besser regulieren. Beispiele hierfür gibt es genug, so auch in der Stadt Mönchengladbach auf der Aachener Straße oder der Hermann-Piecq-Anlage/Hohenzollernstraße.

Schließlich könnte dies auch den einen oder anderen Verkehrsteilnehmer veranlassen, statt der innerstädtischen Route den Weg über die eigens hierfür gebauten Ortsumgehungen zu wählen.

Mit freundlichen liberalen Grüßen

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/442/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 20.11.2018 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte

hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB und der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie Feststellungsbeschluss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
11.12.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 02.05.2018 hat der Rat der Stadt Erkelenz die Aufstellung der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte, beschlossen und beschlossen die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr. 11 vom 08.06.2018 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 25.06.2018 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 28.05.2018 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.
Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens abwägungsrelevante Stellungnahmen vorgetragen. Diese Stellungnahmen sind in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit - und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentliche Belange – zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte, aufgelistet.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte wurde mit Schreiben vom 29.05.2018 beteiligt.
Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte fasste in seiner Sitzung am 03.07.2018 folgenden Beschluss:

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):
„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte stimmt der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West) zu."

4. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe vom 18.09.2018, des Hauptausschusses vom 20.09.2018 und des Rates der Stadt Erkelenz vom 26.09.2018 wurde der Entwurf der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 20 vom 05.10.2018 in der Zeit vom 15.10.2018 bis 16.11.2018 öffentlich ausgelegt.
Während der öffentlichen Auslegung wurden **keine** abwägungsrelevante Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragen.

In dieser Sitzung soll über die während des Aufstellungsverfahrens der Änderung des Flächennutzungsplanes, hier der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs.1 BauGB gemäß § 1 Abs. 7 BauGB, vorgetragenen Stellungnahmen entschieden werden.

Die 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte, soll in dieser Sitzung beschlossen werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21

Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen.
Durch die Flächennutzungsplanänderung werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild bau-

kulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):

„.1. Über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen zum Entwurf der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte, wird nach Abwägung aller erkennbaren öffentlichen und privaten Belange, wie in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte, beigefügten Abwägungstabelle vorgeschlagen, entschieden.
Die Anlage zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte, - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Die 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte, wird hiermit beschlossen.

3. Die 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte, ist der Bezirksregierung Köln zur Genehmigung vorzulegen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Keine

Anlagen:
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB		
1	Öffentlichkeit Schreiben vom 14.06.2017		
2	Öffentlichkeit Schreiben vom		
	Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB		
1	Öffentlichkeit Schreiben vom		
2			
	Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB		
1	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Postfach 29 63, 53019 Bonn Schreiben vom 05.06.2018		
	Von der im Betreff genannten Maßnahme, bei gleichbleibender Sach-und Rechtslage, ist die Bundeswehr berührt und betroffen. Der Planungsbereich liegt im Zuständigkeitsbereich des militärischen Flugplatzes Geilenkirchen. Hierbei gehe ich davon aus, dass bauliche Anlagen – einschl. untergeordneter Gebäudeteile – eine Höhe von 30 m über Grund nicht überschreiten. Sollte entgegen meiner Einschätzung diese Höhe überschritten	Gegenstand der Änderung des Flächennutzungsplanes ist die Darstellung von Wohnbauflächen bzw. die Anpassung an konkretisierende städtebauliche Planungen. Eine Konkretisierung auch hinsichtlich geplanter Bauhöhen erfolgt in der verbindlichen Bauleitplanung, der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 02.3/1 „Oerather Mühlenfeld West“. Für das geplante Wohngebiet ist davon auszugehen das bauliche Anlagen eine Höhe von 30m über Grund nicht überschreiten. Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen, ein Hinweis auf den	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	werden, bitte ich in jedem Einzelfall mir die Planungsunterlagen – vor Erteilung einer Baugenehmigung – zur Prüfung zuzuleiten. Seitens der Bundeswehr gibt es keine Einwände oder Bedenken gegen das Vorhaben.	Zuständigkeitsbereich des militärischen Flugplatzes Geilenkirchen und erforderliche Beteiligung in Baugenehmigungsverfahren wird in die Begründung aufgenommen.	
2	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kreisstelle Heinsberg, Gereonstr. 80, 41747 Viersen Schreiben vom 18.06.2018		
	Mit der Änderung im Flächennutzungsplan steht der Umfang der Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen im Umfang von ca. 27 ha insgesamt nicht zur Diskussion, sondern lediglich die Anpassung, die zu einer Zunahme landwirtschaftlicher Flächen von rund 1,2 ha zulasten der anderen Kategorien führt. Der Zugewinn an landwirtschaftlicher Fläche wird grundsätzlich begrüßt. Aufgrund der Größe und Lage der Fläche sind agrarstrukturelle Effekte allerdings als gering einzustufen. Mit dem Bebauungsplan ist der Bedarf an externer Kompensation gering (3 %). Die externe Kompensation soll in Zusammenhang mit Artenschutzmaßnahmen im Rahmen angepasster landwirtschaftlicher Nutzung erfolgen. Diese Kombination wird begrüßt, weil somit Synergieeffekte ausgenutzt und landwirtschaftliche Flächen erhalten bleiben. Da die externe Kompensation jedoch zu einem hohen Bilanzüberschuss von 18.482 Ökopunkten führt, wird angeregt, diesen Überschuss in ein Ökokonto einzubringen.	Mit der geplanten Änderung des Flächennutzungsplanes werden die Darstellungen des Flächennutzungsplanes an die städtebauliche Planung des nachfolgenden Bauleitplanverfahrens angepasst. Insbesondere die Abgrenzungen der Darstellung von Wohnbauflächen und Flächen für die Landwirtschaft, werden an die städtebauliche Planung angepasst, hierbei wird die Bauflächendarstellung jedoch nicht vergrößert. U. a. soll die Darstellung von Flächen für die Landwirtschaft, überlagert mit Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft, inkl. Ausgleichsmaßnahmen i.S. von § 1a Abs. 3 BauGB an die städtebauliche Planung der nachgeordneten Bebauungsplanung angepasst werden. Die Bilanzierung des Eingriffs und Ausgleichsmaßnahmen und Verrechnung mit dem Ökokonto erfolgt im verbindlichen Bauleitplanverfahren Bebauungsplan Nr. 02.3/1 „Oerather Mühlenfeld West“.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
3	Bezirksregierung Arnsberg, Postfach, 44025 Dortmund Schreiben vom 21.05.2018		
	Zu den bergbaulichen Verhältnissen im Planbereich erhalten Sie folgende Hinweise und Anregungen: Der Bebauungsplanbereich befindet sich über dem auf Steinkohle verliehenen Bergwerksfeld „Sophia-Jacoba A“ im Eigentum der Vivawest GmbH, Nordsternplatz 1 in 45899 Gelsenkirchen sowie über auf Braunkohle verliehenen Bergbauberechtigungen im Eigentum der RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, hier vertreten durch die RWE Power AG, Abt. Liegenschaften und Um-	Die Hinweise zu den bergbaulichen Verhältnissen, des Braunkohlentagebau, des Steinkohlentagbau und dem Feld der Erlaubnis zur Aufsuchung des Bodenschatzes „Kohlenwasserstoffe“ werden, soweit nicht bereits geschehen, in die Begründung zur Änderung des Flächennutzungsplanes aufgenommen und zur Kenntnis genommen. Gemäß Stellungnahme der EBV GmbH vom 25.06.2018 liegt der Änderungsbereich innerhalb deren Berechtsame auf Steinkohle, jedoch außerhalb des Einwirkungsbereiches.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	siedlung in 50416 Köln. Der Planungsbereich ist nach den hier vorliegenden Unterlagen (Differenzenpläne mit Stand: 01.10.2016 aus dem Revierbericht, Bericht 1, Auswirkungen der Grundwasserabsenkung, des Sammelbescheides Az.: 61.42.63 – 2000 – 1 -) von durch Sümpfungsmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus bedingten Grundwasserabsenkungen betroffen. Für die Stellungnahme wurden folgende Grundwasserleiter (nach Einteilung von Schneider & Thiele, 1965) betrachtet: Oberes Stockwerk, 9B, 8, 7, 6D, 6B, 2-5, 09, 07 Kölner Scholle, 05 Kölner Scholle. Die Grundwasserabsenkungen werden, bedingt durch den fortschreitenden Betrieb der Braunkohlentagebaue, noch über einen längeren Zeitraum wirksam bleiben. Eine Zunahme der Beeinflussung der Grundwasserstände im Planungsgebiet in den nächsten Jahren ist nach heutigem Kenntnisstand nicht auszuschließen. Ferner ist nach Beendigung der bergbaulichen Sümpfungsmaßnahmen ein Grundwasserwiederanstieg zu erwarten. Sowohl im Zuge der Grundwasserabsenkung für den Braunkohletagebau als auch bei einem späteren Grundwasserwiederanstieg sind hierdurch bedingte Bodenbewegungen möglich. Diese können bei bestimmten geologischen Situationen zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Die Änderungen der Grundwasserflurabstände sowie die Möglichkeit von Bodenbewegungen sollten bei Planungen und Vorhaben Berücksichtigung finden. Ich empfehle Ihnen, diesbezüglich eine Anfrage an die RWE Power AG, Stüttgenweg 2 in 50935 Köln sowie für konkrete Grundwasserdaten an den Erftverband, Am Erftverband 6 in 50126 Bergheim zu stellen. Der Planbereich befindet sich außerdem in einem früheren Einwirkungsbereich des Steinkohlenbergbaus, in dem nach derzeitigem Kenntnisstand durch einen Anstieg des Grubenwassers Hebungen an der Tagesoberfläche zu erwarten sind. Diese Bodenbewegungen können, insbesondere bei bestimmten geologischen Situationen wie Unstetigkeiten, zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Dies sollte bei Planungen und Vorhaben berücksichtigt werden. Inwieweit		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	der vorliegende Planbereich hiervon betroffen ist, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Ich empfehle Ihnen, hierzu eine entsprechende Auskunft bei der EBV GmbH, Myhler Str. 83 in 41836 Hückelhoven einzuholen. Soweit eine entsprechende Abstimmung nicht bereits erfolgt ist, empfehle ich, grundsätzlich den genannten Feldeseigentümern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben in Bezug auf mögliche zukünftige bergbauliche Planungen, zu bergbaulichen Einwirkungen aus bereits umgegangenem Bergbau, zu dort vorliegenden weiteren Informationen bzgl. bergschadensrelevanter Fragestellungen sowie zum Erfordernis von Anpassungs- oder Sicherungsmaßnahmen. Die letztgenannte Fragestellung ist grundsätzlich privatrechtlich zwischen Grundeigentümer/Vorhabensträger und Bergwerksunternehmer/Feldeseigentümer zu regeln. Ich wiese nur der Vollständigkeit halber darauf hin, dass das gesamte Stadtgebiet – bis auf randliche Bereiche – über dem Feld der Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken „Sophia" liegt. Inhaberin der Erlaubnis ist die PVG GmbH in Gelsenkirchen. Diese Erlaubnis gewährt das befristete Recht zur Aufsuchung des Bodenschatzes „Kohlenwasserstoffe" innerhalb der festgelegten Feldesgrenzen. Unter dem „Aufsuchen" versteht man Tätigkeiten zur Feststellung (Untersuchung) des Vorhandenseins und der Ausdehnung eines Bodenschatzes. Eine Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken dient lediglich dem Konkurrenzschutz und klärt in Form einer Lizenz nur grundsätzlich, welcher Unternehmer in diesem Gebiet Anträge auf Durchführung konkreter Aufsuchungsmaßnahmen stellen darf. Eine erteilte Erlaubnis gestattet noch keinerlei konkrete Maßnahmen, wie z.B. Untersuchungsbohrungen, sodass Umweltauswirkungen in diesem Stadium allein aufgrund einer Erlaubnis nicht hervorgerufen werdne können. Konkrete Aufsuchungsmaßnahmen wären erst nach weiteren Genehmigungsverfahren, den Betriebsplanzulassungsverfahren, erlaubt, die ganz konkret das „Ob" und „Wie" regeln. Vor einer Genehmigungsentscheidung erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften eine Beteiligung von ggf. betroffenen Privaten, Kommunen und Behörden. Des Weiteren		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	werden ausführlich und gründlich alle öffentlichen Belange - insbesondere auch die des Gewässerschutzes – geprüft, gegebenenfalls in einem separaten wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren. Eine Thematisierung dieses befristeten Aufsuchungsrechtes auf der Ebene dieses Verfahrens erscheint aus hiesiger Sicht nicht erforderlich. **Bearbeitungshinweis:** Diese Stellungnahme wurde bezüglich der bergbaulichen Verhältnisse auf Grundlage des aktuellen Kenntnisstandes erarbeitet. Die Bezirksregierung Arnsberg hat die zugrunde liegenden Daten mit der zur Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben erforderlichen Sorgfalt erhoben und zusammengestellt. Die fortschreitende Auswertung und Überprüfung der vorhandenen Unterlagen sowie neue Erkenntnisse können zur Folge haben, dass es im Zeitverlauf zu abweichenden Informationsgrundlagen auch in Bezug auf den hier geprüften Vorhabens- oder Planbereich kommt. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Daten kann insoweit nicht übernommen werden. Soweit Sie als berechtigte öffentliche Stelle Zugang zur Behördenversion des Fachinformationssystems „Gefährdungspotenziale des Untergrundes in NRW“ (FIS GDU) besitzen, haben Sie hierdurch die Möglichkeit, den jeweils aktuellen Stand der hiesigen Erkenntnisse zur bergbaulichen Situation zu überprüfen. Details über die Zugangs- und Informationsmöglichkeiten dieses Auskunftssystems finden Sie auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg (www.bra.nrw.de) mithilfe des Suchbegriffs „Behördenversion GDU“. Dort wird auch die Möglichkeit erläutert, die Daten neben der Anwendung ebenfalls als Web Map Service (WMS) zu nutzen.		
4	Landesbetrieb Straßenbau NRW, Autobahnniederlassung Krefeld, Postfach 10 13 52, 47713 Krefeld Schreiben vom 28.06.2018		
	Die Autobahnniederlassung Krefeld ist für den Betrieb und die Unterhaltung der in ca. 1000 m südlich des Plangebietes verlaufenden Autobahn 46 Abschnitt 4 / Anschlussstelle Erkelenz Süd zuständig.	Auf der Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung erfolgt die Darstellung der grundsätzlichen Möglichkeit einer verkehrlichen Anbindung an das übergeordnete Straßennetz und damit ein ausreichender Hinweis auf die	Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erfolgen eine gutachterliche Betrachtung der künftig zu erwartenden Verkehrsbelastung und der Nachweis der Leistungsfä-

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Zuständiger Straßenbaulastträger für die im Nahbereich des Plangebietes verlaufende L 19 sowie die L 227 und die B 57 ist die Regionalniederlassung (RNL) Niederrhein und ebenfalls am Verfahren zu beteiligen. Ziel der eingereichten Bauleitplanung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Rahmenbedingungen für die westliche Erweiterung des Wohngebietes „Oerather Mühlenfeld" um 35 ha. Die verkehrliche Erschließung an die L 19, L 227 sowie die Anbindung der L 227 an die B 57 wurde bereits mit der Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 02.3 und 02.3/1 vorbereitet und gesichert. Die verkehrlichen Auswirkungen durch die künftigen Entwicklungen im Plangebiet auf das umliegende klassifizierte Straßennetz werden gemäß Pkt. 5 der Begründung Teil 1 untersucht. Hier sollten auch die verkehrlichen Auswirkungen auf die Anschlussstelle Erkelenz-Süd der A 46 dargestellt werden. Eine Verschlechterung der Leistungsfähigkeit und der Qualitätsstufen des Verkehrsablaufs im umliegenden übergeordneten Verkehrsnetz darf durch die kommunale Bauleitplanung nicht ausgelöst werden. Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung bitte ich mit der Regionalniederlassung Niederrhein zu erörtern. Im Norden des Plangebietes ist ein Lärmschutzwall zwischen der L 19 und der Wohnbebauung vorgesehen. Hier bedarf es ebenfalls der Abstimmung mit der RNL Niederrhein. Zu gegebener Zeit bitte ich mir die Lage der extern erforderlich werdenden „Kompensationsflächen für den Artenschutz" mitzuteilen, um Planungskollisionen zu vermeiden.	Umsetzbarkeit des geplanten Wohngebietes. Eine Konkretisierung hinsichtlich der Nutzungen und deren Verkehrserzeugung erfolgt in der verbindlichen Bauleitplanung. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens erfolgen eine gutachterliche Betrachtung der künftig zu erwartenden Verkehrsbelastung und der Nachweis der Leistungsfähigkeit des umgebenden Erschließungssystems bzw. der Anschlüsse an dieses. Die Hinweise zur Erörterung der Verkehrsuntersuchung mit dem Landesbetrieb Straßenbau Regionalniederlassung Niederrhein, zu einem geplanten Lärmschutzwall und zur Lage von „Kompensationsflächen" betreffen die verbindliche Bauleitplanung und werden dort berücksichtigt.	higkeit des umgebenden Erschließungssystems bzw. der Anschlüsse an dieses. Die weiteren Hinweise werden zur Kenntnis genommen.
5	Kreis Heinsberg, Amt für Umwelt und Verkehrsplanung, 52534 Heinsberg Schreiben vom 29.06.2018		
	Anbei erhalten Sie die Gesamtstellungnahme des Kreises Heinsberg zum o.g. Verfahren. Seitens des **Gesundheitsamtes, des Amtes für Soziales, des**	Untere Immissionsschutzbehörde: Die immissionsschutzrechtliche Situation war bereits im Jahre 2005 Gegenstand der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Darstel-	Die bauplanungsrechtliche und immissionsschutzrechtliche Situation, bestehende Genehmigungen von Gewerbebetrieben im Außenbereich, wird im nachfolgen-

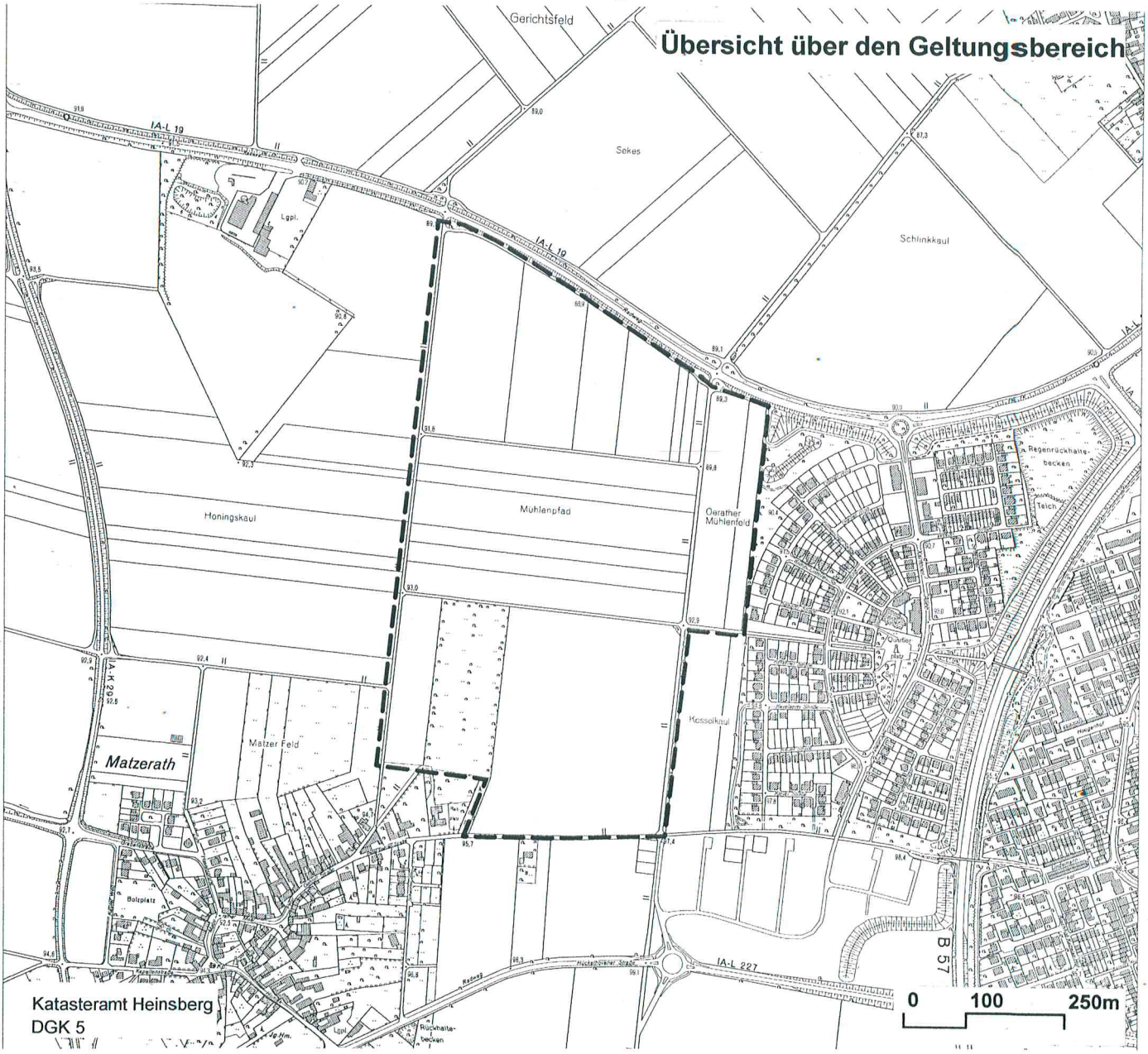
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Straßenbaulastträgers für die Kreisstraßen, der Unteren Naturschutzbehörde sowie der Unteren Wasserbehörde werden keine Bedenken geäußert. **Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung:** Gegen die o.g. Planung bestehen aus Sicht der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung keine grundsätzlichen Bedenken. Weitere konstruierende Planungen pflegerechtlicher Relevanz bedürfen der Beachtung der geltenden örtlichen Planung (Pflegebedarfsplanung) des Kreises Heinsberg. **Untere Bodenschutzbehörde:** Gegen die 27. Änderung des Flächennutzungsplanes Oerather Mühlenfeld West bestehen aus Sicht des Bodenschutzes und aus altlastentechnischer Sicht keine grundsätzlichen Bedenken. Zurzeit liegen der Unteren Bodenschutzbehörde keine Erkenntnisse über Altlastverdachtsfläche bzw. Altlasten innerhalb des Plangebietes vor. **Untere Immissionsschutzbehörde:** Gegen die Planungen bestehen aus immissionsschutzrechtlicher Sicht keine grundsätzlichen Bedenken. Es wird darauf hingewiesen, dass im parallellaufenden B-Plan-Verfahren BP Nr. 02.3/2 Oerather Mühlenfeld-West lösbare immissionsschutzrechtliche Bedenken geäußert worden sind.	lung der Wohnbauflächen am westlichen Siedlungsrand Erkelenz-Mitte, In diesem Verfahren wurde der Schutzabstand zwischen Wohnbauflächen und Gelände eines Betonwerkes auf 500m vergrößert. Aufgrund bereits aufgegebener Nutzungen, wie der des Betonwerkes, rekultivierter Abgrabungsfläche, der Abstände von rd. 400m zwischen der im rechtskräftigen Flächennutzungsplan bestehenden Wohnbauflächendarstellung und den im Außenbereich gelegenen gewerblichen Nutzungen ist von einer immissionsschutzrechtlich lösbaren Situation auszugehen. Die bauplanungsrechtliche sowie immissionsschutzrechtliche Situation, bestehende Genehmigungen von Gewerbebetrieben im Außenbereich, wird im nachfolgenden Bebauungsplanverfahren, Bebauungsplan Nr. 02.3/1 „Oerather Mühlenfeld West", geprüft. In die Begründung der Änderung des Flächennutzungsplanes wird ein entsprechender Hinweis aufgenommen.	den Bebauungsplanverfahren, Bebauungsplan Nr. 02.3/1 „Oerather Mühlenfeld West", geprüft. In die Begründung der Änderung des Flächennutzungsplanes wird ein entsprechender Hinweis aufgenommen.
6.	Wasserverband Eifel-Rur Postfach 10 25 64 52325 Düren		
	Seitens des Wasserverbandes Eifel-Rur bestehen keine Bedenken gegen das Vorhaben, sofern es bei der weiteren Planung bei Versickerungsanlagen bleibt. Hinweis: Es wäre sinnvoll eine Trennung von behandlungsbedürftigem Niederschlagswasser und Niederschlagswasser durchzuführen und darauf zu achten, dass das Niederschlagswasser von den Verkehrs-	Die Planung der Niederschlagwasserbeseitigung ist Gegenstand der nachfolgenden Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 02.3/1 „Oerather Mühlenfeld West". Im Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes ist eine entsprechende Fläche für Versorgungsanlagen und Abwasserbeseitigung dargestellt. Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	flächen behandelt wird. Auch im Hinblick auf die Diskussion der Mikroschadstoffe und Mikroplastik, das im Wesentlichen aus Reifenabrieb besteht, wäre es wichtig, dies bei der Neuplanung ganzer Stadtteile zu berücksichtigen.		
Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1			
	Es liegen keine abwägungsrelevante Stellungnahmen vor!		
2			

Übersicht über den Geltungsbreich der 27. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Oerather Mühlenfeld West), Erkelenz-Mitte



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/443/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 12.11.2018 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

Bebauungsplan Nr. 02.3/2 "Oerather Mühlenfeld West", Erkelenz-Mitte

hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
11.12.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 12.12.2017 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte, beschlossen und die Verwaltung beauftragt, einen Entwurf des Bebauungsplanes zu erarbeiten. In der Sitzung wurde beschlossen, zu dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr. 11 vom 08.06.2018 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 25.06.2018 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens abwägungsrelevante Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 28.05.2018 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.
Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens abwägungsrelevante Stellungnahmen vorgetragen, die in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Abwägung und Beschlussfassung aufgelistet sind.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Erkelenz- Mitte wurde mit Schreiben vom 29.05.2018 beteiligt. Der Bebauungsplanentwurf wurde in der Sitzung am 03.07.2018 vorgestellt. Hinsichtlich des Bebauungsplanes wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):
„Der Bezirksausschuss Erkelenz-Mitte stimmt dem Bebauungsplan Nr. 02.3/2 Oerather Mühlenfeld West unter der Maßgabe zu, dass die Verkehrssituation (Erschließung der neuen Bauabschnitte) durch entsprechende Untersuchungen und Gutachten überprüft bzw. angepasst wird, damit die Situation der aktuellen und auch der zukünftigen Anwohner/innen erträglich bleibt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

In dieser Sitzung soll über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen gemäß § 1 Abs. 7 BauGB entschieden und der Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gefasst werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21
Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„1. Über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1und 4 Abs. 1 BauGB von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte, wird nach Abwägung aller erkennbaren öffentlichen und privaten Belangen, wie in der als Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden

und sonstigen Träger öffentlicher Belange – zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte , beigefügten Abwägungstabelle vorgeschlagen, entschieden. Die Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte, ist unter Berücksichtigung dieser Beschlüsse auf die Dauer eines Monats gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die Realisierung des Bebauungsplanes hinsichtlich der Erschließung wird durch einen städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Erkelenz und der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz GmbH & Co. KG (GEE) sichergestellt.

Anlagen:
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB			
1	Öffentlichkeit Schreiben vom 05.07.2018 Bürgerverein Oerather Mühlenfeld e. V. (111 Mitunterzeichner) 41812 Erkelenz		
	Durch den Bebauungsplanentwurf Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld-West“ wird unser Wohngebiet das Oerather Mühlenfeld um etwa 35 ha auf annähernd die doppelte Größe erweitert. Wir freuen uns, dass sich unser Wohngebiet positiv entwickelt. Als Bürgerverein Oerather Mühlenfeld e. V. liegt uns eine positive Entwicklung des Wohngebietes am Herzen. Die in dem Bebauungsplan dargestellte verkehrstechnische Anbindung des neuen Bauabschnitts empfinden wir jedoch als unglücklich und fordern hier seitens der Stadt Erkelenz Nachbesserungen: Die Anbindungen des neuen Bauabschnittes Oerather Mühlenfeld West verläuft laut aktueller Planung über zwei Querstraßen vom Dinslakener Ring aus und über die nördliche Verlängerung der Viersener Allee. Über diese drei vorhandenen Straßen soll der gesamte Verkehr von 450 zusätzlichen Grundstücken abgewickelt werden. Mit der Erweiterung verdoppelt sich fast die Größe des jetzigen Oerather Mühlenfeldes. Daher kann die Zunahme auf den o. g. Straßen nicht mehr als geringfügig bezeichnet werden. Weiterhin befürchten wir dadurch eine Erhöhung der Emissionen. Durch die lange und gerade Straßenführung insbesondere der Kamp-Lintforter Straße muss mit einer vermehrten Geschwindigkeitsüberschreitung (Zone 30) und einer erhöhten Unfallgefahr gerechnet werden. Ein besonderer Augenmerk liegt hier auf den zahlreichen, spielenden Kindern. Insbesondere der Anteil von jungen Familien ist in unserem Wohngebiet besonders hoch. Zudem münden vielfach Spielstraßen auf die von zunehmendem Verkehr betroffenen Straßen. Nicht zuletzt ist zu betrachten, dass eine Vielzahl der wohnhaften Kinder die betroffenen Straßen zur Erreichung des Kindergartens, des Spielplatzes, des Bolzplatzes sowie der Schule überqueren müssen. Wir erachten daher eine zusätzliche Anbindung des Wohngebietes an die nördlich vorbeiführende Landstraße (L 19) als logische Konsequenz. Auf diesem Weg wird der Weg zum Erreichen und Verlassen des Wohngebietes insbesondere für die Bewohner des neuen Wohnabschnitts deutlich verkürzt. Nach aktueller Planung erstreckt sich dieser durch verkehrsberuhigte Bereiche mit dem KFZ zurückzulegende Weg auf annähernd einen Kilometer. Zudem kann durch die Einrichtung eines weiteren Zubringers die Belastung der bereits vorhandenen Zubringer entsprechend reduziert werden. Überall werden mühevoll und kostenintensiv neue Umgehungsstraßen gebaut, um die Anwohner zu entlasten. Jedoch hier passiert nun genau das Gegenteil.	Die äußere Erschließung und Lage der Haupterschließung des Plangebietes ist mit den Anschlusspunkten an die bestehende Haupterschließung des Wohngebietes „Oerather Mühlenfeld“ im Osten sowie im Süden des Plangebietes geplant. Hiermit soll gleichzeitig die Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz, die L19 und L227 sowie der B57 und A46 hergestellt werden. Die Planung und der Bau der Anbindung der L227 an die B57 erfolgte bereits durch den Landesbetrieb Straßen NRW im Zuge des Bebauungsplanes 02.3/1 „Oerather Mühlenfeld Süd“. Mit der Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 02.3 „Oerather Mühlenfeld“ im Jahre 2003 und Nr. 02.3/1 „Oerather Mühlenfeld Süd“ im Jahre 2012 wurde bereits der verkehrliche Anschluss des gesamten Wohngebietes „Oerather Mühlenfeld“ an die L19 und L227 sowie die Anbindung der L227 an die B57 planungsrechtlich vorbereitet und gesichert. Die Lage der Haupterschließung des Plangebietes ist mit den als Kreisverkehrsplätze ausgebildeten Anschlusspunkten an das regionale Verkehrsnetz, der L19 und L227, sowie die bestehenden Haupterschließungen des Wohngebietes „Oerather Mühlenfeld“ gesichert. Die Erschließung erfolgt mit zwei östlichen Anbindungen an das überörtliche Netz an die hierfür bereits im seit 2003 rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 02.3 „Oerather Mühlenfeld“ vorgesehenen und entsprechend ausgebauten Sammelstraßen Kamp-Lintforter-Straße und Kevelarer Straße, über die	Der Anregung der Stellungnahme zu einer nördlichen Anbindung des Plangebietes an die L19 wird nicht gefolgt, eine zusätzliche Anbindung des Plangebietes an das übergeordnete Verkehrsnetz ist nicht erforderlich. Maßnahmen gegen die in der Stellungnahme der Öffentlichkeit vorgetragene Geschwindigkeitsüberschreitung Innerhalb Tempo-30-Zone und erhöhte Unfallgefahr sind in Ausführungsplanung der Erschließungsanlagen zu berücksichtigen und gfs. i. R. Verkehrsrechtlicher Maßnahmen als allgemeine Aufgabe der ordnungsbehördlichen und polizeibehördlichen Verkehrsüberwachung zu treffen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Eine direkte Anbindung an die L 19 des Bauabschnitts „Oerather Mühlenfeld West“ würde zu einer erheblichen Entlastung des bestehenden Wohnabschnitts gegenüber der aktuellen Planung führen und eine optimale Versorgung des neuen Bereiches sicherstellen. Das neue Baugebiet stellt eine erhebliche und langfristige Änderung für die Anwohner des bestehenden Teils des Wohngebietes Oerather Mühlenfeld dar. Daher muss sichergestellt werden, dass bei der Planung alle Belange und Probleme sorgfältig erfasst, erkannt und gerecht abgewogen werden. Wir, der Bürgerverein Oerather Mühlenfeld e. V., fordern auch im Namen unserer Mitglieder und Nachbarn die Verwaltung der Stadt Erkelenz auf, den Bebauungsplan Nr. 02.3/2 abzuändern, indem eine neue Anbindung des Wohngebietes „Oerather Mühlenfeld West“ an die L 19 eingeplant wird. Gerne bemühen wir uns um eine Anwohnerversammlung, gerne in Verbindung mit einer Ortsbegehung des geplanten Baufeldes und der Zubringerstraßen, um die Bedenken der Anwohner und die Lösungsansätze seitens der Stadt Erkelenz zu diskutieren.	Xantener Allee zur L19 sowie im Süden über Viersener Allee zur L227. Die Kamp-Lintforter Allee und Kevelarer Straße sowie der Dinslakener Ring wurden hierzu mit einer Ausbaubreite von 11,50 m für die Sammelstraßenfunktion im Trennprinzip ausgebaut. Die Viersener Allee wurde als Sammelstraße in einer Ausbaubreite von 14,50 m für diese Funktion im Trennprinzip ausgebaut. Die Sammelstraßen wurden bereits in den vorangegangenen Bauabschnitten des Oerather Mühlenfeld bis an die Plangebietsfläche zur Sicherung des zukünftigen Anschlusses des Oerather Mühlenfeld West geführt. Ausgehend von diesen Anbindungen erfolgt die innere Erschließung des geplanten Wohngebietes Oerather Mühlenfeld West. Zur Sicherung der äußeren und inneren Erschließung der baulichen Nutzungen des Plangebietes sind die erforderlichen Erschließungsflächen entsprechend den Anforderungen der einschlägigen straßenbautechnischen Regelwerke als Straßenverkehrsflächen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB festgesetzt. Dementsprechend sind die innere Haupterschließung und Anbindung des Plangebietes an die „Viersener Allee“ und damit L 227 dienende Südnord-Erschließung sowie die östlich an die Verkehrsstraßen des bestehenden Oerather Mühlenfeld, die „Kamp-Lintforter-Straße“ und „Kevelarer Straße“ und damit an die L19 anbindenden Haupterschließungsstraßen, als öffentliche Flächen für den Straßenverkehr gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB als Straßenverkehrsflächen festgesetzt. Die bestehenden Sammelstraßen des Oerather Mühlenfeld, die Viersener Allee, Kamp-Lintforter-Straße, Kevelarer Straße und Dinslakener Ring sowie die Haupterschließungen des geplanten Wohngebietes in Fortführung der „Viersener Allee“, der „Kamp-Lintforter-Straße“ und „Kevelarer Straße“ mit einer Breite von	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
		12,50 m ermöglichen ausreichende Anlagenbreiten im Trennprinzip für den Fahrverkehr einschließlich des ÖPNV, für den ruhenden Verkehr, sowie für den Fußgänger-/Radverkehr. In einer Verkehrsuntersuchung zum Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“ wurden die in Zukunft zu erwartenden Verkehrsbelastungen aus der Überlagerung der heutigen Verkehre, festgestellt mittels aktueller Verkehrszählung, mit den zusätzlichen Verkehren aus dem Bebauungsplangebiet ermittelt. Die Berechnungsergebnisse weisen für die Spitzenstunde ausreichende Qualitäten des Verkehrsablaufes mit entsprechender Verkehrsqualität in den Knotenpunkten Kreisverkehrsplätze L19 und L227 Xantener Allee nach. Für die Verteilung der Verkehre wird angenommen, dass der zusätzliche Verkehr infolge der geplanten Bebauung über die Sammelstraßen geführt wird und in den untersuchten Knotenpunkten ein reibungsloser Verkehrsablauf ohne Rückstauerscheinungen zu erwarten ist. Maßnahmen zur Steigerung der Leistungsfähigkeit sind nach derzeitigen Erkenntnissen nicht erforderlich. Neben der Beurteilung der Leistungsfähigkeit der Knotenpunkte sind auch die verkehrlichen Auswirkungen im Hinblick auf steigende Verkehrsbelastungen in den bestehenden Verkehrsanlagen untersucht worden. Die zukünftige Verkehrsbelastung infolge der geplanten Bebauung wurde für die maßgeblichen Verkehrsstraßen ermittelt. Demnach beträgt nach den Ergebnissen der errechneten Verkehrsprognose das Gesamtverkehrsaufkommen in der Kamp-Lintforter-Allee 1.000 Kfz/24h, in der Kevelaer Straße 400 Kfz/24h, im Dinslakener Ring 800 Kfz/24h und der Viersener Allee 4.950 Kfz/24h. Der prognostizierte Neuverkehr durch die Umsetzung der Planung des Wohngebietes Oerather Mühlenfeld West beträgt in der Kamp-	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
		Lintforter-Allee 780 Kfz/24h, in der Kevelaer Straße 160 Kfz/24h und der Viersener Allee 2.180 Kfz/24h. Insgesamt wird durch das Planvorhaben (Wohnnutzung und Kindertagesstätte) voraussichtlich ein zusätzliches Verkehrsaufkommen einschließlich Schwerverkehr in Höhe von 3.150 Kfz/24h mit rd. 1% Schwerverkehrsanteil ausgelöst. Die Berechnungen der durch „Rechts-vor-Links“ geregelten Knotenpunkte Kamp-Lintforter-allee/Dinslakener Ring und Kevelaer Straße/Dinslakener Ring zeigen für die morgendliche Spitzenstunde sowie nachmittägliche Spitzenstunde eine sehr gute bis gute Qualität des Verkehrsablaufes. Dies trifft auch für die Kontenpunkte Xantener Allee/Dinslakener Ring sowei die Kontenpunkte Xantener Alle/L227 und Xantener Allee/L19 zu. Die prognostizierten Verkehrsbelastungen in der Spitzenstunde am Morgen betragen an den Kontenpunkten Kamp-Lintforter-allee/Dinslakener Ring 165 Kfz/h und Kevelaer Straße/Dinslakener Ring 75 Kfz/h sowie an dem Knotenpunkt Xantener Allee/Dinslakener Ring 163 Kfz/h. Zur Spitzenstunde am Nachmittag betragen die Verkehrsbelastungen an den Kontenpunkten Kamp-Lintforter-allee/Dinslakener Ring 156 Kfz/h und Kevelaer Straße/Dinslakener Ring 82 Kfz/h sowie an dem Knotenpunkt Xantener Allee/Dinslakener Ring 194 Kfz/h. Aufgrund der Untersuchungsergebnisse zeigt sich, dass der Verkehr auch mit der Durchführung der Planung leistungsfähig abgewickelt werden kann und die Belastungen in einem für Sammelstraßen verträglichen Rahmen bleiben. Nach den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraße RASt06 wird für die o. a. Sammelstraßen, mit Erschließungsstraßenfunktion überwiegender Wohnnutzung und den besonderen Nutzungsansprüchen Fußgängerlängsverkehr,	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
		punktueller Überquerungsbedarf, Linienbusverkehr, wird eine nutzungsverträgliche Verkehrsstärke von 400 Kfz/h bis 800 Kfz/h angegeben. Die prognostizierten Verkehrsbelastungen in der Spitzenstunde am Morgen und am Nachmittag liegen damit deutlich unter den Verkehrsstärken der RASt06. Die in der Stellungnahme der Öffentlichkeit vorgetragene Zunahme des Verkehrs kann daher als mit der Wohnnutzung verträgliche Verkehrsabwicklung angenommen werden. Für die in der Stellungnahme der Öffentlichkeit vorgetragene Geschwindigkeitsüberschreitung innerhalb der Tempo-30-Zone, erhöhte Unfallgefahr und Verkehrsgefährdung von Kindern sind gfs. Verkehrsrechtliche Maßnahmen als allgemeine Aufgabe der ordnungsbehördlichen und polizeibehördlichen Verkehrsüberwachung zu treffen und nicht Gegenstand der Bauleitplanung. Mit der Bauleitplanung werden durch die festgesetzten Verkehrsstraßen innerhalb der Tempo-30-Zone für alle Nutzungsansprüche ausreichend Verkehrsräume, auch für Fußgänger im Trennprinzip, Parkstreifen für den ruhenden Verkehr, ausreichende Fahrbahnquerschnitte für den fließenden Kfz-Verkehr geschaffen. Geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen innerhalb geplanter Tempo-30-Zone werden im Rahmen der nachfolgenden Erschließungsplanung und Ausbau der Verkehrsanlagen berücksichtigt. Eine Geschwindigkeitsdämpfung im Wohnquartier wird auch durch die stadträumliche Konzeption mit Abschnittbildungen, Rechts-vor-Links-Regelungen in verkehrsberuhigten Bereichen, Knotenpunkte mit Kreisverkehrsplätzen und Teil-/Plateaupflasterungen berücksichtigt. Die in der Stellungnahme der Öffentlichkeit vorgetragene Erhöhung der Emissionen ist Gegenstand einer durchgeführten schalltechnischen Untersu-	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
		chung zum Bebauungsplan. In der schalltechnischen Untersuchung wurde die Verkehrsgeräuschsituation durch den Quell- und Zielverkehr des Plangebietes im Bereich bestehender baulicher Wohnnutzungen auf Basis der Verkehrslärmschutzverordnung -16. BImSchV untersucht. Aufgrund der Erhöhung des Verkehrsaufkommens durch die Umsetzung der Planung sind keine Pegelerhöhungen bis zur sog. zumutbaren Belastung zu erwarten. Die Veränderung der allgemeinen Verkehrsgeräuschsituation durch das Bauleitplanverfahren, die Zunahme des Verkehrslärms aufgrund der Entwicklung des Plangebietes ist mit den vorhandenen schutzwürdigen Nutzungen als verträglich einzustufen. Die in der Stellungnahme der Öffentlichkeit vorgetragene zusätzliche Anbindung des Plangebietes an die L19 ist aus verkehrsplanerischen und städtebaulichen Gründen nicht erforderlich. Eine zweite Verkehrsanbindung an die L19 ist weder mit der Aufrechterhaltung gegebener Verkehrslage sowie prognostizierten Verkehrsmengen noch mit den zu erwartenden Verkehrswegebeziehungen zu begründen.	
2	Öffentlichkeit Schreiben vom		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1	Öffentlichkeit Schreiben vom		
2			
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB			
1	Bundesamt für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr, Postfach 29 63, 53019 Bonn Schreiben vom 05.06.2018		
	Von der im Betreff genannten Maßnahme, bei gleichbleibender Sach-und Rechtslage, ist die Bundeswehr berührt und betroffen. Der Planungsbereich liegt im Zuständigkeitsbereich des militärischen Flugplatzes Geilenkirchen. Hierbei gehe ich davon aus, dass bauliche Anlagen – einschl. untergeordneter Gebäudeteile – eine Höhe von 30 m über Grund nicht überschreiten. Sollte entgegen meiner Einschätzung diese Höhe überschritten werden, bitte ich in jedem Einzelfall mir die Planungsunterlagen – vor Erteilung einer Baugenehmigung – zur Prüfung zuzuleiten. Seitens der Bundeswehr gibt es keine Einwände oder Bedenken gegen das Vorhaben.	Gegenstand des Bebauungsplanes ist die Festsetzung von Wohngebieten gemäß § 4 BauNVO mit Gebäudehöhen bis maximal 16,50m. Für das geplante Wohngebiet ist demzufolge davon auszugehen das bauliche Anlagen eine Höhe von 30m über Grund nicht überschreiten. Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen, ein Hinweis auf den Zuständigkeitsbereich des militärischen Flugplatzes Geilenkirchen und erforderliche Beteiligung in Baugenehmigungsverfahren wird in die Begründung aufgenommen.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.
2	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kreisstelle Heinsberg, Gereonstr. 80, 41747 Viersen Schreiben vom 18.06.2018		
	Mit der Änderung im Flächennutzungsplan steht der Umfang der Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen im Umfang von ca. 27 ha insgesamt nicht zur Diskussion, sondern lediglich die Anpassung, die zu einer Zunahme landwirtschaftlicher Flächen von rund 1,2 ha zulasten der anderen Kategorien führt.	Die Bilanzierung des Eingriffs und Ausgleichsmaßnahmen und Verrechnung mit dem Ökokonto erfolgt im Bebauungsplanverfahren in Abstimmung mit der	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Der Zugewinn an landwirtschaftlicher Fläche wird grundsätzlich begrüßt. Aufgrund der Größe und Lage der Fläche sind agrarstrukturelle Effekte allerdings als gering einzustufen. Mit dem Bebauungsplan ist der Bedarf an externer Kompensation gering (3 %). Die externe Kompensation soll in Zusammenhang mit Artenschutzmaßnahmen im Rahmen angepasster landwirtschaftlicher Nutzung erfolgen. Diese Kombination wird begrüßt, weil somit Synergieeffekte ausgenutzt und landwirtschaftliche Flächen erhalten bleiben. Da die externe Kompensation jedoch zu einem hohen Bilanzüberschuss von 18.482 Ökopunkten führt, wird angeregt, diesen Überschuss in ein Ökokonto einzubringen.	Unteren Naturschutzbehörde. Die ökologische Eingriffsbilanz zum Zeitpunkt der frühzeitigen Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB schließt mit einem Defizit von 21.518 Punkten ab. Für eine externe Kompensation sind gemäß den Ergebnissen der Artenschutzprüfung 2 ha Flächen erforderlich, eine Kombination der Ausgleichsflächen ist in Abstimmung mit Unteren Naturschutzbehörde möglich. Bilanzierte Überschüsse und Defizite werden mit dem bei der Unteren Naturschutzbehörde geführten Ökokonto verrechnet.	
3	Landesbetrieb Straßenbau NRW Regionalniederlassung Niederrhein, Breitenbachstr. 90, 41065 Mönchengladbach Schreiben vom 21.06.2018		
	Der Bebauungsplan Nr. 02.3/2 liegt im direkten Umfeld der Landesstr. Nr. 19 sowie der Landesstraße Nr. 227. Grundsätzlich bestehen keine Bedenken hinsichtlich des geplanten Wohngebietes, dies gilt somit auch für die Änderung des Flächennutzungsplanes. Die Erschließung an das übergeordnete Netz der Landesstraßen, ist über die bestehenden Anschlüsse abzuwickeln. Eine zusätzliche Anbindung wird abgelehnt. Da es sich bei der vorgenannten Planung um eine umfangreiche Erweiterung der bisherigen Wohnbebauung handelt, ist im weiteren Verfahren, die Leistungsfähigkeit der Kreisverkehrsplätze L 19/Xantener Allee sowie L 227/Viersener Allee, mit zusätzlicher Belastung aus dem Wohngebiet, mittels Verkehrsgutachten mit Prognosehorizont 2030 nachzuweisen. Eventuell erforderliche Ausbaumaßnahmen gehen zu Lasten der Stadt Erkelenz. Gegenüber der Straßenbauverwaltung können weder jetzt noch zukünftig aus dieser Planung Ansprüche auf aktiven und/oder passiven Lärmschutz oder ggfls. erforderlich werdende Maßnahmen bzgl. der Schadstoffausbreitung geltend gemacht werden. Die im Anhang angefügten allgemeinen Forderungen Landesstraßen sind zu berücksichtigen. Allgemeine Forderungen Landesstraßen 1. Ein Hinweis auf die Anbaubeschränkungszone der Landesstraße gemäß § 25 Straßen- und Wegegesetz NRW (StrWG NRW) ist in den Textteil des Bauleitplanes aufzunehmen. Die Eintragung der Schutzzone in den Plan wird empfohlen.	Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes ist mit der Verkehrsuntersuchung der Brilon Bonzio Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH, Bochum, Juli 2018, die Leistungsfähigkeit der Kreisverkehrsplätze L19/Xantener Allee sowie L227/Viersener Allee auch für den Prognosehorizont nachgewiesen. Eine zusätzliche Anbindung an das klassifizierte Straßennetz für das Plangebiet sowie Ausbaumaßnahmen sind nicht erforderlich. Die Verkehrsuntersuchung wird für die Knoten L227/B57 und B57/Aachener Straße/Anschlussstelle A46 im weiteren Verfahren ergänzt. Zur Beurteilung der Lärmimmissionen im Plangebiet, ausgehend von der Verkehrsstraßen L19, L227 und B57, ist eine lärmtechnische Untersuchung erarbeitet worden. Nach den Ergebnissen des Gutachtens Schalltechnische Untersuchung Kramer Schalltechnik GmbH, Sankt Augustin, Gutachten Nr. 1802003/01, vom 30.07.2018 werden im Bebauungsplan Festsetzungen aus Gründen des vorbeugenden Immissionsschutzes im Plangebiet erforderlich. Im Bebauungsplan wird ein Lärmschutzwall parallel der L19 gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB als	Der Stellungnahme hinsichtlich der Verkehrserschließung und Anschlüsse an das übergeordnete Netz, sowie der Leistungsfähigkeit der Kreisverkehrsplätze wird gefolgt Die „Allgemeinen Anforderungen Landesstraßen“ werden berücksichtigt bzw. soweit erforderlich in den Bebauungsplan aufgenommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	2. In einer Entfernung bis zu 40 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der Landesstraße (Anbaubeschränkungszone § 25 StrWG NRW) a) dürfen nur solche Bauanlagen errichtet, erheblich geändert oder anders genutzt werden, die, die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der Landesstraße weder durch Lichteinwirkung, Dämpfe, Gase, Rauch, Geräusche, Erschütterungen und dgl. gefährden oder beeinträchtigen. b) sind alle Beleuchtungsanlagen innerhalb und außerhalb von Grundstücken und Gebäuden so zu gestalten oder abzuschirmen, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der Landesstraße nicht durch Blendung oder in sonstiger Weise beeinträchtigt wird. c) bedürfen Werbeanlagen, Firmennamen, Angaben über die Art von Anlagen oder sonstige Hinweise mit Wirkung zur Landesstraße einer straßenrechtlichen Prüfung und Zustimmung. 3. In einer Entfernung bis zu 20 m, gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der Landesstraßen dürfen gemäß § 28 (1) StrWG NRW Anlagen der Außenwerbung nicht errichtet werden. Im Übrigen stehen sie den baulichen Anlagen des § 25 und 27 StrWG NRW gleich. Sicht- und Lärmschutzwälle – sowie Wände bedürfen der Genehmigung der Straßenbauverwaltung. 4. Bauliche Anlagen, welche über neue Zufahrten und Zugänge an die freie Strecke der Landesstraße angeschlossen werden oder bestehende Zufahrten geändert werden, bedürfen der Zustimmung der Straßenbauverwaltung. 5. Das Plangebiet des Bauleitplans ist zur Landesstraße hin lückenlos und dauerhaft einzufriedigen. 6. Die Entwässerung der Landesstraße ist sicherzustellen. 7. Bei Kreuzungen der Landessstraße durch Versorgungsleitungen ist die Abstimmung mit der Straßenbauverwaltung außerhalb des Planverfahrens erforderlich. 8. Gemäß § 44 der Straßenverkehrsordnung ist die Straßenbauverwaltung an Maßnahmen zu beteiligen, die, die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der Landesstraße beeinträchtigen können. Vom städtischen Bauordnungsamt ist daher sicherzustellen, dass über die Anbaubeschränkungszone hinaus Werbeanlagen, Firmennamen, Angaben über die Art von Anlagen und sonstige Hinweise, die den Verkehr auf der Landesstraße beeinträchtigen können, nur dann aufgestellt werden dürfen, wenn die Straßenbauverwaltung zugestimmt hat. 9. Immissionsschutz für neu ausgewiesene Gebiete geht zu Lasten der Gemeinde/Stadt.	Flächen für besondere Anlagen und Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des BImSchG sowie passive Lärmschutzmaßnahmen festgesetzt. Die festgesetzte Höhe des Lärmschutzwalles im Bereich der L19 wird über Straßenniveau der L19 festgesetzt. Die „Allgemeinen Forderungen Landesstraßen“ werden im weiteren Verfahren und Realisierung des Bebauungsplanes berücksichtigt bzw. soweit erforderlich in den Bebauungsplan nachrichtlich und als Hinweise aufgenommen. Die Entfernung gemessen vom äußeren Rand der befestigten Fahrbahn der Landesstraße L19 bis zu den festgesetzten Baugebieten beträgt zwischen rd. 50 und 60m, eine nachrichtliche Übernahme der Anbaubeschränkungszone n. StrWG NRW in die Planzeichnung ist demzufolge nicht erforderlich.	
4	NEW Netz GmbH, Postfach 11 04, 52501 Geilenkirchen Schreiben vom 25.06.2018		
	Vielen Dank für Ihre Anfrage bezüglich des Bebauungsplanes zum Oerather Mühlenfeld. Wir haben Ihre Anfrage geprüft und teilen Ihnen mit, dass wir zur sicheren Versorgung des Bebauungsgebietes Versor-	Der Versorgungsträger NEW Netz GmbH meldet zur Stromversorgung des geplanten Wohngebietes den	Der Anregung der Stellungnahme zur Berücksichtigung von Versorgungsflä-

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	gungsflächen (4 m x 6 m) benötigen. Die gewünschten Standorte haben wir im beigefügten Plan eingezeichnet. Für Rückfragen steht Ihnen Herr Stephan Thönnissen unter folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung. NEW Netz GmbH Stephan Thönnissen stephan.thoennissen@new-netz-gmbh.de Tel.: 02451 – 624 6417	Bedarf von insgesamt fünf Versorgungsflächen für Trafostationen an. Im Bebauungsplan werden hierfür Flächen für die der Versorgung dienende Nebenanlagen gemäß § 14 Abs. 2 BauBG festgesetzt, die Standorte für Trafostationen sind mit dem Versorgungsträger abgestimmt.	chen wird gefolgt.
5	Landesbetrieb Straßenbau NRW, Autobahnniederlassung Krefeld, Postfach 10 13 52, 47713 Krefeld Schreiben vom 28.06.2018		
	Die Autobahnniederlassung Krefeld ist für den Betrieb und die Unterhaltung der in ca. 1000 m südlich des Plangebietes verlaufenden Autobahn 46 Abschnitt 4 / Anschlussstelle Erkelenz Süd zuständig. Zuständiger Straßenbaulastträger für die im Nahbereich des Plangebietes verlaufende L 19 sowie die L 227 und die B 57 ist die Regionalniederlassung (RNL) Niederrhein und ebenfalls am Verfahren zu beteiligen. Ziel der eingereichten Bauleitplanung ist die Schaffung der planungsrechtlichen Rahmenbedingungen für die westliche Erweiterung des Wohngebietes „Oerather Mühlenfeld“ um 35 ha. Die verkehrliche Erschließung an die L 19, L 227 sowie die Anbindung der L 227 an die B 57 wurde bereits mit der Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 02.3 und 02.3/1 vorbereitet und gesichert. Die verkehrlichen Auswirkungen durch die künftigen Entwicklungen im Plangebiet auf das umliegende klassifizierte Straßennetz werden gemäß Pkt. 5 der Begründung Teil 1 untersucht. Hier sollten auch die verkehrlichen Auswirkungen auf die Anschlussstelle Erkelenz-Süd der A 46 dargestellt werden. Eine Verschlechterung der Leistungsfähigkeit und der Qualitätsstufen des Verkehrsablaufs im umliegenden übergeordneten Verkehrsnetz darf durch die kommunale Bauleitplanung nicht ausgelöst werden. Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung bitte ich mit der Regionalniederlassung Niederrhein zu erörtern. Im Norden des Plangebietes ist ein Lärmschutzwall zwischen der L 19 und der Wohnbebauung vorgesehen. Hier bedarf es ebenfalls der Abstimmung mit der RNL Niederrhein. Zu gegebener Zeit bitte ich mir die Lage der extern erforderlich werdenden „Kompensationsflächen für den Artenschutz“ mitzuteilen, um Planungskollisionen zu vermeiden.	Der Landesbetrieb Straßenbau, Regionalniederlassung Niederrhein wurde im Aufstellungsverfahren des Bebauungsplanes beteiligt, das Planvorhaben und dessen verkehrlichen Auswirkungen wurden mit Baulastträger im Verfahren erörtert und abgestimmt. Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes ist mit der Verkehrsuntersuchung der Brilon Bonzio Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrswesen mbH, Bochum, Juli 2018, die Leistungsfähigkeit der Kreisverkehrsplätze L19/Xantener Allee sowie L227/Viersener Allee auch für den Prognosehorizont nachgewiesen. Die Verkehrsuntersuchung wird für den Knoten B57/Aachener Straße/Anschlussstelle A46 im weiteren Verfahren ergänzt und mit der Regionalniederlassung Niederrhein im nachfolgenden Verfahren erörtert. Für die gemäß Artenschutzprüfung externen Ausgleichsflächen, CEF-Maßnahmen, stehen nach derzeitigem Stand 15.000m² Flächen der Stadt Erkelenz in der Gemarkung Schwanenberg, Flur 13, Flurstück 21, Gemarkung Gerderath, Flur 8, Flurstück 61 und Gemarkung Lövenich, Flur 13, Flur-	Der Anregung der Stellungnahme zur Beteiligung und Erörterung des Planvorhabens mit dem Landesbetrieb Straßenbau, Regionalniederlassung Niederrhein wird gefolgt. Der Anregung der Stellungnahme zur Untersuchung den Knoten B57/Aachener Straße/Anschlussstelle A46 wird gefolgt, im weiteren Verfahren wird die Verkehrsuntersuchung ergänzt und mit der Regionalniederlassung Niederrhein im nachfolgenden Verfahren erörtert.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
		stück 151 zur Verfügung. Sollte noch ein Flächendefizit verbleiben, wird angestrebt dies über Flächen der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft auszugleichen.	
6	Bezirksregierung Arnsberg, Postfach, 44025 Dortmund Schreiben vom 21.06.2018		
	Zu den bergbaulichen Verhältnissen im Planbereich erhalten Sie folgende Hinweise und Anregungen: Der Bebauungsplanbereich befindet sich über dem auf Steinkohle verliehenen Bergwerksfeld „Sophia-Jacoba A“ im Eigentum der Vivawest GmbH, Nordsternplatz 1 in 45899 Gelsenkirchen sowie über auf Braunkohle verliehenen Bergbauberechtigungen im Eigentum der RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, hier vertreten durch die RWE Power AG, Abt. Liegenschaften und Umsiedlung in 50416 Köln. Der Planungsbereich ist nach den hier vorliegenden Unterlagen (Differenzenpläne mit Stand: 01.10.2016 aus dem Revierbericht, Bericht 1, Auswirkungen der Grundwasserabsenkung, des Sammelbescheides Az.: 61.42.63 – 2000 – 1 -) von durch Sümpfungsmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus bedingten Grundwasserabsenkungen betroffen. Für die Stellungnahme wurden folgende Grundwasserleiter (nach Einteilung von Schneider & Thiele, 1965) betrachtet: Oberes Stockwerk, 9B, 8, 7, 6D, 6B, 1-5, 09, 07 Kölner Scholle, 05 Kölner Scholle. Die Grundwasserabsenkungen werden, bedingt durch den fortschreitenden Betrieb der Braunkohlentagebaue, noch über einen längeren Zeitraum wirksam bleiben. Eine Zunahme der Beeinflussung der Grundwasserstände im Planungsgebiet in den nächsten Jahren ist nach heutigem Kenntnisstand nicht auszuschließen. Ferner ist nach Beendigung der bergbaulichen Sümpfungsmaßnahmen ein Grundwasserwiederanstieg zu erwarten. Sowohl im Zuge der Grundwasserabsenkung für den Braunkohletagebau als auch bei einem späteren Grundwasserwiederanstieg sind hierdurch bedingte Bodenbewegungen möglich. Diese können bei bestimmten geologischen Situationen zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Die Änderungen der Grundwasserflurabstände sowie die Möglichkeit von Bodenbewegungen sollten bei Planungen und Vorhaben Berücksichtigung finden. Ich empfehle Ihnen, diesbezüglich eine Anfrage an die RWE Power AG, Stüttgenweg 2 in 50935 Köln sowie für konkrete Grundwasserdaten an den Erftverband, Am Erftverband 6 in 50126 Bergheim zu stellen. Der Planbereich befindet sich außerdem in einem früheren Einwirkungsbereich des Steinkohlenbergbaus, in dem nach derzeitigem Kenntnisstand durch einen Anstieg des Grubenwassers Hebungen an	Die Hinweise zur Lage des Plangebiets über den auf Braunkohle verliehenen Bergwerksfeldern sowie im Einwirkungsbereich des Steinkohlenbergbaus und dem Feld der Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken „Sophia“, Inhaberin der Erlaubnis PVG GmbH in Gelsenkirchen, werden zur Kenntnis genommen. Ein Hinweis auf die Lage im Einwirkungsbereich des Braunkohlentagebaus Garzweiler II mit Auswirkungen auf das Grundwasser ist in den Bebauungsplan aufgenommen worden. In den Bebauungsplan wird eine Hinweis zu Einwirkungsbereich des früheren Steinkohlenbergbaus, in dem nach derzeitigem Kenntnisstand durch einen Anstieg des Grubenwassers Hebungen an der Tagesoberfläche zu erwarten sind, aufgenommen. Im Zuge der Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB wurde die RWE Power AG, der EBV sowie der Erftverband um die Abgabe einer Stellungnahme gebeten. Relevante Anregungen oder Hinweise sind nicht eingegangen.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen, die Hinweise in dem Bebauungsplan zu den bergbaulichen Einwirkungen werden ergänzt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	der Tagesoberfläche zu erwarten sind. Diese Bodenbewegungen können, insbesondere bei bestimmten geologischen Situationen wie Unstetigkeiten, zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Dies sollte bei Planungen und Vorhaben berücksichtigt werden. Inwieweit der vorliegende Planbereich hiervon betroffen ist, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Ich empfehle Ihnen, hierzu eine entsprechende Auskunft bei der EBV GmbH, Myhler Str. 83 in 41836 Hückelhoven einzuholen. Soweit eine entsprechende Abstimmung nicht bereits erfolgt ist, empfehle ich, grundsätzlich den genannten Feldeseigentümern Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben in Bezug auf mögliche zukünftige bergbauliche Planungen, zu bergbaulichen Einwirkungen aus bereits umgegangenem Bergbau, zu dort vorliegenden weiteren Informationen bzgl. bergschadensrelevanter Fragestellungen sowie zum Erfordernis von Anpassungs- oder Sicherungsmaßnahmen. Die letztgenannte Fragestellung ist grundsätzlich privatrechtlich zwischen Grundeigentümer/Vorhabensträger und Bergwerksunternehmer/Feldeseigentümer zu regeln. Ich wiese nur der Vollständigkeit halber darauf hin, dass das gesamte Stadtgebiet – bis auf randliche Bereiche – über dem Feld der Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken „Sophia“ liegt. Inhaberin der Erlaubnis ist die PVG GmbH in Gelsenkirchen. Diese Erlaubnis gewährt das befristete Recht zur Aufsuchung des Bodenschatzes „Kohlenwasserstoffe“ innerhalb der festgelegten Feldesgrenzen. Unter dem „Aufsuchen“ versteht man Tätigkeiten zur Feststellung (Untersuchung) des Vorhandenseins und der Ausdehnung eines Bodenschatzes. Eine Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken dient lediglich dem Konkurrenzschutz und klärt in Form einer Lizenz nur grundsätzlich, welcher Unternehmer in diesem Gebiet Anträge auf Durchführung konkreter Aufsuchungsmaßnahmen stellen darf. Eine erteilte Erlaubnis gestattet noch keinerlei konkrete Maßnahmen, wie z.B. Untersuchungsbohrungen, sodass Umweltauswirkungen in diesem Stadium allein aufgrund einer Erlaubnis nicht hervorgerufen werdne können. Konkrete Aufsuchungsmaßnahmen wären erst nach weiteren Genehmigungsverfahren, den Betriebsplanzulassungsverfahren, erlaubt, die ganz konkret das „Ob“ und „Wie“ regeln. Vor einer Genehmigungsentscheidung erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften eine Beteiligung von ggf. betroffenen Privaten, Kommunen und Behörden. Des Weiteren werden ausführlich und gründlich alle öffentlichen Belange - insbesondere auch die des Gewässerschutzes – geprüft, gegebenenfalls in einem separaten wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren. Eine Thematisierung dieses befristeten Aufsuchungsrechtes auf der Ebene dieses Verfahrens erscheint aus hiesiger Sicht nicht erforderlich. **Bearbeitungshinweis:** Diese Stellungnahme wurde bezüglich der bergbaulichen Verhältnisse auf Grundlage des aktuellen Kenntnisstandes erarbeitet. Die Bezirksregierung Arnsberg hat die zugrunde liegenden Daten mit der zur		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben erforderlichen Sorgfalt erhoben und zusammengestellt. Die fortschreitende Auswertung und Überprüfung der vorhandenen Unterlagen sowie neue Erkenntnisse können zur Folge haben, dass es im Zeitverlauf zu abweichenden Informationsgrundlagen auch in Bezug auf den hier geprüften Vorhabens- oder Planbereich kommt. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Daten kann insoweit nicht übernommen werden. Soweit Sie als berechtigte öffentliche Stelle Zugang zur Behördenversion des Fachinformationssystems „Gefährdungspotenziale des Untergrundes in NRW“ (FIS GDU) besitzen, haben Sie hierdurch die Möglichkeit, den jeweils aktuellen Stand der hiesigen Erkenntnisse zur bergbaulichen Situation zu überprüfen. Details über die Zugangs- und Informationsmöglichkeiten dieses Auskunftssystems finden Sie auf der Homepage der Bezirksregierung Arnsberg (www.bra.nrw.de) mithilfe des Suchbegriffs „Behördenversion GDU“. Dort wird auch die Möglichkeit erläutert, die Daten neben der Anwendung ebenfalls als Web Map Service (WMS) zu nutzen.		
7	LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland Endenicher Str. 133 53115 Bonn Schreiben vom 26.06.2018		
	Auf einem Teil der in Rede stehenden Fläche wurde, nach einer flächigen Begehung des nahezu gesamten Areals durch die Abteilung für Prospektion unseres Amtes, eine Sachverhaltsermittlung durch eine archäologische Fachfirma durchgeführt. Diese konnte jedoch bislang nicht vollständig abgeschlossen werden. Das Plangebiet liegt in der Erkelenzer Börde auf Parabraunerden. Diese sehr fruchtbaren Böden wurden bereits in der Urgeschichte intensiv besiedelt. Auf eine solche Nutzung der hier betrachteten Fläche weisen auch die Ergebnisse der Begehungen durch die Prospektionsabteilung des ABR hin, die auf der gesamten Fläche Hinterlassenschaften einer urgeschichtlichen Besiedlung in Form von Scherben und Silices dokumentieren konnte. Die auf dieser Grundlage durchgeführte Sachverhaltsermittlung erbrachte im mittleren Bereich der Fläche auf einer Ausdehnung von über 500 x 200 m zahlreiche Spuren einer metallzeitlichen Besiedlung. So sind mehrere Hausgrundrisse i Form von Pfostengruben sowie dazu gehörige Gruben dokumentiert worden, die gemeinsam einen großen, metallzeitlichen Siedlungsplatz aus verschiedenen Gehöften bilden. Auch in der Umgebung der betroffenen Fläche weisen weitere bekannte, archäologische Fundstellen auf eine Besiedelung u. a. auch in römischer Zeit hin. So ist nur 100 m weiter nördlich ein konkreter Hinweis auf ein römisches Landgut vorhanden. Römische Landgüter bestanden in der Regel aus einem repräsentativen, ziegelgedeckten Haupthaus und mehreren Nebengebäuden, wie Badehäusern, Gesindehäusern, Scheunen, Stallungen, Speichern, Werkstätten und anderen Gebäuden. Die vornehmlich landwirt-	Das Plangebiet wurde im Rahmen der archäologischen Sachverhaltsermittlung innerhalb einer mit dem LVR, Amt für Bodendenkmalpflege abgestimmten Grabungsfläche von einer archäologischen Fachfirma untersucht, es wurden mehrere eisenzeitliche Gehöfte in Teilen freigelegt, Pfostenbauten und Siedlungsgruben untersucht. Ein metallzeitlicher Siedlungsplatz aus verschiedenen Gehöften konnte dokumentiert werden, ein Abschlussbericht über die Sachverhaltsermittlung zur Ermittlung und Bewertung der Betroffenheit der archäologischen Belange liegt derzeit noch nicht vor. In der Abwägung n. § 1Abs, 7 BauGB sind die Belange des Bodendenkmalschutzes gemäß § 1 Abs. 6 BauGB zu berücksichtigen. An der Erhaltung und Sicherung sowie sinnvollen Nutzung der Bodendenkmäler besteht ein öffentliches Interesse (§§ 7,8 11 DSchG NW). Die Aufstellung des Bebauungsplanes und Entwicklung des hiermit geplanten Wohngebietes ist zur Wohnraumversorgung und vorrangig	Die archäologischen Maßnahmen und weitere notwendige Untersuchungen der Flächen des Plangebietes zur Sachverhaltsermittlung sind in Absprache mit den Denkmalbehörden und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland vorzunehmen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	schaftlich genutzten Güter konnten somit mehrere Hektar groß sein, sodass nicht auszuschließen ist, dass sich auch auf dem hier betrachteten Gebiet noch Reste dieses Landgutes befinden. Eine Sondage im nördlichen Bereich der Fläche erbrachte jedoch keine Befunde. Im Süden des Plangebietes sind großflächige, neuzeitliche Materialentnahmegruben dokumentiert worden, sodass in diesem Bereich nicht von einer Befunderhaltung auszugehen ist. Im Bereich des bereits in Ausschnitten ergrabenen eisenzeitlichen Fundplatzes sind weitere archäologische Strukturen zu erwarten, da die Grenzen der Siedlung bislang nicht erreicht wurden. Es ist also davon auszugehen, dass weitere Hausgrundrisse sowie Gruben und sonstige Siedlungsbefunde erhalten sind. Zwar wurden in dem Gebiet bereits archäologische Untersuchungen durchgeführt. Da diese jedoch, wie oben dargelegt, noch nicht zum Abschluss gebracht werden konnten, bestehen gegen die Planungen aus bodendenkmalpflegerischer Sicht zunähst weiterhin Bedenken. Die Belange des Denkmalschutzes und die kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung (§ 1 Abs. 6 Nr. 3 und 5 BauGB) sind bei der Aufstellung von Bauleitplänen zu berücksichtigen und mit dem Ihnen zukommenden Gewicht in die Abwägung einzustellen. Dies setzt zunächst eine Ermittlung und Bewertung der Betroffenheit dieser Belange im Rahmen der Zusammenstellung des Abwägungsmaterials (§ 2 Abs. 3 BauGb) voraus. Zu beachten ist darüber hinaus der Planungsleitsatz des § 11 DSchG NRW. Danach haben die Gemeinden die Sicherung der Bodendenkmäler bei der Bauleitplanung zu gewährleisten. Auch hieraus ergibt sich die Pflicht zur Klärung, ob und in welchem Umfang planungsrelevante Bodendenkmalsubstanz i. S. d. § 2 DSchG NRW im Plangebiet erhalten ist. Dies gilt unabhängig von der Eintragung in die Denkmalliste auch für nur „vermutete“ Bodendenkmäler (§ 3 Abs. 1 Satz 4 DSchG NRW). Den Erhalt der Bodendenkmäler gilt es durch geeignete, die Bodendenkmalsubstanz langfristig sichernde Darstellungen und Festsetzungen zu erreichen. Insofern ist eine weitergehende Aufklärung des Sachverhaltes noch im Rahmen der Bauleitplanverfahren erforderlich, zumal gerade in dieser Fläche mit erhaltenswerter archäologische Substanz zu rechnen ist, die die Bebauungsmöglichkeiten aufgrund denkmalrechtlicher Vorschriften nachträglich einschränken könnte. Dabei sind die bisherigen Ausgrabungsflächen, ausgehend von den bereits sicher nachgewiesenen Gehöften, zu erweitern. Ich bitte zu berücksichtigen, dass für die Durchführung der notwendigen archäologischen Untersuchungen eine Erlaubnis gem. § 13 DSchG NRW erforderlich ist, welche die Obere Denkmalbehörde im Benehmen mit mir erteilt. Dem entsprechenden Antrag ist regelmäßig ein Konzept des mit der Ausführung beauftragten beizufügen.	gezielten Entwicklung am Siedlungsschwerpunkt Erkelenz-Mitte erforderlich. Die Flächenausdehnung vermuteter Bodendenkmäler und Fundplätze umfasst einen erheblichen Anteil der geplanten Wohngebietsfläche, so dass eine sinnvolle Entwicklung und Nutzung bei Erhalt und Sicherung von Bodendenkmälern nach derzeitigem Sachverhaltsstand nicht möglich erscheint. Alternative Wohngebietsstandorte stehen für die Erkelenz-Mitte auch aufgrund der Flächeninanspruchnahme infolge des Braunkohlentagebaus für eine aktuelle und mittelfristige Wohnraumversorgung nicht zur Verfügung. Dem Belang der Wohngebietsentwicklung- und Versorgung wird daher im Bereich der überbaubaren Grundstücksflächen und Verkehrsflächen ein Vorrang vor Erhalt und Sicherung der Bodendenkmäler eingeräumt. Eine wissenschaftliche Untersuchung und Dokumentation der Bodendenkmäler als Sekundärquelle ist nach Maßgabe einer Erlaubnis n. §§ 13, 29 DSchG NW vor Beginn der Baumaßnahmen durchzuführen. Die archäologischen Maßnahmen und weitere notwendige Untersuchungen der Flächen für bauliche und verkehrliche Nutzungen, um die bereits sicher bekannten eisenzeitlichen Gehöfte in ihrer ungefähren Ausdehnung zu erfassen, werden in Absprache mit den Denkmalbehörden und dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland vorgenommen. Auf diese Weise kann die Siedlungsstruktur des archäologischen Fundplatzes grundsätzlich erfasst werden, ohne dass eine vollständige und flächige Ausgrabung erfolgen muss. Ein Hinweis im Bebauungsplan zur systematischen Untersuchung und Ermittlung der Belange des Bodendenkmalschutzes und wissenschaftlichen Dokumentation wird in den Bebauungsplan aufgenommen. Ein Hinweis über die Meldepflicht und das Veränderungserbot bei der Entdeckung von Boden-	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Gerne wird Ihnen das Fachamt eine Leistungsbeschreibung für die Durchführung einer archäologischen Sachverhaltsermittlung zur Verfügung stellen. Sollte dies gewünscht sein, bitte ich Sie, sich direkt mit meiner Kollegin, Frau Jenter, e-mail: susanne jenter@lvr.de in Verbindung zu setzen. Für Rückfragen stehe ich selbstverständlich gerne zur Verfügung.	denkmälern gemäß §§ 15,16 DSchG NW ist bereits auf der Planurkunde und in der Begründung vermerkt.	
8	Kreis Heinsberg, Amt für Umwelt und Verkehrsplanung, 52523 Heinsberg Schreiben vom 29.06.2018		
	Anbei erhalten Sie die Gesamtstellungnahme des Kreises Heinsberg zum o.g. Verfahren. Seitens des Gesundheitsamtes, des Amtes für Soziales sowie des Straßenbaulastträgers für die Kreisstraßen werden keine Bedenken geäußert. Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung: Gegen die o.g. Planung bestehen aus Sicht der Stabsstelle Demografischer Wandel und Sozialplanung keine grundsätzlichen Bedenken. Weitere konstruierende Planungen pflegerechtlicher Relevanz bedürfen der Beachtung der geltenden örtlichen Planung (Pflegebedarfsplanung) des Kreises Heinsberg. Untere Bodenschutzbehörde: Gegen den Bebauungsplan Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte, bestehen aus Sicht des Bodenschutzes und aus altlastentechnischer Sicht keine grundsätzlichen Bedenken. Zurzeit liegen der Unteren Bodenschutzbehörde keine Erkenntnisse über Altlastverdachtsflächen bzw. Altlasten innerhalb des Bebauungsplangebietes vor. Untere Naturschutzbehörde: Gegen das Vorhaben bestehen aus Sicht der unteren Naturschutzbehörde (uNB) keine grundsätzlichen Bedenken. Die Festsetzung von Bäumen im öffentlichen Verkehrsraum ist zu begrüßen. Darüber hinaus wären Festsetzungen zur Gestaltung der (Vor-)Gärten wünschenswert, um einer Entstehung von sog. „Steingärten“ entgegenzuwirken. Gemäß dem Artenschutzbeitrag ist nicht nur die Feldhecke zu erhalten, sondern es ist ebenso festzusetzen, dass die Baufeldräumung bzw. die Erschließung des Plangebietes außerhalb der Vogelbrutzeit stattzufinden hat.	Untere Naturschutzbehörde: In den textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes sind Festsetzungen zur maximalen Versiegelung der Vorgartenflächen aufgenommen, die Anregung der Stellungnahme ist berücksichtigt. In den Bebauungsplan wird ein Hinweis n. § 44 Abs.1 Nr. Naturschutzgesetz das die Baufeldräumung außerhalb der Vogelbrutzeit erfolgt aufgenommen, der Anregung der Stellungnahme wird gefolgt. Die ökologische Eingriffsbilanz wurde mit einer tabellarischen Übersicht der Bilanzierung zum Zeitpunkt der frühzeitigen Beteiligung gem. § 4 Abs. 1 BauGB vorgelegt. Nach derzeitigem Stand stehen für CEF-Maßnahmen 15.000m² Flächen der Stadt Erkelenz zur Verfügung, sollte noch ein Flächendefizit verbleiben, wird angestrebt dies über Flächen der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft auszugleichen. Die CEF-Maßnahmenflächen sind mit der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt, die Anregung der Stellungnahme ist berücksichtigt. Die Hinweise zur Bilanzierung und zu den Ausgleichsmaßnahmen werden zur Kenntnis genommen und im weiteren Verfahren mit Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Untere Wasserbehörde:	Untere Naturschutzbehörde: Die Anregung der Stellungnahme zu CEF-Maßnahmenflächen wird berücksichtigt, die Hinweise zur Bilanzierung und zu den Ausgleichsmaßnahmen werden zur Kenntnis genommen. Untere Wasserbehörde: Die Hinweise der Stellungnahme zu der bis zum 05.12.2015 gültigen ordnungsbehördlichen Verordnung vom 07.11.2011 zur Festsetzung der Wasserschutzgebiete Wegberg-Uevekoven und Erkelenz-Mennekrath werden zur Kenntnis genommen. Untere Immissionsschutzbehörde: Die bauplanungsrechtliche und immissionsschutzrechtliche Situation, bestehende Genehmigungen von Gewerbebetrieben im Außenbereich, wurde geprüft, die Anregung der Stellungnahme ist berücksichtigt. In den Bebauungsplan wird ein Hinweis auf den „Leitfaden für die Verbesserung des Schutzes gegen Lärm bei stationären Geräten“ der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissions-

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Das ökologische Defizit beträgt nach jetzigem Stand 21.518 Punkte, dies entspricht einer Flächengröße von 5.380 m^2. Eine tabellarische Übersicht der Bilanzierung fehlt bisher und ist zur Prüfung durch die untere Naturschutzbehörde nachzureichen. Darüber hinaus müssen für die Feldlerche 2 ha CEF-Maßnahmenfläche (Flächen für vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen) im Ackerland geschaffen werden. Im weiteren Verfahren sind entsprechend geeignete Flächen zu benennen. Eine Kombination der Flächen ist möglich. Zu beachten ist, dass die Maßnahmenfläche für die Feldlerche mit Beginn des Eingriffs wirksam sein und im räumlichen Zusammenhang mit dem Eingriffsort stehen muss. Untere Wasserbehörde: Gegen die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 Oerather Mühlenfeld-West bestehen keine grundsätzlichen Bedenken. Die Untere Wasserbehörde bittet jedoch folgendes zu beachten: Das Baugebiet befindet sich in der Zone III B des festgesetzten Wasserschutzgebietes für das Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage Wegberg-Uevekoven und Erkelenz-Mennekrath der Kreiswasserwerke Heinsberg GmbH. Die vorläufigen Anordnungen von Verboten und Beschränkungen im Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlagen Wegberg-Uevekoven und Erkelenz-Mennekrath der Kreiswasserwerke Heinsberg GmbH vom 07. November 2011 in der Fassung der 1. Änderungsverordnung vom 10.November 2014 ist zu beachten. In den festgesetzten Wasserschutzgebieten sind u.a. folgende Tatbestände genehmigungspflichtig: • Errichten von baulichen Anlagen • Erstellen von Abwasseranlagen • Errichten von Regenklärbecken • Errichten von Heiz- und Kühlanlagen, die die Boden- und Grundwassertemperatur ausnutzen (Erdwärmepumpen /-sonden) • Bauen neuer Straße und Wege • Errichten von Rastanlagen, Parkplätzen und Stellplätzen Eine Genehmigung nach Wasserschutzgebietsverordnung kann zusammen mit anderen Genehmigungen bzw. Erlaubnissen (z.B. Baugenehmigung oder wasserrechtliche Erlaubnis) ausgesprochen werden. Allerdings it für ein Bauvorhaben, das dem Freistellungsverfahren unterliegt, vor Baubeginn eine Genehmigung nach der entsprechenden Wasserschutzgebietsverordnung beim Landrat des Kreises Heins-	Das Plangebiet liegt innerhalb der bis zum 05.12.2015 gültigen ordnungsbehördlichen Verordnung vom 07.11.2011 zur Festsetzung der Wasserschutzgebiete Wegberg-Uevekoven und Erkelenz-Mennekrath festgesetzten Wasserschutzzone IIIB, auf geplante Wasserschutzgebiete wird im Bebauungsplan hingewiesen. Die Grenze Wasserschutzzone IIIB verläuft südlich des Plangebietes an dem Wirtschaftsweg zwischen Erkelenz und Matzerath. Die Hinweise der Stellungnahme zu der bis zum 05.12.2015 gültigen ordnungsbehördlichen Verordnung vom 07.11.2011 zur Festsetzung der Wasserschutzgebiete Wegberg-Uevekoven und Erkelenz-Mennekrath werden zur Kenntnis genommen. Untere Immissionsschutzbehörde: Die immissionsschutzrechtliche Situation war bereits im Jahre 2005 Gegenstand der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes zur Darstellung der Wohnbauflächen am westlichen Siedlungsrand Erkelenz-Mitte, In diesem Verfahren wurde der Schutzabstand zwischen Wohnbauflächen und Gelände eines Betonwerkes auf 500m vergrößert. Aufgrund bereits aufgegebener Nutzungen, wie der des Betonwerkes, rekultivierter Abgrabungsfläche ehemaliger Kiesgrube, der Abstände von rd. 400m zwischen den geplanten Wohngebieten und den im Außenbereich gelegenen gewerblichen Nutzungen ist von einer immissionsschutzrechtlich lösbaren Situation auszugehen. Die bauplanungsrechtliche sowie immissionsschutzrechtliche Situation mit bestehenden Genehmigungen von Gewerbebetrieben im Außenbereich wurde geprüft. Demnach befanden sich ursprünglich auf dem im Außenbereich im Sinnen von § 35 BauGB gelegenen Grundstück eine Ziegelei, ein Landwarenhandel sowie eine Anlage zur Herstellung von Beton, von denen der allein der	schutz – LAI aufgenommen. Brandschutzdienststelle: Die Hinweise der Brandschutzdienststelle werden zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	berg – Untere Wasserbehörde – zu beantragen. Für den Fall, dass bei der Ausführung von Erd- und Wegearbeiten Recyclingbaustoffe verwendet werden, ist rechtzeitig vor Einbau dieser Baustoffe beim Landrat des Kreises Heinsberg eine wasserrechtliche Erlaubnis zu beantragen. In der Wasserschutzzone IIIA des festgesetzten Wasserschutzgebietes für das Einzugsgebiet der Wassergewinnungsanlage Wegberg-Uevekoven und Erkelenz-Mennekrath der Kreiswasserwerke Heinsberg GmbH ist der Einbau von auslaugbaren und wassergefährdenden Materialien untersagt. Von dieser Verbotsvorschrift kann auf Antrag im Einzelfall eine gebührenpflichtige Befreiung erteilt werden. Untere Immissionsschutzbehörde: Gegen die vorliegenden Planungen bestehen aus immissionsschutzrechtlicher Sicht erhebliche Bedenken. Ca. 350 m westlich des geplanten Baugebietes, unmittelbar an der L 19 gelegen, befindet sich eine alte Kiesabgrabung. Auf den dortigen Grundstücken sind aktuell verschiedene Gewerbebetriebe angesiedelt, von denen Geräuschimmissionen ausgehen, die im Plangebiet unter Umständen zu schädlichen Umwelteinwirkungen führen können. In den Planunterlagen ist diese gewerbliche Nutzung weder erwähnt noch gutachterliche untersucht worden. Es wird daher von der Unteren Immissionsschutzbehörde in Frage gestellt, ob dort derartige Nutzungen überhaupt planungsrechtlich zulässig sind bzw. die dort vorhandenen Nutzungen auch baurechtlich genehmigt sind. Die Untere Immissionsschutzbehörde bittet, diese Punkte in Ihrem Hause im Rahmen Ihrer Zuständigkeit zu prüfen. Sollten die Nutzungen dort nicht zulässig sein, dann bittet die Untere Immissionsschutzbehörde diese zu untersagen. In diesem Falle werden die o.g. Bedenken zurückgenommen. Sollten diese Nutzungen zulässig sein, dann können die Bedenken ausgeräumt werden, wenn über eine schalltechnische Untersuchung nachgewiesen wird, dass von dem Betrieb der dortigen Anlagen keine schädlichen Umwelteinwirkungen im Plangebiet auftreten. Des Weiteren bittet die Untere Immissionsschutzbehörde aus immissionsschutzrechtlicher Sicht nachfolgenden Hinweis in die textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes aufzunehmen: 1. Geräuschimmissionen Die Errichtung und der Betrieb von Klima-, Kühl- und Lüftungsanlagen, Luft- und Wärmepumpen sowie Blockheizkraftwerken hat unter Beachtung des Leitfadens für die Verbesserung des Schutzes gegen Lärm bei stationären Geräten der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz – LAI (www.lai-immissionsschutz.de) zu erfolgen.	Landwarenhandel noch ausgeübt wird. Die Nutzung der Ziegelei sowie die Anlage zur Herstellung von Beton sind zwischenzeitlich aufgegeben worden. Zu dem Landwarenhandel liegt zuletzt eine Genehmigung aus dem Jahr 1997 vor, nach der damaligen Betriebsbeschreibung sind die Betriebszeiten an Werktagen zwischen 8.00 und 18.30 Uhr. Auf dem Gelände haben sich in den letzten Jahren verschiedentlich weitere Nutzungen angesiedelt, die jedoch überwiegend wieder aufgegeben wurden. Ohne Genehmigung erfolgt derzeit eine Nutzung als Bauhof bzw. Lagerfläche, ferner werden im Bereich des ehemaligen Betonwerks entlang der Gerderather Landstraße LKW’s bzw. Anhänger abgestellt. Insgesamt ist das Gelände von geringer Nutzungsintensität geprägt, ein weiteres Eingreifen seitens der Bauaufsicht ist daher bislang nicht unmittelbar beabsichtigt. Die erteilten Genehmigungen begründen keine weiteren Immissionsschutzrechtlichen Untersuchungen. In die Begründung des Bebauungsplanes wird ein entsprechender Hinweis aufgenommen. Zur frühzeitigen Berücksichtigung des Lärmschutzes bei der Errichtung auch genehmigungsfreier Anlagen, kann wie von der Unteren Immissionsschutzbehörde angeregt, in den Bebauungsplan ein Hinweis auf den „Leitfaden für die Verbesserung des Schutzes gegen Lärm bei stationären Geräten“ der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz – LAI aufgenommen werden. Brandschutzdienststelle: Die Anforderungen aus Sicht des Brandschutzes werden auf der Ebene der Genehmigungsplanung berücksichtigt. Die Hinweise der Brandschutzdienststelle werden zur Kenntnis genommen.	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Hinweis: In den Planunterlagen ist zum Schutz der Anwohner vor Lärmschutzwall entlang der L 19 geplant. Ob diese Schallschutzmaßnahme ausreichend ist, bedarf noch einer Überprüfung durch die zuständige Behörde. Die Untere Immissionsschutzbehörde bittet deshalb zur Immissionsschutzrechtlichen Beurteilung dieses Lärmschutzwalles, den Landesbetrieb Straßenbau NRW am Verfahren zu beteiligen. Die Stellungnahme der Brandschutzdienststelle füge ich als Anlage bei. Brandschutzdienststelle: Brandschutz Gegen die Planungen bestehen seitens der Brandschutzdienststelle keine Bedenken. Es wird darauf hingewiesen, dass folgende Anforderungen zu erfüllen sind. 1. Für den o. g. Bebauungsplan sind folgende Hydrantenabstände (gemessen in der Straßenachse) erforderlich: a. offene Wohngebiete 120 m - 140 m b. geschlossene Wohngebiete 100 m - 120 m c. sonstige Gebiete ca. 80 m Es wird auf das Arbeitsblatt W 400 Teil – Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen (TRWW), Teil 1: Planung – verwiesen. Dort ist der Hydrantenabstand nun allgemein mit „meist unter 150 m“ angegeben. Dort findet sich in Teil 1 des W 400 auch eine eindeutige, fordernde Formulierung: „Hydranten sind so anzuordnen, dass die Entnahme von Wasser … leicht möglich ist.“ 2. Weiterhin ergibt sich der Löschwasserbedarf aus der auf der nächsten Seite angeführten Tabelle:		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Richtwerte für den Löschwasserbedarf (m³/h) unter Berücksichtigung der baulichen Nutzung und der Gefahr der Brandausbreitung		

Bauliche Nutzung nach § 17 der Baunutzungsverordnung	Kleinsiedlung (WS) Wochenendhausgebiete (SW)	reine Wohngebiete (WR) allgem. Wohngebiete (WA) besondere Wohngebiete (WB) Mischgebiete (MI) Dorfgebiete (MD) Gewerbegebiete (GE)		Kerngebiete (MK) Gewerbegebiete (GE)		Industriegebiete (GI)
Zahl der Vollgeschosse	≤ 2	≤ 3	> 3	1	> 1	-
Geschossflächenzahl (GFZ)	≤ 0,4	≤ 0,3 - 0,6	0,7 - 1,2	0,7 - 1,0	□,0 -□2,4	-
Baumassenzahl (BMZ)	-	-	-	-	-	≤ 9
Löschwasserbedarf bei unterschiedlicher Gefahr der Brandausbreitung	m³/h	m³/h		m³/h		m³/h
klein	24	48		96		96
mittel	48	□6		96		192
groß	96	96		192		192

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	3. Die Bebauung der Grundstücke ist so vorzunehmen, dass der Einsatz von Feuerlösch- und Rettungsgeräten ohne Schwierigkeiten möglich ist. 4. Liegen Gebäude ganz oder in Teilen weiter als 50 m von der öffentlichen Verkehrsfläche entfernt, ist eine Zufahrt für Fahrzeuge der Feuerwehr gemäß § 5 BauO NRW herzustellen. Die Zufahrt ist gemäß § 5.4 BauO NRW herzurichten. Die Ausführung inklusive der Aufstell- und Bewegungsflächen muss der VV BauO NRW Pkt. 5 entsprechen. Kurvenradien sind entsprechend zu beachten. Zu- und Durchfahrten sowie Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr sind so zu befestigen, dass sie von Feuerwehrfahrzeugen mit einer zulässigen Gesamtmasse von 16 t und einer Achslast von 10 t befahren werden können. 5. Notwendige Fenster in Obergeschossen müssen im Lichten eine freie Öffnungsfläche von mindestens 0,90 m x 1,20 m besitzen und für die Feuerwehr erreichbar sein. Die Fenster sind zur öffentlichen Verkehrsfläche oder zu Feuerwehrbewegungsflächen hin auszurichten (§§ 17 und 40 BauO NRW). 6. An den als zweiter Rettungsweg ausgewiesenen Fenstern muss das Aufstellen von tragbaren Leitern der Feuerwehr jederzeit möglich sein. Dies ist insbesondere bei Bepflanzungen und Parkflächen zu beachten (§ 17 (3) BauO NRW). 7. Für evt. Gebäude mittlerer Höhe wird eine Aufstellfläche für Hubrettungsfahrzeuge gem.VV zu § 5 BauO NRW benötigt, sofern diese Gebäude den zweiten Rettungsweg nicht auf andere Weise (zwei Treppenräume) sicherstellen. 8. Viele Bauvorhaben werden zwischenzeitlich u. a. auch als „Generationenhaus/ altersgerechtes oder seniorengerechtes Wohnen“ betitelt. In verschiedenen Nutzungseinheiten wird der zweite Rettungsweg dennoch über tragbare Leitern sichergestellt. Die Brandschutzdienststelle weist im Rahmen des demographischen Wandels auf Folgendes hin: Der Personenkreis, der sich problemlos über diese Geräte retten lässt, wird im Laufe der nächsten Jahre eher kleiner werden. Das liegt zum einen an der immer älter werdenden Bevölkerung und zum anderen an der Zunahme pflegebedürftiger Menschen. Auf Grund dieser Tatsache bestehen mit Sicht auf solche Bauvorhaben Bedenken an die Auslegung des zweiten Rettungsweges speziell für diese Nutzungsform.		
9.	Wasserverband Eifel-Rur Postfach 10 25 64 52325 Düren Schreiben vom 03.07.2018		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Seitens des Wasserverbandes Eifel-Rur bestehen keine Bedenken gegen das Vorhaben, sofern es bei der weiteren Planung bei Versickerungsanlagen bleibt. Hinweis: Es wäre sinnvoll eine Trennung von behandlungsbedürftigem Niederschlagswasser und Niederschlagswasser durchzuführen und darauf zu achten, dass das Niederschlagswasser von den Verkehrsflächen behandelt wird. Auch im Hinblick auf die Diskussion der Mikroschadstoffe und Mikroplastik, das im Wesentlichen aus Reifenabrieb besteht, wäre es wichtig, dies bei der Neuplanung ganzer Stadtteile zu berücksichtigen.	Zur Beseitigung des im Plangebiet anfallenden Niederschlagswasser sind in ausreichendem Umfang Flächen n. § 9 Abs. 1 Nr. 14 BauGB festgesetzt. Darüber hinaus besteht im Planungsraum Wohngebiet „Oerather Mühlenfeld“ für anfallendes Niederschlagwasser eine Rückhalte- und Versickerungsanlage mit gegebenen hydraulischen Reserven. Die Ertüchtigung und Mitbenutzung dieser Anlage ist bereits mit der zuständigen Unteren Wasserbehörde im Rahmen von Erörterungen vorabgestimmt. Der Niederschlagsabfluss aus dem Baugebiet wird als gering verschmutzt, schwach belastet und als nicht behandlungsbedürftig eingeschätzt. Diese Einstufung entspricht der Kategorie 2 a des sogenannten Trennerlasses (RdErl Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz IV-9 031 001 2104 – vom 26.05.2004) „Anforderungen an die Niederschlagsentwässerung im Trennverfahren“).Somit ist eine weitergehende Vorbehandlung vor Versickerung durch die belebte Bodenzone nicht erforderlich. Die Trennung von behandlungsbedürftigem und nicht behandlungsbedürftigem Niederschlagswasser verursacht einen unverhältnismäßig hohen technischen und wirtschaftlichen Aufwand. Hierzu müssten getrennte Regenwasserkanäle für den Niederschlagsabfluss von Dachflächen und Gehwegen und für den Niederschlagsabfluss von Fahrbahnen hergestellt werden, sofern der Niederschlagsabfluss von den Fahrbahnen stark verschmutzt, hoch belastet ist. Nach derzeitigem Stand kann Mikroplastik im Abwasser selbst durch herkömmliche Kläranlagen nicht gänzlich zurückgehalten werden. Eine rechtliche Verpflichtung zur Reinigung von Regenwasser mit Rückhaltung von Mikroplastik besteht derzeit nicht.	Die Anregung der Stellungnahme zur Trennung von behandlungsbedürftigem Niederschlagswasser und Niederschlagswasser wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
10.	WestVerkehr GmbH Geilenkirchener Kreisbahn 1 52511 Geilenkirchen Mail vom 14. Juni 2018		
	Als öffentliches Verkehrsunternehmen teilen wir Ihnen nach Prüfung der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen mit, dass wir im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange grundsätzlich keine Anregungen oder Bedenken vorzubringen haben. Wir möchten Sie bitten, uns frühzeitig in die weiteren Planungen einzubeziehen, um die Errichtung einer weiteren Haltestelle zur ÖPNV-Erschließung zu ermöglichen.	Die Erschließung des Plangebietes mit dem öffentlichen Nahverkehr wurde mit der WestVerkehr GmbH erörtert. Demnach sollen auf der geplanten Verlängerung der „Viersener Allee“ zwei Haltestellen für beide Fahrtrichtungen vor den zwei geplanten Kreisverkehrsplätzen angelegt werden. Das geplante Wohngebiet soll mit dem Linienverkehr EK 4 sowohl mit Minibus als auch Standardbus erschlossen werden. Es ist beabsichtigt die derzeitige im Einrichtungsbetrieb das Wohngebiet Oerahter Mühlenfeld bedienende Linie des Stadtbus (Erkabus) über die Viersener Allee und geplante Verlängerung sowie die Kamp-Lintforter-Allee in das bestehende Wohngebiet zu führen und über den Dinslakener Ring zur Xantener Allee auf den aktuell gültigen Linienweg zu treffen.	Die Anregung der Stellungnahme zur Errichtung von zwei Haltestellen im Plangebiet für Standardbusse wird berücksichtigt.
Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1			
2			

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 02.3/2 „Oerather Mühlenfeld West“, Erkelenz-Mitte



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/444/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 20.11.2018 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg

hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB und der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie Feststellungsbeschluss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
11.12.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 20.12.2017 hat der Rat der Stadt Erkelenz die Aufstellung der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg, beschlossen und beschlossen die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Schwanenberg zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr.11 vom 08.06.2018 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 27.06.2018 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 11.05.2018 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.
Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens abwägungsrelevante Stellungnahmen vorgetragen. Diese Stellungnahmen sind in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit - und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentliche Belange – zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg, aufgelistet.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Schwanenberg wurde mit Schreiben vom 11.05.2018 beteiligt.
Seitens des Bezirksausschusses wurde in seiner Sitzung vom 21.06.2018 folgender Beschluss gefasst:

Beschluss: (als Empfehlung an die Verwaltung):
„Der Bezirksausschuss Schwanenberg nimmt die Ausführungen zur 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg, zustimmend zur Kenntnis."

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe vom 18.09.2018, des Hauptausschusses vom 20.09.2018 und des Rates der Stadt Erkelenz vom 26.09.2018 wurde der Entwurf der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 20 vom 05.10.2018 in der Zeit vom 15.10.2018 bis 16.11.2018 öffentlich ausgelegt.
Während der öffentlichen Auslegung wurden abwägungsrelevante Stellungnahmen der Öffentlichkeit vorgetragen. Diese Stellungnahmen sind in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg, aufgelistet.

In dieser Sitzung soll über die während des Aufstellungsverfahrens der Änderung des Flächennutzungsplanes, der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs.1 BauGB und der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, vorgetragenen Stellungnahmen gemäß § 1 Abs. 7 BauGB entschieden werden.

Die 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg, soll in dieser Sitzung beschlossen werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21
Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen.
Durch die Flächennutzungsplanänderung werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Boden-

nutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):

„.1. Über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB und die während der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen zum Entwurf der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwnenberg, wird nach Abwägung aller erkennbaren öffentlichen und privaten Belange, wie in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg, beigefügten Abwägungstabelle vorgeschlagen, entschieden.
Die Anlage zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg, - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Die 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg, wird hiermit beschlossen.
3. Die 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg, ist der Bezirksregierung Köln zur Genehmigung vorzulegen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Keine

Anlagen:
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg

Übersicht über den Geltungsbereich der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB		
1	Öffentlichkeit		
2	Öffentlichkeit Schreiben vom		
	Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB		
1	Öffentlichkeit Verhandlungsniederschrift vom 16.11.2018		
	Herr xxx spricht am heutigen Tage hier vor und erklärt zur o.a. 26. Änderung des FNP folgendes: Der Boden hat durch seine Nutzung (Acker) eine Ausprägung als Kulturboden mit hoher Nutzungsintensität erfahren. Die Flächen sind unversiegelt, der Boden wird in der Karte als schutzwürdiger Boden NRW wegen seiner hohen Bodenfruchtbarkeit als sehr schutzwürdig bewertet. Im Gelände wurden keine Hinweise auf schädliche Bodenveränderungen ermittelt. Luftbilder aus dem Jahre 1939 bis 1945 liefern Hinweise auf vermehrte Bodenkampfhandlungen. Hier ist eine Überprüfung auf Kampfmittel und ggf. eine Beseitigung vorzunehmen.	Die Aufstellung der Bauleitpläne erfolgt in einem normierten Verfahren gemäß BauGB und entsprechenden Fachgesetzen.	Die Stellungnahme wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Unter Berücksichtigung einer Schutzwürdigkeit des Gut des Bodens ist eine mittlere Beeinträchtigung im Änderungsbereich durch Neuversiegelung anzunehmen. Da im Umfeld von Erkelenz die fruchtbaren Parabraunerden mit ihrer hohen Schutzwürdigkeit fast flächendeckend vorliegen, ist ein Ausweichen auf weniger schutzwürdigere Böden für Wohngebiete kaum möglich. Entsiegelungen als Ausgleich für Beeinträchtigung des Bodens sind nicht möglich. Er sei mit dieser Aussage nicht einverstanden und stellt unter anderem die Frage, ob dies gesetzlich abgesichert sei. V.g.u.		
2			
Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB			
1	LVR, Dezernat 3, 50663 Köln Schreiben vom 06.06.2018		
	Hiermit leite ich Ihnen mit der Anlage die Stellungnahme meines Fachbereiches 91 zu der o.g. Maßnahme weiter. Ferner möchte ich Sie innerhalb meiner Stellungnahme darüber informieren, dass	Das Rheinische Amt für Denkmalpflege in Pulheim und für das Rheinische Amt für Boden-	Die Stellungnahme des LVR. Dezernat 3, wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	ansonsten aus Sicht des Gebäude- und Liegenschaftsbereiches keine Betroffenheit bezogen auf Liegenschaften des LVR vorliegt und daher keine Bedenken gegen die o.g. Maßnahme bestehen. Diese Stellungnahme gilt nicht für das Rheinische Amt für Denkmalpflege in Pulheim und für das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege in Bonn; es wird darum gebeten, deren Stellungnahmen gesondert einzuholen. Ich bedanke mich vielmals für Ihre Bemühungen und verbleibe	denkmalpflege in Bonn sind im Bauleitplanverfahren bereits um Stellungnahme gebeten worden. Anregungen und Bedenken wurden nicht vorgebracht.	
2	LVR, Dezernat 9, 50663 Köln Schreiben vom 05.06.2018		
	Zu den Änderungen des Flächennutzungsplanes nehme ich nachfolgend aus Sicht der LVR-Abteilung Kulturlandschaftspflege Stellung. Zu den Kernkompetenzen des Landschaftsverbandes Rheinland zählt die Kulturlandschaftspflege. Im Sinne des ROG (2008 [1]) befasst sich diese mit den historisch geprägten und gewachsenen Kulturlandschaften im Rheinland. Übergreifend regelt das ROB § 2 Abs. 2 Nr. 5: *„Kulturlandschaften sind zu erhalten und zu entwickeln. Historisch geprägte und gewachsene Kulturlandschaften sind in ihren prägenden Merkmalen und mit ihren Kultur- und Naturdenkmälern zu erhalten.“* Aus kulturlandschaftlicher Sicht sind für den Landschaftsverband Rheinland folgende Untersuchungsgegenstände bedeutsam:	Der Anmerkung des LVR, Dezernat 9, wird gefolgt und im Umweltbericht zur 26. Änderung des Flächennutzungsplanes auf das UVPG und das übergreifende ROG verwiesen. Eine Berücksichtigung der Kulturlandschafts-	Der Stellungnahme des LVR, Dezernat 9, wird gefolgt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	• die im § 1 Abs. 6 Nr. 5 BauGB aufgelisteten Belange der Baukultur, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, die erhaltenswerten Ortsteile, Straßen und Plätze von geschichtlicher, künstlerischer oder städtebaulicher Bedeutung und die Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes sowie • die in § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB genannte Landschaftspflege sowie die ergänzenden Vorschriften zum Umweltschutz nach § 1a Abs. 2 und 3 BauGB. • die in § 1 Abs. 4 Nr. 1 BNatSchG geforderte Bewahrung historisch gewachsener Kulturlandschaften zur dauerhaften Sicherung der Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie des Erholungswertes von Natur und Landschaft. Übergreifend regelt das ROG § 2 Nr. 5: „Kulturlandschaften sind zu erhalten und zu entwickeln. Historisch geprägte und gewachsene Kulturlandschaften sind in ihren prägenden Merkmalen und mit ihren Kultur- und Naturdenkmälern zu erhalten." **Anmerkung zum Umweltbericht** Die Aufstellung von umweltschutzzielen einschlägiger Fachgesetze und Verordnungen (Kapitel 1.4 S. 5 ff.) listet die für die Belange des Umweltschutzes relevanten Ziele der Fachgesetze und Fachpläne. Aus Sicht der Kulturlandschaftspflege und mit Bezug zur historischen Kulturlandschaft wird gebeten, zusätzlich noch auf das UVPG und das übergreifende ROG zu verweisen.	bereiche wird im Umweltbericht zur 26. Änderung des Flächennutzungsplanes vorgenommen.	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Schutzgut / **Zu berücksichtigende Gesetze und Verordnungen**		
	Kulturelles Erbe (vorm.: Kultur- und Sachgüter) — UVPG: „Schutzgüter im Sinne des Gesetzes sind (…) 4. *kulturelles* Erbe und sonstige Sachgüter.“ (§ 2 Abs. 1 Nr. 4)		
	Raumordnungsgesetz: „Kulturlandschaften sind zu erhalten und zu entwickeln. Historisch geprägte und gewachsene Merkmalen und mit ihren Kultur- und Naturdenkmälern zu erhalten.“ („§ 2 Abs. 2 Nr. 5)		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Eine Beschränkung der Prüfung auf denkmalrechtlich geschützte Bau- und/oder Bodendenkmäler ist nicht ausreichend, da Denkmäler lediglich einen Teil des kulturellen Erbes darstellen. Bei der Betrachtung des Schutzguts Kulturelles Erbe muss der Blick immer über die Denkmäler hinausgehen. Zur Erläuterung: In der Neufassung des UVPG vom 08.09.2017 wurde unter anderem der Schutzgüterbegriff überarbeitet. In § 2 (1), 4 heißt es jetzt: „Schutzgüter im Sinnes des Gesetzes sind (….) 4. kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter.“ Diese inhaltliche Weitung des Begriffs bedeutet, dass nun nicht mehr nur das materielle Gut bzw. das dinglich fassbare kulturelle Erbe zw. eingetragene Denkmal Berücksichtigung finden muss, sondern darüberhinausgehende kulturelle, d.h. insbesondere auch flächenwirksame Äußerungen (z.B. historische Kulturlandschaften) sowie das immaterielle Kulturerbe (vgl. Punkt 4. b) der Anlage 4 des UVP Berichts für die Umweltverträglichkeitsprüfung).[2] Historische Kulturlandschaften und Kulturlandschaftselemente prägen als Bestandteil des landschaftlichen kulturellen Erbes in ihrer Gesamtheit den Landschaftsraum. Ihre wertgebenden Merkmale (Elemente, Strukturen) unterliegen nicht zwangsläufig einem spezifischen Schutzstatus, so dass die Auswirkungen eines Planvorhabens auf die historischen Kulturlandschaften insgesamt und auf ihre wertgebenden Merkmale in einem Umweltbericht ermittelt werden müssen. Die Anwendung des neuen UVPG wird auch für bereits begonnene Verfahren vielfach bereits empfohlen.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Für die 26. Änderung des Flächennutzungsplans ist aus der Fachsicht Kulturlandschaftspflege zu überprüfen, ob sich Beeinträchtigungen für die im kulturlandschaftlichen Fachbeitrag zur Landesentwicklungsplanung in Nordrhein-Westfalen (2007[3]) und im Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln (2016[4]) ausgewiesenen historischen Kulturlandschaftsbereiche (KLB) ergeben. Das Plangebiet befindet sich sowohl innerhalb der Kulturlandschaft „Rheinische Börde“ im KLB 25.01 „Erkelenz – Wegberg“ des kulturlandschaftlichen Fachbeitrags zur Landesentwicklungsplanung in Nordrhein-Westfalen als auch im KLB 18 „Tal der Schwalm (Erkelenz, Wegberg)“ des Fachbeitrags Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln. Die Lössbörde mit ihren geschlossenen Dörfern und wenigen Gutshöfen inmitten einer weitläufigen, historisch tradierten Ackerbaunutzung ist von landesweiter Bedeutung. Entwicklungsziele sind u.a. eine Begrenzung und Konzentration der Freiraumbeanspruchung sowie das Bewahren des Kulturlandschaftsgefüges. Nach Prüfung der mit Schreiben vom 11.05.2018 zur Verfügung gestellten Unterlagen wird festgestellt, dass die Berücksichtigung der Kulturlandschaftsbereiche im Umweltbericht nicht erfolgt ist. Dies sollte zur Vermeidung späterer Abwägungsmängel nachgeholt werden. Auswirkungen auf die Kulturlandschaftsbereiche sind aufgrund der oben genannten hohen Wertigkeit und Bedeutung der historischen Kulturlandschaft im Planungsbereich gegeben, trotzdem bestehen vorbehaltlich einer Ortsbesichtigung keine grundsätzlichen Bedenken gegen die geplante Flächennutzungsplanänderung.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Hinweis: Für künftige Planungsverfahren möchte ich als Informationsquelle für Flächenbewertungen auf das Portal LVR-KuLaDig hinweisen (https://www.kuladig.lvr.de/). Dort finden sich neben den Kulturlandschaften Nordrhein-Westfalens und den historischen Kulturlandschaftsbereichen auch Informationen zur historischen Kulturlandschaft und zum landschaftlichen kulturellen Erbe allgemein, die bei der Einschätzung der kulturhistorischen Bedeutung von Objekten und von Eingriffsauswirkungen hilfreich sein können. Für Fragen und Beratung stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. _____ [1] Raumordnungsgesetz vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 15 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808) [2] Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 24.0.2010, zuletzt geändert durch Art. 2 G vom 08.09.2017 [3] Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Landschaftsverband Rheinland (2007): Kulturlandschaftlicher Fachbeitrag zur Landesplanung in Nordrhein-Westfalen“. Münster, Köln (Download: http://www.lvr.de/media/wwwlvrde/kultur/kulturlandschaft/kulturlandschaftsentwicklungnrw/dokumente 190/LEP Gesamtes Gutachten.pdf)		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	[4] Landschaftsverband Rheinland (2016): Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Köln – Erhaltende Kulturlandschaftsentwicklung“. Köln (Download: http://www.lvr.de/media/wwwlvrde/kultur/kulturlandschaft/kulturlandschaftsentwicklungnrw/dokumente 190/Fachbeitrag Kulturlandschaft zum Regionalplan Koeln komplett.pdf)		
3	Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH, Am Wasserwerk 5, 41844 Wegberg Schreiben vom 29.05.2018		
	Gegen die Aufstellung des o.g. Bebauungsplanes und Änderung des Flächennutzungsplanes bestehen seitens der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH keine grundsätzlichen Bedenken. Die Versorgung des Plangebietes mit Wasser erfolgt gemäß des gültigen Konzessionsvertrages. Eine Verlegung zusammen mit den anderen Versorgungsträgern während der Kanal- und Straßenbauarbeiten wird angestrebt.	Die Stellungnahme des Kreiswasserwerkes Heinsberg wird zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme wurde zur weiteren Beachtung und Abstimmung in dem im Parallelverfahren aufzustellenden Bebauungsplan Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“ an das Tiefbauamt der Stadt Erkelenz weitergeleitet.	Die Stellungnahme des Kreiswasserwerkes Heinsberg wird zur Kenntnis genommen.
4	Bezirksregierung Arnsberg, Postfach, 44025 Dortmund Schreiben vom 08.06.2018		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Das von Ihnen kenntlich gemachte Plangebiet liegt über dem auf Braunkohle verliehenen Bergwerksfeld „Union 82“ sowie über dem auf Steinkohle verliehenen Bergwerksfeld „Agathe“. Eigentümerin des Bergwerksfeldes „Union 82“ ist die RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, hier vertreten durch die RWE Power AG, Abt. Liegenschaften und Umsiedlung in 50416 Köln. Eigentümerin des Berkwerksfeldes „Agathe“ ist die Vivawest GmbH, Nordsternplatz 1 in 45899 Gelsenkirchen. Ebenfalls liegt der Planbereich über dem Kohlenwasserstoffe erteilten Erlaubnisfeld „Sophia“ (zu gewerblichen Zwecken). . Inhaberin der Erlaubnis „Sophia“ ist die PVG GmbH – Resources Services & Management, Emscherstr. 55 in 45891 Gelsenkirchen. Diese Erlaubnis gewährt das befristete Recht zur Aufsuchung des Bodenschatzes „Erdwärme“ innerhalb der festgelegten Feldesgrenzen. Unter dem „Aufsuchen“ versteht man Tätigkeiten zur Feststellung (Untersuchung) des Vorhandenseins und der Ausdehnung eines Bodenschatzes. Eine Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken dient lediglich dem Konkurrenzschutz und klärt in Form einer Lizenz nur grundsätzlich, welcher Unternehmer in diesem Gebiet Anträge auf Durchführung konkreter Aufsuchungsmaßnahmen stellen darf. Eine erteilte Erlaubnis gestattet noch keinerlei konkrete Maßnahmen, wie z.B. Untersuchungsbohrungen, sodass Umweltauswirkungen in diesem Stadium allein aufgrund einer Erlaubnis nicht hervorgerufen werden können. Konkrete Aufsuchungsmaßnahmen wären erst nach weiteren Genehmigungsverfahren, den Betriebsplanzulassungsverfahren, erlaubt, die ganz konkret das „Ob“ und „Wie“ regeln. Vor einer Genehmigungsentscheidung erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften eine Beteiligung von ggf. betroffenen Privaten, Kommunen und Behörden. Des Weiteren werden ausführlich und gründlich alle öffentlichen Belange	Die Stellungnahme der Bezirksregierung Arnsberg wird zur Kenntnis genommen. Der Hinweis auf einen früheren Einwirkungsbereich des Steinkohlenbergbaus wird in die Begründung der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes aufgenommen. Hinweise zu den Auswirkungen der Bergbautätigkeiten des Braunkohlentagebaus auf den Grundwasserstand sind bereits in der Begründung enthalten. Die RWE Power AG und die EBV GmbH wurden im Bauleitplanverfahren bereits um Stellungnahme gebe-	Die genannten Firmen, RWE Power AG und EBV GmbH, wurden im Bauleitplanverfahren bereits beteiligt. Hinweise zum Bergbau sind in der Begründung zur 26. Änderung des Flächennutzungsplanes enthalten und werden bezüglich der Steinkohle ergänzt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	– insbesondere auch die des Gewässerschutzes – geprüft, gegebenenfalls in einem separaten wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren. Der Planbereich befindet sich in einem früheren Einwirkungsbereich des Steinkohlenbergbaus, in dem nach derzeitigem Kenntnisstand durch einen Anstieg des Grubenwassers Hebungen an der Tagesoberfläche zu erwarten sind. Diese Bodenbewegungen können, insbesondere bei bestimmten geologischen Situationen wie Unstetigkeiten, zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Dies sollte bei Planungen und Vorhaben berücksichtigt werden. Inwieweit der vorliegende Planbereich hiervon betroffen ist, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Ich empfehle Ihnen, hierzu eine entsprechende Auskunft bei der EBV GmbH, Myhler Str. 83 in 41836 Hückelhoven einzuholen. Der Planungsbereich ist nach den hier vorliegenden Unterlagen (Differenzenpläne mit Stand: 01.10.2016 aus dem Revierbereichtr, Bericht 1, Auswirkungen der Grundwasserabsenkung, des Sammelbescheides – Az.: 61.42.63 – 2000 – 1 -) von durch Sümpfungsmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus bedingten Grundwasserabsenkungen betroffen. Für die Stellungnahme wurden folgende Grundwasserleiter (nach Einteilung von Schneider & Thiele, 1965) betrachtete: Oberes Stockwerk, 9B, 8, 7, 6D, 6B, 2 – 5, 09, 07 Kölner Scholle, 05 Kölner Scholle. Die Grundwasserabsenkungen werden, bedingt durch den fortschreitenden Betrieb der Braunkohlentagebaue, noch über einen längeren Zeitraum wirksam bleiben. Eine Zunahme der Beeinflussung der Grundwasserstände im Planungs-/Vorhabengebiet ist den nächsten Jahren ist nach heutigem Kenntnisstand nicht auszuschließen. Fer-	ten. Anregungen und Bedenken wurden nicht vorgebracht. Der Grundwasserstand ist bereits in der Begründung zur 26. Änderung des Flächennutzungsplanes enthalten und wurden der Karte des Erft Verbandes „Bereich Gewässer-Abteilung Grundwasser, Grundwassergleichenplan 1. Grundwasserstock, Stand Oktober 2017“ entnommen. Der Erftverband wird zur Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB beteiligt.	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	ner ist nach Beendung der bergbaulichen Sümpfungsmaßnahme ein Grundwasseranstieg zu erwarten. Sowohl im Zuge der Grundwasserabsenkung für den Braunkohletagebau als auch bei einem späteren Grundwasserwiederanstieg sind hierdurch bedingte Bodenbewegungen möglich. Diese können bei bestimmten geologischen Situationen zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Die Änderungen der Grundwasserflurabstände sowie die Möglichkeit von Bodenbewegungen sollten bei Planungen und Vorhaben Berücksichtigung finden. Ich empfehle Ihnen, diesbezüglich eine Anfrage an die RWE Power AG, Stüttgenweg 2 in 50935 Köln sowie für konkrete Grundwasserdaten an den Erftverband, Am Erftverband 6 in 50126 Bergheim zu stellen. Über mögliche zukünftige, betriebsplanmäßig noch nicht zugelassene bergbauliche Tätigkeiten ist hier nichts bekannt. Diesbezüglich empfehle ich Ihnen, ebenfalls den o.g. Eigentümer der bestehenden Bergbauberechtigungen an der Planungsmaßnahme zu beteiligen, falls dieses nicht bereits erfolgt ist.		
5	Kreis Heinsberg, 52523 Heinsberg Schreiben vom 07.06.2018		
	Anbei erhalten Sie die Gesamtstellungnahme des Kreises Heinsberg zum o.g. Verfahren.		Der Anregungen des Gesundheitsamtes und der

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Seitens der Unteren Wasserbehörde und des Straßenbaulastträgers für die Kreisstraßen werden keine Bedenken geäußert: Gesundheitsamt: Gegen die 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz werden aus gesundheitsaufsichtlicher Sicht keine Bedenken erhoben, wenn die Richtwerte der TA-Lärm eingehalten werden und somit gesundheitlich relevante Geräuschbelästigungen der künftigen Anwohner des Plangebietes, insbesondere durch die nahegelegene Sportanlage, ausgeschlossen werden können. Untere Bodenschutzbehörde: Im Bereich der 26. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei),Erkelenz-Schwanenberg liegen zurzeit keine Erkenntnisse über Altlast-Verdachtsflächen bzw. Altlasten vor. Es bestehen aus Sicht des Bodenschutzes und aus altlastentechnischer Sicht keine Bedenken. Untere Immissionsschutzbehörde: Auf Grundlage der vorgelegten Planvorlagen bestehen gegen das o.g. Bauvorhaben aus immissionsschutzrechtlicher Sicht Bedenken. In der Bauleitplanung gilt der Grundsatz des vorbeugenden Immissionsschutzes, d.h. durch eine vorbeugende Bauleitplanung sollen schädliche Umwelteinwirkungen so weit wie möglich vermieden werden. Die in diesem Fall heranzuziehende Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV) hat keinen Leitlinienscharakter in dem Sin-	Gesundheitsamt und Untere Immissionsschutzbehörde: Zur Beurteilung der Sportgeräuschsituation wurde eine schalltechnische Untersuchung im nachgeordnet aufzustellenden Bebauungsplan Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“ durchgeführt (Kramer Schalltechnik GmbH, Gutachten Nr. 18 02 009/01 vom 05. Juli 2018). Im Bebauungsplanverfahren wird die immissionsschutzrechtlich lösbare Sportgeräuschsituation nachgewiesen.	Unteren Immissionsschutzbehörde wird gefolgt, eine schalltechnische Untersuchung im nachgeordneten Bebauungsplanverfahren wurde durchgeführt. In die Begründung der Flächennutzungsplanänderung wird ein entsprechender Hinweis aufgenommen. .

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	ne, dass die Bauleitplanung die in ihr festgesetzten Immissionsrichtwerte stets ausschöpfen könnte. Es wäre abwägungsfehlerhaft, wenn die Stadt Erkelenz davon ausginge, dass Sportlärm bis zu den in § 2 Abs. 2 der 18. BImSchV genannten Werten ohne weiteres hinzunehmen sei. Unbeschadet dessen sollten die Sportanlagenbetreiber ihre Rechte im Rahmen des Bauleitplanverfahrens vortragen, da sie bei einer Überschreitung der Immissionsrichtwerte der 18. BImSchV mit Einschränkungen des Sportbetriebs rechnen müssen. Des Weiteren stellt die Regelung des § 15 Abs. 1 Satz 2, 2. Alt. BauNVO eine besondere Ausprägung der Gegenseitigkeit der Rücksichtnahme im Bauplanungsrecht dar. Ein Wohnbauvorhaben auf einem durch Sportlärm erheblich vorbelasteten Grundstück ist rücksichtslos und daher unzulässig, wenn bei seiner Verwirklichung auf naheliegende, technisch mögliche und wirtschaftlich vertretbare Gestaltungsmittel oder bauliche Vorkehrungen verzichtet wird, die die Lärmbetroffenheit der Wohnnutzung spürbar mindern würden. Auf Grundlage der vorgelegten Planunterlagen Schallschutzgutachten 2001 sowie der Einschätzung Sportlärm erachte ich eine Abwägung der tatsächlich im Plangebiet erwartbaren Sportlärmimmissionen als nicht vollumfänglich gegeben. Bei der Betrachtung möglicher Sportlärmimmissionen ist stets von einem Worst-Case-Szenario auszugehen. Im vorliegenden Fall ist damit die gleichzeitige Nutzung der Fußballfelder bei maximal anzunehmender Zuschauerzahl (Spitzenspiel) sowie die Verwendung einer elektroakustischen Anlage anzusetzen. Auch ist der im Umfeld der Sportanlage auftretende Park- und Verkehrslärm sowie die Nutzung des Vereinsheims inkl. der Außenterrasse im Anschluss an den eigentlichen Spielbetrieb in die Berech-	Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass die Immissionsrichtwerte nicht voll ausgeschöpft werden. Kurzzeitige Überschreitungen durch einzelne Schallereignisse auf dem Sportanlagengelände liegen bei bestimmungsgemäßer Nutzung der Sportanlage generell innerhalb der nach 18. BImSchV (5) zulässigen Grenzen. Falls sogenannte „seltene Ereignisse“ (z.B. Fußballturniere), die über den untersuchten „normalen“ Spielbetrieb hinausgehen stattfinden, ist ebenfalls eine Einhaltung der nach 18. BImSchV (5) um min-	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	nung mit einzubeziehen. Das vorgelegte Gutachten wurde im Jahr 2001 im Rahmen des Bauleitplanverfahrens In der Schlei erstellt. Eine unmittelbare Ableitung der in dem Gutachten prognostizierten Immissionen auf das Plangebiet einzig auf Grundlage ähnlicher Abstände maßgeblicher Immissionsorte zu den Emissionsquellen, könnte gerichtlich als abwägungsfehlerhaft gewertet werden. Eine Recherche auf der Internetseite des SV Schwarz-Weiss Schwanenberg 1931 e.V. sowie ein Gespräch mit dem Geschäftsführer Herrn Obertüschen ergabe zudem, dass das in dem Gutachten angenommene Nutzungsszenario nicht dem aktuellen Stand der Dinge entspricht. Auch wurde das Gutachten nicht auf Grundlage der heute gängigen VDI 3770 – Emissionskennwerte von Schallquellen – Sport- und Freizeitanlagen erstellt. In der Einschätzung Sportlärm knüpft der Gutachter die schalltechnische Realisierbarkeit überdies an die Randbedingung, dass Meisterschaftsspiele an Sonn- und Feiertagen auf dem südlichen Kunstrasenfeld stattfinden. Inwiefern diese Nutzungseinschränkung in der Baugenehmigung bzw. dem Pachtvertrag tatsächlich festgesetzt wurde, geht aus den Planvorlagen nicht hervor. Auch sind gemäß § 5 Abs. 3 der 18. BISchV Sportanlagen, die vor dem Inkrafttreten der 18. BImSchV genehmigt oder bereits errichtet waren, bezüglich der Festlegung von Betriebszeiten privilegiert. Demnach soll die zuständige Behörde von einer Festsetzung der Betriebszeiten absehen, wenn die Immissionsrichtwerte an den maßgeblichen Immissionsorten um weniger als 5 dB(A) überschritten werden.	destens 10 dB erhöhten Immissionsrichtwerte zu erwarten. Im Bebauungsplanverfahren wird zur Sicherung der Einhaltung der Ruhezeiten an Sonn- und Feiertagen von 13h-15h mit dem SV Schwanenberg eine Nutzungsvereinbarung für den nördlich gelegenen Naturrasenplatz getroffen.	

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Aus den o.g. Gründen rege ich daher an, die tatsächlich genehmigten Immissionen der Sportanlage (inkl. der Nebenanlagen wie Parkflächen, Vereinsheim, etc.) auf die maßgeblichen Immissionsorte im Plangebiet zu analysieren und gutachterlich bewerten zu lassen. In dieser Form wird der Abwägung des Nutzungskonfliktes Sportlärm/Wohnen in ausreichendem Maße entsprochen. Untere Naturschutzbehörde: Gegen das Vorhaben bestehen aus Sicht der unteren Naturschutzbehörde (uNB) keine grundsätzlichen Bedenken. Das Plangebiet ist Teil eines Landschaftsschutzgebietes gemäß Ziffer 2.2-1 des Landschaftsplanes III/6 Schwalmplatte. Im Rahmen der Rechtskraft der Änderung des Flächennutzungsplanes tritt die Schutzgebietsausweisung im Plangebiet zurück.		
6	Schwalmverband, Borner Str. 45 a, 41379 Brüggen Schreiben vom 11.06.2018		
	Das B-Plangebiet liegt im Einzugsgebiet des Gewässers Schwanenberger Fließ, für das im Jahr 2017 eine Gewässerverträglichkeitsuntersuchung auf Grundlage der bestehenden Einleitungen nach BWK-Merkblatt M 7 durchgeführt wurde. Für dieses Teilgebiet sind im BWK-M7-Nachweis keine versiegelten Flächen angesetzt worden Hier wurde von einem „natürlichen“ Einzugsgebiet ausgegangen. Alle Stadtentwässerungsanteile von bebauten Flächen mit einer Gesamtgröße von AU = 18,09 ha (Grambusch Ost + West, Schwanenberg + Schwanenberg-West und Lentholt) leiten demzufolge über das umgebaute HRB Schwanenberg (Systemelement SK 1110 des	Das anfallende nicht behandlungsbedürftige Niederschlagswasser wird in das Hochwasserrückhaltebecken Schwanenberg eingeleitet und gedrosselt dem Schwanenberger	Die Stellungnahme des Schwalmverbandes wird zur Kenntnis genommen. Die abschließenden Planungen zur Entwässerung, werden in dem Bauleitplanverfahren des Bebauungsplanes Nr.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	N-A-Modells) ein. Darüber hinaus ist kein Abflussanteil von versiegelten Flächen direkt in ein Gewässer berücksichtigt und auf Grundlage des bestehenden Nachweises nicht ohne entsprechende Retention möglich. Daher ist momentan davon auszugehen, dass annähernd natürliche Abflussmengen aus dem B-Plangebiet In der Schlei II als Einleitungsmenge in das Gewässer herzustellen sind (ca. 10 l/s*ha). Daher sollten alle Möglichkeiten der Versickerung von Niederschlagswasser oder alternative Maßnahmen zur Abflussreduzierung von Niederschlagswasser ausgeschöpft werden. Dies sollte für die öffentlichen Flächen in jedem Fall technische realisierbar sein, aber auch die unterschiedlichsten Möglichkeiten der dezentralen Versickerung und/oder Retention auf privaten Flächen sollten möglich sein. Darüber hinaus können auch aktualisierte Entwässerungsdaten des benachbarten Baugebietes In der Schlei I in den Entwässerungsnachweis einbezogen werden. Hier gibt es – nach Erkenntnis Ihres Bauamtes – positive Auswirkungen der dort praktizierten dezentralen Versickerungsmaßnahmen. Ein Notüberlauf des Systems kann dann sicherlich in das Gewässer erfolgen. Hierfür ist eine entsprechende wasserrechtliche Erlaubnis des Kreises Heinsberg einzuholen. Im Bebauungsplan ist an der südlichen Grenze eine Teilfläche A 1 als Grünfläche dargestellt. Sofern die Höhenverhältnisse es zulassen, könnte diese Fläche vielleicht auch sinnvoll in das Entwässerungskonzept einbezogen werden.	Fließ zugeführt. Die Einleitbedingungen werden im Einvernehmen mit der zuständigen Wasserbehörde und dem Schwalmverband umgesetzt, entsprechende Genehmigungsverfahren durchgeführt. Die endgültigen Planungen zur Entwässerung werden im nachgeordneten Bauleitplanverfahren des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“ im weiteren Verfahren konkretisiert und der Entwässerungsnachweis erbracht. Hinweis: Die zwischenzeitlich erstellte Ent-	1200.5/1 „In der Schlei Ost“ konkretisiert.

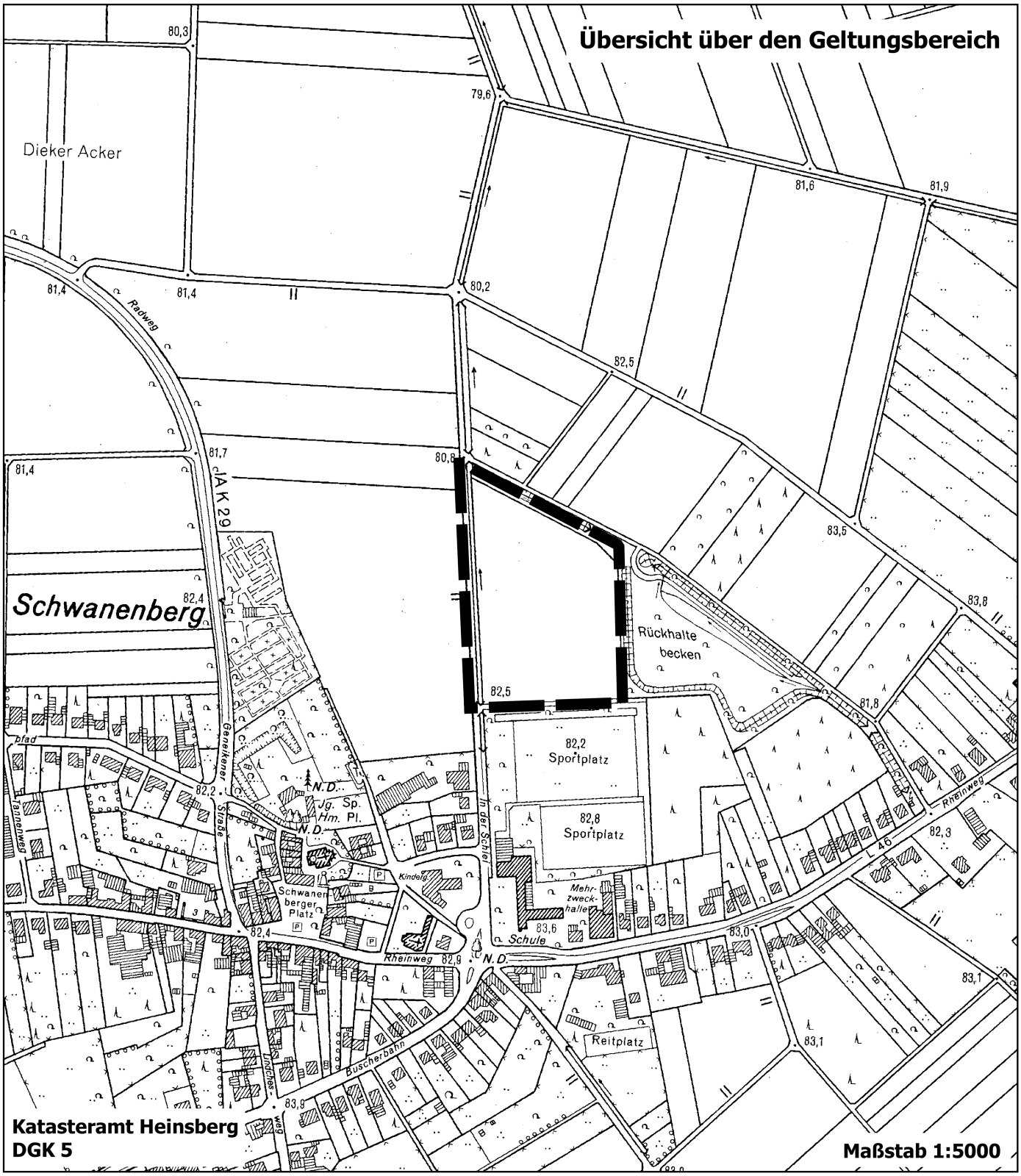
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
		wässerungsplanung sieht eine Einleitung des anfallenden und nicht behandlungsbedürftigen Niederschlagswassers in die aktuell im Umbau befindliche Rückhalte- und Behandlungsanlage Bodenfilter/ HRB Schwanenberg vor.	
7	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kreisstelle Heinsberg, Gereonstr. 80, 41747 Viersen Schreiben vom 14.06.2018		
	Aufgrund der isolierten Lage der landwirtschaftlichen Fläche, die bebaut werden soll, werden Bedenken gegen die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen in diesem Fall zurückgestellt. Für die Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgte die Erklärung zur Anpassung an die Ziele der Raumordnung gemäß § 34 LPIG mit Verfügung vom 24.11.2014 der Bezirksregierung Köln. Angesichts des in der Zwischenzeit vorliegenden neuen Landesentwicklungsplans regen wir an, die Anpassung unter den neuen landesplanerischen Vorgaben erneut prüfen zu lassen.	Die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kreisstelle Heinsberg, wird zur Kenntnis genommen.	Die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kreisstelle Heinsberg, wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen in der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Durch die vollständige Eingriffskompensation innerhalb des Plangebiets werden somit für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen keine zusätzlichen landwirtschaftlichen Flächen in Anspruch genommen. Dies wird ausdrücklich begrüßt.		
Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1			
2			

Übersicht über den Geltungsbereich der 26. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Erkelenz (Wohnbauflächen In der Schlei), Erkelenz-Schwanenberg



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/445/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 13.11.2018 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

Bebauungsplan Nr. 1200.5/1 "In der Schlei Ost", Erkelenz-Schwanenberg

hier: Beschluss über die vorgetragenen Stellungnahmen während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB sowie Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
11.12.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 20.12.2017 hat der Rat der Stadt Erkelenz die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg, beschlossen und die Verwaltung beauftragt, einen Entwurf des Bebauungsplanes zu erarbeiten. In der Sitzung wurde beschlossen, zu dem Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB sowie den Bezirksausschuss Schwanenberg zu beteiligen.

1. Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

Die öffentliche Bekanntmachung des Termins der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde mit Amtsblatt Nr.11 vom 08.06.2018 bekannt gemacht.
Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wurde am 27.06.2018 im Rathaus der Stadt Erkelenz durchgeführt. Seitens der Öffentlichkeit wurden während des Beteiligungsverfahrens keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen vorgetragen.

2. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB

Das Beteiligungsverfahren gemäß § 4 Abs. 1 BauGB wurde mit Schreiben vom 11.05.2018 an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, eingeleitet.
Seitens der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden während des Beteiligungsverfahrens abwägungsrelevante Stellungnahmen vorgetragen, die in der Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - zur Abwägung und Beschlussfassung aufgelistet sind.

3. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Schwanenberg wurde mit Schreiben vom 11.05.2018 beteiligt. Der Bebauungsplanentwurf wurde in der Sitzung am 21.06.2018 vorgestellt. Hinsichtlich des Bebauungsplanes wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss (als Empfehlung an die Verwaltung):
„1.
Beim Endausbau der Straßen im Baugebiet „In der Schlei Ost“ soll der Ausbau barrierefrei und behindertengerecht erfolgen.
2.
Der Bezirksausschuss Schwanenberg stimmt dem Bebauungsplan Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg, zu.“

Abstimmungsergebnis: einstimmig, 1 Enthaltung

In dieser Sitzung soll über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB vorgetragenen Stellungnahmen gemäß § 1 Abs. 7 BauGB entschieden und der Beschluss zur öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB gefasst werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21
Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.

Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„1. Über die während der frühzeitigen Beteiligung gemäß §§ 3 Abs. 1und 4 Abs. 1 BauGB von der Öffentlichkeit und den Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragenen Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg, wird nach Abwägung aller erkennbaren öffentlichen und privaten Belangen, wie in der

als Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange – zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg, beigefügten Abwägungstabelle vorgeschlagen, entschieden. Die Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange - ist Bestandteil dieses Beschlusses.

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg, ist unter Berücksichtigung dieser Beschlüsse auf die Dauer eines Monats gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen.“

Finanzielle Auswirkungen:
Die Realisierung des Bebauungsplanes hinsichtlich der Erschließung wird durch einen städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Erkelenz und der Grundstücks- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Erkelenz GmbH & Co. KG (GEE) sichergestellt.

Anlagen:
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB		
1	Öffentlichkeit Schreiben vom 14.06.2017		
2	Öffentlichkeit Schreiben vom		
	Stellungnahmen der Öffentlichkeit während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB		
1	Öffentlichkeit Schreiben vom		
2			
	Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 4 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 3 Abs. 1 Satz 1 Halbsatz 1 BauGB		
1	NEW Netz GmbH, Postfach 1104, 52501 Geilenkirchen Schreiben vom 25.05.2018		
	Wir haben Ihre Anfrage erhalten und geprüft. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten muss ein Kabelverteilerschrank durch uns gesetzt werden. Im beiliegenden Plan können Sie den von uns gewünschten Standort erkennen. Bei weiteren Fragen können Sie sich gerne direkt an Herrn Stephan Thönnissen unter folgenden Kontaktdaten wenden: NEW Netz GmbH Stephan Thönnissen stephan.thoennissen@new-netz-gmbh.de Tel.: 02451 – 624 6427.	Die Stellungnahme der NEW-Netz GmbH wird zur Kenntnis genommen. Nebenanlagen gem. § 14 Abs. 2 BauNVO sind im Bebauungsplan allgemein zulässig. Eine Sicherung über entsprechende Planzeichen ist nicht notwendig. Dies hat den Vorteil, dass eine genaue Festlegung des Standortes während der Bauleitplanung nicht erforderlich ist. Die Anlage (Plan) bezüglich des gewünschten Stan-	Die Stellungnahme der NEW Netz GmbH wird berücksichtigt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
		dortes für den Kabelverteilerschrank wurde für die Ausbauplanung an das Tiefbauamt weitergeleitet, da dieser in der öffentlichen Verkehrsfläche liegt.	
2	Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH, Am Wasserwerk 5, 41844 Wegberg Schreiben vom 29.05.2018		
	Gegen die Aufstellung des o.g. Bebauungsplanes und Änderung des Flächennutzungsplanes bestehen seitens der Kreiswasserwerk Heinsberg GmbH keine grundsätzlichen Bedenken. Die Versorgung des Plangebietes mit Wasser erfolgt gemäß des gültigen Konzessionsvertrages. Eine Verlegung zusammen mit den anderen Versorgungsträgern während der Kanal- und Straßenbauarbeiten wird angestrebt.	Die Stellungnahme des Kreiswasserwerkes Heinsberg wird zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme wurde zur weiteren Beachtung und Abstimmung an das Tiefbauamt der Stadt Erkelenz weitergeleitet.	Die Stellungnahme des Kreiswasserwerkes Heinsberg wird zur Kenntnis genommen.
3	Bezirksregierung Arnsberg, Postfach, 44025 Dortmund Schreiben vom 08.06.2018		
	Das von Ihnen kenntlich gemachte Plangebiet liegt über dem auf Braunkohle verliehenen Bergwerksfeld „Union 82“ sowie über dem auf Steinkohle verliehenen Bergwerksfeld „Agathe“. Eigentümerin des Bergwerksfeldes „Union 82“ ist die RV Rheinbraun Handel und Dienstleistungen GmbH, hier vertreten durch die RWE Power AG, Abt. Liegenschaften und Umsiedlung in 50416 Köln. Eigentümerin des Berkwerksfeldes „Agathe“ ist die Vivawest GmbH, Nordsternplatz 1 in 45899 Gelsenkirchen. Ebenfalls liegt der Planbereich über dem Kohlenwasserstoffe erteilten Erlaubnisfeld „Sophia“ (zu gewerblichen Zwecken). . Inhaberin der Erlaubnis „Sophia“ ist die PVG GmbH – Resources Services & Management, Emscherstr. 55 in 45891 Gelsenkirchen. Diese Erlaubnis gewährt das befristete Recht zur Aufsichtung des Bodenschatzes „Erdwärme“ innerhalb der festgelegten Feldesgrenzen. Unter dem „Aufsuchen“ versteht man Tätigkeiten zur Feststellung (Untersuchung) des Vorhandenseins und der Ausdehnung eines Bodenschatzes. Eine Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken dient lediglich dem Konkurrenzschutz und klärt in Form einer Lizenz nur grundsätzlich, welcher Unternehmer in diesem Gebiet Anträge auf Durchführung konkreter Aufsuchungsmaßnahmen stellen darf. Eine erteilte Erlaubnis gestattet noch keinerlei konkrete Maßnahmen, wie z.B. Untersuchungsbohrungen, sodass Umweltauswirkungen in diesem Stadium allein aufgrund einer Erlaubnis nicht hervorgerufen werden können. Konkrete Aufsuchungsmaßnahmen wären erst nach weiteren Genehmigungsverfahren, den Betriebsplanzulassungsverfahren, erlaubt, die ganz konkret das „Ob“ und „Wie“ regeln. Vor einer Genehmigungsentscheidung erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften eine Beteiligung von ggf. betroffenen Privaten, Kommunen und Behörden. Des Weiteren werden ausführlich und gründlich alle öffentlichen Belange – insbesondere auch die des Gewässerschutzes – geprüft, gegebenenfalls in einem separaten wasserrechtlichen Erlaubnisverfahren. Der Planbereich befindet sich in einem früheren Einwirkungsbereich des Steinkohlenbergbaus, in dem	Die Stellungnahme der Bezirksregierung Arnsberg wird zur Kenntnis genommen. Der Hinweis auf einen früheren Einwirkungsbereich des Steinkohlenbergbaus wird in die Begründung und die Planzeichnung aufge-nommen. Hinweise zu den Auswirkungen der Bergbautätigkeiten des Braunkohlentagebaus auf den Grundwasserstand sind bereits im Bebauungsplanentwurf und in der Begründung enthalten. Die RWE Power AG und die EBV GmbH wurden im Bauleitplanverfahren bereits um Stellungnahme gebeten. Anregungen und Bedenken wurden nicht vorgebracht. Der Grundwasserstand ist bereits in der Begründung des Bebauungsplanentwurfes enthalten und wurden der Karte des Erft Verbandes „Bereich Gewässer-Abteilung Grundwasser, Grundwassergleichenplan 1. Grundwasserstock, Stand Oktober 2017“ entnommen. Der Erftverband wird zur Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB beteiligt.	Die genannten Firmen, RWE Power AG und EBV GmbH, wurden im Bauleitplanverfahren bereits beteiligt. Hinweise zum Bergbau sind im Bebauungsplan enthalten und werden bezüglich der Steinkohle ergänzt. Der Erftverband wird zur Offenlage gem. § 3 Abs. 2 BauGB beteiligt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	nach derzeitigem Kenntnisstand durch einen Anstieg des Grubenwassers Hebungen an der Tagesoberfläche zu erwarten sind. Diese Bodenbewegungen können, insbesondere bei bestimmten geologischen Situationen wie Unstetigkeiten, zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Dies sollte bei Planungen und Vorhaben berücksichtigt werden. Inwieweit der vorliegende Planbereich hiervon betroffen ist, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Ich empfehle Ihnen, hierzu eine entsprechende Auskunft bei der EBV GmbH, Myhler Str. 83 in 41836 Hückelhoven einzuholen. Der Planungsbereich ist nach den hier vorliegenden Unterlagen (Differenzenpläne mit Stand: 01.10.2016 aus dem Revierbereichtr, Bericht 1, Auswirkungen der Grundwasserabsenkung, des Sammelbescheides – Az.: 61.42.63 – 2000 – 1 -) von durch Sümpfungsmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus bedingten Grundwasserabsenkungen betroffen. Für die Stellungnahme wurden folgende Grundwasserleiter (nach Einteilung von Schneider & Thiele, 1965) betrachtet: Oberes Stockwerk, 9B, 8, 7, 6D, 6B, 2 – 5, 09, 07 Kölner Scholle, 05 Kölner Scholle. Die Grundwasserabsenkungen werden, bedingt durch den fortschreitenden Betrieb der Braunkohlentagebaue, noch über einen längeren Zeitraum wirksam bleiben. Eine Zunahme der Beeinflussung der Grundwasserstände im Planungs-/Vorhabengebiet ist in den nächsten Jahren ist nach heutigem Kenntnisstand nicht auszuschließen. Ferner ist nach Beendung der bergbaulichen Sümpfungsmaßnahmen ein Grundwasseranstieg zu erwarten. Sowohl im Zuge der Grundwasserabsenkung für den Braunkohletagebau als auch bei einem späteren Grundwasserwiederanstieg sind hierdurch bedingte Bodenbewegungen möglich. Diese können bei bestimmten geologischen Situationen zu Schäden an der Tagesoberfläche führen. Die Änderungen der Grundwasserflurabstände sowie die Möglichkeit von Bodenbewegungen sollten bei Planungen und Vorhaben Berücksichtigung finden. Ich empfehle Ihnen, diesbezüglich eine Anfrage an die RWE Power AG, Stüttgenweg 2 in 50935 Köln sowie für konkrete Grundwasserdaten an den Erftverband, Am Erftverband 6 in 50126 Bergheim zu stellen. Über mögliche zukünftige, betriebsplanmäßig noch nicht zugelassene bergbauliche Tätigkeiten ist hier nichts bekannt. Diebezüglich empfehle ich Ihnen, ebenfalls den o.g. Eigentümer der bestehenden Bergbauberechtigungen an der Planungsmaßnahme zu beteiligen, falls dieses nicht bereits erfolgt ist. Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.		

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
4	Kreis Heinsberg, 52523 Heinsberg Schreiben vom 07.06.2018		
	Anbei erhalten Sie die Gesamtstellungnahme des Kreises Heinsberg zum o.g. Verfahren. Seitens des Straßenbaulastträgers für die Kreisstraßen werden keine Bedenken geäußert. Die Stellungahme der Brandschutzdienststelle füge ich als Anlage bei. Gesundheitsamt: Gegen den Bebauungsplan Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg werden aus gesundheitsaufsichtlicher Sicht keine Bedenken erhoben, wenn die Richtwerte der TA-Lärm eingehalten werden und somit gesundheitlich relevante Geräuschbelästigungen der künftigen Anwohner des Plangebietes, insbesondere durch die nahegelegene Sportanlage, ausgeschlossen werden können. Untere Bodenschutzbehörde Im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg, liegen zurzeit keine Erkenntnisse über Altlast-Verdachtsflächen bzw. Altlasten vor. Es bestehen aus Sicht des Bodenschutzes und aus altlastentechnischer Sicht keine Bedenken. Untere Immissionsschutzbehörde Auf Grundlage der vorgelegten Planvorlagen bestehen gegen das o.g. Bauvorhaben aus immissionsschutzrechtlicher Sicht Bedenken. In der Bauleitplanung gilt der Grundsatz des vorbeugenden Immissionsschutzes, d.h. durch eine vorbeugende Bauleitplanung sollen schädliche Umwelteinwirkungen so weit wie möglich vermieden werden. Die in diesem Fall heranzuziehende Sportanlagenlärmschutzverordnung (18. BImSchV) hat keinen Leitliniencharakter in dem Sinne, dass die Bauleitplanung die in ihr festgesetzten Immissionsrichtwerte stets ausschöpfen könnte. Es wäre abwägungsfehlerhaft, wenn die Stadt Erkelenz davon ausginge, dass Sportlärm bis zu den in § 2 Abs. 2 der 18. BImSchV genannten Werten ohne weiteres hinzunehmen sei. Unbeschadet dessen sollten die Sportanlagenbetreiber ihre Rechte im Rahmen des Bauleitplanverfahrens vortragen, da sie bei einer Überschreitung der Immissionsrichtwerte der 18. BImSchV mit Einschränkungen des Sportbetriebs rechnen müssen. Des Weiteren stellt die Regelung des § 15 Abs. 1 Satz 2, 2. Alt. BauNVO eine besondere Ausprägung der Gegenseitigkeit der Rücksichtnahme im Bauplanungsrecht dar. Ein Wohnbauvorhaben auf einem durch Sportlärm erheblich vorbelasteten Grundstück ist rücksichtslos und daher unzulässig, wenn bei seiner Verwirklichung auf naheliegende, technisch mögliche und wirtschaftlich vertretbare Gestaltungsmittel oder bauliche Vorkehrungen verzichtet wird, die die Lärmbetroffenheit der Wohnnutzung spürbar mindern würden.	Gesundheitsamt und Untere Immissionsschutzbehörde: Zur Beurteilung der Sportgeräuschsituation wurde eine schalltechnische Untersuchung für die Sportanlagen auf Basis aktueller Nutzungen durchgeführt (Kramer Schalltechnik GmbH, Gut-achten Nr, 18 02 009/01 vom 05. Juli 2018). Die Untersuchung kommt zu dem Ergebnis, dass bei bestimmungsgemäßer Nutzung der Sportanlage, die über Mietvertrag mit Grundstückseigentümer und Nutzungsregelungen u. a. „Sport an Sonn- und Feiertagen“ gesichert ist, die Immissionsrichtwerte der 18. BImSchV für Allgemeine Wohngebiete eingehalten bzw. nicht voll ausgeschöpft werden. Kurzzeitige Überschreitungen durch einzelne Schallereignisse auf dem Sportanlagengelände liegen bei bestimmungsgemäßer Nutzung der Sportanlage generell innerhalb der nach 18. BImSchV (5) zulässigen Grenzen. Falls sogenannte „seltene Ereignisse“ (z.B. Fußballturniere), die über den untersuchten „normalen“ Spielbetrieb hinausgehen stattfinden (an höchstens 18 Kalendertagen des Jahres für Sport), mit höheren Zuschauerzahlen, Lautsprecherbetrieb, erhöhten Fahrzeugbewegungen, ist ebenfalls eine Einhaltung der nach 18. BImSchV (5) um mindestens 10 dB erhöhten Immissionsrichtwerte zu erwarten. Das Ergebnis wird auch durch den geplanten Abstand zwischen der geplanten Bebauung und der Sportanlage erreicht. Die Belange des Immissionsschutzes sind damit hinreichend berücksichtigt.	Der Anregungen des Gesundheitsamtes und der Unteren Immissionsschutzbehörde wurde bereits gefolgt und eine schalltechnische Untersuchung durchgeführt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Auf Grundlage der vorgelegten Planunterlagen Schallschutzgutachten 2001 sowie der Einschätzung Sportlärm erachte ich eine Abwägung der tatsächlich im Plangebiet erwartbaren Sportlärmimmissionen als nicht vollumfänglich gegeben. Bei der Betrachtung möglicher Sportlärmimmissionen ist stets von einem Worst-Case-Szenario auszugehen. Im vorliegenden Fall ist damit die gleichzeitige Nutzung der Fußballfelder bei maximal anzunehmender Zuschauerzahl (Spitzenspiel) sowie die Verwendung einer elktroakustischen Anlage anzusetzen. Auch ist der im Umfeld der Sportanlage auftretende Park- und Verkehrslärm sowie die Nutzung des Vereinsheims inkl. der Außenterrasse im Anschluss an den eigentlichen Spielbetrieb in die Berechnung mit einzubeziehen. Das vorgelegte Gutachten wurde im Jahr 2001 im Rahmen des Bauleitplanverfahrens In der Schlei erstellt. Eine unmittelbare Ableitung der in dem Gutachten prognostizierten Immissionen auf das Plangebiet einzig auf Grundlage ähnlicher Abstände maßgeblicher Immissionsorte zu den Emissionsquellen, könnte gerichtlich als abwägungsfehlerhaft gewertet werden. Eine Recherche auf der Internetseite des SV Schwarz-Weiss Schwanenberg 1931 e.V. sowie ein Gespräch mit dem Geschäftsführer Herrn Obertüschen ergab zudem, dass das in dem Gutachten angenommene Nutzungsszenario nicht dem aktuellen Stand der Dinge entspricht. Auch wurde das Gutachten nicht auf Grundlage der heute gängigen VDI 3770 – Emissionskennwerte von Schallquellen – Sport- und Freizeitanlagen erstellt. In der Einschätzung Sportlärm knüpft der Gutachter die schalltechnische Realisierbarkeit überdies an die Randbedingung, dass Meisterschaftsspiele an Sonn- und Feiertagen auf dem südlichen Kunstrasenfeld stattfinden. Inwiefern diese Nutzungseinschränkung in der Baugenehmigung bzw. dem Pachtvertrag tatsächlich festgesetzt wurde, geht aus den Planvorlagen nicht hervor. Auch sind gemäß § 5 Abs. 3 der 18. BISchV Sportanlagen, die vor dem Inkrafttreten der 18. BImSchV genehmigt oder bereits errichtet waren, bezüglich der Festlegung von Betriebszeiten privilegiert. Demnach soll die zuständige Behörde von einer Festsetzung der Betriebszeiten absehen, wenn die Immissionsrichtwerte an den maßgeblichen Immissionsorten um weniger als 5 dB(A) überschritten werden. Aus den o.g. Gründen rege ich daher an, die tatsächlich genehmigten Immissionen der Sportanlage (inkl. der Nebenanlagen wie Parkflächen, Vereinsheim, etc.) auf die maßgeblichen Immissionsorte im Plangebiet zu analysieren und gutachterlich bewerten zu lassen. In dieser Form wird der Abwägung des Nutzungskonfliktes Sportlärm/Wohnen in ausreichendem Maße entsprochen. Untere Naturschutzbehörde Gegen das Vorhaben bestehen aus Sicht der unteren Naturschutzbehörde (uNB) keine grundsätzlichen Bedenken. <u>Auflage:</u>	Untere Naturschutzbehörde: Die Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde wird entsprochen. In die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“ wird die Auflage, dass zur Verhinderung artenschutzrechtlicher Konflikte die Baufeldräumung im Winterhalbjahr durchzuführen ist sowie dass im Rahmen der Bautätigkeiten Tierfallen sowie weithin abstrahlendes Licht zu vermeiden sind, aufgenommen.	Der Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde wird gefolgt.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	Zur Verhinderung artenschutzrechtlicher Konflikte ist die Baufeldräumung im Winterhalbjahr durchzuführen. Im Rahmen der Bautätigkeit sind Tierfallen sowie weithin abstrahlendes Licht zu vermeiden. <u>Hinweis:</u> Nach derzeitigem Stand der Bilanzierung kann der Eingriff vor Ort vollständig kompensiert werden, es entsteht kein Defizit. Bei Änderungen bitte ich um Mitteilung. Untere Wasserbehörde Gegen den o.g. Bebauungsplan werden bezüglich der Niederschlagswasserbeseitigung Bedenken erhoben. In den textlichen Festsetzungen ist ein Trennsystem mit Einleitung in das Schwanenberger Fließ vorgesehen. Hier fehlt der Nachweis der hydraulischen Leistungsfähigkeit des Schwanenberger Fließ. Falls diese nicht gegen ist, ist vor Einleitung eine Rückhaltung nötig. Des Weiteren fehlt der Abgleich der Einleitungsmengen mit dem Aussagen des vorliegenden BWK M 7 Nachweises (Bund der Ingenieure für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Kulturbau e.V. – Merkblatt 7) für diesen Bereich. Weiterhin bitte ich, die folgende Auflage aufzunehmen. Für die zwei Überfahrten über das Schwanenberger Fließ ist eine Genehmigung gemäß § 22 LWG bei der Unteren Wasserbehörde zu beantragen. Diese ist vor Beantragung mit dem zuständigen gewässerunterhaltungspflichtigen Wasserverband (hier Schwalmverband) abzustimmen. Brandschutz 1. Für den o. g. Bebauungsplan sind folgende Hydrantenabstände (gemessen in der Straßenachse) erforderlich: a. offene Wohngebiete 120 m - 140 m b. geschlossene Wohngebiete 100 m - 120 m c. sonstige Gebiete ca. 80 m. Es wird auf das Arbeitsblatt W 400 Teil – Technische Regeln Wasserverteilungsanlagen (TRWW), Teil 1: Planung – verwiesen. Dort ist der Hydrantenabstand nur allgemein mit „meist unter 150 m“ angegeben. Dort findet sich in Teil 1 des W 400 auch eine eindeutige, fordernde Formulierung: „Hydranten sind so anzuordnen, dass die Entnahme von Wasser … leicht möglich ist.“	<u>Untere Wasserbehörde</u> Ein Abgleich der Einleitungsmenge mit den Aussagen des vorliegenden BWK M7 Nachweises ist entbehrlich. Die Einleitung erfolgt in die aktuell im Umbau befindliche Rückhalte- und Behandlungsanlage Bodenfilter/ HRB Schwanenberg. Die grundsätzliche Vorgehensweise ist mit der oberen Wasserbehörde abgestimmt. Aufgrund des gegebenen Retentionsraumes und der bereits berücksichtigten und genehmigten Drosselwassermenge am HRB sind zusätzliche hydraulische Gewässerbelastungen nicht zu erwarten. Ebenfalls vorabgestimmt ist der Bau von Zufahrten. Planungsgrundlage sind neben den Vorgaben des Gewässerunterhaltungspflichtigen (Querschnitt, Abfluss) die grundsätzlichen Anforderungen gem. blauer Richtlinie. Die Stellungnahme zum Brandschutz wurde an das Tiefbauamt der Stadt Erkelenz weitergeleitet.	Die Stellungnahme der Unteren Wasserbehörde wird zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme zum Brandschutz wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	2. Weiterhin ergibt sich der Löschwasserbedarf aus der auf der nächsten Seite angeführten Tabelle:		

Richtwerte für den Löschwasserbedarf (m³/h)
unter Berücksichtigung der baulichen Nutzung und der Gefahr der Brandausbreitung

Bauliche Nutzung nach § 17 der Baunutzungsverordnung	Kleinsiedlung (WS) Wochenendhausgebiete (SW)	reine Wohngebiete (WR) allgem. Wohngebiete (WA) besondere Wohngebiete (WB) Mischgebiete (MI) Dorfgebiete (MD) Gewerbegebiete (GE)		Kerngebiete (MK) Gewerbegebiete (GE)		Industriegebiete (GI)
Zahl der Vollgeschosse	≤ 2	≤ 3	> 3	1	> 1	-
Geschossflächenzahl (GFZ)	≤ 0,4	≤ 0,3 - 0,6	0,7 - 1,2	0,7 - 1,0	1,0 - 2,4	-
Baumassenzahl (BMZ)	-	-	-	-	-	≤ 9
Löschwasserbedarf bei unterschiedlicher Gefahr der Brandausbreitung	m³/h	m³/h		m³/h		m³/h
klein	24	48		96		96
mittel	48	96		96		192
groß	96	96		192		192

3. Die Bebauung der Grundstücke ist so vorzunehmen, dass der Einsatz von Feuerlösch- und Rettungsgeräten ohne Schwierigkeiten möglich ist.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	4. Liegen Gebäude ganz oder in Teilen weiter als 50 m von der öffentlichen Verkehrsfläche entfernt, ist eine Zufahrt für Fahrzeuge der Feuerwehr gemäß § 5 BauO NRW herzustellen. Die Zufahrt ist gemäß § 5.4 BauO NRW herzurichten. Die Ausführung inklusive der Aufstell- und Bewegungsflächen muss der VV BauO NRW Pkt. 5 entsprechen. Kurvenradien sind entsprechend zu beachten. Zu- und Durchfahrten sowie Aufstell- und Bewegungsflächen für die Feuerwehr sind so zu befestigen, dass sie von Feuerwehrfahrzeugen mit einer zulässigen Gesamtmasse von 16 t und einer Achslast von 10 t befahren werden können. 5. Notwendige Fenster in Obergeschossen müssen im Lichten eine freie Öffnungsfläche von mindestens 0,90 m x 1,20 m besitzen und für die Feuerwehr erreichbar sein. Die Fenster sind zur öffentlichen Verkehrsfläche oder zu Feuerwehrbewegungsflächen hin auszurichten §§ 17 und 40 BauO NRW. 6. An den als zweiter Rettungsweg ausgewiesenen Fenstern muss das Aufstellen von tragbaren Leitern der Feuerwehr jederzeit möglich sein. Dies ist insbesondere bei Bepflanzungen und Parkflächen zu beachten (§ 17 (3) BauO NRW). 7. Für evt. Gebäude mittlerer Höhe wird eine Aufstell- und Bewegungsfläche u. a. für Hubrettungsfahrzeuge gem. VV zu § 5 BauO NRW benötigt, sofern diese Gebäude den zweiten Rettungsweg nicht auf andere Weise (zwei Treppenräume) sicherstellen. 8. Viele Bauvorhaben werden zwischenzeitlich u. a. auch als „Generationenhaus/ altersgerechtes oder seniorengerechtes Wohnen“ betitelt. In verschiedenen Nutzungseinheiten wird der zweite Rettungsweg dennoch über tragbare Leitern sichergestellt. Die Brandschutzdienststelle weist im Rahmen des demographischen Wandels auf Folgendes hin: Der Personenkreis, der sich problemlos über diese Geräte retten lässt, wird im Laufe der nächsten Jahre eher kleiner werden. Das liegt zum einen an der immer älter werdenden Bevölkerung und zum anderen an der Zunahme pflegebedürftiger Menschen. Auf Grund dieser Tatsache bestehen mit Sicht auf solche Bauvorhaben Bedenken an die Auslegung des		

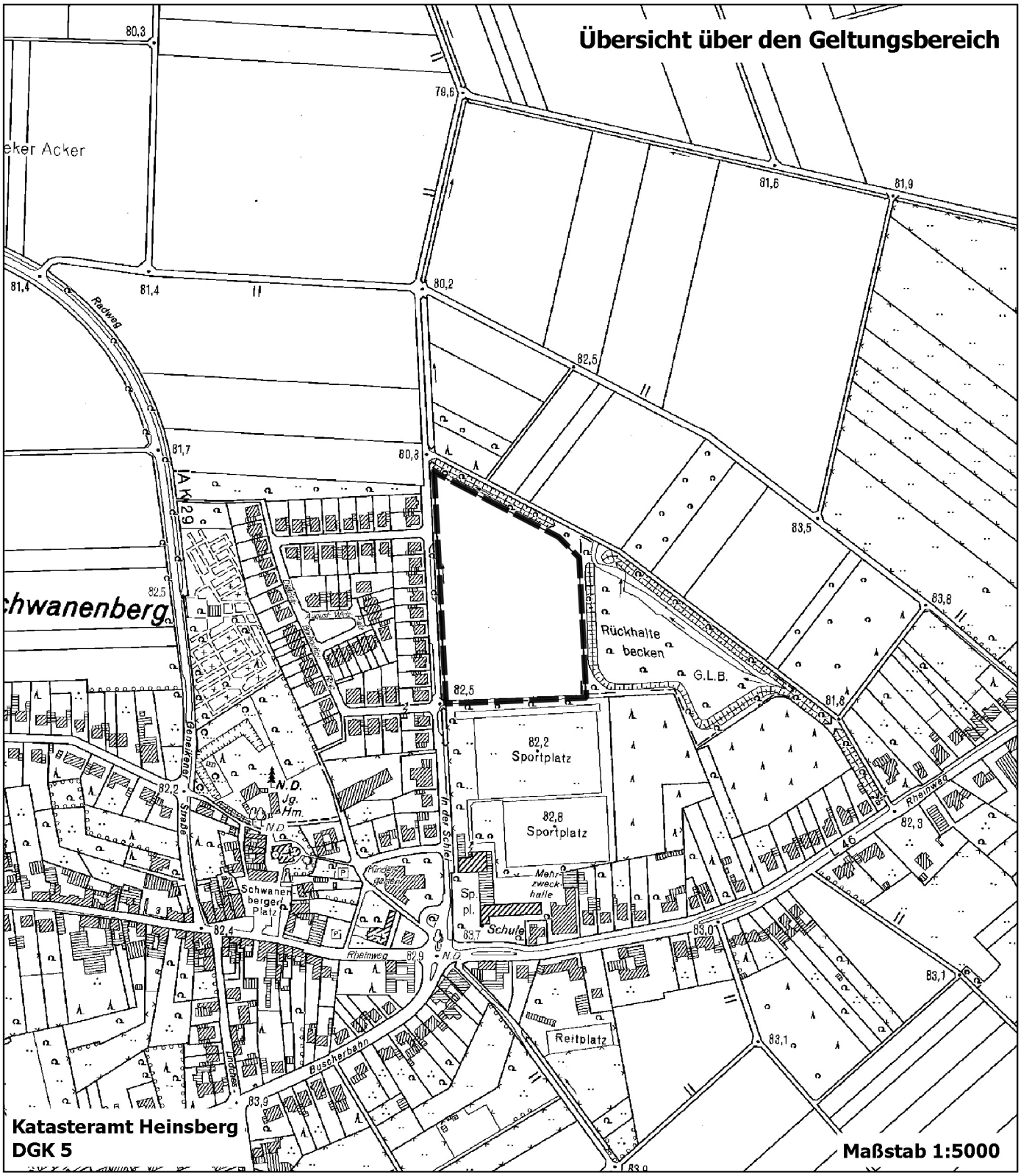
Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	zweiten Rettungsweges speziell für diese Nutzungsform.		
5	Schwalmverband, Borner Str. 45 a, 41379 Brüggen Schreiben vom 11.06.2018		
	Das B-Plangebiet liegt im Einzugsgebiet des Gewässers Schwanenberger Fließ, für das im Jahr 2017 eine Gewässerverträglichkeitsuntersuchung auf Grundlage der bestehenden Einleitungen nach BWK-Merkblatt M 7 durchgeführt wurde. Für dieses Teilgebiet sind im BWK-M7-Nachweis keine versiegelten Flächen angesetzt worden Hier wurde von einem „natürlichen“ Einzugsgebiet ausgegangen. Alle Stadtentwässerungsanteile von bebauten Flächen mit einer Gesamtgröße von AU = 18,09 ha (Grambusch Ost + West, Schwanenberg + Schwanenberg-West und Lentholt) leiten demzufolge über das umgebaute HRB Schwanenberg (Systemelement SK 1110 des N-A-Modells) ein. Darüber hinaus ist kein Abflussanteil von versiegelten Flächen direkt in ein Gewässer berücksichtigt und auf Grundlage des bestehenden Nachweises nicht ohne entsprechende Retention möglich. Daher ist momentan davon auszugehen, dass annähernd natürliche Abflussmengen aus dem B-Plangebiet In der Schlei II als Einleitungsmenge in das Gewässer herzustellen sind (ca. 10 l s*ha). Daher sollten alle Möglichkeiten der Versickerung von Niederschlagswasser oder alternative Maßnahmen zur Abflussreduzierung von Niederschlagswasser ausgeschöpft werden. Dies sollte für die öffentlichen Flächen in jedem Fall technische realisierbar sein, aber auch die unterschiedlichsten Möglichkeiten der dezentralen Versickerung und/oder Retention auf privaten Flächen sollten möglich sein. Darüber hinaus können auch aktualisierte Entwässerungsdaten des benachbarten Baugebietes In der Schlei I in den Entwässerungsnachweis einbezogen werden. Hier gibt es – nach Erkenntnis Ihres Bauamtes – positive Auswirkungen der dort praktizierten dezentralen Versickerungsmaßnahmen. ein Notüberlauf des Systems kann dann sicherlich in das Gewässer erfolgen. Hierfür ist eine entsprechende wasserrechtliche Erlaubnis des Kreises Heinsberg einzuholen. Im Bebauungsplan ist an der südlichen Grenze eine Teilfläche A 1 als Grünfläche dargestellt. Sofern die Höhenverhältnisse es zulassen, könnte diese Fläche vielleicht auch sinnvoll in das Entwässerungskonzept einbezogen werden.	Die Entwässerungsplanung wurde überarbeitet. Die Einleitung erfolgt demnach in die aktuell im Umbau befindliche Rückhalte- und Behandlungsanlage Bodenfilter/ HRB Schwanenberg. Eine Einleitung in das Schwanenberge Fließ ist nach den aktuellen Planungen nicht mehr notwendig. Die grundsätzliche Vorgehensweise ist mit der oberen Wasserbehörde abgestimmt. Aufgrund des gegebenen Retentionsraumes und der bereits berücksichtigten und genehmigten Drosselwassermenge am HRB sind zusätzliche hydraulische Gewässerbelastungen nicht zu erwarten.	Die Stellungnahme des Schwalmverbandes wird zur Kenntnis genommen.
6	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kreisstelle Heinsberg, Gereonstr. 80, 41747 Viersen Schreiben vom 14.06.2018		
	Aufgrund der isolierten Lage der landwirtschaftlichen Fläche, die bebaut werden soll, werden Bedenken gegen die Inanspruchnahme landwirtschaftlicher Flächen in diesem Fall zurückgestellt. Für die Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgte die Erklärung zur Anpassung an die Ziele der Raumordnung gemäß § 34 LPIG mit Verfügung vom 24.11.2014 der Bezirksregierung Köln. Angesichts des in der Zwischenzeit vorliegenden neuen Landesentwicklungsplans regen wir an, die Anpassung	Die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Kreisstelle Heinsberg, wird zur Kenntnis genommen. Die im Parallelverfahren aufgestellte 26. Änderung des Flächennutzungsplanes wird gemäß § 6 BauGB der höheren Verwaltungsbehörde zur Genehmigung vorgelegt.	Die Stellungnahme der Landwirtschaftskammer NRW, Kreisstelle Heinsberg, wird zur Kenntnis genommen.

Anlage - Stellungnahmen der Öffentlichkeit und Stellungnahmen Behörden und sonstigen der Träger öffentlicher Belange - zur Beschlussvorlage des Bebauungsplanes Nr. 1200.5/1 „In der Schlei Ost“, Erkelenz-Schwanenberg - im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe am 11.12.2018, des Hauptausschusses am 13.12.2018 und des Rates am 18.12.2018

lfd. Nr.	Stellungnahme	Abwägungsvorschlag der Verwaltung	Beschlussvorschlag
	unter den neuen landesplanerischen Vorgaben erneut prüfen zu lassen. Durch die vollständige Eingriffskompensation innerhalb des Plangebiets werden somit für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen keine zusätzlichen landwirtschaftlichen Flächen in Anspruch genommen. Dies wird ausdrücklich begrüßt.		
7	LVR Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, Endenicher Str. 133, 53115 Bonn Schreiben vom 18.06.2018		
	Auf Basis der derzeit für das Plangebiet verfügbaren Unterlagen sind keine Konflikte zwischen der Planung und den öffentlichen Interessen des Bodendenkmalschutzes zu erkennen. Zu beachten ist dabei jedoch, dass Untersuchungen zum Ist-Bestand an Bodendenkmälern in dieser Fläche nicht durchgeführt wurden. Von daher ist diesbezüglich nur eine Prognose möglich. Ich verweise daher auf die Bestimmungen der §§ 15, 16 DSchG NRW (Meldepflicht- und Veränderungsverbot bei der Entdeckung von Bodendenkmälern) und bitte Sie, folgenden Hinweis in die Planungsunterlagen aufzunehmen: Bei Bodenbewegungen auftretende archäologische Funde und Befunde sind der Gemeinde als Untere Denkmalbehörde oder dem LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, **Außenstelle Nideggen, Zehnthofstr. 45, 52385 Nideggen, Tel.: 02425/9039-0, Fax: 02452/9030-199** unverzüglich zu melden. Bodendenkmal und Fundstelle sind zunächst unverändert zu erhalten. Die Weisung des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege für den Fortgang der Arbeiten ist abzuwarten.	Die Stellungnahme des LVR Amt für Bodendenkmalpflege wird zur Kenntnis genommen. Ein Hinweis auf die Bestimmung der § 15, 16 DSchG NRW (Meldepflicht- und Veränderungsverbot bei der Entdeckung von Bodendenkmälern) und dem Umgang beim Auftreten von archäologischen Funden, wurde bereits in der Planzeichnung und der Begründung aufgenommen.	Der Anregung des LVR – Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland wird entsprochen.
Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange während der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 BauGB			
1			
2			

Übersicht über den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. BBP 1200.5/1 In der Schlei Ost



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Planungsamt	Vorlage-Nr: A 61/447/2018 Status: öffentlich AZ: Datum: 12.11.2018 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IV "Golkrather Bruch", Stadtbezirk Golkrath

hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
11.12.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 18.09.2018 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IV „Gokrather Bruch“, Stadtbezirk Golkrath, beschlossen und beschlossen, das Verfahren im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB durchzuführen. Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IV „Golkrather Bruch“, Stadtbezirk Golkrath, ist gem. § 13 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 4 BauGB öffentlich auszulegen. Der Bezirksausschuss Golkrath und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen.

1. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

Grundsätzlich sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden, gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.
Da mit der 1. Änderung des Bebauungsplanes lediglich bauordnungsrechtliche Festsetzungen n. § 86 BauONRW konkretisiert werden, ist keine Betroffenheit einer Behörde oder sonstigen Trägers gegeben, so dass auf eine schriftliche Mitteilung verzichtet wurde.

2. Beteiligung des Bezirksausschusses

Der Bezirksausschuss Golkrath wurde mit Schreiben vom 08.11.2018 beteiligt, eine

Stellungnahme liegt daher nicht vor.

3. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe vom 18.09.2018 wurde der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IV „Golkrather Bruch“, Stadtbezirk Golkrath, nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 18 vom 21.09.2018 in der Zeit vom 01.10.2018 bis 31.10.2018 öffentlich ausgelegt.
Während der öffentlichen Auslegung wurden keine abwägungsrelevante Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragen.

Umweltverträglichkeitsprüfung

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass im Vereinfachten Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind sowie von der Zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen wird.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IV „Golkrather Bruch“, Stadtbezirk Golkrath, soll in dieser Sitzung als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen werden.

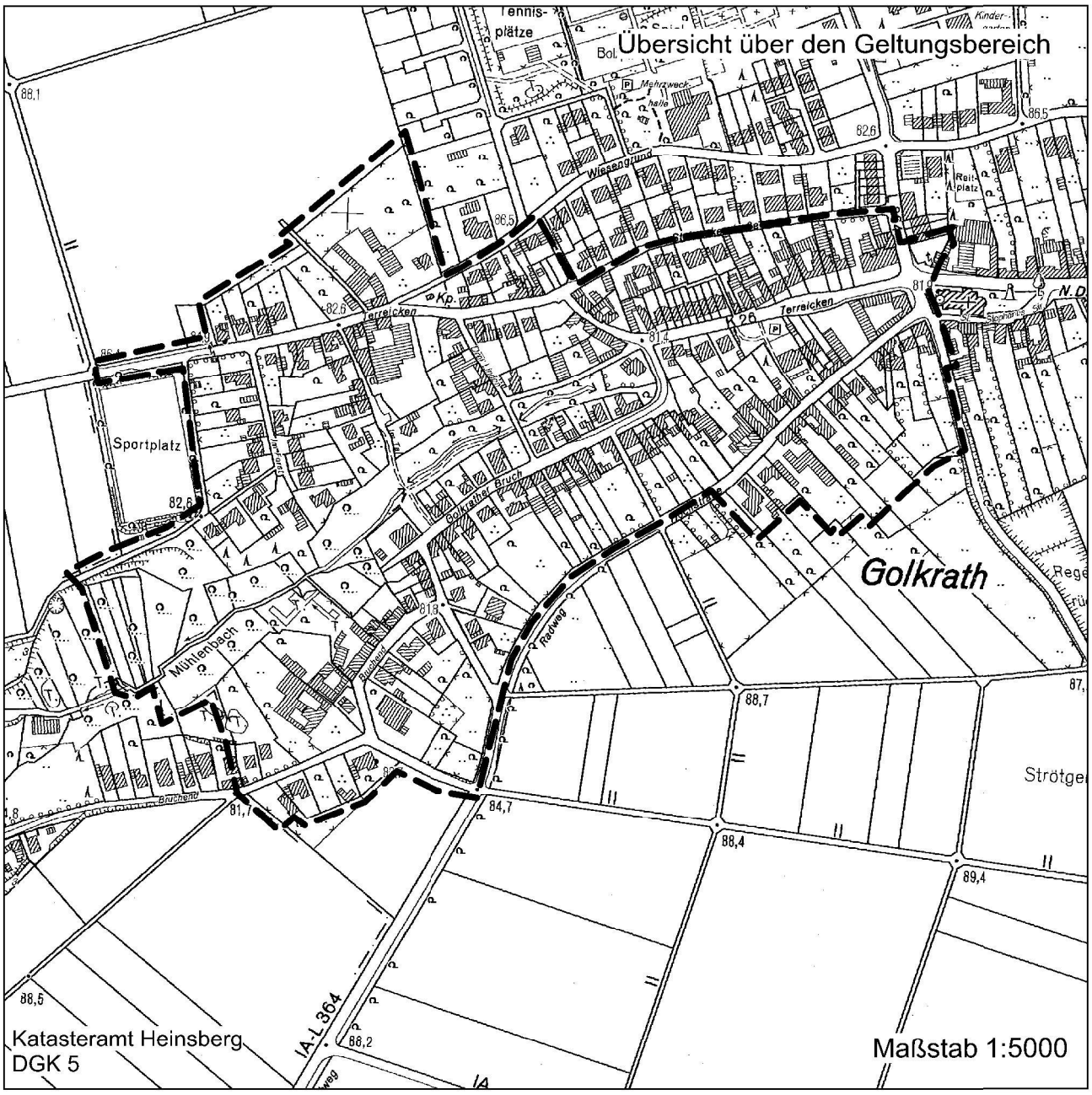
Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21
Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.
Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IV „Golkrather Bruch“, Stadtbezirk Golkrath, wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.“

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Anlage:
Übersicht über den Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IV „Golkrather Bruch“, Stadtbezirk Golkrath

Übersicht über den Geltungsbereich der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. IV "Golkrather Bruch" Stadtbezirk Golkrath



ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Planungsamt	Vorlage-Nr: A 61/448/2018 Status: öffentlich AZ: Datum: 12.11.2018 Verfasser: Amt 61 Paul-Hugo Blaesen

3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XXII "Umsiedlung Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath", Erkelenz-Mitte

hier: Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
11.12.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

In seiner Sitzung am 18.09.2018 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe die Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XXII „Umsiedlung Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath“, Erkelenz-Mitte, beschlossen und beschlossen, das Verfahren im vereinfachten Verfahren gem. § 13 BauGB durchzuführen. Der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XXII „Umsiedlung Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath“, Erkelenz-Mitte, ist gem. § 13 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 4 BauGB öffentlich auszulegen. Der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen.

1. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB

Grundsätzlich sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden, gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen.
Da mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes lediglich die bauordnungsrechtlichen Festsetzungen n. § 86 BauONRW Nr. 2.1 konkretisiert werden, ist keine Betroffenheit einer Behörde oder sonstigen Trägers gegeben, so dass auf eine schriftliche Mitteilung verzichtet wurde.

2. Beteiligung des Bezirksausschusses
Der Bezirksausschuss Keyenberg/Venrath/Borschemich wurde mit Schreiben vom 08.11.2018 beteiligt, eine Stellungnahme liegt daher nicht vor.

3. Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
Nach Beschluss des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe vom 18.09.2018 wurde der Entwurf der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XXII „Umsiedlung Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath," Erkelenz-Mitte, nach Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. 18 vom 21.09.2018 in der Zeit vom 01.10.2018 bis 31.10.2018 öffentlich ausgelegt.
Während der öffentlichen Auslegung wurden keine abwägungsrelevante Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgetragen.

Umweltverträglichkeitsprüfung

Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird darauf hingewiesen, dass im Vereinfachten Verfahren von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4, von dem Umweltbericht nach § 2a, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der Zusammenfassenden Erklärung nach § 6 Abs. 5 Satz 3 und § 10 Abs. 4 abgesehen wird.

Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XXII „Umsiedlung Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath", Erkelenz-Mitte, soll in dieser Sitzung als Satzung gemäß § 10 BauGB beschlossen werden.

Aspekte Stadtmarketing/Lokale Agenda 21
Aspekte des Stadtmarketings sind durch die vorliegende Planung nicht betroffen. Durch den Bebauungsplan werden agendarelevante Aspekte berücksichtigt. Aufgrund der Gesetze, die in der Bauleitplanung zu beachten sind, ist eine nachhaltige ökologische, ökonomische und sozialverträgliche Ausführung von Planungen gewährleistet.
Die Bauleitpläne sollen gemäß § 1 Abs. 5 BauGB eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln, sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„Die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XXII „Umsiedlung Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath", Erkelenz-Mitte, wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen."

Finanzielle Auswirkungen:
keine

Anlage:
Übersicht über den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XXII „Umsiedlung Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. XXII „Umsiedlung Keyenberg, Kuckum, Unter- / Oberwestrich, Berverath“, Erkelenz-Mitte

Übersicht über den Geltungsbereich



STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 61/450/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Planungsamt	Datum: 20.11.2018 Verfasser: Amt 61 Thomas Balzhäuser

Dorfinnenentwicklungskonzept Holzweiler

hier: Das Dorfinnenentwicklungskonzept für Holzweiler soll als städtebauliches Entwicklungskonzept i.S. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB und als Grundlage für weitere Dorfentwicklungsplanungen und Maßnahmen beschlossen werden.

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
11.12.2018	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaftsförderung und Betriebe
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Im Rahmen der Förderperiode „NRW-Programm Ländlicher Raum 2014-2020“ hat die Stadt Erkelenz für Holzweiler eine Förderung zur Erstellung eines sogenannten Dorfinnenentwicklungskonzeptes (DIEK) in Höhe von 20.000 € erhalten. Übergeordnetes Ziel eines solchen Konzeptes ist eine langfristig angelegte Gesamtstrategie zur nachhaltigen Weiterentwicklung und dem Erhalt des dörflichen Gefüges vor dem Hintergrund des heranrückenden Tagebaus sowie den Lebensumständen (Überalterung, Abwanderung, Nahversorgungsdefizite etc.) im ländlichen Raum.

Nach einer Bearbeitungszeit von ca. eineinhalb Jahren, unter intensiver Beteiligung der Holzweiler Bürger und Zukunftsinitiative „Wir In Holzweiler“ wurde durch ein Planungsbüros das Konzept erarbeitet und im Rahmen einer Bürgerveranstaltung am 16.11.2018 vorgestellt.
Zu den Handlungsfeldern Gemeinschaft/ Soziale Infrastruktur, Öffentlicher Raum und Verkehr, Landschaft und Freizeitgestaltung, Bauen/ Wohnen und Energie sowie Landwirtschaft/ Gewerbe und Versorgung wurden Projektideen entwickelt, die in den kommenden Jahren geprüft und umgesetzt werden sollen.

Die Reichweite der Projektideen geht von der Umgestaltung der zentralen Grünfläche über die Sanierung der alten Schule bis zur Gründung eines Dorfladens. Die Mitte des Ortes soll zukünftig gestärkt werden und eine neue Rolle als Begegnungs-

und Kommunikationsraums erhalten. Die Gestaltung des zukünftigen Tagebaurandes und die Verbesserung des Fuß- und Radwegenetzes sowie die Umgestaltung von Ortseingängen und Straßen sind ebenfalls im Konzept beschrieben.

Alle Schritte in der Erarbeitung des Konzepts sowie die Handlungsfelder und Projektansätze wurden im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen und zahlreichen Arbeitskreissitzungen erläutert und abgestimmt. Zur Verstetigung des Prozesses über die Konzepterstellung hinaus bestehen weiterhin zu einzelnen Projekten Arbeitskreise, welche zusammen mit der Stadt an der Detaillierung der Projektideen arbeiten.

Auf der Grundlage des entstandenen Dorfinnenentwicklungskonzepts können hiernach einzelne Projekte, Fördermittel des Landes NRW o. a. Fördergeber vorausgesetzt, umgesetzt werden. Dadurch können öffentliche Maßnahmen mit 65% und private Maßnahmen mit 35 % gefördert werden. Die Höhe der Zuwendung beträgt grundsätzlich für Maßnahmen der Gemeinden höchstens 250.000 Euro und für Maßnahmen Privater höchstens 50.000 Euro.
Zur Umsetzung ist für jedes Projekt ein Förderantrag zu stellen. Dazu muss vorher in Abstimmung mit den entsprechenden Fachämtern sowie den Bürgern die Projektidee konkretisiert und mit genauen Kosten und Zeitrahmen beschrieben werden.

Als ein erstes zentrales Projekt für die Dorfgemeinschaft soll für die alte Schule eine Machbarkeitsstudie erstellt werden, um zukünftige Nutzungsmöglichkeiten und eine bauliche Umsetzung zu prüfen.

Das Dorfinnenentwicklungskonzept Holzweiler soll in der Sitzung von dem beauftragten Planungsbüro vorgestellt und als städtebauliches Entwicklungskonzept i. S. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB und als Grundlage für weitere Dorfentwicklungsplanungen und Maßnahmen beschlossen werden.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an Hauptausschuss und Rat):
„Das Dorfinnenentwicklungskonzept für Holzweiler wird als städtebauliches Entwicklungskonzept i. S. § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB und als Grundlage für weitere Dorfentwicklungsplanungen und Maßnahmen beschlossen."

Finanzielle Auswirkungen:
Bei Umsetzung aller Projekte ist in der Summe ein Eigenanteil der Stadt Erkelenz von ca. 7,5 Mio. € bei einem Zeitrahmen von ca. 10 Jahren zu leisten. Alle Kosten sind Schätzwerte und werden bei Konkretisierung der Maßnahmen und Projekte im Rahmen der entsprechenden Förderanträge geprüft.
Haushaltsmittel für erste Projekte, u.a. eine Machbarkeitsstudie für die alte Schule und Infrastrukturmaßnahmen, wurden bereits für die Haushaltssatzung 2019 angemeldet. Weitere Projektideen müssen für die Haushaltsberatung 2020 und Folgejahre konkretisiert werden und bedürfen jeweils zusätzlich eines Beschlusses des zuständigen Fachausschusses.

Anlage:
Dorfinnenentwicklungskonzept Holzweiler





DORFINNENENTWICKLUNGSKONZEPT

FÜR

ERKELENZ - HOLZWEILER






im Auftrag:

Stadt Erkelenz

Johannismarkt 17
41812 Erkelenz

Tel.: 02431/ 85-0
Fax: 02431/ 70558

Impressum:

Aachen, im November 2018

Arbeitsgemeinschaft:

RWTH-Aachen
Institut für Städtebau und Landesplanung

Wüllnerstraße 5b
52062 Aachen

Projektleitung: Prof. Rolf Westerheide
Mitarbeit: Stefan Krapp

RaumPlan

Lütticherstraße 10-12
52064 Aachen

Projektleitung: Uli Wildschütz
Mitarbeit: Maike Polzenberg
Martina Winandi

städtebau | RWTH AACHEN UNIVERSITY

RAUM PLAN

Die Rechte der Fotos und Pläne liegen bei der
Arbeitsgemeinschaft ISL / RaumPlan bzw. der Stadt Erkelenz.

INHALTSVERZEICHNIS

1 Einleitung ..... Seite 6

1.1 Anlass und Aufgabenstellung Seite 8

1.2 Das Untersuchungsgebiet Seite 10

1.3 Beteiligung und Kommunikation Seite 12

2 Bestandsaufnahme ..... Seite 32

2.1 Historische Entwicklung Seite 34

2.2 Bewohnerstruktur Seite 38

2.3 Städtebauliche Bestandsaufnahme Seite 40

2.4 Stärken und Schwächen Seite 60

3 Handlungskonzept ..... Seite 64

3.1 Leitbild und Ziele Seite 66

3.2 Handlungsfelder Seite 68

3.3 Masterplan Seite 73

4 Maßnahmen und Projekte ..... Seite 84

4.1 Gemeinschaft und soziale Infrastruktur (Handlungsfeld 1) Seite 88

4.2 Öffentlicher Raum und Verkehr (Handlungsfeld 2) Seite 96

4.3 Landschaft und Freizeitgestaltung (Handlungsfeld 3) Seite 108

4.4 Bauen, Wohnen und Energie (Handlungsfeld 4) Seite 116

4.5 Landwirtschaft, Gewerbe und Versorgung (Handlungsfeld 5) Seite 126

5 Prozesssteuerung und Evaluation ..... Seite 130

6 Anlagen ..... Seite 134

VORWORT

DORFINNENENWTICKLUNG

Die Förderung der ländlichen Räume bildet, neben den Direkt - zahlungen an die Landwirtschaft, die zweite Säule der europäi - schen Agrarpolitik. Das ‚NRW-Programm Ländlicher Raum 2014-2020' setzt die Förderung der Europäischen Union mit ei - nem Bündel unterschiedlicher Maßnahmen in Nordrhein-West - falen um, die aus dem ‚Europäi - schen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums' (ELER) mit finanziert werden. Die Ortskerne mit ihren vielfältigen Funktionen als Wohn - quartier, Treffpunkt und identitäts-stiftender Mittelpunkt nehmen da-bei eine zentrale Rolle ein. Eine konzeptionelle Grundlage für einen professionell gesteuerten Entwicklungsprozess stellen da - bei die ‚Dorfinnenentwicklungs-konzepte' (DIEK) dar.

Mit der Aufstellung des Dorfer - neuerungsprogramms Nord - rhein-Westfalen 2018 sind Ent - wicklungskonzepte wie das Dorfinnenentwicklungskonzept keine zwingende Fördervoraus - setzung mehr, dennoch können sie weiterhin als Fördergrundlage dienen.

Ein Dorfinnenentwickungskon-zept ist ein gebietsbezogenes informelles Planungs- und Steu - erungsinstrument zur integrierten und nachhaltigen ländlichen Ent - wicklung. Das Dorfinnenentwick-lungskonzept für Holzweiler be - ruht auf einem gemeinsam mit der Dorfbewohnerschaft entwickelten und getragenen ganzheitlichen Konzept.

Die Schlüsselfunktion nimmt die Dorfgemeinschaft als Stimme der Dorfbewohnerschaft in kommu - nalen Angelegenheiten und zur Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements ein. Anhand der Bestandsaufnahme werden im Dialog mit der Bewohnerschaft die funktionelle Stellung des Dor - fes innerhalb der Gemeinde und das Stärken-Schwächen-Profil für das Dorf entwickelt. So kann der Handlungsbedarf ermittelt und Handlungsfelder, -ziele und das Leitbild abgeleitet werden.

Vorrangiges Ziel der Dorfinnen-entwicklung ist die Sicherung gewachsener Dorfstrukturen und Charakteristika bei gleichzeitig nachhaltiger und zukunftswei - sender Entwicklung. Dabei sind insbesondere die Nutzung inner - örtlicher Freiflächen und die Ein-grenzung der Außenentwicklung zur Sicherung bzw. Stärkung des Dorfes nötig.

Gegenstand der Förderung sind entsprechend der Aufstellung des Dorferneuerungsprogramms Nordrhein-Westfalen 2018 des Ministeriums für Heimat, kom - munales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen:

- Die Änderung / Umnutzung oder Errichtung von dorfge - mäßen Gemeinschaftseinrich-tungen der Gemeinde oder Dritter anstelle der Gemeinde kann gefördert werden. Bei den Gemeinschaftseinrich - tungen handelt es sich um öffentlichen Zwecken die-nende bauliche Anlagen und Einrichtungen, die die sozia - le, kulturelle oder allgemeine Grundversorgung der Bewoh - ner des Dorfes gewährleisten. Die durch Verpachtung und / oder Vermietung genutzten Flächen dürfen in die Bemes - sungsgrundlage insoweit ein - bezogen werden, als dies zur Erreichung des Förderzwecks notwendig ist und es sich da - bei um untergeordnete An - teile (bis höchstens 20 % der Grundfläche oder der zuwen-dungsfähigen Ausgaben) han-delt. Die aus dieser Nutzung erwarteten Einnahmen sind zuschussmindernd zu be - rücksichtigen. Die Änderung / Umnutzung vorhandener dörf-licher Bausubstanz und be - stehender Gemeinschaftsein - richtungen hat Fördervorrang. Dies gilt insbesondere dann, wenn es sich dabei typischer - weise um Gebäude handelt, die wegen ihrer städtebauli - chen, geschichtlichen oder künstlerischen Bedeutung erhalten werden und / oder wenn der Betrieb in ehrenamt-licher Trägerschaft erfolgt.

- Gefördert werden können die Herstellung oder Änderung und Einrichtung dörflicher Plätze, Straßen und Wege zur dorfgemäßen Gestaltung des Ortsbildes und zur Schaffung neuer Kommunikationszentren, Herstellung oder Änderung von Grünanlagen, sofern diese ähnliche soziale Funktionen erfüllen wie die genannten Plätze.
- Private Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden und der dazugehörigen Hof-, Garten und Grünflächen können gefördert werden. Ziel ist es, die ländliche Bausubstanz mit ortsbildprägendem und regionaltypischem Charakter zu stärken.
- Der Abriss leerstehender, nicht erhaltenswerter Gebäude mit anschließender Nutzung des Grundstückes im Sinne der Dorfentwicklung (z. B. Schaffung neuer Baumöglichkeiten, Anlage dauerhafter Grünflächen) ist förderfähig. Ziel ist es, städtebauliche Missstände zu bewältigen und eine geordnete städtebauliche Innenentwicklung zu schaffen, insbesondere an exponierten, ortsbildprägenden Lagen in den Ortskernen.

Übersicht Fördersätze Dorferneuerungsprogramm Entwurf 2018

	Maßnahme	Förderansatz	Fördersatz	Antragsteller
1.	Herstellung und Weiterentwicklung dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen	Verbesserung der Lebensverhältnisse	65 %, max. 250.000,00 €	öffentliche Hand / Stadt Erkelenz
2.	Gestaltung von Dorfstraßen, Plätzen, Geh- und Fußwegen	Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und der zugehörigen Grün- und Freiraumgestaltung	65 %, max. 250.000,00 €	öffentliche Hand / Stadt Erkelenz
3.	Begrünung im öffentlichen Raum, Einbindung des Dorfes in die Landschaft	Wiederherstellung / Schaffung von Lebensräumen für heimische Tier- und Pflanzenarten	65 %, max. 250.000,00 €	öffentliche Hand / Stadt Erkelenz
4.	Erhaltung, Instandsetzung und Gestaltung ländlicher Bausubstanz mit ortsbildprägendem Charakter	Sicherung des Ortsbildes	35 %, max. 50.000,00 €	private Hand / Hauseigentümer

Das Dorfinnenentwicklungskonzept für Holzweiler ist ein Planungsinstrument für die zukünftige Entwicklung des Dorfes und als eine langfristig angelegte Entwicklungsstrategie konzipiert.

Eine kontinuierliche Fortschreibung ermöglicht die Anpassung an sich verändernde Rahmenbedingungen, wie in diesem Fall durch den Tagebau und die Folgelandschaft.



1. EINLEITUNG

1.1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG
1.2 DAS UNTERSUCHUNGSGEBIET
1.3 BETEILIGUNG UND KOMMUNIKATION

1.1 ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG



Kirchenumfeld mit gewachsenem Baumbestand, Foto RaumPlan.



Typische Hofanlage, Foto RaumPlan.

Das Besondere an der Aufstellung des Dorfinnenentwicklungskonzeptes für Holzweiler ist, dass wir es mit einem Dorf zu tun haben, das ursprünglich für den Tagebau Garzweiler II umgesiedelt werden sollte. Erst seit der Leitentscheidung der damaligen Landesregierung im Jahre 2016 hat Holzweiler wieder eine Zukunft. Seitdem entstanden zahlreiche Überlegungen, auch in interkommunaler Zusammenarbeit, wie sich Holzweiler in unmittelbarer Lage am Tagebaurand neu aufstellen kann. Die Interessengemeinschaft ‚Perspektive für Holzweiler' diente der Koordination der Aktivitäten im Zusammenhang mit der Leitentscheidung und wird von der Arbeitsgruppe der Initiative ‚Wir in Holzweiler' abgelöst. Diese Initiative erhält eine tragende Rolle im Prozess der Dorfinnenentwicklung.

Holzweiler wird unmittelbar, sowie in naher und ferner Zukunft sehr unterschiedliche Etappen durchlaufen und erst mit dem Tagebau und anschließend mit der Rekultivierung des Tagebaurestloches umgehen müssen. In weiter Zukunft wird Holzweiler dann ein Ort am See sein.

Die typischen Strukturen innerhalb von Dörfern vergleichbarer Größenordnung haben sich allgemein verändert. Der demografische Wandel, der Rückgang der landwirtschaftlichen Strukturen und der erhöhte Mobilitätsanspruch tragen zum Wandel vom Bauerndorf zum Wohndorf bei und ändern das ästhetische Erscheinungsbild nachhaltig. Die berufliche Orientierung der Dorfbewohnerschaft hat sich nach außen verlagert und auch die Konsum- und Freizeitaktivitäten sind heute vielfältiger und finden außerhalb des Dorfes statt. Diese dorftypischen Veränderungen müssen von Holzweiler noch zusätzlich zu den Herausforderungen, welche mit dem Tagebau einhergehen, bewältigt werden.

Zunächst gilt es, das Dorf zu stabilisieren und mit verschiedenen Maßnahmenbündeln im Inne -

ren eine funktionale, gestalteri - sche und soziale Aufwertung zu erzielen. Die Ausgangslage ist aufgrund der aktiven Dorfbewoh - nerschaft sehr günstig. Die Dorf - gemeinschaft ist optimal vernetzt, das ehrenamtliche Engagement und die Identifikation mit dem Dorf ist sehr hoch.

Bedingt durch den langen In - standhaltungsstau der techni - schen Infrastruktur und die über - fällige Sanierung des Kanals ist es nunmehr möglich die zu er - wartenden tiefbautechnischen Maßnahmen im Straßenraum mit einer umfassenden und an das Dorfinnenentwicklungskonzept angepassten gestalterischen Auf- wertung zu kombinieren. Dies ist eine riesige Chance für die Auf - wertung der Öffentlichen Räume die schon zeitnah das Ortsbild verändern kann.

Die konkreten Maßnahmen im öffentlichen Raum konzentrieren sich auf die Achse zwischen Dorf- platz, Schule, Holzweilermarkt und Kirchplatz und haben die barriefreie Gestaltung der Ober - flächen und eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität zum Ziel.

Das Dorfinnenentwicklungskon- zept für Holzweiler erstreckt sich nicht nur über den Zeitraum der Förderperiode. Aufgrund der be - sonderen langfristigen Herausfor- derungen werden Entwicklungs - strategien aufgezeigt, die für die unterschiedlichen Zeitabschnitte robuste aber im Einzelnen auch durchaus flexible Szenarien für die jeweiligen Jahrzehnte aufzei - gen. Dabei muss der Blick über die lange Zeitspanne von etwa 50 Jahren voraus gerichtet werden, um langfristige Entwicklungsop- tionen für die kommenden Gene - rationen zu sichern.

Die erste Phase der Dorfinnen- entwicklung bedeutet eine Stär - kung des Dorfes in sozialer, wirtschaftlicher und funktiona - ler Hinsicht. Der Leitsatz ‚Unser Dorf kann mehr als es zunächst schien‘ gibt Ansporn und setzt Impulse zur Stärkung des Dorf - zusammenhaltes.

Die Bürgerwerkstätten haben be- stätigt, dass der nahende Tage - bau Fluch und Segen sein kann. Die vielen Vorschläge, sowohl den notwendigen Schutz gegen - über der gewachsenen Dorflage zu stärken, als auch den Schutz - wall mit punktuellen Öffnungen als Chance für touristische und gezielte Freizeitaktivitäten zu ak - tivieren, zeigen die hohe Dynamik auf, die durch die ungewöhnliche Herausforderung für einen Ort dieser Größenordnung entsteht.

Wenn der Tagebau beendet sein wird, ergeben sich völlig neue Perspektiven mit dem naturnah gestalteten Seeufer, aufgelocker- ten Grünflächen und einer touris- tisch reizvollen Parklandschaft, die im unmittelbaren Umfeld neue Nutzungen und einen attraktiven Wohnstandort entstehen lässt.

Beispiele aus ähnlich dynami - schen Regionen zeigen, dass eine langfristige und integrierte Planung für ein starkes städte - bauliches und freiraumplaneri - sches Gerüst unabdingbar sind.

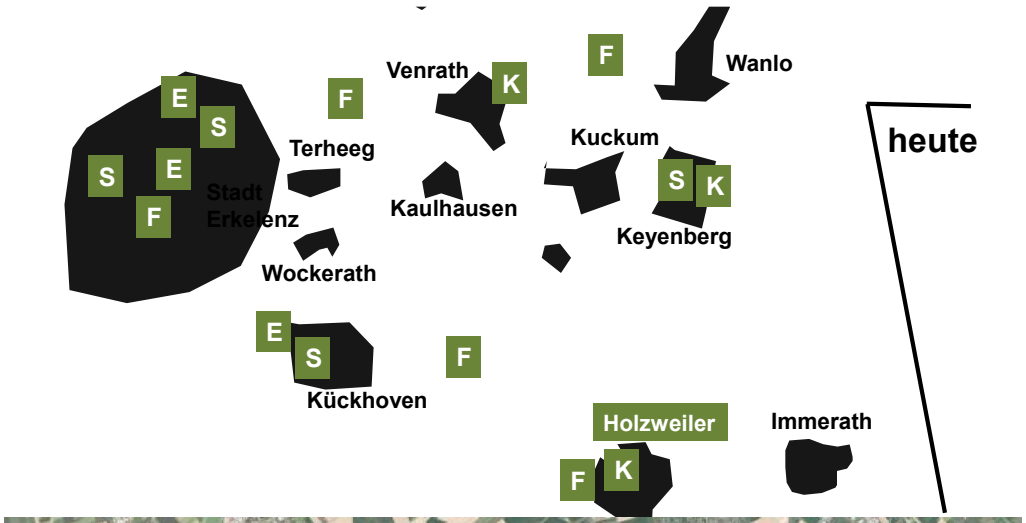


Typische ‚Schleichwege‘, Foto RaumPlan.



Umgebender Landschaftsraum, Foto RaumPlan.

1.2 DAS UNTERSUCHUNGSGEBIET



Zukünftige Lage von Holzweiler im Raum, Grafik RaumPlan, Luftbild tim-online.de.

Holzweiler liegt im südöstlichen Stadtgebiet von Erkelenz mit einer Entfernung von etwa 7 km zur Kernstadt. Westlich liegen die ehemaligen Stadtteile Immerath und Lützerath, die aufgrund des Tagebaus Garzweiler II bereits umgesiedelt und bis 2020 bergbaulich in Anspruch genommen werden. Nördlich liegen die Stadtteile Keyenberg, Oberwestrich und Berverath, die sich gemeinsam mit Kuckum und Unterwestrich zurzeit noch im Umsiedlungsprozess befinden. Der Tagebau wird sich in naher Zukunft der Ortslage bis auf eine Entfernung von 400 m zunächst im Osten und anschließend im Norden nähern und die Verbindungen in die Landschaft kappen. Als nächste Nachbarorte verbleiben dann die Erkelenzer Ortsteile Kückhoven im Nordwesten, Katzem im Südwesten sowie im Südosten die zur Gemeinde Titz gehörige Ortschaft Jackerath mit Entfernungen von je etwa 4 km.

Die Ortschaft Holzweiler hat eine Fläche von etwa 80 ha. Davon sind 64 ha als Wohngebiete und 16 ha als gewerblich genutzte Flächen zu charakterisieren. Etwa 1 km nordwestlich der Ortslage liegen die Feldhöfe Eggerather Hof, Roitzerhof und Weyerhof, die geschichtlich und sozial eng mit Holzweiler verwoben sind. Der umgebende Landschaftsraum hat sich seit dem Mittelalter stark verändert. Um 900 war Holzweiler noch von einer dichten Vegetation (Holz) umgeben. Bis zum Jahre 1500 war die Rodung so weit fortgeschritten, dass nur noch im Südwesten bei den heutigen Weilern Hauerhof und Dackweiler eine Waldfläche verblieb. Heute ist der Landschaftsraum landwirtschaftlich geprägt und nur von wenigen Grünelementen entlang der charakteristischen Fließe gegliedert. Östlich von Holzweiler verläuft das Holzweiler Fließ und gestaltet die dort befindlichen ortsnahen Weideflächen zu einem attraktiven Naherholungsraum.

Die historischen Wegeverbindungen ‚Kölner Bahn' und ‚Heerweg',

die sich bei Holzweiler kreuzten, waren schon im Jahre 1300 wichtige Handelswege. Die Wege sind heute noch teilweise in der Feldflur ablesbar, haben jedoch nur noch als Spazierwege zu den benachbarten Orten eine Bedeutung.

Heute ist das Dorf Holzweiler über die Landesstraßen L 12 in Richtung Keyenberg und über die L19 an die Kernstadt Erkelenz und die Autobahnen angeschlossen. Die L 19 als Umgehungsstraße verlagert einen Großteil der überörtlichen Verkehre aus der Ortschaft hinaus, gleichzeitig wirkt die anbaufreie Straße aber auch als eine Barriere zum südlichen Landschaftsraum. Holzweiler ist sehr gut an das Autobahnnetz in Richtung Aachen, Mönchengladbach und Köln angeschlossen. In etwa 3,5 km Entfernung liegt die Bundesautobahn A 44 n mit den Autobahnauffahrten Titz und Jackerath, in etwa 3 km Entfernung verläuft die A 61, die zeitnah ab 2018 für den Tagebau unterbrochen wird.



Schwarzplan M: 1:8.500

1.3 BETEILIGUNG UND KOMMUNIKATION

1. Werkstatt - Zukunftswerkstatt



Struktureller Wandel der Dörfer, Grafik RaumPlan / ISL.

Die Zukunftswerkstatt als erste Werkstatt im Rahmen des Dorfinnenentwicklungskonzeptes fand am 23. Juni 2017 im Saal Boss in Holzweiler statt. Vor dem Hintergrund des strukturellen und funktionalen Wandels sowie dem heranrückenden Tagebau wurde den etwa 180 Teilnehmern zunächst ein Überblick über den Prozess und die Notwendigkeit des Dorfinnenentwicklungskonzeptes erläutert.

Die anschließend vorgestellte Bestandsaufnahme und Strukturanalyse zu Bevölkerungsentwicklung, historischer Entwicklung, Landschaft, Planungsrecht, Baustruktur, Nutzung, Verkehr und Raumstruktur zeigt die charakterischen Ergebnisse für Dörfer mit vergleichbarer Einwohnerzahl im ländlichen Raum. Die wesentlichen Ergebnisse der Bestandsaufnahme wurden als Resümee in Form von Stärken und Schwächen des Dorfes zusammengefasst und stellten die Grundlage für die anschließende Diskussion dar.

‚Kritikphase'

Um den Stärken und Schwächen von Holzweiler auf die Spur zu kommen, wurde zunächst die ‚Kritikphase' aufgerufen. Die Werkstattteilnehmer wurden gebeten, Kritik zu üben, nach dem Motto ‚Was funktioniert nicht, was gefällt Ihnen nicht, was ärgert Sie besonders, was soll verbessert werden?' und ‚Was gefällt Ihnen, was zeichnet den Ort aus, was ist besonders gut?'. Aufgrund der regen Teilnahme und der begrenzten Zeit der Bürgerwerkstatt wurde am Eingang ein Kasten aufgebaut, in den die Werkstattteilnehmer ebenfalls Stärken und Schwächen auf Karten notieren und einwerfen konnten. Nachfolgend sind die Meinungen, Anregungen und Hinweise der Werkstattteilnehmer aufgeführt.

Beim Themenfeld ‚Dorfgemeinschaft und soziale Infrastruktur' bemängeln die Werkstattteilnehmer, dass Treffpunkte im Dorf ausbaufähig seien. Auch das Potenzial der Räumlichkei -

ten der ehemaligen Schule sei nicht genutzt. Die alte Schule sei insgesamt in einem schlechten Zustand, wie auch die Sportanlagen und die Turnhalle. Hier bestehe enormer Handlungsbedarf. Obowhl die Einwohnerzahl Holzweilers laut Statistik sich nicht wesentlich veränderte, gibt es aus dem Dorf heraus ein Interesse der jüngeren Generation in Holzweiler zu bauen. Daher sei die Aktivierung von Bauflächen ein Thema. Zur Stärkung des Dorflebens fehlen, laut der Werkstattteilnehmer, Dorffeste und Synergien zwischen den Aktivitäten der Dorfbewohnerschaft. Außerdem sei das Dorf für Jugendliche wenig attraktiv. Es gebe keine Freizeitangebote für Jugendliche. Stärken des Dorfes seien die Menschen, verbunden mit einem starken Vereinsleben, einem starken Miteinander zwischen Jung und Alt und starken Traditionen. ‚Das Dorf lebt!' sagen die Werkstattteilnehmer begeistert.

Der nahende Tagebau und der damit verbundene Schutzwall werden von den Werkstattteilnehmern als Barriere angesehen. Der Schutzwall enthalte Schwermetalle und es bestehe die Angst, dass dieser nach Beendigung des Tagebaus nicht wieder zurück gebaut wird. Der Wall wirke auch während des Tagebaus wie eine Barriere, die den gewohnten weiten Landschaftsraum einengt. Die Notwendigkeit des Schutzwalles solle geprüft werden. Durch das Heranrücken des Tagebaus, bemängeln die Werkstattteilnehmer, werden 75 Prozent der verkehrsarmen Freizeit- und Erholungswege, wie zum Beispiel Joggingstrecken, rund um Holzweiler gekappt. Deshalb seien die innerörtlichen Wege zu stärken. Der Zustand der innerörtlichen Wege sei erneuerungsbedürftig. Die meisten der bestehenden Wege seien unbefestigt und schlecht beleuchtet. Wegeverbindungen durch die neueren Baugebiete fehlen völlig. Das Straßenprofil, insbesondere der Kofferer und Titzer Straße, sei nicht nur für landwirtschaftliche Fahrzeuge zu eng. Grund hierfür seien vor allem auch die parkenden Fahrzeuge, um die man ‚Slalom' fahren müsse. Außerdem fehlen weitere Stellplätze, so die Werkstattteilnehmer. Die hohe Bedeutung der privaten Fahrzeuge und Stellplätze geht mit der schlechten ÖPNV-Anbindung und fehlenden Radwegen, unter anderem zum Sportplatz und nach Erkelenz, einher. Neben dem Straßen- und Wegenetz seien auch einige innerörtliche Grünflächen neu zu gestalten. Die Parkanlage ‚Dorfplatz' werde zum ‚Gassiegehen' mit dem Hund missbraucht und sei dementsprechend verdreckt und nicht mehr attraktiv. Auch der Pfarrgarten habe Potenzial, was allerdings nicht genutzt werde. Als Stärke beim Themenfeld ‚Landschaft und öffentlicher Raum' benennen die Werkstattteilnehmer insbesondere das Potenzial des Wegenetzes und die starken Freizeitrouten.

Für das Wohnen und Arbeiten im Dorf sind die zukünftige unmittelbare Nähe zum Tagebau,

‚Kritikphase'

Erarbeitung Stärken und Schwächen (Freude, Besonderheiten, Unmut, Schwierigkeiten)

‚Das gefällt mir besonders ...'
‚Das funktioniert heute nicht ...'

‚Phantasie- und Utopiephase'

Ideenfindung (Wünsche, Träume)

‚Das wünsche ich mir ...'
‚Das könnte sein ...'

‚Realisierungs- und Projektphase'

Konkretisierung der Projektideen (Forderungen, Gestaltansätze)

‚Jetzt mal realistisch ...'
‚So könnte es funktionieren ...'

Phasen Zukunftswerkstatt, Grafik RaumPlan.



Wortmeldungen ‚Kritikphase' Zukunftswerkstatt, Foto ISL.

die damit verbundenen Immissionen, wie die zunehmende Staub- und Lärmbelastung und die Gefahr von Setzungen bzw. Bergbauschäden an privaten Gebäuden eine große Belastung. Außerdem würden durch den Tagebau Tiere aufgescheucht, die dann ins Dorf kommen. Ein Konflikt der Geruchsbelastung trete durch das Sondermüllzwischenlager auf. Zur Stärkung des Wohnens im Dorf fehle altersgerechtes Wohnen und vor allem auch Wohnorte für Junge. Zwar gebe es Baulücken, diese würden aber nicht mobilisiert. Außerdem bemängeln die Werkstattteilnehmer, dass Aussiedlerhöfe, wie der Eggerather Hof, aufgegeben würden. Für das Wohnen im Dorf fehle es an Einkaufsmöglichkeiten, wie beispielsweise ein ‚Dorv'-laden (Dienstleistung und ortsnahe Rundum-Versorgung) bzw. ein Dorfladen. Auch Angebote für Tourismus fehlen. Für ein zukunftsfähiges Dorf müsse man die technische Infrastruktur verbessern. Die Versorgungsleitungen seien erneuerungsbedürftig und es fehle ein Anschluss an das Glasfasernetz. Insgesamt, so die Werkstattteilnehmer, würde das Dorf zu wenig von der Stadt Erkelenz unterstützt. Als Stärke und Anknüpfungspunkt für die zukünftige Entwicklung wird der Gewerbestandort Holzweiler genannt.

‚Phantasie- und Utopiephase'

In der ‚Phantasie- und Utopiephase' wurde diskutiert, wie die Stärken ausgebaut und die Schwächen ins Positive gewendet werden können. Die Werkstattteilnehmer wurden aufgefordert, sich eine wünschenswerte zukünftige Entwicklung von Holzweiler vorzustellen. Die Wünsche und Ideen wurden von den Werkstattteilnehmern engagiert vorgetragen und notiert.

Zur Stärkung der Dorfgemeinschaft und Sicherung der sozialen Infrastruktur wünschen sich die Werkstattteilnehmer die Sanierung der Sporthalle und den Ausbau des Sportplatzes (Beleuchtung, Sanierung Sanitäranlagen). Man müsse die Vereine zukunftsfähig machen und den Sportstandort Holzweiler stärken. Hierzu gehören die Sanierung der Turnhalle, der Bau von Umkleidekabinen im Fußballvereinsheim ‚In der Kull' und insgesamt eine Stärkung der Jugendarbeit. Angebote für Kinder könnten im Bereich Handwerk (z.B. Töpfern) geschaffen werden. Handwerkliche Fähigkeiten und Wissen über Gartengestaltung weiterzugeben, stärkt den Austausch zwischen Jung und Alt und sichert die Weitergabe von Familientraditionen, die das Leben im Dorf ausmachen. In diesem Zusammenhang wird angeregt, Holzweiler als Schulstandort zu reaktivieren. Ein weiterer Ansatz zur Stärkung des Gemeinschaftslebens ist die Initiierung eines ‚Dorv'- bzw. Dorfladens, möglicherweise kombiniert mit einem Dorfcafé, wodurch ein Ort der Kommunikation geschaffen wird. Für den ‚Dorv'- bzw. Dorfladen gibt es bereits eine erste Projektinitiative, die eine solche Einrichtung kombiniert in der

alten Schule mit Außengastronomie vorsieht. Ergänzend werden Dorffeste vorgeschlagen. Es sollen Voraussetzungen geschaffen werden, um das Dorf für die Jugend wieder attraktiv zu machen und etwas zu bieten, was andere Dörfer nicht haben. Entscheidend ist, ein positives Denken und eine positive Stimmung im Dorf zu erhalten und zu generieren.

Aus der Sorge um den Verlust des Landschaftsraumes entsteht die Idee, die vorhandene Landschaft attraktiver zu gestalten. Der geplante ‚Grüngürtel' am Tagebaurand soll zeitnah angelegt und die 400 m Grenze gestaltet werden, um die Voraussetzungen für den ‚Steg am See' zu schaffen. Auch wenn es für die Werkstattteilnehmer in weitere Ferne liegt, wird empfohlen, den Blick auf die nächste Generation zu richten und frühzeitig eine ‚Utopie' für die nächsten Jahrzehnte zu entwickeln. Es muss über den aktuellen Horizont hinausgedacht und die gewünschten Strukturen frühzeitig entwickelt werden.

Entscheidend für die Werkstattteilnehmer ist, die Zeit zwischen Tagebau und Seenlandschaft attraktiv zu gestalten. Aufgrund des Verlustes zahlreicher Freizeit- und Erholungswege sollen neue Fuß- und Radwege angelegt werden. Neben Verbindungen zu den Nachbarorten soll ein Weg zum Sportplatz, nach Erkelenz und zur ‚Kull' geschaffen werden. Eine ergänzende Idee ist ein Radweg um das Dorf, der auch für junge Mütter geeignet ist. Für Schulkinder soll eine bessere Busanbindung an die Schulen entwickelt werden. Der Holzweilermarkt ist der zentrale und bedeutende Platzraum. Er soll zum ‚Wohnzimmer' von Holzweiler umgestaltet und beispielsweise mit einem Wochenmarkt zum Treffpunkt im Dorf werden. Weitere Treffpunkte sollen durch die Stärkung und den Erhalt von Grünräumen entstehen. Hierzu gehören die Ergänzung der Spielplätze mit neuen Spielgeräten und die Modernisierung des Dorfplatzes. Eine ergänzende Idee ist die Schaffung eines Ge-



‚Kritikphase' Zukunftswerkstatt, Foto ISL.



‚Kritikphase' Zukunftswerkstatt, Foto ISL.



‚Realisierungsphase' Zukunftswerkstatt, Foto ISL.



Punkteaktion Zukunftswerkstatt, Foto ISL.

meinschaftsgartens mit Tieren. Insgesamt appellieren die Werkstattteilnehmer daran, die Wege, Grünflächen und Infrastruktureinrichtungen frühzeitig anzulegen und mitzudenken.

Um die Jungend im Dorf zu halten und gleichzeitig neue junge Familien für Holzweiler als Wohnstandort zu gewinnen, muss über die innerörtlichen Entwicklungspotenziale nachgedacht werden. Die Mobilisierung von brachliegenden Baugrundstücken, die teilweise im Eigentum von RWE sind, ist mehrfach geäußert worden. Aber auch die (energetische) Sanierung von ortsbildprägender Altbausubstanz mit Unterstützung von dem Einsatz von Fördermitteln wurde thematisiert. Durch den demografischen Wandel sind neue Wohnkonzepte für Holzweiler notwendig. Ideen sind gemeinschaftliches Wohnen für Senioren, Seniorenwohnen im Holzweiler Hof, betreutes Wohnen in der ehemaligen Schule und allgemein Wohngemeinschaften für mehr Geborgenheit.

Zur Stärkung der Attraktivität des Wohnstandortes werden Einkaufsmöglichkeiten vorgeschlagen. Eine Idee ist die Schaffung eines Wochenmarktes oder die Sammlung der fahrenden Verkaufsläden am Samstag auf dem Holzweilermarkt. Grundvoraussetzung ist aber, dass die Dorfgemeinschaft die Gewerbetreibenden und den Markt unterstützt. Großflächiges Gewerbe wird an einem neuen Standort bei Titz vorgeschlagen, sodass in Zukunft Konflikte zwischen Wohnen und Gewerbe in unmittelbarer Nachbarschaft vermieden werden. Neben der Nahversorgung wünschen sich die Werkstattteilnehmer eine bessere medizinische Versorgung, einen Ausbau der technischen Infrastruktur und eine generelle Stärkung der sozialen Infrastruktur. Ein großes Thema im Bereich Wohnen und Arbeiten im Dorf ist auch der Umgang mit dem Tagebau. Eine Arbeitsgruppe der Initiative ‚Wir in Holzweiler' befasst sich mit dem Thema Bergschäden und Immissionsschutz. Als Gegenstück

zum Braunkohlentagebau wird angeregt, Holzweiler als ‚Solar-, und ‚Photovoltaikdorf' zu entwickeln. Im Zusammenhang mit einem neuen Umgang mit Energie und Ressourcen könnte man den Tagebau dokumentieren und eine Erinnerungskultur in Form eines Bergbaumuseums realisieren. So würde auch der Tourismus gestärkt. Ein anderer Ansatz ist die Vermarktung der Geschichte von Holzweiler als ‚Seilerdorf'. Eine Idee der Werkstattteilnehmer ist, den Holzweiler Hof oder ein anderes zentral gelegenes Gebäude zu einem Heimatmuseum oder einem Bauernmuseum umzunutzen.

‚Realisierungsphase'

Abschließend wurden von dem Moderatorenteam 28 Projekte aus dem Fundus der Wünsche und der Ideen der Werkstattteilnehmer herausgefiltert. Die Projekte wurden auf Karten notiert, mit den Werkstattteilnehmern abgestimmt und anschließend gemeinsam diskutiert.

Punkteaktion

Um die erarbeiteten Projekte nach eigener Priorität zu bewerte erhielten die Werkstattteilnehmer drei Klebepunkte mit unterschiedlicher Wertigkeit (roter Punkt = sehr hohe Priorität, gelber Punkt = hohe Priorität, grüner Punkt = mittlere Priorität), Die Ergebnisse sind rechts aufgeführt.

Bedeutend sind die Aufwertung der Sportanlagen, die Gestaltung / Zukunftsvision Tagebaurand, neues Bauland aktivieren / Baulücken und der Dorfladen / das Café. Einzelne Projekte, die weniger oder keine Punkte erhielten, wurden von den Werkstattteilnehmern nicht als unwichtig gesehen. Es wurde darauf hingewiesen, dass nur drei Punkte zu vergeben waren. Alle Projekte / Projektansätze sollen im Dorfinnenentwicklungskonzept vertieft und ausgearbeitet werden. Die Abstimmung stellt ein Meinungsbild der Veranstaltung dar und dient der besseren Einschätzung der Stimmung in Holzweiler.

Dorfgemeinschaft und soziale Infrastruktur

Aufwertung Sportanlagen	83 Punkte
Neue Versammlungsorte / Konzept für ehem. Schule	22 Punkte
Neue Aktivitäten für Kinder	16 Punkte
Dorftraditionen weitergeben	10 Punkte
Neue Schule / KiTa	5 Punkte
Erstellung Zukunftskonzept Vereine	4 Punkte
‚Wissensbörse'	2 Punkte
Stärkung Dorfgemeinschaft	0 Punkte

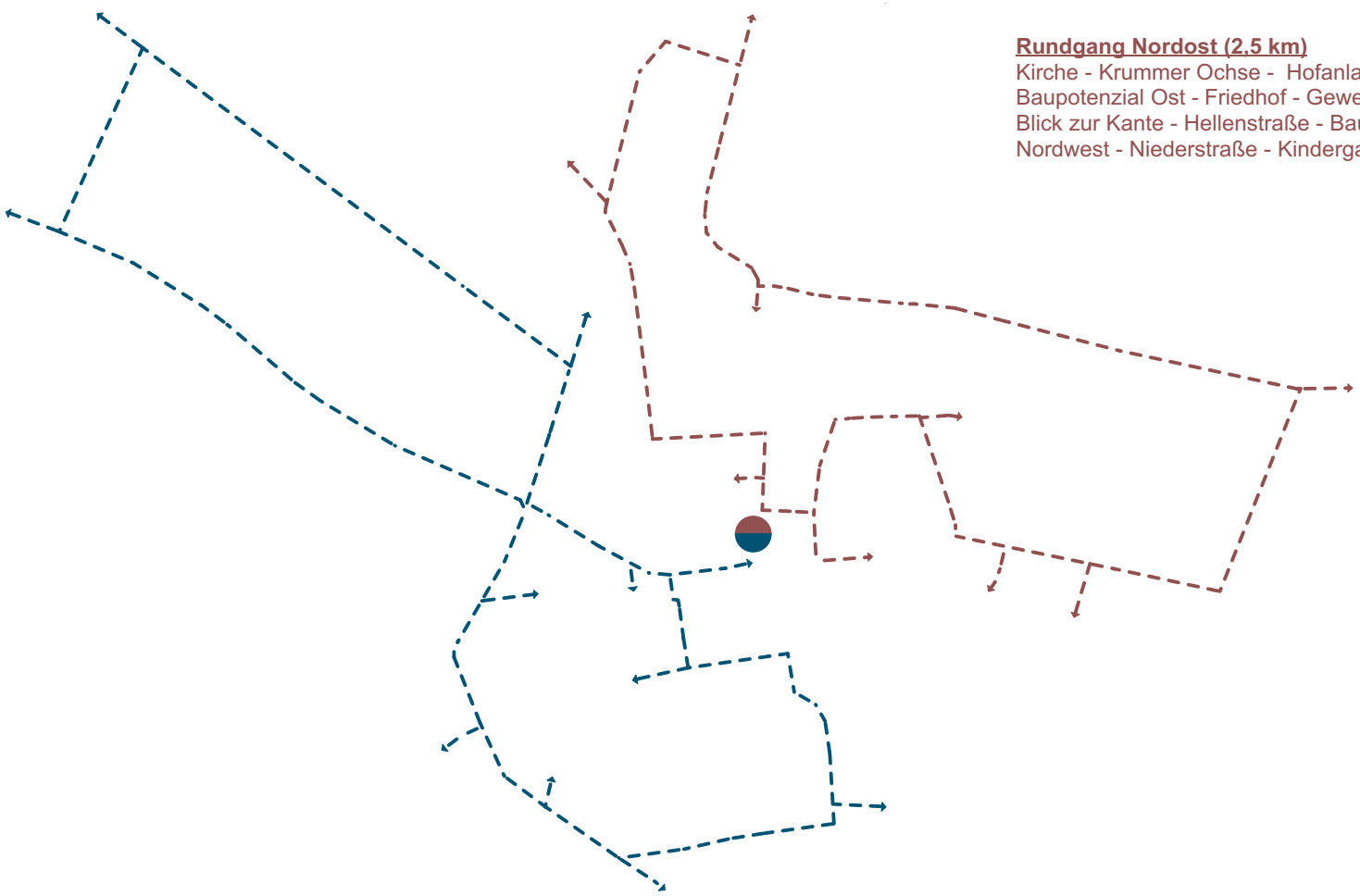
Landschaft und öffentlicher Raum

Gestaltung / Zukunftsvision Tagebaurand	130 Punkte
Gestaltung Radwege ums Dorf	33 Punkte
Stärkung Mobilität	26 Punkte
Stärkung Ausbau Radwegenetz	19 Punkte
Gestaltung / Erneuerung Dorfstraßen	18 Punkte
Gestaltung Holzweilermarkt	16 Punkte
Gestaltung innerer Grünflächen / Stärkung Spielplätze	6 Punkte
Gestaltung Gemeinschaftsgarten	0 Punkte

Wohnen und Arbeiten im Dorf

Neues Bauland aktivieren / Baulücken	122 Punkte
Dorfladen / Café	75 Punkte
Wochenmarkt	26 Punkte
Sanierung Altbausubstanz	20 Punkte
Mehrgenerationenwohnen	19 Punkte
RWE-Kontakt	18 Punkte
Stärkung Nahversorgung	17 Punkte
Gemeinschaftliches Seniorenwohnen	17 Punkte
‚Solardorf' Holzweiler	15 Punkte
Stärkung (technischer) Infrastruktur	14 Punkte
Heimatmuseum	10 Punkte
Tagebaumuseum	3 Punkte

Dorfrundgänge



Rundgang Nordost (2,5 km)
Kirche - Krummer Ochse - Hofanlage - Baupotenzial Ost - Friedhof - Gewerbe - Blick zur Kante - Hellenstraße - Baupotenzial Nordwest - Niederstraße - Kindergarten

Rundgang Südwest (3,5 km)
Alte Schule - Landstraße - Baupotenzial Nordwest - Sportplatz - Turnhalle - Dorfplatz - Kofferer Straße - Ortseingang - Baupotenzial Süd - Titzer Straße - Saal Boss

Dorfrundgänge M: 1:8.000

Am 16. September 2017 fanden zwei Dorfrundgänge mit etwa 40 ‚Dorfexperten' statt, welche der Ergänzung der Bestandsaufnahme und Diskussion der Potenziale und möglicher Projekte dienten.

Dorfrundgang Nordost

Der Rundgang startete am Pfarrheim und machte einen ersten Stopp auf der Nordseite der Kirche. Die Teilnehmer des Rundgangs diskutierten zunächst über die Gestaltung des Platzes rund um die Kirche und gingen anschließend über Niederstraße und Seilerweg zum nördlichen Ortsrand von Holzweiler. Nachfolgend werden die Anmerkungen der Teilnehmer aufgeführt.

Das Pfarrheim beherbergte im Keller früher einen Jugendtreff. Seit der Schließung gibt es für die Jugend keine Einrichtung mehr. Die Wiese vor dem Pfarrheim wurde früher von den Kindern des Dorfes zum Fußballspielen genutzt. Das Pfarrheim wurde in jüngster Vergangenheit, während der Umbauarbeiten des Kindergartens, als Ersatzgebäude genutzt. In dieser Zeit waren der Kirchplatz und die Wiese vor dem Pfarrheim belebt, ansonsten wirke die Ortsmitte eher verschlafen, was bemängelt wird.

In der Kirche Sankt Cosmas und Damian finden noch zwei- bis dreimal wöchentlich Messen statt. Es wird bedauert, dass es keinen eigenen Pfarrer mehr gibt. Die Bezeichnung ‚Holzweilermarkt' bezieht sich nur auf die Platzfläche südlich der Kirche. Der Platz nördlich der Kirche ist erst spät durch den Abriss der dort befindlichen Vikarie und eines Gasthofes entstanden und hat somit keine historische Bedeutung für das Dorf. Insgesamt wird rund um die Kirche eine neue niveaugleiche Pflasterung des Platzes, speziell vor dem Portal der Kirche, gewünscht und mehr Aufenthaltsbereiche, wie beispielsweise durch Rundbänke um die Bestandsbäume. Gewünscht wird eine stärkere Begünstigung des Fuß- und Radverkehrs. Die Parkplätze sollen informell erhalten bleiben aber als Platzfläche flexibel nutzbar sein.

Die Gastronomie ‚Zum Ochsen' im Haus Krummen hat eine lange Tradition in Holzweiler. Es wird auf das enorme Potenzial verwiesen, das die Gastronomie durch die zentrale Lage und die Größe der Immobilie hätte, welches aber leider nicht ausgeschöpft wird. Auch der Platz vor der benachbarten leerstehenden Hofanlage, die von dem Gastronom erworben wurde, könnte stärker für Dorfaktivitäten genutzt werden. Hier wird auch jedes Jahr der Maibaum aufgebaut.

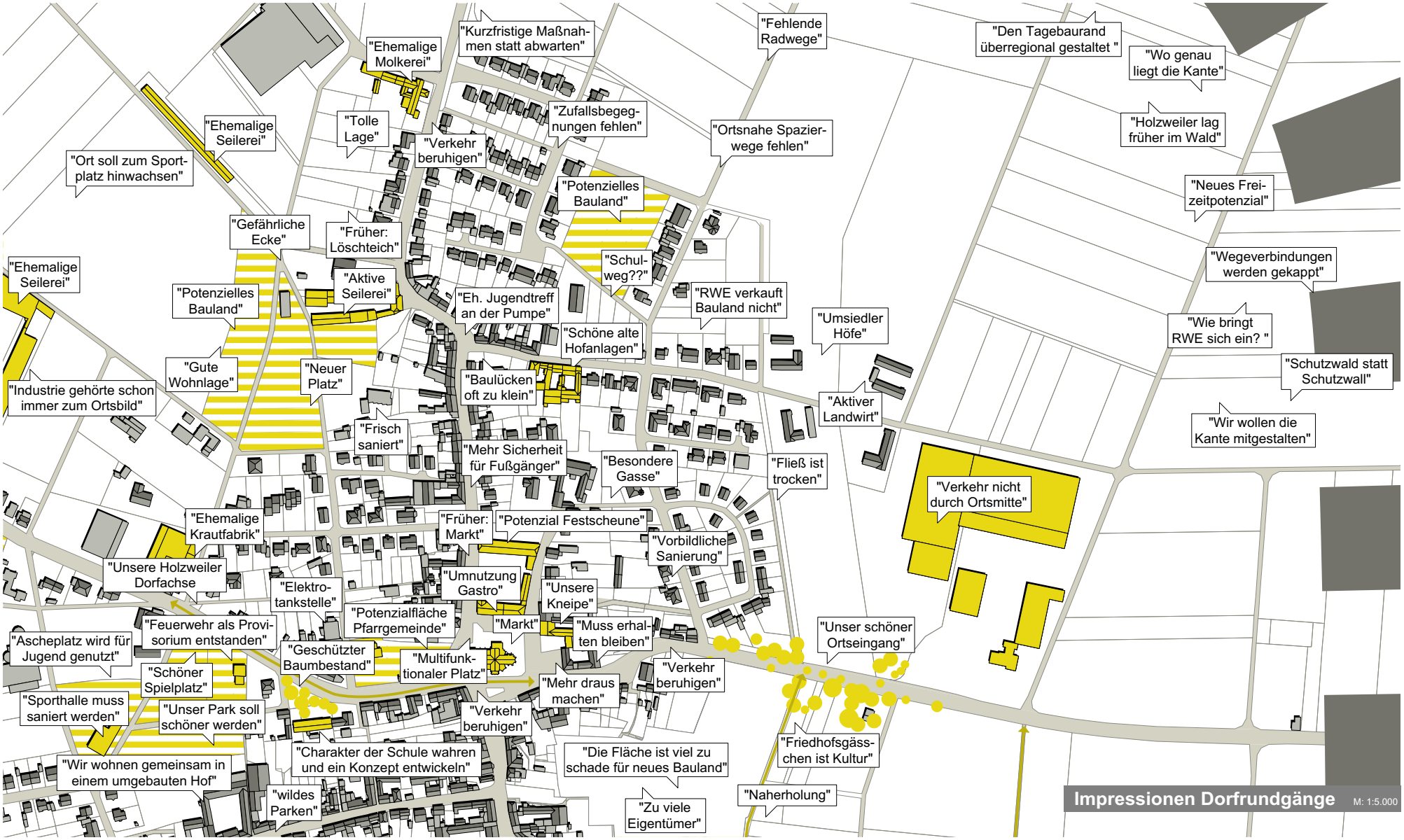
Die Niederstraße ist eine der ältesten Straßen von Holzweiler und durch eine geschlossene Bebauung geprägt. Hier befand sich von 1935 bis 1945 das Rathaus für das Amt Holzweiler. Die Qualität der Straße wurde als einmalig bezeichnet, gewünscht wird eine stärkere Verkehrsberuhigung und mehr Sicherheit für Fußgänger



Dorfrundgang, Foto ISL.



Dorfrundgang, Foto ISL.


"Ehemalige Molkerei"
"Kurzfristige Maßnahmen statt abwarten"
"Fehlende Radwege"
"Den Tagebaurand überregional gestaltet "
"Wo genau liegt die Kante"
"Ehemalige Seilerei"
"Tolle Lage"
"Verkehr beruhigen"
"Zufallsbegegnungen fehlen"
"Ortsnahe Spazierwege fehlen"
"Holzweiler lag früher im Wald"
"Ort soll zum Sportplatz hinwachsen"
"Potenzielles Bauland"
"Neues Freizeitpotenzial"
"Gefährliche Ecke"
"Früher: Löschteich"
"Schulweg??"
"Ehemalige Seilerei"
"Wegeverbindungen werden gekappt"
"Potenzielles Bauland"
"Aktive Seilerei"
"Eh. Jugendtreff an der Pumpe"
"RWE verkauft Bauland nicht"
"Umsiedler Höfe"
"Wie bringt RWE sich ein? "
"Schutzwald statt Schutzwall"
"Gute Wohnlage"
"Neuer Platz"
"Schöne alte Hofanlagen"
"Industrie gehörte schon immer zum Ortsbild"
"Baulücken oft zu klein"
"Aktiver Landwirt"
"Frisch saniert"
"Wir wollen die Kante mitgestalten"
"Mehr Sicherheit für Fußgänger"
"Besondere Gasse"
"Fließ ist trocken"
"Verkehr nicht durch Ortsmitte"
"Ehemalige Krautfabrik"
"Früher: Markt"
"Potenzial Festscheune"
"Vorbildliche Sanierung"
"Unsere Holzweiler Dorfachse"
"Umnutzung Gastro"
"Elektrotankstelle"
"Unsere Kneipe"
"Potenzialfläche Pfarrgemeinde"
"Markt"
"Muss erhalten bleiben"
"Unser schöner Ortseingang"
"Feuerwehr als Provisorium entstanden"
"Ascheplatz wird für Jugend genutzt"
"Geschützter Baumbestand"
"Multifunktionaler Platz"
"Verkehr beruhigen"
"Schöner Spielplatz"
"Mehr draus machen"
"Sporthalle muss saniert werden"
"Unser Park soll schöner werden"
"Verkehr beruhigen"
"Charakter der Schule wahren und ein Konzept entwickeln"
"Die Fläche ist viel zu schade für neues Bauland"
"Friedhofsgässchen ist Kultur"
"Wir wohnen gemeinsam in einem umgebauten Hof"
"wildes Parken"
"Naherholung"
"Zu viele Eigentümer"
Impressionen Dorfrundgänge
M: 1:5.000

und Radfahrer. Als schöne Erinnerung wird geschildert, dass im Straßenraum früher Märkte stattgefunden haben.

Am nordwestlichen Ortsrand diskutierten die Teilnehmer des Rundgangs, inwieweit sich die Grünfläche zwischen Seilerweg und Im Grünfeld als neues Baugebiet eignet. Die zugunsten der Dorfinnenentwicklung angestrebte Baulückenschließung geht nicht schnell genug voran und würde nicht ausreichen um den Ort zu stabilisieren. Viele Grundstücke befinden sich laut der Teilnehmer des Rundgangs im Besitz von RWE und werden der Bevölkerung bisher nicht als Bauland zur Verfügung gestellt. Daher wird zusätzlich ein kleines Baugebiet gewünscht. Herausgestellt wird die Lagegunst aufgrund der integrierten Lage, die größtenteils bereits vorhandene Erschließung und die Nähe zur Kirche, Kindergarten, Sportplatz und Bushaltestelle. Gewünscht wird nicht nur eine Arrondierung entlang der Straße sondern ein neues flächiges Wohngebiet mit einer Durchmischung der Wohnangebote für Alt und Jung und einer Platzaufweitung gegenüber des Kindergartens. Ein Problem stellt die nur schwer einsehbare Einmündung des Seilerwegs dar. Diese Ecke ist ein Gefahrenpunkt und müsste entschärft werden. Es wird auch erwähnt, dass es am Sportplatz ein Problem der fehlenden sozialen Kontrolle gibt. Diese Situation soll sich durch ein Wachstum des Ortes in Richtung Sportplatz verbessern.

Das Dorf war neben der Landwirtschaft schon Anfang des 20. Jahrhunderts durch die ehemalige Krautfabrik, die Landmaschinenfirma, mehrere Seilereien und die Molkerei auch gewerblich und industriell geprägt. Die Gebäude der traditionellen Seilerbetriebe sind heute noch gut an ihren langgestreckten Formen erkennbar. Am nördlichen Ortsrand an der Niederstraße befand sich die Molkerei. Dieses Gebäude wurde inzwischen in liebevoller Eigenarbeit saniert und zu einem Wohnhaus umgebaut. Das kleinteilige Gewerbe hat in den letzten Jahren immer stärker an Bedeutung verloren und ist ortsfremden und großflächigen Betrieben an den Ortsrändern gewichen. Eine Nahversorgung gibt es nicht mehr.

Die beiden sogenannten Feldhöfe, der Eggerather Hof und der Roitzer Hof, liegen etwa 500 m nordwestlich von Holzweiler. Bei den Höfen handelt es sich um zwei historisch bedeutsame fränkische Höfe, die unabhängig von Lehnsherren wirtschafteten und auch Rittersitze waren. Die Teilnehmer des Rundgangs bedauern, dass diese Schmuckstücke durch den Tagebau verloren gehen werden.

Am nördlichen Ortsrand, in Verlängerung der Niederstraße, wird die zukünftige Lage von Holzweiler am Tagebau Garzweiler diskutiert. Es wird kritisiert, dass die genaue Lage der zukünftigen Kante noch immer nicht feststeht. Der geplante Schutzwall wird dabei sehr kontrovers gesehen. Gewünscht wird eine Eingrünung der Kante und ein Schutz vor Lärm und Staub. Es sollte aber geprüft werden, inwieweit dies auch durch einen Schutzwald erfolgen kann. Der Gedanke, dass Holzweiler wieder zu einem ‚Weiler' im ‚Holz' sprich Wald werden könnte, stößt auf große Zustimmung. Wichtig sei in jedem Falle, dass die Grünstrukturen frühzeitig angelegt werden und dass, im Hinblick auf das gekappte Wegenetz, eine neue Freizeitnutzung in Form von Rad- und Spazierwegen entlang der Kante möglich wird. Bei der Gestaltung und auch bei der Umsetzung besteht eine große Bereitschaft zur Mitwirkung aus der Einwohnerschaft.

An der kleinen Platzaufweitung an der Einmündung der Hellenstraße in die Niederstraße haben früher eine Pumpe und eine Bank gestanden. Dies war ein beliebter Treffpunkt für die Dorfjugend. Gewünscht wird, dass dieser Platz wieder an Aufenthaltsqualität gewinnt. Generell gibt es in

Holzweiler nur wenige spontane Treffpunkte für Spaziergänger, Hundebesitzer, Jung und Alt.

Die vier kleinen landwirtschaftlichen Hofstellen in der Hellenstraße wurden in den Nachkriegsjahren errichtet und von Umsiedlerfamilien und Heimatvertriebenen bezogen. Durch die Notwendigkeit der schnellen Umsetzung, wird die Bausub-stanz als sehr einfach beschrieben. In den letzten Jahren wurden die Gebäude aber bereits durch die heutigen Eigentümer saniert und umgebaut. Nur noch einer der Höfe wird im Nebenerwerb landwirtschaftlich und zwei der vier Höfe gewerblich genutzt.

Der Friedhof ist eine bedeutende Grünfläche und ein Treffpunkt für viele Einwohner von Holzweiler. Er wurde 1908 am westlichen Ortsrand von Holzweiler erbaut, nachdem sich der Friedhof neben der Kirche als zu klein herausgestellt hatte. Die umgebenden Grünwege werden besonders von jungen Müttern mit Kinderwagen für Spaziergänge genutzt. Es wird eine Aufwertung der Wege und eine Gestaltung eines gut begehbaren Rundwegs um den Friedhof gewünscht.

Die hausnahen Grünflächen zwischen der Rückseite der Titzer Straße und dem Friedhof haben aufgrund ihrer hohen ökologischen Qualität Naherholungsfunktion und werden teilweise als Pferdeweiden genutzt. Das Gebiet ist im Flächennutzungsplan als Wohngebiet ausgewiesen. Die Teilnehmer des Rundgangs sind sich jedoch einig, dass die Flächen in ihrer heutigen Form erhalten bleiben müssen. Es wird auch darauf hingewiesen, dass es hier eine Vielzahl von Einzeleigentümern gibt, was eine Baulandentwicklung sehr kompliziert gestalten würde.

Der Holzweiler Hof wurde im 18. Jahrhundert als Wohnsitz eines angesehenen Amtsverwalters erbaut, daher wird der Hof auch Amtsverwalterhof genannt. Durch die Lage im Ort und die Südausrichtung in Richtung Kirche birgt der Holzweiler Hof ein enormes Potenzial für eine Umnutzung. Es werden gemeinschaftliche Wohnprojekte, Gastronomie und Gewerbe mit Außenwirkung diskutiert. Laut der Teilnehmer des Rundgangs gibt es Auflagen, die geschlossene Fassade in Richtung Kirche beizubehalten, was eventuell eine Einschränkung für einen Investor darstellt.

Südlich der Kirche befindet sich der Holzweilermarkt. Die Fläche südlich des Kirchenbaus war historisch der Friedhof des Ortes und von einer steinernen Mauer umgeben. Heute erinnern nur noch wenige Grabsteine an diese frühere Nutzung. Südlich angrenzend an den Friedhof befand sich das Schöffenhaus. Heute ist an dieser Stelle ein Denkmal in die Platzgestaltung integriert. Im Westen, vor der heutigen Gastronomie ‚Zum Ochsen' befand sich das Dorfmaar. Die Vielzahl der Nutzungen rund um die Kirche, welche im Laufe der Zeit verschwanden, erklärt die Großzügigkeit der Freiräume rund um die Kirche, die für eine Neugestaltung ein großes Potenzial besitzen. Gewünscht wird, dass der Platz seine Funktion als Marktplatz zurückerhält, um einerseits die Nahversorgung zu stärken und andererseits einen regelmäßigen Treffpunkt im Ort zu schaffen.

Dorfrundgang Südwest

Der Rundgang startete am Pfarrheim. Die Teilnehmer sprachen zunächst über das Pfarrheim und gingen anschließend entlang der Landstraße zu der ehemaligen Schule mit dem vorgelagerten Schulhof. Nachfolgend werden die Anmerkungen der Teilnehmer aufgeführt.

Das Pfarrheim und das westlich angrenzende Pfarrhaus gliedern sich entlang der Landstraße. Die Teilnehmer des Rundgangs erzählen, dass die Pfarrgemeinde offen für Vorschläge sei und in die Konzeption des Dorfinnenent-

wicklungskonzeptes eingebun - den werden sollte. Das Pfarrhaus ist heute vermietet. Die Pfarrge - meinde sei möglicherweise be - reit, Grundstücksflächen abzuge- ben bzw. zu verkaufen. Denkbar wären an dieser Stelle die Schaf- fung besondere Wohnformen, wie Mehrgenerationenwohnen oder gemeinschaftliches Senio - renwohnen.

Entlang der Landstraße erstreckt sich eine zentrale und bedeu - tende Achse im Zentrum von Holzweiler: Holzweilermarkt - Dorfplatz - Schule mit Schulhof - Kirmeplatz - Park. Diese Achse soll entwickelt und gestärkt wer - den.

Die alte Schule war eine bedeu - tende Infrastruktureinrichtung für Holzweiler und hat aus der Ge - schichte heraus eine hohe Be - deutung für den Ort. Die Schule wurde 1843 eröffnet. Damals verfügte die Schule über zwei Klassenräume und zwei Lehrer - wohnungen. Bereits zehn Jahre später wurde ein dritter Klassen - raum integriert. 1900 wurde die Schule mit einem Anbau um ei - nen weiteren Klassenraum und zwei Lehrerwohnungen ergänzt. Beim Bau der Schule gab es an - fangs Diskussionen aufgrund der Lage an einer ‚Nebenstraße', wel- che zum Feld führt. Der Wunsch der Dorfgemeinschaft ist, das ehemalige Schulgebäude in sei - ner Optik und seinem Charakter zu wahren und behutsam zu sa - nieren. Die Teilnehmer des Dorf - rundgangs lehnen einen neuen Zweckbau / eine Mehrzweckhalle, die keinen Bezug zur Geschichte und Tradition des Ortes hat ab und möchten sich stattdessen für die Umnutzung der ehemaligen Schule stark machen. Für eine zukunftsfähige Gestaltung der ehemaligen Schule soll ein Nut - zungskonzept entwickelt werden und eine Kosten-Nutzen-Bilanz Aufschluss darüber geben, ob eine Sanierung der ehemaligen Schule wirtschaftlich sein kann. Mögliches Erweiterungspotenzial der ehemaligen Schule liegt im rückwärtigen Bereich. Der vor - gelagerte Schulhof soll erhalten bleiben und in die Gestaltung der zentralen Achse entlang der Landstraße integriert werden. Die an den Schulhof angrenzenden Bushaltestellen sind im Zuge des Wegfalls der Nachbarorte Keyen- berg und Immerath neu zu dis - kutieren. Ist die alte Schule bzw. der Schulhof der richtige Ort für den Haltepunkt der Schulbusse in Richtung Erkelenz, oder sollen die Haltestellen verlagert werden, um eine flexiblere Gestaltung des Schulhofes zu ermöglichen? Der ÖPNV soll neu konzipiert werden.

Der geschützte Baumbestand ist der ehemaligen Schule vorgela - gert und Teil der Schulhofes. Er soll in die Gestaltung der zentra - len Achse entlang der Landstra - ße eingebunden werden.

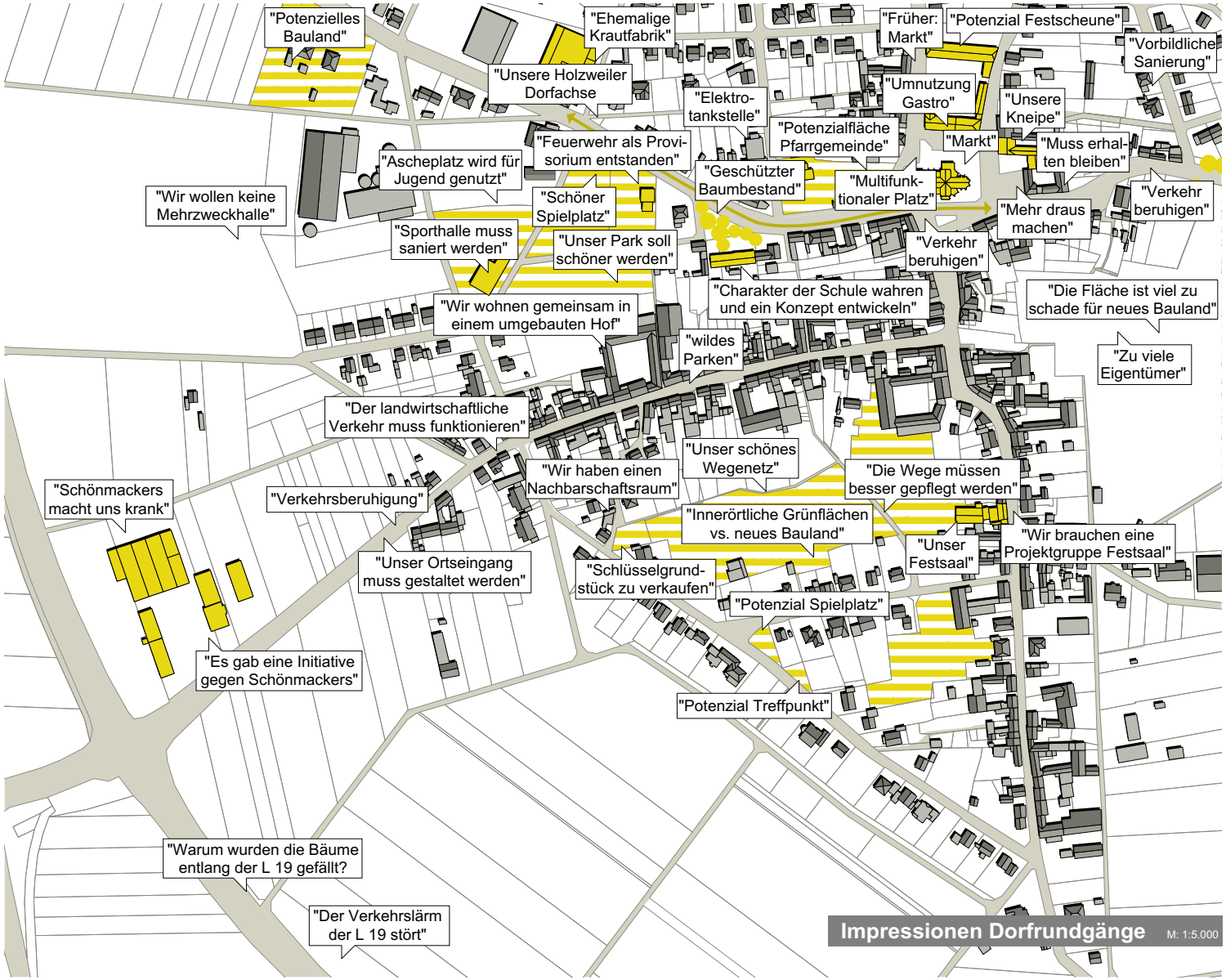
Das Wegenetz ist ein Alleinstel - lungsmerkmal von Holzweiler und bietet Verknüpfungen zwischen den zentralen Dorfachsen. Die Teilnehmer des Rundgangs be - mängeln den Zustand der Wege. Es ist nicht gewünscht, die Wege vollständig zu pflastern oder zu



Dorfrundgang,
Foto ISL.



Dorfrundgang,
Foto ISL.



asphaltieren, sondern diese minimal auszubauen und zu beleuchten, sodass der Charakter der ‚Schleichwege' erhalten bleibt.

Die Kofferer Straße ist eine bedeutende Erschließungsstraße für den Ort. Früher gab es neben den zahlreichen aktiven Hofanlagen, Kneipen und kleinere Ladenlokale. Das Straßenprofil der Kofferer Straße ist durch die straßenbündige Bebauung sehr begrenzt. Es gibt in der Regel keine privaten Stellplätze, sodass es im Straßenraum Konflikte zwischen Stellplätzen, Fahrbahn- und Gehwegflächen gibt. Eine Ausnahme stellen die Hofanlagen dar, die im Innenhof Stellplätze aufweisen. Die Teilnehmer wünschen sich, dass der Ausbaustandard und die Geschwindigkeit an heutige Anforderungen angepasst werden. Gekennzeichnete Stellplätze und Bäume im Straßenraum sollen eine neue Gliederung schaffen. Als Lösungsansatz für den Stellplatzmangel werden neue Stellplätze rückwärtig der Kofferer Straße in den Blockinnenbe -

reichen angeführt. Die Teilneh - mer des Rundgangs bemängeln, dass die ohnehin schon teilweise sehr schmalen Gehwegflächen mit den Gebäuden vorgelagerten Eingangsstufen kollidieren. Dies soll in einer Neugestaltung der Fahrbahn- und Gehwegflächen berücksichtigt werden. An der Einmündung der Kofferer Straße in die Titzer Straße können sich die Teilnehmer des Rund - gangs eine Erschließung für po - tenzielles Bauland im Osten von Holzweiler vorstellen. Vor allem aber könnte dort zeitnah auf der Brachfläche die Stellplatzproble- matik gemindert werden.

An der Kofferer Straße gibt es Beispiele für die Umnutzung von Hofanlagen. Neben gewerblich genutzter Hofanlagen gibt es dort zwei Hofanlagen, die zu gemein - schaftlichem Wohnen umgebaut wurden. Weitere Umnutzungen von Hofanlagen sind zu erwarten. Eine der Hofanlagen in der Kof - ferer Straße wurde vor kurzem erst verkauft. Die Teilnehmer des Rundgangs berichten von einer baulichen Dynamik in der Koffe- rer Straße.
Der Ortseingang Kofferer Stra- ße soll verkehrsberuhigt werden. Als Referenz wird der westliche Ortseingang im nahegelege - nen Venrath angeführt. Weitere Gestaltungsmöglichkeiten kön - nen Schwellen oder Verkehrsin- seln sein, so die Teilnehmer des Rundgangs.

Der Zustand der Bausubstanz der 1970er und 1980er Jahre wird von den Teilnehmern des Rund - gangs nicht bemängelt. Vielmehr wird an dieser Stelle über po - tenzielles Bauland diskutiert. Es werden insgesamt sieben poten- zielle Flächen für neues Bauland identifiziert: Zwischen ‚Im Kinds- feld‘ und ‚Friedrich-Gelsam-Stra - ße‘; am Friedhof; ‚In der Weid - wäsch Süd‘; ‚In der Weidwäsch Nord‘; westliche ‚Landstraße‘; ‚Im Grünfeld‘ / am Kindergarten und zwischen ‚Landstraße‘ und ‚Eg - gerather Weg‘ / am Sportplatz. Die potenziellen Neubaugebiete sollten ganzheitlich für das ge - samte Dorf betrachtet und dis - kutiert werden. Die Teilnehmer des Rundgangs befürworten eine Auflistung der Gebiete und ein Abwägen der Pro und Contra Argumente. Bei der Diskussion und Standortfindung für neue po- tenzielle Bauflächen sollen Be- standsnutzungen, wie Pferdewie- sen, berücksichtigt werden. Bei der potenziellen Baufläche in un- mittelbarer Nähe zum Sportplatz sind eventuelle Konflikte durch Lärmbelästigung zu bedenken.

Nicht alle innerörtlichen Wiesen sollen als potenzielles neues Bauland ausgewiesen werden. Neben dem Naherholungscha - rakter sind viele der oben aufge - führten potenziellen Bauflächen für die Landwirtschaft bedeuten - de Weiden-, Wiesen- und Anbau- flächen. Es muss zwischen dem Schutz innerdörflicher Strukturen und Grünbereiche und neuen Siedlungsbereichen ab-gewogen werden.

Die Titzer Straße ist, ebenso wie die Kofferer Straße, eine der zentralen Dorfachsen. Auch das Straßenprofil der Titzer Straße ist durch die straßenbündige Be - bauung sehr begrenzt. Es gibt auch hier nahezu keine privaten Stellplätze, sodass es im Stra - ßenraum zu Konflikten zwischen Stellplätzen, Fahrbahn- und Gehwegflächen kommt. Eine Ausnahme stellen auch hier die Hofanlagen dar, die im Innenhof Stellplätze aufweisen. Für die Neugestaltung der Titzer Straße wird ein vergleichbares Konzept wie für die Kofferer Straße vorge- schlagen.

An der Titzer Straße befindet sich der Saal Boss. Der Straße zuge - wandt befand sich bis vor eini - gen Jahren eine Kneipe. Diese wird nicht mehr betrieben, kann aber für Feierlichkeiten angemie- tet werden. Die Teilnehmer des Rundgangs befürworten die Grö - ße des Festsaals. Für die Kneipe kommt der Vorschlag, die Fassa- de zur Straße hin mit bodentiefen Fenstern zu öffnen und attrakti- ver zu gestalten. Generell muss jedoch eine gemeinsame Lösung mit den jeweiligen Betreibern

bzw. Eigentümern gefunden werden. Es wird vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe Festsaal zu initiieren, in der die verschiedenen Optionen (alte Schule, Gasthof zum Krummen Ochsen, Saal Boss, Festzelt, leerstehende Scheune einer Hofanlage etc.), der Bedarf und die Eigentumsverhältnisse bzw. die Bereitschaft der Eigentümer erörtert werden.

Laut Flächennutzungsplan ist zwischen der Straße ‚Am Berg' und der Landstraße ein Baugebiet möglich. Die Teilnehmer des Rundgangs sehen dies aber aufgrund der landschaftlich wertvollen Flächen und des gut gestalteten Ortseingangs der Landstraße nicht als Baugebiet erster Priorität.

Von der in unmittelbarer Nähe gelegenen L 19 geht eine Lärmbelastung für das angrenzende Wohngebiet aus. Die Teilnehmer des Rundgangs berichten, dass die L 19 ursprünglich eingegrünt war, jedoch auf der dem Wohngebiet zugewandten Seite vor kurzer Zeit die Bäume großflächig gefällt wurden. Es wird gewünscht, diese Grünstrukturen als Lärmschutz zur L 19 wiederherzustellen. Für die vorhandenen Baulücken entlang der Straße gibt es mehrere Interessenten. Problematisch sind jedoch die Eigentumsverhältnisse. Laut den Teilnehmern des Rundgangs befinden sich einige der Flächen im Eigentum von RWE, die ihre Flächen nicht veräußern. Der Zustand des Spielplatzes an der Ecke ‚In der Weidwäsch' und Heinrich-Marten-Straße wird bemängelt. Ursprünglich waren dort mehr Spielgeräte, diese waren jedoch marode und wurden entfernt. Neue Spielgeräte wurden nicht aufgebaut. Für den Spielplatz wird eine attraktive Neugestaltung gewünscht. Neben dem Spielplatz gibt es eine städtische Grünfläche, die Aufenthaltsqualität in Form von Sitzbänken erhalten soll. Die Teilnehmer des Rundgangs merken an, dass die Stadt Erkelenz die Chance ergreifen sollte, die Umsetzung des Baugebietes ‚In der Weidwäsch' anzugehen, da einige private Grundstücke in dem Gebiet eventuell verkauft werden.

Die Teilnehmer des Rundgangs bemängeln den Standort der Firma Schönmackers. Die Geruchsbelastungen für Anwohner seien extrem. Außerdem wurden von massiven gesundheitlichen Problemen gesprochen. Ursprünglich ist der Standort als Maschinenlager genutzt worden. Mittlerweile wird dort von andernorts Sondermüll angeliefert, geschreddert und komprimiert. Eine Initiative hat sich intensiv gegen den Standort Schönmackers eingesetzt, jedoch ohne Erfolg. Zumindest ist mittlerweile ein Gehäuse um die Schredderanlage installiert worden.

Die Sporthalle hat vor etwa zwei Jahren ein neues Dach bekommen. Die Sporthalle ist mit Ausnahme des Daches in schlechtem Zustand und sanierungsbedürftig. Die Sanitäranlagen sind in besonders schlechtem Zustand. Zudem gibt es keine Abstellflächen für Sportgeräte etc. Die Sporthalle ist gut ausgelastet. Die Angebote in der Sporthalle reichen von Kinderturnen über Tanzgruppen, Vater und Sohn Fußball und Rückenschule. Die Umkleiden der Sporthalle werden zudem vom Sportverein genutzt, der auf dem Sportplatz trainiert. Neben der Sporthalle befindet sich ein Ascheplatz, der für den Jugendsport genutzt wird, da die Anbindung an den Sportplatz insbesondere für Kinder gefährlich ist. Der Bau einer Mehrzweckhalle wird als kritisch angesehen, da es dadurch zu Nutzungskonflikten mit der Sporthalle kommen könnte. Zur Sicherung der Sporthalle wird ein Anbau bevorzugt.

Der Sportplatz verfügt über drei Tennisplätze, einen Ascheplatz mit Trainingsflutlicht und einen Rasenplatz mit Tribüne. Der Sportplatz ist schlecht an den Dorfkern angebunden. Es gibt keine Umkleiden, somit werden die Umkleiden der Sporthalle genutzt. Die Anbindung der Umkleiden an den Sportplatz ist ins-

besondere für Kinder gefährlich. So wurden für die Kinder Warnwesten angeschafft, damit sie auf dem Weg von den Umkleiden zum Sportplatz besser gesehen werden. Die erwachsenen Sportler legen die Strecke zumeist mit dem Auto zurück. Es wurden neue Umkleiden und ein Vereinsheim in unmittelbarer Nähe zum Sportplatz gewünscht, jedoch herrscht ein verstärktes Risiko von Vandalismus und Einbrüchen im Bereich des Sportplatzes, da dieser sehr abgelegen ist. Die Überdachung der Tribüne am Rasenplatz wurde im September 2018 mit Unterstützung der Stadt Erkelenz fertig gestellt.

Der Park ist eine wichtige innerörtliche Grünfläche und schließt die zentrale Achse von der Kirche über den Schulhof ab. Der Spielplatz ist ein bedeutender Treffpunkt. Ein Teil des Parks wird von den Besuchern der Sporthalle als Stellplatz genutzt. Die Grünfläche ist wenig genutzt. Laut der Teilnehmer des Rundgangs soll der Park mehr Aufenthaltsqualität erhalten. Zwischen Park und Schulhof befindet sich der ehemals als Rollschuhplatz angelegte Asphaltplatz, der heutzutage für die Kirmes genutzt wird. An dem Kirmesplatz befindet sich die Feuerwehr.

Die Feuerwehr hat eine Garage am Kirmesplatz und Schulungsräume in der ehemaligen Schule. Im Zuge einer Umnutzung der Schule werden neue Räumlichkeiten für die Feuerwehr notwendig. Die Garage ist ursprünglich als Ersatzbau entstanden, unter der Voraussetzung, dass Holzweiler dem Tagebau weichen muss. Durch die Leitentscheidung sollte ein langfristiges und zukunftsweisendes Konzept für die Feuerwehr gefunden werden, so die Teilnehmer des Rundgangs. Ein Vorschlag ist der Anbau eines Seminar- bzw. Schulungsraumes an die Garagen der Feuerwehr, um die Räumlichkeiten der Feuerwehr zu bündeln. Zudem könnte man den Anbau so gestalten, dass eine Nutzungsvielfalt ermöglicht wird. So könnten dort auch kleinere Sportangebote oder Festlichkeiten stattfinden. Insgesamt ist der Anbau in die Arbeit der Arbeitsgruppe Festsaal einzubinden.

Für die Tankstelle wurde seitens der Dorfgemeinschaft schon vor längerer Zeit vorgeschlagen, im Rahmen der Gestaltung des Tagebaurandes eine Elektrotankstelle für die Dorfgemeinschaft und Touristen anzubieten.

Der Holzweiler Hof ist eine bedeutende Hofanlage, die in das Dorfinnenentwicklungskonzept intergiert werden sollte. Die Teilnehmer des Rundgangs schlagen die rückwärtige Scheune des Holzweiler Hofs als Veranstaltungsscheune vor. Dies sollte ebenfalls von der Arbeitsgruppe Festsaal berücksichtigt werden.



Dorfrundgang,
Foto ISL.



Dorfrundgang,
Foto ISL.

2. Werkstatt - Projektwerkstatt

1. Dorfgemeinschaft und soziale Infrastruktur
- 1.1 Dorfforum Holzweiler
- 1.2 Bürgerhaus
- 1.3 Heimatmuseum
- 1.4 Sanierung Sporthalle und Außenanlagen
- 1.5 Neue Aktivitäten und Veranstaltungsformate
- 1.6 ‚Wissensbörse'

2. Öffentlicher Raum und Verkehr
- 2.1 Neugestaltung Dorfmitte
- 2.2 Neugestaltung Dorfstraßen
- 2.3 Neugestaltung Ortseingänge
- 2.4 Stärkung Mobilität
- 2.5 ‚Schleichwege'-Konzept

3. Landschaft und Freizeitgestaltung
- 3.1 Zukunftsvision Tagebaulandschaft - ‚Grüngürtel'-Konzept
- 3.2 Stärkung Sportplatz
- 3.3 Aufwertung innerer Grünflächen
- 3.4 Ausbau Fuß- und Radwegenetz

4. Bauen, Wohnen und Energie
- 4.1 Altbausanierung ortsbildprägender Gebäude
- 4.2 Bauland aktivieren / neues Bauland schaffen
- 4.3 Neue Wohnformen / gemeinschaftliches Wohnen
- 4.4 Energetisches Bauen
- 4.5 Projektgruppe Tagebaueinflüsse

5. Landwirtschaft, Gewerbe und Versorgung
- 5.1 Stärkung Nahversorgung - Dorfladen
- 5.2 Wohnen und Arbeiten im Dorf
- 5.3 Umstrukturierung landwirtschaftlicher Hofstellen

Die Projektwerkstatt als zweite Werkstatt im Rahmen des Dorfinnenentwicklungskonzeptes fand am 16. März 2018 im Saal Boss mit etwa 120 Teilnehmern statt.

Zu Beginn wurde ein Rückblick auf den bisherigen Plangungsprozess mit der 1. Werkstatt (Zukunftswerkstatt) und den beiden Dorfrundgängen präsentiert. Das Ergebnis des bisherigen Prozesses sind fünf Handlungsfelder mit verschiedenen Projekten (vgl. Grafik links), die in enger Zusammenarbeit des Planungsteams mit der Dorfbewohnerschaft entwickelt wurden. Die Projektwerkstatt dient der Präsentation und Diskussion der vom Planungsteam ausgearbeiteten Projekte.

Über die konkreten Projekte des Dorfinnenentwicklungskonzeptes hinaus wurden erste Zukunftsvisionen für Holzweiler aufgezeigt. Die Zukunftsvisionen verdeutlichen, dass mit der zeitnahen Planung für nachfolgende Generationen vielfältige Möglichkeiten eröffnet werden. Es ist grundlegend, keine Chancen zu verbauen, sondern langfristig und flexibel zu planen. Die Zukunftsvisionen wurden in drei Zeitabschnitte gegliedert: Kurzfristig von 2018 bis 2025, mittelfristig von 2025 bis 2045 und langfristig ab 2045 (vgl. Kapitel 3.3 Masterplan).

Zu den fünf Handlungsfeldern und den drei Zukunftsvisionen wurden im Saal Boss und in der angrenzenden Kneipe fünf Kojen eingerichtet. Entsprechend von zu Beginn der Veranstaltung verteilten Farbkärtchen fanden scih die Werkstattteilnehmer in den jeweiligen Kojen ein. Dort hatten sie die Möglichkeit dem Planungsteam Ideen und Anregungen mitzuteilen. Die Beiträge wurden stichwortartig erfasst. Nach dem Prinzip des ‚Gallery Walks' wechselten die Gruppen nach 10 Minuten zur nächsten Koje, bis jeder Werkstattteilnehmer jede Koje besucht hatte.

Abschließend konnten die Werkstattteilnehmer ihr Votum bzw. ihre Prioritäten zu den zuvor prä-

sentierten Projekten der Handlungsfelder abgeben. Hierfür wurde ein ‚Blumenstrauß der Projekte' entwickelt, in welche die Projekte und Maßnahmen aus den Ergebnissen der Zukunftswerkstatt und der beiden Dorfrundgänge in den drei Kategorien Bauaufgabe, Planaufgabe und Privat unterteilt wurden. Die Kategorie privat beinhaltet neben dem privaten Engangement und Investment auch mögliche Förderprojekte für private Bauaufgaben. Alle Teilnehmer erhielt zwei gleichwertige Punkte, um seine prioisierten Projekte zu bewerten. Das Ergebnis zeigt die rechts Grafik.

Die Projekte wurden im weiteren Verlauf in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Erkelenz, der Dorfbewohnerschaft von Holzweiler und der Initiative ‚Wir in Holzweiler' diskutiert, vertieft und ausgearbeitet. Die Prioritäten wurden anschließend geprüft, in einen zeitlichen Rahmen gesetzt und mit Kosten versehen.



Wohlfühlorte



Die Werkstattteilnehmer wurden in der 1. Werkstatt, der Zukunftswerkstatt, gebeten, auf einem Plan ihre Wohlfühlorte in Holzweiler zu markieren, nach dem Motto:

- ‚Hier fühle ich mich wohl.‘
- ‚Hier gefällt es mir besonders gut.‘
- ‚Das ist für mich Holzweiler.‘
- ‚Das ist für mich Heimat.‘
- ‚Dort bin ich am liebsten.‘

Der links abgebildete Plan zeigt das Ergebnis der Veranstaltung. Die Größe der Punkte deutet auf die Anzahl der geklebten Punkte der Werkstattteilnehmer hin.

Besonders viele Punkte erhielt die Dorfmitte mit der Kirche und dem Kirchplatz (vgl. Abbildung oben links). Dies ist das Zentrum von Holzweiler, wo alle historischen Dorfachsen ankommen und eine Aufweitung den Platz bildet. Die Dorfmitte ist vergleichsweise stark versiegelt. Als Gegenstück wurde die Grünanlage Dorfplatz ebenfalls mit vielen Punkten bewertet (vgl. Abbildung unten links). Die Grünanlage bietet neben Gestalt- und Aufenthaltsqualität einen zentralen öffenlichen Freiraum, der Treffpunkt im Dorf ist. Ebenfalls ein bedeutender Treffpunkt sind der Spiel- und Bolzplatz in unmittelbarer Nähe zum Dorfplatz und auch die etwas außerhalb gelegene Sportanlage mit Fußball- und Tennisplätzen (vgl. Abbildung oben rechts).

Die starke Bepunktung der beiden Aussiedlerhöfe Eggerather Hof und Roitzer Hof deutet auf die starke Verbundenheit mit der Dorfgemeinschaft hin. Diese beiden Höfe werden im Zuge des heranrückenden Tagebaus abgerissen, sind jedoch in der Geschichte des Dorfes tief verwurzelt.

Alle von den Teilnehmern benannten Wohlfühlorte werden im Laufe der weiteren Bearbeitung berücksichtigt und finden sich in diversen Projekten (z.B. Projekt 3.3 ‚Aufwertung innerer Grünflächen‘ und 3.4 ‚Ausbau Fuß- und Radwegenetz‘) des Dorfinnenentwicklungskonzeptes für Holzweiler wieder.



Dorfmitte, Kirche mit Kirchplatz,
Foto RaumPlan.



Bolzplatz,
Foto RaumPlan.



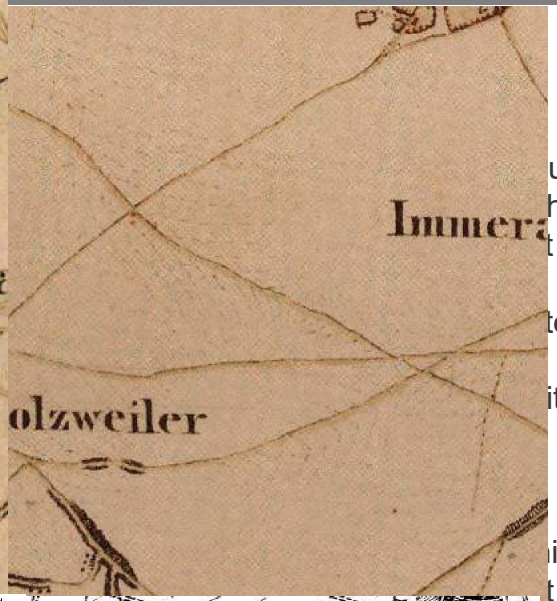
Grünanlage Dorfplatz,
Foto ISL.

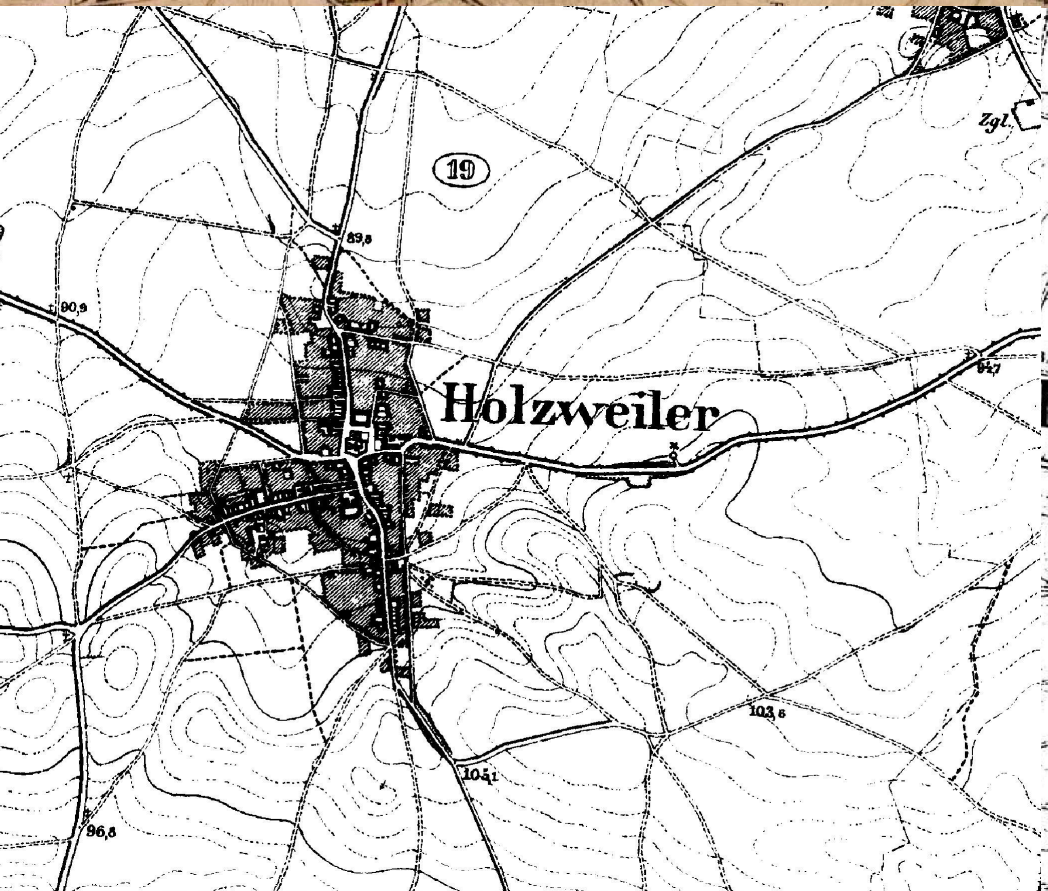


2. BESTANDSAUFNAHME

2.1 HISTORISCHE ENTWICKLUNG
2.2 BEWOHNERSTRUKTUR
2.3 STÄDTEBAULICHE BESTANDSAUFNAHME
2.4 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN









teshaus wurde ebenfalls bereits im 11. oder 12. Jahrhundert neben Fronhof und Dorfmaar in der Dorfmitte erbaut. Zu diesem Zeitpunkt war Holzweiler vermutlich schon zu einem Haufendorf mit mehreren Querstraßen wie der Kofferer Straße und der Landstraße sowie den heute noch charakteristischen Gassen gewachsen. Die Bevölkerung lebte von der extensiven Feld- und Viehwirtschaft nach dem Prinzip der historischen Dreifelderwirtschaft.[3]

Entlang dieser Querstraßen und der Verlängerung der Titzer Straße fanden nach etwa 250 Jahren ohne Bevölkerungswachstum ab dem 15. Jahrhundert die ersten Bautätigkeiten außerhalb des Dorfgrabens statt. Gleichzeitig wurde der ursprüngliche Dorfgrundriss nachverdichtet. Die Dorfmitte veränderte sich. Zur Kirche und zum Fronhof kamen der Friedhof, ein Gasthaus mit Kapelle und vermutlich auch bereits das Schöffengerichtshaus.

3 Vgl. Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S. 109.

Um 1800 hatte sich Holzweiler entlang der heutigen Hauptstraßen schon nahezu auf die heutigen Ausmaße ausgedehnt und die Einwohnerzahl war auf etwa 900 angewachsen. In der Dorfmitte wurden das Pastorat, die Vikarie und der Amtsverwalterhof (heute Holzweiler Hof) errichtet.

In den Jahren 1825 bis 1885 lag die Bevölkerungszahl nahezu unverändert bei etwa 1.400 Einwohnern.[4] Der größte strukturelle Wandel des Dorfes wurde durch eine Verlagerung der Erwerbstätigkeit der Einwohner von der Landwirtschaft zur Tätigkeit im Bereich Dienstleistungen, Gewerbe und Industrie bewirkt. Insbesondere die aufstrebenden Webereien schufen eine Vielzahl an Arbeitsplätzen. Im 19. Jahrhundert verbesserten sich zwangsläufig auch die Qualität und Erträge der Landwirtschaft um der wachsenden Bevölkerungszahl nachzukommen. [3] Die Infrastruktur des Dorfes verbesserte sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts maßgeblich. 1844 wurde die neue Schule eingeweiht, wenige Jahr später wurde mit dem Bau eines neuen Kirchenschiffes begonnen, welches im Jahre 1861 eingeweiht wurde. Mit dem Neubau des Maria Hilf Klosters an der heutigen Klosterstraße erhielt Holzweiler im Jahre 1870 sogar ein Krankenhaus und später in einem Anbau den ersten Kindergarten.[5]

Mit der Erfindung des mechanischen Webstuhles Ende des 19. Jahrhunderts entstanden aus den Webereien die Seilereien, die bis heute einen großen Teil der Identität und der städtebaulichen Struktur des Dorfes prägen. Die Industrialisierung, veränderte das Ortsbild zu einem ‚Industrieort'. Die Produkte der örtlichen Seilereien wurden Marktführer in ganz Deutschland und ins europäische Ausland exportiert. [6] Es entstanden mehrere große Textilbetriebe die statt des bis dahin verarbeiteten Flachs Manila- und Sisalhanf verarbeiteten. So wurde auch die Produktion von industriell genutzten Seilen und damit ein neuer Markt eröffnet. Die benötigte Seilbahn mit einer Länge von bis zu 170 m bestimmte die langgestreckte Form der teilweise heute noch erkennbaren Betriebsgebäude.[7]

Trotz der allgemeinen Landflucht in dieser Zeit und dem Zuzug von Arbeitskräften sank die Einwohnerzahl zu Beginn des 20. Jahrhunderts auf etwa 1.100 Einwohner. Als Gründe werden die sinkende Kinderzahl pro Familie und die in weiten Teilen schlechten und oft beengten Wohnverhältnisse, die zum Fortzug einiger Familien führten, vermutet. [8] Der Schwerpunkt der Landwirtschaft verlagerte sich in diesen Jahren von der Viehwirtschaft hin zum Ackerbau, wodurch das Erscheinungsbild der Feldflur stark beeinflusst wurde und sich der bis heute typische Landschaftsraum der landwirtschaftlich orientierten Bördelandschaft entwickelte.[9]

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts änderte sich die städtebauliche Silhouette von Holzweiler durch den Umbau der Kirche noch einmal maßgeblich. Im Jahre 1914 wurde der inzwischen baufällige Kirchturm der ‚Alten Kirche' ebenfalls abgerissen und der Grundstein für den Bau des heutigen Kirchturmes gelegt. Durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges wurden die Bauarbeiten kurze Zeit später unterbrochen und erst im Jahre 1921 fortgesetzt.[10]

Von 1900 bis 1940 verdoppelte sich die Anzahl der Häuser in Holzweiler. Das Straßennetz wurde verdichtet und durch den Bau der Communal-Chaussee

4 Vgl. Tabelle, Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S. 77.

5 Vgl. Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S. 181ff.

6 Vgl. Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S. 123f.

7 Vgl. Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S. 124f.

8 Vgl. Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S. 81ff.

9 Vgl. Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S. 111f.

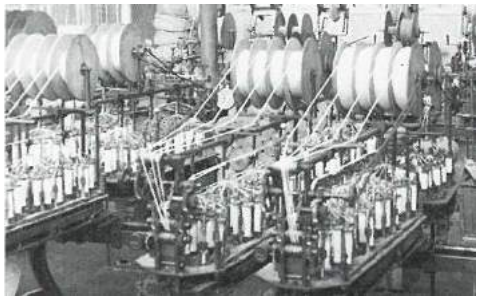
10 Vgl. Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S. 187f.



Das neue Kirchenschiff mit altem Turm 1912, Paul Blaesen (1981): Holzweiler, ein Beitrag zur Geschichte bis Anfang des 19 Jahrhunderts, S. 145.



Die Molkerei 1926, Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S.128.



Der Seilereibetrieb, Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S.125.

der Verkehrsfluss neu geordnet. Die Kirche bekam durch den Bau des Kirchhofes ein neues Umfeld und das Dorfmaar wurde aufgrund ausgebauter Rinnen zur Ableitung des Regenwassers in das Holzweiler Fließ nicht länger benötigt. [11] Bis zur Mitte des 20. Jahrhundert spielte die Landwirtschaft in der dörflichen Struktur eine tragende Rolle. Das Ortsbild war von aktiven landwirtschaftlichen Hofanlagen und innerörtlicher Viehhaltung geprägt. Zu den Seilereien kamen zu Beginn des Jahrhunderts mit der Landmaschinenfirma Hurtz (Kofferer Straße), der Molkereigenossenschaft (Niederstraße) und der Krautfabrik (Landstraße) drei ortsprägende Industriegebäude hinzu. Im Krieg wurden die Seilereien zur Herstellung von Tragseilen für Munitionskisten nach Sachsen und Thüringen ausgelagert und kehrten erst nach Kriegsende wieder zurück.[12]

Nach Kriegsende erholte sich Holzweiler zunächst nur langsam. Viele Häuser waren zerstört, es herrschte Nahrungsknappheit, Wohnungsnot und der Gewerbebetrieb litt unter den Kriegsschäden. Die Unterbringung und Versorgung von Heimatvertriebenen und Flüchtlingen war eine zusätzliche Herausforderung. Das Dorf insgesamt unterlag während des wirtschaftlichen Aufschwungs in den 1950er und 1960er Jahren konjunkturellen Schwankungen. Die traditionellen Betriebe (Krautfabrik, Molkerei und Landmaschinenfirma) stellten ihre Produktion ein. Die Seilereibetriebe wurden hingegen ausgebaut, wodurch Holzweiler sich als Seilerdorf weiter etablieren konnte. Neue Baugebiete sowie Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe entstanden, aber auch Arbeitslosigkeit und ein Rückgang der Landwirtschaft waren zu verzeichnen. 1968 wurde die Grundschule mit der Hauptschule Immerath vereinigt und die Grundschule nach Keyenberg verlegt. Das Schulgebäude wird seitdem von der Dorfgemeinschaft, der Feuerwehr und den Vereinen rege genutzt.[13] Ab den 1970er Jahren entstanden weitere flächige Baugebiete an den Ortsrändern. Bis zum heutigen Tage ist die Einwohnerzahl stabil geblieben (vgl. Kapitel 2.2 Bewohnerstruktur).

Die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde wesentlich von der regionalen Braunkohlegewinnung bestimmt. Der Abbau der Braunkohle hat im Rheinland eine weitreichende Tradition. Schon im Mittelalter war die Kohle als ‚Cöllnische Erde' bekannt, wurde jedoch hauptsächlich als Farbstoff verwendet. Erst durch den Brennstoffmangel im 17. Jahrhundert wurden die Eigenschaften als Brennstoff entdeckt. Südwestlich der Stadt Köln entstand um 1800 das erste Braunkohlerevier. Die Braunkohle im Bereich des heutigen Reviers Garzweiler wurde erst im Jahre 1858 durch Zufall entdeckt. Das napoleonische Bergrecht

11 Vgl. Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S. 287f.

12 Vgl. Paul Blaesen (1988): Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S. 123f.

13 Vgl. Paul Blaesen (1988), Holzweiler, ein rheinisches Dorf in preußischer Zeit, S. 385f.

gab die Rechtsgrundlage für den darauf folgenden großflächigen Abbau und die Umsiedlung ganzer Ortschaften.[14]

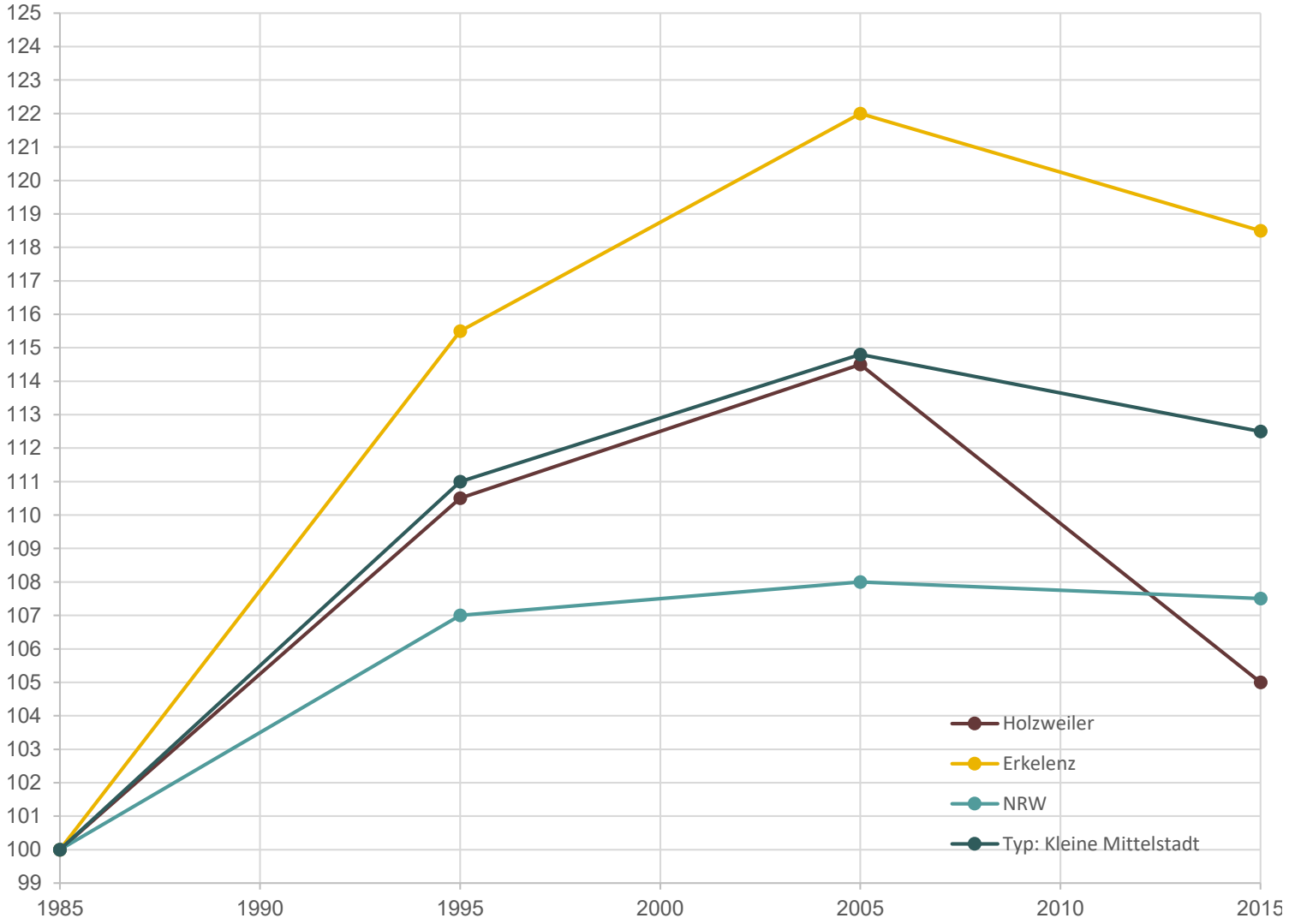
Im Jahr 1995 wurde die Vergrößerung der Abbaufläche in Richtung Westen in das Abbaugebiet Garzweiler II und damit auch die geplante Abbaggerung der Ortschaft Holzweiler mit der Genehmigung des Braunkohlenplans Garzweiler II b beschlossen. In den folgenden Jahren lebten die Menschen in Erwartung der drohenden Umsiedlung. Folge war die Stagnation der Sanierung vorhandener Bausubstanz und eine nur geringfügige Entwicklung von neuen Baulandflächen. Erst seit dem 28. März 2014 steht fest, dass der Tagebau verkleinert wird und das Dorf bleiben kann. Dennoch werden die Bewohner von Holzweiler, durch den Verlust eines Großteils des umgebenden Landschaftsraumes und der historischen Feldhöfe, unter dem nahen Tagebau zu leiden haben.



14 Vgl. BUND: Braunkohle im Rheinland, das Beispiel Garzweiler 2.

2.2 BEWOHNERSTRUKTUR

Bevölkerungsentwicklung



Bevölkerungsentwicklung im Vergleich,
Daten aus IT.NRW 07.10.2016, Grafik RaumPlan.

Die Bevölkerungsentwicklung setzt sich aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und Wanderungen (Fort- und Zuzüge) zusammen. In der links abgebildeten Grafik wird die Bevölkerungsentwicklung von Holzweiler mit den Entwicklungen von Erkelenz, NRW und dem sogenannten Typ ‚kleine Mittelstadt' (Definition aus IT.NRW) in Zusammenhang gestellt.

Bei den vier Vergleichskurven sind von 1985 bis 2005 die Bevölkerungszahlen stetig gestiegen, besonders stark in der Stadt Erkelenz. Erst seit 2005 sind rückläufige Bevölkerungszahlen besonders in Holzweiler zu verzeichnen.

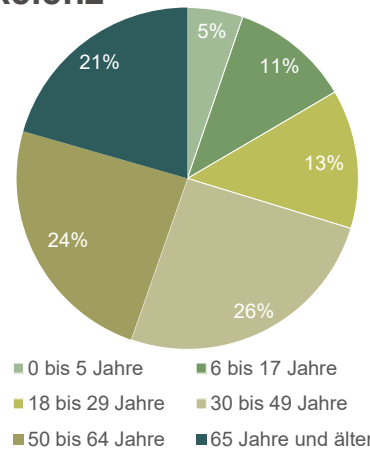
Die Bevölkerungsentwicklung von Holzweiler im Vergleich zur Gesamtstadt Erkelenz von 2015 bis 2018 zeigt die rechts abgebildete Tabelle. Die Einwohnerzahl der Gesamtstadt ist kontinuierlich gestiegen, die Einwohnerzahl von Holzweiler ist dagegen seit

Einwohnerentwicklung Erkelenz und Holzweiler

	Erkelenz		Holzweiler	
	absolut	relativ	absolut	relativ
2015	45.401	100	1.452	3,20
2016	45.973	100	1.460	3,18
2017	46.047	100	1.457	3,16
2018	46.126	100	1.433	3,11

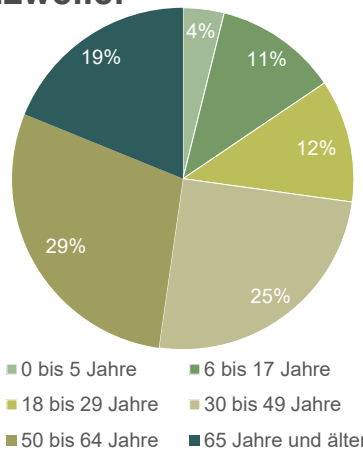
Einwohnerentwicklung Stadt Erkelenz, Daten der Stadt Erkelenz, Grafik RaumPlan.

Bevölkerungsstruktur Erkelenz



Bevölkerungsstruktur Erkelenz, Stand: 01.2015, Daten der Stadt Erkelenz, RaumPlan.

Bevölkerungsstruktur Holzweiler



Bevölkerungsstruktur Holzweiler, Stand: 01.2015, Daten der Stadt Erkelenz, RaumPlan.

2016 (Leitentscheidung) rückläufig. Der Anteil der Einwohnerzahl von Holzweiler an der Einwohnerzahl der Gesamtstadt ist stetig rückläufig. Im Jahre 2018 leben in Holzweiler 1.433 Menschen. Der demografische Wandel und die baldige unmittelbare Nachbarschaft zum Braunkohletagebau korrelieren mit den sinkenden Einwohnerzahlen.

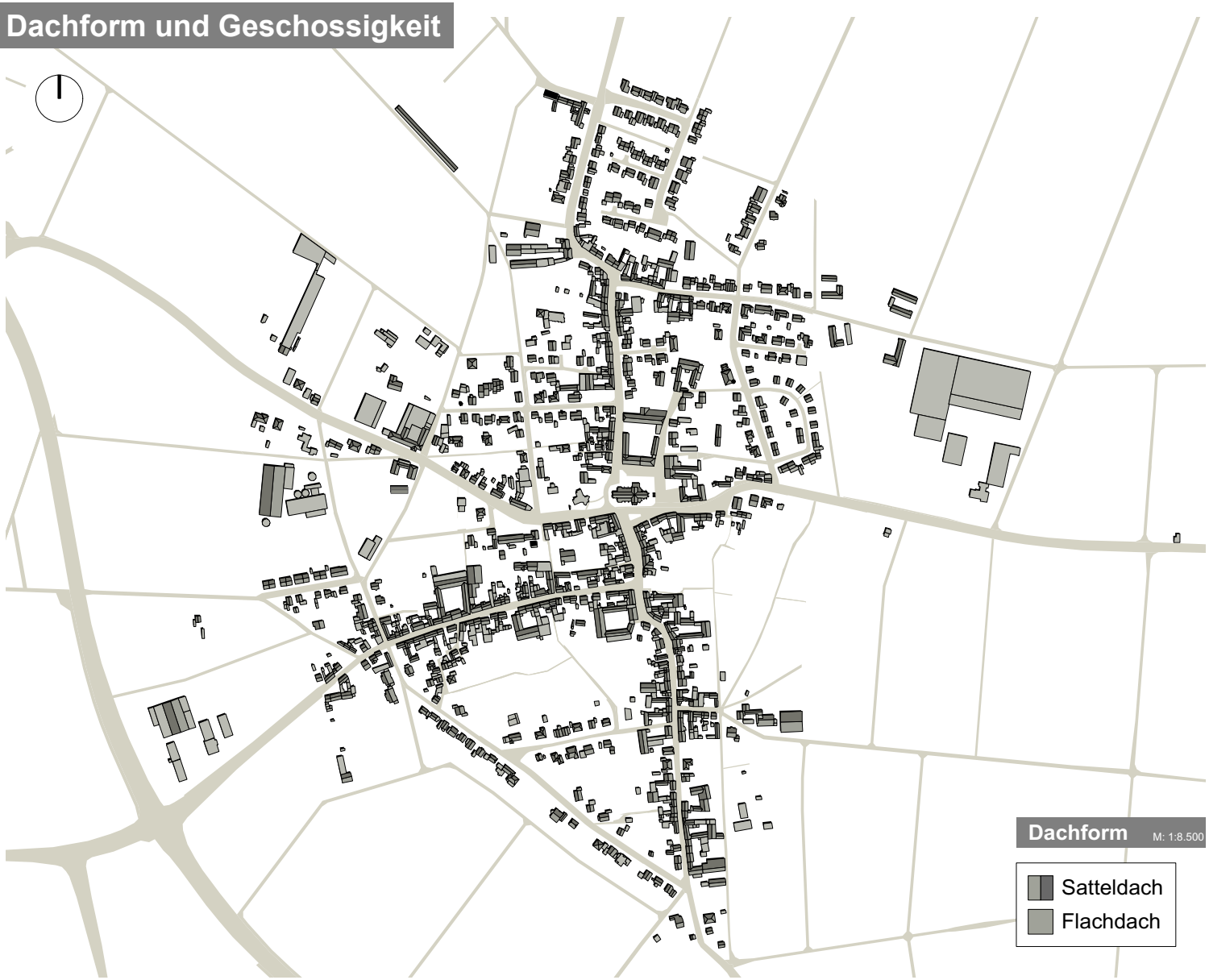
Die beiden rechts abgebildeten Kreisdiagramme vergleichen die Altersstruktur der Gesamtstadt Erkelenz mit der Altersstruktur von Holzweiler. Die Bevölkerungsstruktur der Gesamtstadt Erkelenz und Holzweiler ist vergleichbar. Der Anteil der Kinder- und Jugendlichen beträgt 15 bis 16 Prozent, der Anteil der Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Ausbildungsalter beträgt 12 bis 13 Prozent. Der Anteil der Menschen im Familiengründungsalter ist mit 25 Prozent nur geringfügig niedriger als in der Gesamtstadt (26 Prozent). Den Großteil der Holzweiler bildet mit insgesamt 29 Prozent die Gruppe der Einwohner zwischen ‚50 bis 64 Jahre`, wobei hier vor allem die geburtenstarken Jahrgänge aus den 1960er Jahren vertreten sind, in Erkelenz beträgt dieser Jahrgang 24 Prozent. Der Anteil der Altersgruppe ‚65 Jahre und älter‘ ist mit 21 Prozent in Erkelenz wiederum geringfügig höher als in Holzweiler mit 19 Prozent.

Insgesamt ist der Anteil der älteren Bevölkerung (Altersklasse ‚50 bis 64 Jahre‘ und ‚65 Jahre und älter‘) in Holzweiler beträchtlich höher als der Anteil der jüngeren Altersklassen.

Erst mit der Leitentscheidung der Landesregierung im Jahr 2016 wurde Holzweiler eine Zukunft gesichert. Dies könnte ein Grund dafür sein, dass mittlerweile einige junge Menschen aus Holzweiler eine Entscheidung für ihren zukünftigen Wohnstandort zugunsten des Dorfes getroffen haben und vereinzelt Anfragen nach Bauland bestehen.

2.3 STÄDTEBAULICHE BESTANDSAUFNAHME

Dachform und Geschossigkeit



Entlang der zentralen Dorfachsen dominieren zweigeschossige, zumeist traufständige Gebäude mit Satteldach. In den Neubaugebiete um den Ortskern herum ist als vorherrschender Gebäudetyp das eingeschossige Einfamilienhaus mit Satteldach zu finden. Das Ortsbild wird durch meist eingeschossige Nebengebäude verdichtet. Die Nebengebäude sind in Ihrer Gestaltung dem Haupthaus untergeordnet und haben im Ortskern meist Satteldächer. In den Neubaugebieten haben die Nebengebäude oft Flachdächer.

Die Kirche Sankt Cosmas und Damian ragt mit ihren Höhe aus der sonst einheitlichen Struktur heraus und setzt einen deutlichen Akzent mit Fernwirkung im Ortsbild von Holzweiler.

Neben den besonderen Gebäuden sind vor allem auch die großmaßstäblichen Hofanlagen ortsbildprägend. Diese fügen sich in ihrer Geschossigkeit und ihrer Dachgestaltung harmonisch in

die sonstige Dachlandschaft ein. Die Nebenanlagen, wie beispielsweise Ställe und Scheunen, sind in ihrer Gestaltung an das Haupthaus angelehnt und eingeschossig oder vereinzelt auch zweigeschossig ausgebildet.

An den Ortsrändern befinden sich großflächige gewerbliche Betriebe. Insbesondere das Logistikunternehmen sowie das Entsorgungsunternehmen stechen mit teilweise großflächigen Hallenbauten, mit der Höhe und den Flachdächern heraus. Aufgrund ihrer Lage in den Außenbereichen beeinträchtigen sie jedoch nur geringfügig das Ortsbild von Holzweiler.

Das Dorf Holzweiler ist von einer kleinteiligen dörfliche Struktur, akzentuiert durch die zahlreichen großen Hofanlagen, geprägt. Zur Wahrung des Ortsbildes sollte das regionaltypische Bauen gestärkt, die Kleinteiligkeit und der Maßstab gewahrt und weitere Großstrukturen vermieden werden.



Gebäudealter



Als historische Gebäude werden die Gebäude eingeordnet, die vor 1950 errichtet worden sind. Die historischen Gebäude sind insbesondere im abgegrenzten historischen Dorfkern von Holzweiler situiert. Die historischen Gebäude verdichten sich entlang der zentralen historischen Achsen Koferer Straße, Niederstraße und Titzer Straße. Dies verdeutlicht auch die Entwicklung Holzweilers als ursprüngliches Straßendorf. Insgesamt sind etwa ein Viertel der Gebäude als historische Gebäude einzustufen. Zentrum des historischen Ortskerns von Holzweiler ist die Kirche Sankt Cosmas und Damian, welche 1921 in ihrer heutigen Gestalt fertiggestellt wurde.

Der Anteil der Gebäude, die zwischen 1950 und 1975 als Nachverdichtung entlang der historischen Achsen errichtet worden sind, beträgt etwa zwei Fünftel aller Gebäude in Holzweiler. Insgesamt sind somit etwa zwei Drittel der Gebäude vor Inkrafttreten der Verordnung über den

energiesparenden Wärmeschutz bei Gebäuden im Jahre 1977 entstanden.

Nach Inkrafttreten der Verordnung, im Zeitraum von 1976 bis 1990, sind etwa ein Zehntel der Gebäude entstanden. Der Anteil der Gebäude, die nach 1990 errichtet wurden, beträgt etwa ein Fünftel. Die Neubauten konzentrieren sich sowohl am nordöstlichen, als auch am südwestlichen Ortsrand von Holzweiler.

Der große Anteil an Gebäuden, die vor dem Erlass der ersten Energieeinsparverordnung entstanden sind, deutet möglicherweise auf einen hohen energetischen Sanierungsbedarf hin. Die Sanierung ortsbildprägender Gebäude innerhalb der Abgrenzung des historischen Dorfkerns von Holzweiler kann im Rahmen des Dorfinnenentwicklungskonzeptes als private Maßnahme gefördert werden.



Historisches Gebäude, Titzer Straße, Foto RaumPlan.



Gebäude aus den Jahren 1950 bis 1960, Im Kamp, Foto RaumPlan.

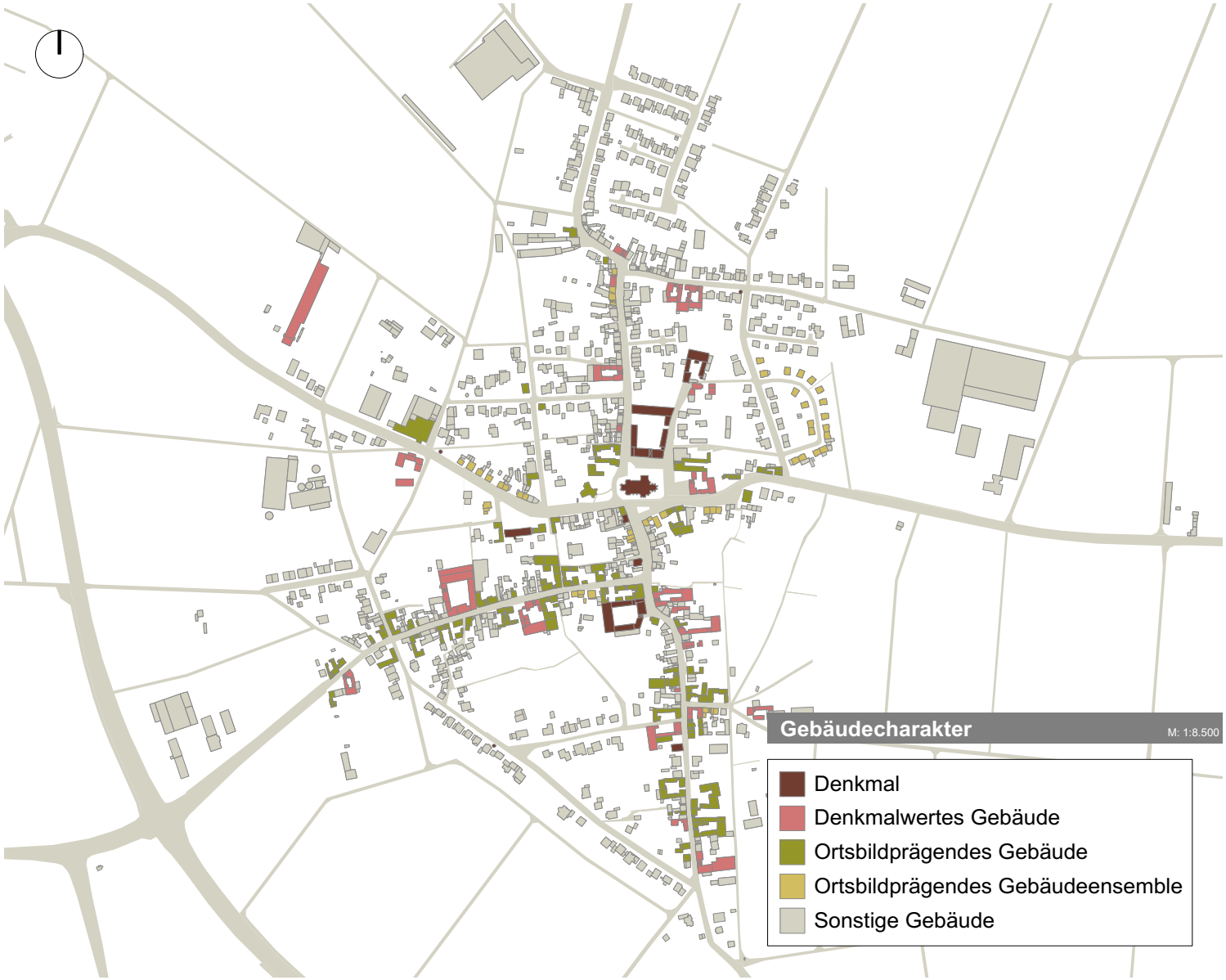


Gebäude aus den Jahren 1976 bis 1990, Wechselsaater Weg, Foto RaumPlan.



Gebäude aus den Jahren 1990 bis 2018, In der Weidwäsch, Foto RaumPlan.

Gebäudecharakter



In Holzweiler gibt es insgesamt 11 eingetragene Denkmale. Die Denkmale sind die Kirche Sankt Cosmas und Damian, die alte Schule, drei Hofanlagen, drei Wohnhäuser und drei Wegekreuze. Weitere 23 Gebäude werden als denkmalwert eingestuft. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Gebäuden, die im Zusammenhang eine Einheit (als Ensemble) bilden oder für sich allein (als Solitär) eine ortsbildprägende Wirkung haben.

Insgesamt sind etwa ein Zehntel der Gebäude für die Denkmalpflege bedeutend, was einerseits eine große Aufgabe ist, andererseits aber auch ein enormes Potenzial für das Dorf darstellt. Etwa ein Viertel der Gebäude sind ortsbildprägende Gebäude und ortsbildprägende Gebäudeensemble. Diese sind zumeist historische Gebäude und Ergänzungen der 1950er und 1960er Jahre. Die ortsbildprägenden Gebäude sind vor allem entlang der historischen Dorfstraßen Kofferer Straße, Landstraße und

Titzter Straße zu finden. Vereinzelte ortsbildprägende Gebäude befinden sich entlang der Niederstraße und der Straße Im Kamp. Diese Gebäude sind Träger der Identität von Holzweiler.

Den größten Anteil stellt die Kategorie ‚sonstige Gebäude' dar, die insbesondere durch die Neubauten repräsentiert wird. Entlang der Dorfstraßen gibt es nur vereinzelt Neubauten in Baulücken, die sich in die vorhandene Baustruktur einfügen.

Bei den Neubauten wird meist die kleinteilige dörfliche Parzellierung aufgegriffen. Optimalerweise nimmt die Fassadengestaltung und Materialität auch bei Neubauten Bezug auf die ortsbildprägenden Gebäude. Vereinzelt sind Neubauten, vor allem durch ihre ortsfremde Fassadengestaltung, als ortsuntypisch einzustufen. Aufgrund der Lage in zweiter Reihe wirken sich diese Gebäude jedoch nicht extrem auf das Ortsbild und den historischen Dorfkern von Holzweiler aus.



Denkmal, Kirche Sankt Cosmas und Damian, Foto RaumPlan.



Ortsbildprägendes Gebäude, Kofferer Straße Ecke Titzer Straße, Foto RaumPlan.



Denkmalwertes Gebäude, Kofferer Straße, Foto RaumPlan.



Ortsbildprägendes Gebäudeensemble, Landstraße, Foto RaumPlan.

Historische Hofanlagen



Holzweiler ist das Dorf der großen Hofanlagen. Insgesamt gibt es rund 50 Hofanlagen in Holzweiler die vorwiegend entlang der historischen Dorfstraßen angesiedelt sind. Die ehemals landwirtschaftlichen Hofanlagen dienen heute in erster Linie nur noch dem Wohnen. Lediglich acht Anlagen werden noch zu landwirtschaftlichen Zwecken genutzt. In den übrigen Hofanlagen werden die landwirtschaftlichen Nebenanlagen zu anderen Zwecken genutzt oder wurden zu Wohnraum oder Dienstleistung umgebaut.

Im städtebaulichen Kontext von Holzweiler fallen die Hofanlagen durch ihren Maßstabssprung in der sonst kleinteiligen Dorfstruktur auf. Durch die traufständige Bebauung und die unterteilung in mehrere Gebäudeteile fügen sich die Hofanlagen in die Bebauungstruktur des Dorfes ein. Als Solitäre wirken einige der großen Hofanlagen entlang der Kofferer Straße, der Niederstraße und der Titzer Straße und die Feldhöfe im Außenbereich.

Gebäudezustand



Der bauliche Zustand wurde nach dem äußeren Gesamteindruck bewertet. Der Gebäudecharakter und die Gebäudebewertung sind Kriterien für die Förderung privater Maßnahmen. Ein guter Zustand geht mit einem geringen Handlungsbedarf, ein mittlerer Zustand mit Erneuerungsmaßnahmen z.B. der Fassaden und ein schlechter Zustand mit durchgreifenden Sanierungsmaßnahmen.

Ein schlechter Zustand wurde bei weniger als einem Zehntel der Gebäude festgestellt. Bei mehr als einem Zehntel der Gebäude wird der Handlungsbedarf als mittel eingeschätzt. Die erforderlichen Maßnahmen sind insbesondere in dieser Kategorie schwierig einzuschätzen und reichen von durchgreifenden Sanierungsmaßnahmen bis zur Erneuerung von Fassade und Dach in Verbindung mit energetischen Maßnahmen. Die Mehrheit (etwa vier Fünftel) der Gebäude wurden der Kategorie guter Zustand zugeordnet.

Nutzung



Insgesamt ist der Ort von einer ausgeprägten dörflichen Nutzungsmischung aus Wohnen, Gewerbe, Dienstleistungen und Landwirtschaft geprägt, wobei das Wohnen eindeutig im Vordergrund steht. Die dorftypische Nutzungsmischung aus Wohnen und Arbeiten ist dementsprechend nur noch selten anzutreffen.

Neben acht aktiven landwirtschaftlichen Betrieben gibt es sechs größere Gewerbebetriebe, die sich in den Randbereichen befinden, sowie insgesamt 14 Dienstleistungsbetriebe. Sechs Einzelhandelsunternehmen sind in Holzweiler ansässig, wobei lediglich die Tankstelle mit einem kleinen angeschlossenen Verkauf den alltäglichen Bedarf deckt. Die kleinteilige Nahversorgung ist in den letzten Jahrzenten weggebrochen. Es gibt mehrere leerstehende Ladenlokale. Holzweiler weist insgesamt etwa 20 Leerstände auf. Inbesondere der Leerstand des Holzweiler Hofes zeigt den dringenden Handlungsbededarf auf.

Die öffentlichen Einrichtungen befinden sich vorwiegend im Dorfkern entlang der Achse zwischen Sporthalle und Friedhof mit der katholischen Kirche St. Cosmas und Damian in der Mitte. Lediglich der Sportplatz liegt außerhalb des Dorfes an der L19 in westlicher Richtung. Der Kindergarten liegt im nördlichen Wohngebiet.

Das soziale und kulturelle Leben in Holzweiler ist durch eine Vielzahl an Vereinen, Institutionen, sowie Initiativen und die damit verbundener ehrenamtliche Tätigkeit geprägt. Eine übgergeordnete Rolle spielt die Dorfgemeinschaft Holzweiler e.V. sowie die Arbeitsgruppe ‚Wir in Holzweiler'.

Zentrale Treffpunkte im Dorf sind neben der ehemaligen Schule, das Pfarrheim, die Gastronomie ‚Haus zum krummen Ochsen', sowie der Veranstaltungssaal Boss und die Sporthalle. Aber auch die öffentlichen Plätze und Grünflächen, wie der Bolzplatz, der Festplatz und der Friedhof sind wichtige Treffpunkte.



Gastronomie, Brüderer Straße,
Foto RaumPlan.



Tankstelle, Landstraße,
Foto RaumPlan.



Polizei und Feuerwehr, Landstraße,
Foto RaumPlan.



Leerstand, Titzer Straße,
Foto RaumPlan.

Verkehr



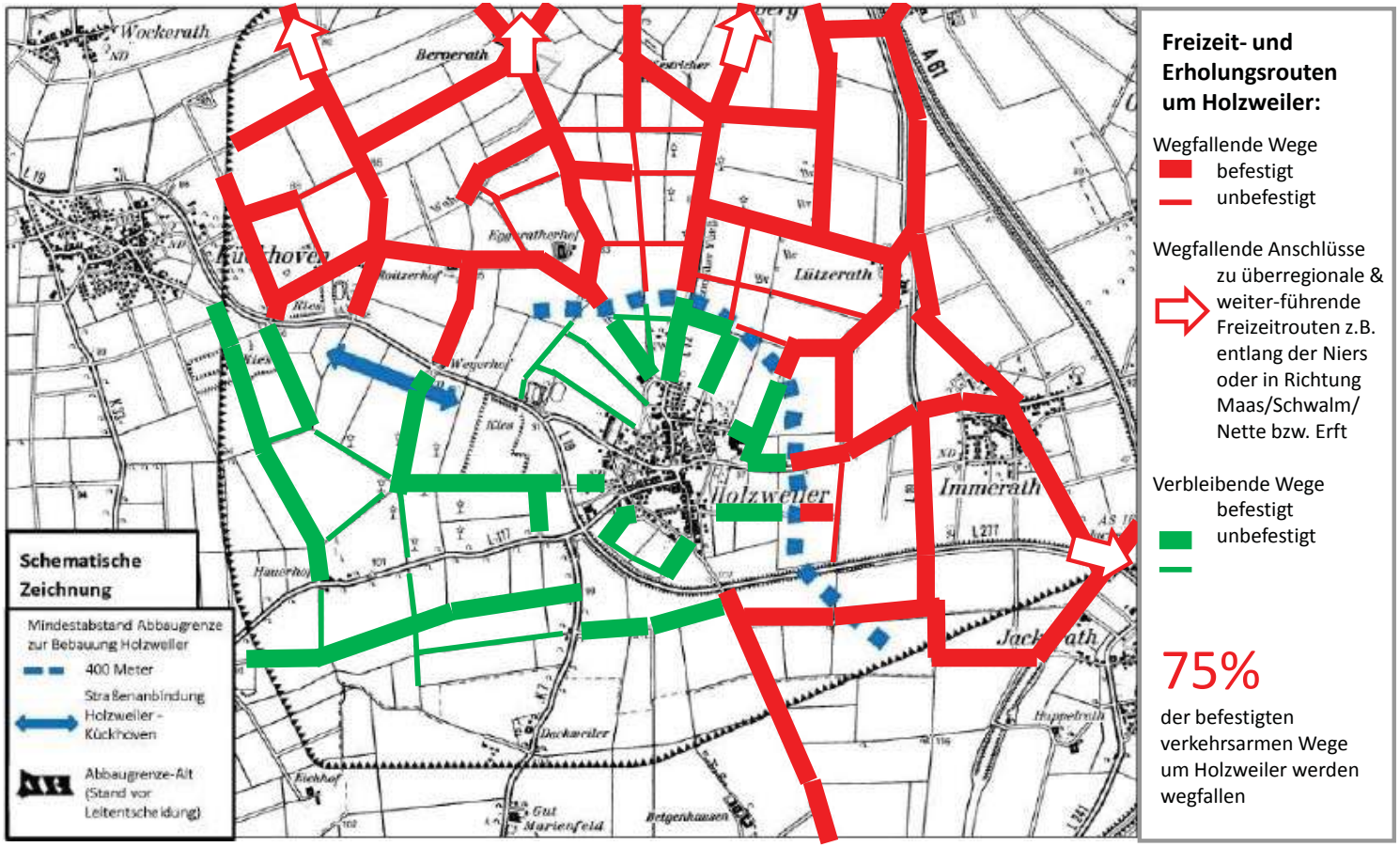
Holzweiler befindet sich in der Nähe des Autobahndreiecks Jackerath mit den Autobahnen A 44 und A 61. Über die Landstraße L 19 ist Holzweiler direkt an das Versorgungszentrum Erkelenz in etwa 10 km Entfernung angebunden.

Die innerörtliche Haupterschließung in Holzweiler übernehmen im Norden die Niederstraße (L 12), im Osten die Landstraße, in Richtung Süden die Titzer Straße und im Westen die Landstraße und die Kofferer Straße. Die Ortsanbindungen in Richtung Norden und Osten werden durch den heranrückenden Tagebau abgebunden. Die Straßen haben mit 710 (Titzer Straße) bis 1.635 Fahrzeugen pro Tag (Landstraße L 12) eine vergleichsweise geringe Verkehrsbelastung. Durch die Enge der Straßen, insbesondere der Kofferer Straße und der Titzer Straße und den hohen Anteil an landwirtschaftlichen Fahrzeugen wird der Verkehr trotzdem als Belastung empfunden. Die Seitenbereiche für den Fußgänger

sind minimal und werden durch den ruhenden Verkehr weiter eingeengt. Von den Haupterschließungsstraßen zweigen die Nebenstraßen und Wohnstraßen ab.

Ein Alleinstellungsmerkmal des Dorfes Holzweiler sind die vielen und eng verzweigten innerörtlichen Wegeverbindungen. Diese sogenannten ‚Schleichwege' sind an das überörtliche Freizeit- und Erholungsnetz angebunden. Derzeit verfügt Holzweiler über etwa 60 km lange ortsnahe Wander-, Lauf- und Fahrradwege.[1]

Durch das Heranrücken des Tagebaus werden etwa drei Viertel der verkehrsarmen Freizeit- und Erholungswege in die umgebende Landschaft Holzweilers entfallen (siehe rechte Abbildung). Im Zuge der Dorfinnenentwicklung gilt es, die wegfallenden Wegebeziehungen durch neue Verbindungen zu kompensieren und wieder zu verknüpfen.



Freizeit- und Erholungsrouten, Grafik Perspektive für Holzweiler.

Holzweiler ist über die Buslinie EK 3 (Erkelenz - Immerath - Holzweiler - Keyenberg - Kuckum - Venrath - Terheeg - Erkelenz) an das Versorgungszentrum Erkelenz und die umliegenden Dörfer angeschlossen. Im Dorf gibt es zwei Haltestellen, die Werktags zwischen 6.00 Uhr und 20.00 Uhr, je nach Tageszeit in unterschiedlicher Taktfrequenz, angefahren werden. Durch den Tagebau und den Wegfall von Straßen müssen auch die vorhandenen Buslinien umgeleitet werden.

1 Perspektive für Holzweiler (15.05.2017): Vorläufige Handreichung, S. 8.

Straßen- und Platzräume



Kanal-, Straßen- und Gehwegschäden Holzweiler, Grafik TB Lurweg, Stadt Erkelenz.

Der links abgebildete Plan der Stadt Erkelenz zeigt Kanal-, Straßen- und Gehwegschäden in Holzweiler. Für das Dorf stehen in den nächsten Jahren einige Infrastrukturmaßnahmen auf der Agenda. Erst seit der Leitentscheidung 2016 und dem Beschluss, dass Holzweiler nicht dem Tagebau weichen soll, sind von den örtlichen Versorgungsträgern wieder Maßnahmen angedacht worden. Geplant ist die Erneuerung der Gasversorgung, der Stromversorgung und der Trinkwasserversorgung, die Verlegung von Leerrohren für eine zukünftige Glasfaserleitung und eventuell die Erneuerung der Telekommunikationsleitungen angedacht. Hinzu kommen Maßnahmen der Stadt Erkelenz zur Erneuerung und Sanierung des Kanalsystems, zur Erneuerung der Straßenbeleuchtung und zur Sanierung und Erneuerung der Oberflächen, wo es erforderlich ist.[1] Die Dauer der gesamten Infrastrukturprojekte wird acht bis zehn Jahre betragen. In 2019 wird mit dem Bau der Osttangente und dem Ausbau der Gasversorgung begonnen. Ab 2019 / 2020 finden die Kanal- und Straßenbaumaßnahmen statt.[2]

Vom Planungsbüro wurde ebenfalls eine Bestandsaufnahme und Bewertung der öffentlichen Räume erarbeitet. Die innerörtliche Haupterschließung der Landstraße und Niederstraße ist bezüglich Gestalt- und Aufenthaltsqualität von geringem Handlungsbedarf. Der Ausbaustandard ist ausreichend. Der Straßenraum ist im Trennprofil ausgebaut, wobei begleitende Gehwege vereinzelt sehr schmal sind. Auch das Profil der Fahrbahn ist teilweise zu eng. Nur vereinzelt wir der Straßenraum durch Baumbestände gegliedert.

Die innerörtliche Haupterschließung der Titzer Straße und die Dorfmitte rund um die Kirche Sankt Cosmas und Damian ha-

1 Stadt Erkelenz (16.03.2018): Infrastrukturprojekte Holzweiler, S. 8.

2 Stadt Erkelenz (16.03.2018): Infrastrukturprojekte Holzweiler, S. 14.

ben mittleren Handlungsbedarf bezüglich Gestalt- und Aufenthaltsqualität. Die Abschnitte sind durch das Verkehrsaufkommen und die fehlenden Sanierungsmaßnahmen in mittlerem Zustand und nur bedingt barrierefrei. Mittelfristig sind Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich.

Hoher Handlungsbedarf im Hinblick auf Gestalt- und Aufenthaltsqualität ist im Bereich der Kofferer Straße. Der Straßenraum im Trennprofil ordnet den Fußgänger dem KfZ-Verkehr unter. Die Gehwege sind aufgrund der Hochborde und den geringfügigen Breiten nicht barrierefrei. Kurzfristig sind Instandsetzungsmaßnahmen und ein barrierefreier Ausbau notwendig.

Die Wohnstraßen sind überwiegend im Mischprofil mit gepflasterten Teilflächen ausgebaut. Der Straßenraum wird stellenweise durch Baumpflanzungen aufgelockert. Der ruhende Verkehr ist geordnet und wurde in die Gestaltung einbezogen.



Niederstraße, Gestaltung durch Grünelemente, Foto RaumPlan.



Kofferer Straße, fehlende Barrierefreiheit, Foto RaumPlan.

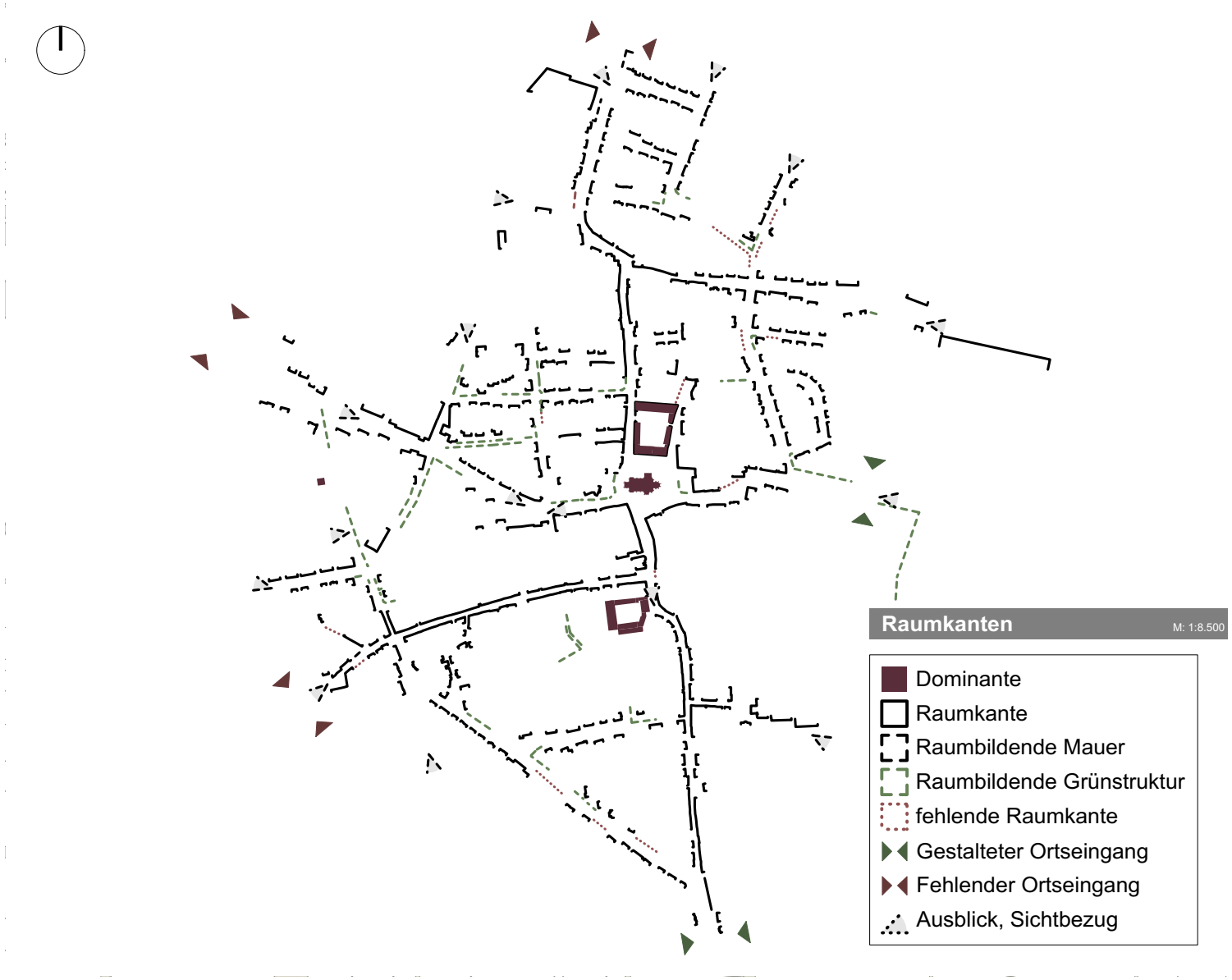


Landstraße, Gestaltung durch Grünelemente, Foto RaumPlan.



Titzer Straße, fehldene Barrierefreiheit, Foto RaumPlan.

Raumkanten



Die räumlichen Dominanten sind die Kirche Sankt Cosmas und Damian sowie die großen Hof - anlagen an der Titzer Straße und in der Brüderstraße (Holzweiler Hof). Die Gewerbehallen an der Hellenstraße stellen ferner orts - untypische Dominanten dar.

Die historischen Straßenräume sind durch klare bauliche Raum - kanten geprägt. Straßenaufwei - tungen definieren die zentrale Dorfachse mit Dorfmitte (Platz um die Kirche), Holzweilermarkt, Schulhof und der zentralen Park- anlage, oft als ‚Dorfplatz' be - zeichnet. Fehlende Raumkanten verweisen auf Brüche im städte - baulichen Gefüge.

Fehlende Raumkanten sind vor allem in den Wohnstraßen und rückwärtigen Bereichen der his - torischen Dorfachsen wahrzu - nehmen. Die fehlenden Raum - kanten verweisen oftmals auf Nachverdichtungspotenziale. Beispielsweise in der Straße In der Weidwäsch sind vermehrt noch Baulücken zu finden.

Ergänzt werden die baulichen Raumkanten durch raumbilden - de Mauern, Grünstrukturen und Grundstückseinfriedungen.

Die Ortseingänge sind teilweise von überdimensionierten Verkehrsflächen und einer zurückspringenden Gebäudeflucht geprägt. Es fehlen Raumkanten, die den Übergang in das Dorf markieren und die Geschwindig - keit des Verkehrs am Ortseinang abbremsen. Gut gestaltete Orts - eingänge befinden sich im Osten an der Landstraße und im Süden an der Titzer Straße mit raumbil - denden Grünstrukturen und einer klar definierten Eingangssituation. Den Ortseingängen im Wes - ten an der Kofferer Straße und der Landstraße, sowie im Nor - den an der Niederstraße fehlen hingegen klare Raumkanten und eine repräsentative Qualität.

Prägend für Holzweiler sind die Sichtachsen in die umgebende Landschaft. Die Ortsränder sind häufig durch Grünstrukturen wie Hecken und Baumalleen gefasst.



Raumkante, Niederstraße, Foto RaumPlan.



Raumbildende Grünstruktur, Pfarrheim, Foto RaumPlan.



Fehlende Raumkante, Kofferer Straße Ecke Titzer Straße, Foto RaumPlan.



Sichtbezug in die Landschaft, Im Grünfeld, Foto RaumPlan.

Landschaftsraum



Holzweiler liegt östlich von Erkelenz inmitten landwirtschaftlich genutzter Flächen der Erkelenzer Börde. Das Dorf liegt eingebettet in einer weitläufigen Landschaft, die gleichzeitig Landschaftsschutzgebiet ist, mit überwiegend ebenem Relief und intensiver landwirtschaftlicher Nutzung (hoher Bodenwert). Die Acker-, Wiesen- und Weideflächen werden von den ortsansässigen Landwirten bewirtschaftet und tragen maßgeblich zur Gestaltung des Landschaftsraumes bei.

Zwischen den landwirtschaftlichen Flächen gibt es eine Vielzahl von Feldwegen, die neben der Nutzung durch landwirtschaftliche Fahrzeuge als Wegeverbindungen zwischen den umliegenden Dörfern fungieren.

Entlang sternförmig in den Landschaftsraum greifenden historischen Straßenachsen entwickelte sich Holzweiler in die Landschaft. Dabei ist an vielen Stellen eine enge Verzahnung von Dorf und Landschaft entstanden.

Die Blockinnenbereiche sind neben privaten Außenräumen von großzügigen Wiesen- und Weideflächen für die Pferdehaltung geprägt. Weitere innerörtliche öffentliche bzw. halböffentliche Grünflächen sind der Friedhof im Osten, der Pfarrgarten, die Dorfmitte und der Dorfplatz mit Spiel- und Bolzplatz im Zentrum von Holzweiler sowie der westlich von Holzweiler gelegene Fußballplatz.



Landwirtschaftliche Flächen, Hellenstraße, Foto RaumPlan.



Öffentliche Grünfläche Dorfplatz, Foto RaumPlan.

Der Ortsrand von Holzweiler ist von rückwärtigen privaten Parzellen bestimmt. Je nach Parzellentiefe sind Nutzgärten oder bei Hofanlagen auch Wiesen- und Weideflächen vorhanden. Zum Teil gibt es bauliche Einfriedungen der privaten Parzellen, die kein geeignetes Gegenüber zum Landschaftsraum darstellen. Einen gut gestalteten und allmählichen Übergang von der Dorfstruktur zum Landschaftsraum stellen beispielsweise die Wiesen- und Weideflächen im Osten von Holzweiler dar.



Wiesen- und Weideflächen, Am Berg, Foto RaumPlan.



Private Grünfläche am Pfarrheim, Landstraße, Foto RaumPlan.

Planungsrecht



Der links abgebildete Plan zeigt die bestehende planungsrechtliche Situation in Form einer Überlagerung des Flächennutzungsplanes mit den aktuell gültigen Bebauungsplänen.

In Holzweiler gibt es neben der Innenbereichssatzung (Satzung Holzweiler gemäß § 34 BauGB) vier rechtsgültige Bebauungspläne. Die Überlagerung mit dem Gebäudebestand weist auf Potenzialflächen für Nachverdichtung innerhalb des geltenden Planungsrechts hin.

Die Bereiche um die historischen Dorfachsen sind als Dorfgebiete (MD Flächen) ausgewiesen. ‚Dorfgebiete dienen der Unterbringung der Wirtschaftsstellen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe, dem Wohnen und der Unterbringung von nicht wesentlich störenden Gewerbebetrieben sowie der Versorgung der Bewohner des Gebietes dienenden Handwerksbetrieben‘ (vgl. BauNVO § 5). Sie schützen den historischen Dorfkern von Holzweiler.

Die zu einem späteren Zeitpunkt geplanten Baugebiete sind als Allgemeine Wohngebiete ausgewiesen. ‚Allgemeine Wohngebiete dienen vorwiegend dem Wohnen' (vgl. BauNVO § 4).

In den Außenbereichen, insbesondere im Osten und Westen, befinden sich Gewerbeflächen. ‚Gewerbegebiete dienen vorwiegend der Unterbringung von nicht erheblich belästigenden Gewerbebetrieben' (vgl. BauNVO § 8).

Die Kirche und das benachbarte Pfarrheim im Ortszentrum sowie der Kindergarten am Seilerweg liegen innerhalb von Gemeinbedarfsflächen.

Freie Bauflächen innerhalb der Innenbereichssatzung sind in dem Allgemeinen Wohngebiet im Bereich ‚Im Grünfeld' zu finden.

Die Bebauungspläne Nr. I/1 ‚In der Weidwäsch Nord', Bebauungsplan Nr. I/2 ‚In der Weidwäsch Süd' und Bebauungsplan Nr. III ‚Hellenstraße Nord' weisen ebenfalls Allgemeine Wohngebiete aus. Die Bebauungspläne Nr. I/1 und I/2 weisen enorme Nachverdichtungspotenziale auf im Gegensatz zu Bebauungsplan Nr. III, wo alle Grundstücke bereits verkauft und zum Teil auch bebaut sind.

Ein weiterer Bebauungsplan, der Bebauungsplan Nr. IV ‚Sportanlagen' beinhaltet die etwas außerhalb des Dorfes liegende Sportanlage mit Fußball- und Tennisplätzen.

Außerhalb der Innenbereichssatzung und der Bebauungspläne beinhaltet der Flächennutzungsplan weitere Flächen für Allgemeine Wohngebiete südöstlich der Landstraße.

Insgesamt ist in Holzweiler ein ausreichendes Potenzial für die Nachverdichtung des Dorfes gegeben. Insbesondere die beiden Bebauungspläne ‚In der Weidwäsch' weisen Potenziale auf, die den Bedarf an Bauland mittelfristig decken können.



Dorfgebiet, Holzweilermarkt, Foto RaumPlan.



Gewerbegebiet, Hellenstraße, Foto RaumPlan.



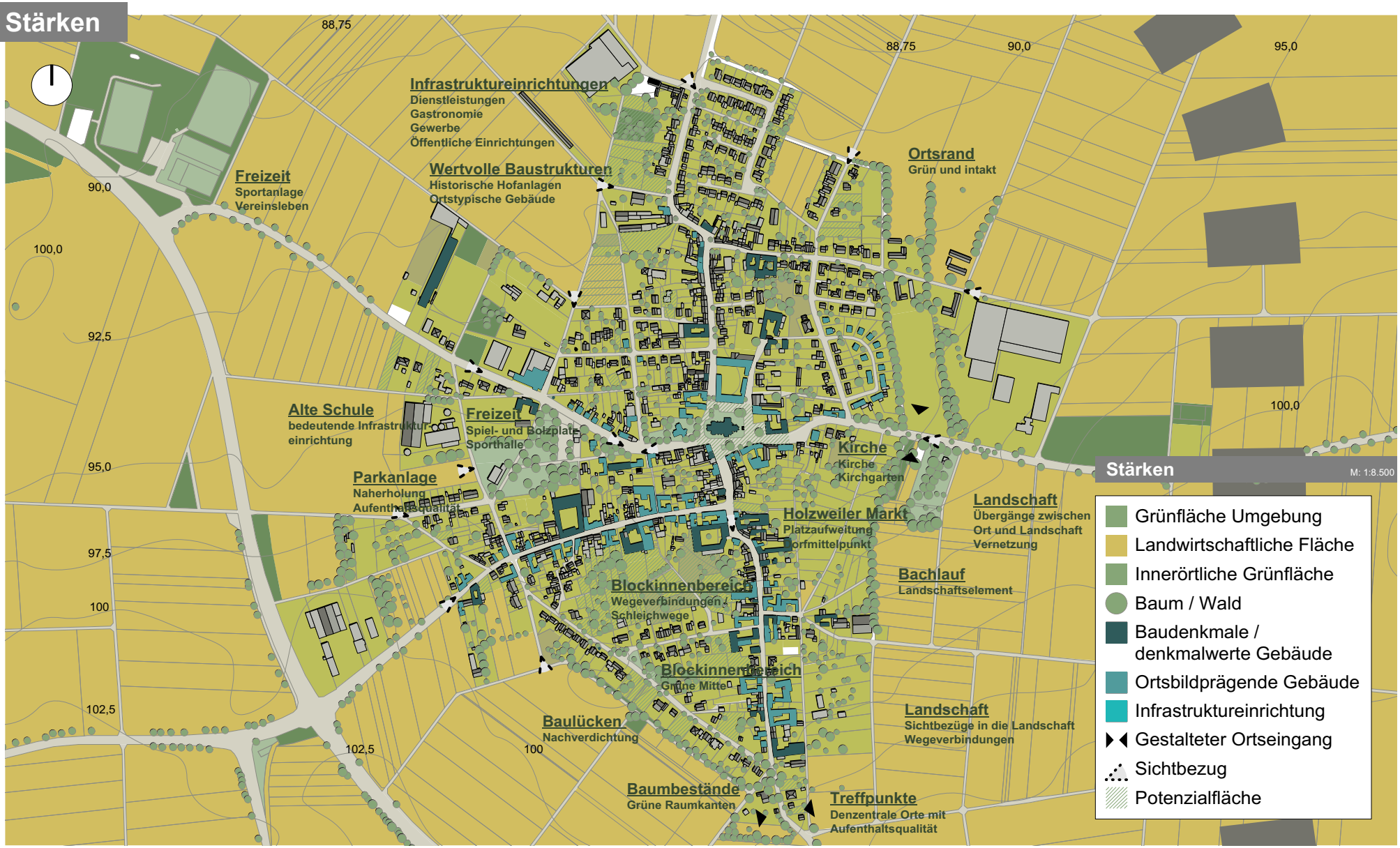
Allgemeines Wohngebiet, Hellenstraße, Foto RaumPlan.



Gemeinbedarfsfläche, Kirchplatz, Foto RaumPlan.

2.4 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Stärken



Auf Basis der vorangegange - nen Bestandsaufnahme werden nachfolgend die Stärken und Schwächen von Holzweiler zu - sammengestellt.

Eine Stärke von Holzweile ist die klare dörfliche Struktur mit ausgeprägter Mitte und ausgeprägten landschaftlichen Bezügen. Das Dorf ist heterogen und dennoch zusammenhängend. Zwischen dem Dorf und dem Landschafts - raum ergeben sich vielseitige Sichtbezüge. Grünachsen ziehen sich vom umgebenden Land - schaftsraum in das Dorf hinein. Innerörtliche Grünflächen erstrecken sich vor allem entlang der zentralen Dorfachse von Ost nach West mit dem Friedhof, der Dorfmitte (Kirche mit Kirch - garten), dem Holzweilermarkt, dem Schulhof, der Grünanlage Dorfplatz und dem Spiel- und Bolzplatz. Die zentrale Dorfach - se bündelt vielseitige Freiraum-, Gestalt- und Aufenthaltsqualitä - ten die als Treffpunkte im Dorf dienen. Ergänzende denzentrale Treffpunkte sind im Bereich der Straße In der Weidwäsch und in den grünen Blockinnenbe - reichen vorzufinden. Außerhalb von Holzweiler befindet sich eine Sportanlage mit Fußball- und Tennisplätzen. Die Ortsränder sind zumeist von bedeutenden gewachsenen Baumbeständen und privaten grün gestalteten Außenräumen geprägt.

Die Ortseingänge im Osten der Landstraße und Süden der Titzer Straße markieren einen reprä - sentativen Übergang zwischen dem Dorf und dem Landschafts - raum.

Ein Alleinstellungsmerkmal für Holzweiler sind die innerörtlichen schmalen Gassen zwischen den Hofanlagen. Diese sogenannten ‚Schleichwege' stellen ein eng verzeigtes innerörtliches Fuß - wegenetz her und binden an die umliegenden Freizeit- und Erho - lungsrouten an.

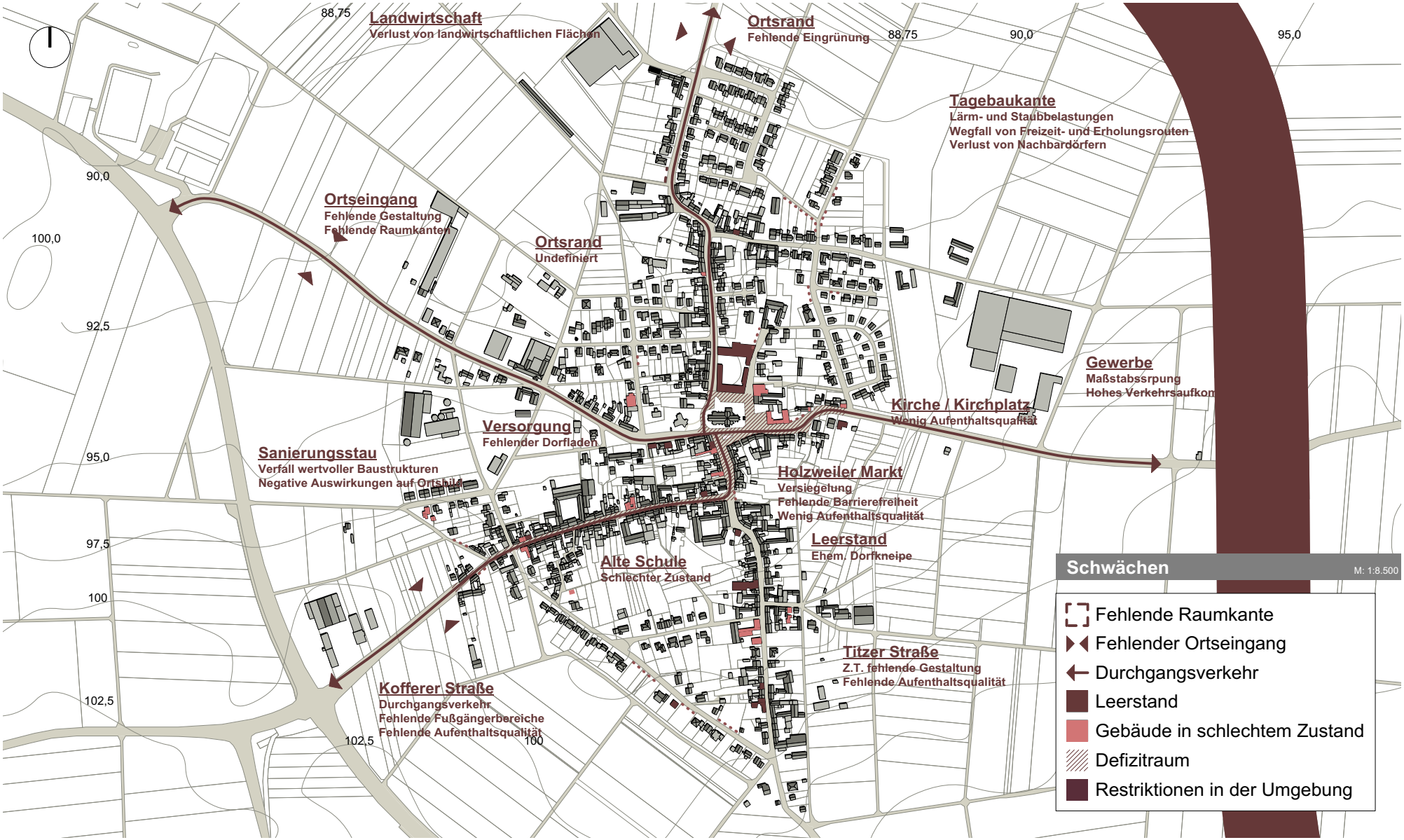
In Holzweiler gibt es vergleichs - weise viele Infrastruktureinrich - tungen in den Bereichen Gastro - nomie, Dienstleistung, Gewerbe und öffentliche Einrichtungen. Besondere Bedeutung kommt der alten Schule zu. Die alte Schule ist die zentrale Infrastruk - tureinrichtung für die Dorfbewoh - nerschaft und für viele Vereine. Holzweiler ist mit 18 Vereinen, Institutionen und Initiativen von einem sehr intensiven Vereinsleben in Verbindung mit einem starken Zusammenhalt und ei - nem hohen Maß an Engagement geprägt.

Holzweiler ist das Dorf der gro - ßen historischen Hofanlagen. Zusammen mit elf eingetrage - nen Denkmalen und weiteren als denkmalwert oder ortsbildprä - gend eingestuften Gebäuden tragen sie maßgeblich zum Ortsbild und der Identität des Dorfes bei.

In Holzweiler gibt es viele Poten - zialflächen zur Weiterentwicklung des Dorfes. Hierzu gehören ins - besondere Nachverdichtungspo - tenziale im Norden und Nordwes- ten in den Straßen Im Grünfeld und der Friedrich-Gelsam-Stra - ße, sowie im Süden der Straße In der Weidwäsch und nördllich bzw. südlich der Heinrich-Marten-Straße.

Die zukünftige Tagebaukante im Norden und Osten von Holzwei - ler verweist auf das zukünftige Potenzial der Lage am See. Die Uferzone und die Renaturierung des Lärmschutzes können attraktive Freiräume mit neuen Sport- und Freizeitangeboten werden.

Schwächen


Landwirtschaft
Verlust von landwirtschaftlichen Flächen
Ortsrand
Fehlende Eingrünung
Tagebaukante
Lärm- und Staubbelastungen
Wegfall von Freizeit- und Erholungsrouten
Verlust von Nachbardörfern
Ortseingang
Fehlende Gestaltung
Fehlende Raumkanten
Ortsrand
Undefiniert
Gewerbe
Maßstabssrpung
Hohes Verkehrsaufkom
Kirche / Kirchplatz
Wenig Aufenthaltsqualität
Versorgung
Fehlender Dorfladen
Sanierungsstau
Verfall wertvoller Baustrukturen
Negative Auswirkungen auf Ortsbild
Holzweiler Markt
Versiegelung
Fehlende Barrierefreiheit
Wenig Aufenthaltsqualität
Leerstand
Ehem. Dorfkneipe
Alte Schule
Schlechter Zustand
Titzer Straße
Z.T. fehlende Gestaltung
Fehlende Aufenthaltsqualität
Kofferer Straße
Durchgangsverkehr
Fehlende Fußgängerbereiche
Fehlende Aufenthaltsqualität
88,75
90,0
95,0
100,0
92,5
97,5
100
102,5
Schwächen
M: 1:8.500
Fehlende Raumkante
Fehlender Ortseingang
Durchgangsverkehr
Leerstand
Gebäude in schlechtem Zustand
Defizitraum
Restriktionen in der Umgebung

Nachfolgend werden die Schwächen von Holzweiler als Ergebnis der Bestandsaufnahme benannt.

Der Übergang vom Dorf in die Landschaft ist teilweise nicht gestaltet oder vernachlässigt. Im Grünfeld ist der Ortsrand nicht definiert.

Im Dorf gibt es diverse Defiziträume. Hierzu gehört beispielsweise die Dorfmitte mit der Kirche und dem Kirchgarten. In Verlängerung erstreckt sich der nicht gestaltete und unattraktive Raum über den Holzweilermarkt bis hin in die Kofferer Straße. Es dominieren großzügige Fahrbahnflächen zu Lasten extrem schmaler Gehwegflächen. Diese Räume sind nicht barrierefrei und nur eingeschränkt nutzbar. Außerdem gibt es keinerlei Gestalt- und Aufenthaltsqualität.

Gleiches gilt für die Titzer Straße, allerdings bei deutlich geringerer Verkehrsbelastung. In der Titzer Straße engen zahlreiche in der Fahrbahn und auf den Gehwegflächen parkende Fahrzeuge den Straßenraum zusätzlich ein.

Die Ortseingänge von Holzweiler im Norden in der Niederstraße und im Westen in der Kofferer Straße bzw. in der Landstraße markieren keine Eingangssituationen, sodass der Verkehr mit hoher Geschwindigkeit das Dorf passiert und Konflikte entstehen. Gestaltungsmaßnahmen sind erforderlich.

Das an den Rändern des Dorfes angesiedelte Gewerbe stellt einen Maßstabssprung zu der ansonsten kleinteiligen und zusammenhängenden Dorfstruktur. Punktuell treten Nutzungskonflikte durch das Nebeneinander von Wohnen und Gewerbe auf. Hinzu kommen erhöhte Verkehrsbelastungen.

Die Landwirtschaft wird immer mehr eingeschränkt. Durch den Tagebau gehen zahlreiche landwirtschaftliche Flächen verloren, was mit Existenznöten für die Landwirte verbunden sein kann.

Viele Infrastruktureinrichtungen mussten in den vergangenen Jahren schließen. Zurück blieben Versorgungsengpässe. Ein Nahversorgungsangebot besteht lediglich über das kleine Verkaufsangebot der Tankstelle. Die steigende Anzahl der Leerstände wirkt sich negativ auf das Ortsbild aus. Außerdem fehlen somit Treffpunkte und Austauschmöglichkeiten für die Dorfbewohnerschaft.

Der zentrale Treffpunkt des Vereinslebens ist die alte Schule. Das Gebäude ist in schlechtem Zustand und dringend sanierungsbedürftig. Als ortsbildprägendes Gebäude in zentraler Lage hat die alte Schule besondere Bedeutung im Bezug auf das Ortsbild und ist für viele Generationen eine identitätsstiftende Einrichtung.

Neben der alten Schule gibt es weitere Gebäude, die baufällig bzw. in schlechtem Zustand sind. Auch dieser Sanierungsstau wirkt sich negativ auf das Ortsbild von Holzweiler aus. Beispiele sind unter anderem in der Dorfmitte im Bereich des Kirchplatzes zu finden.

Durch den heranrückenden Tagebau steht Holzweiler vor zusätzlichen Herausforderungen. Mit dem Tagebau ist neben dem Verlust von Flächen für die Landwirtschaft der Wegfall zahlreicher Freizeit- und Erholungsrouten verbunden. Durch die Umsiedlung angrenzender Dörfer werden bedeutende Nachbarschaften auseinander gerissen und Infrastruktureinrichtungen in der Umgebung entfallen. Hinzu kommt die Lärm- und Staubbelästigung durch die Arbeiten des Tagebaus für die Dorfbewohnerschaft von Holzweiler.

Das in dem nachfolgenden Kapitel entwickelte Leitbild des Dorfinnentwicklungskonzeptes baut auf den zuvor genannten Stärken und Potenzialen bzw. Chancen auf. Die Schwächen gilt es abzubauen und Risiken als Chance zu begreifen.



3. HANDLUNGSKONZEPT

3.1 LEITBILD UND ZIELE
3.2 HANDLUNGSFELDER
3.3 MASTERPLAN

3.1 LEITBILD UND ZIELE

Das Leitbild ist der rote Faden für die künftige dörfliche Entwicklung. Es basiert auf einem gemeinsamen Werte- und Zielverständnis und dient als Orientierung für die am Prozess beteiligten Akteure. Das Leitbild soll strategisch, motivierend und visionär sein und die Identifikation stärken.

Holzweiler lässt sich als landschaftlich reizvoller, dörflich geprägter Stadtteil von Erkelenz mit langer Siedlungsgeschichte, einem aktiven Dorfleben und durch die gute Verkehrsanbindung als attraktive Wohnlage charakterisieren.

Die Formulierung des Leitbildes setzt sich sowohl mit der Vergangenheit als auch mit der Zukunft auseinander, die von der Dorfgemeinschaft aktiv gestaltet werden soll. Es wurden vier zentrale Ziele aufgestellt:

Kultur und Dorfleben
Bewahrung und Entwicklung der Bräuche, Traditionen und des bürgerschaftlichen Miteinanders für zukünftige Generationen zur Stärkung der sozialen Infrastruktur und der dörflichen Treffpunkte.

Wohn- und Standortqualität
Erweiterung und Organisation der dörflichen Infrastruktur und der Versorgung durch neue Konzepte des Wohnens und Arbeitens, neue Gewerbeformen, lokale Verantwortung und nachbarschaftliche Hilfeleistungen zur Stabilisierung der Einwohnerzahl.

Baukultur und Gestaltung
Stabilisierung und Erneuerung des historischen Dorfkerns unter Berücksichtigung der ortsbildprägenden Bauformen, bei einem flächensparenden und behutsamen Wachstum des Dorfes.

Landschaft und Ökologie
Erhalt und Ausbau der ortsnahen vielfältigen Grünstrukturen, der Sichtbeziehungen und der Verknüpfungen mit dem umgebenden Landschaftsraum.

Durch die Aufstellung des Dorfinnenentwicklungskonzeptes für Holzweiler sollen die vorhandenen Qualitäten stärker herausgearbeitet werden. Das Dorf soll für alle Generationen vor Ort eine gute Lebensqualität bieten und als attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort weiterentwickelt werden. Dazu gehören die Pflege des vielfältigen Vereinslebens und die Bewahrung der Dorftraditionen für die zukünftigen Generationen.

Vielfältige Maßnahmen zielen auf die Schaffung von Treffpunkten und Freizeitmöglichkeiten sowie die Sicherung und den Ausbau der Infrastruktureinrichtungen bzw. auf die Verbesserung der Anbindung an vorhandene Infrastruktureinrichtungen, wie beispielsweise durch Nachbarschaftshilfe. Im öffentlichen Raum und für öffentliche Einrichtungen ist die Barrierefreiheit und Sicherheit ein wichtiges Thema.

Für die Innenentwicklung gilt die Bewahrung der historisch gewachsenen Strukturen als Merkmale dörflicher Identität sowie der Erhalt und die Entwicklung ortsbildprägender Bausubstanz. Erforderlich sind Beratungsangebote zur gestalterischen, funktionalen und energetischen Aufwertung von Bestandsimmobilien. Sicherzustellen ist, dass sich Neubauten in Baulücken oder auf neu ausgewiesenen Wohnbauflächen in das Ortsbild einfügen.

Die umgebende Landschaft bietet ein enormes Freiraumpotenzial. Innerhalb des Dorfes wird sowohl im Dorfkern als auch an den Ortsrändern die Durchgrünung mit standortgerechten Bepflanzungen weiterentwickelt, um die Ökologie und das Ortsbild zu verbessern.

Holzweiler steht angesichts des heranrückenden Tagebaus vor besonderen Herausforderungen mit kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen. Das Dorfinnenentwicklungskonzept dient aufgrund der zu erwartenden massiven Belastungen für die Dorfbewohnerschaft und Störungen des Dorf- und Landschaftsbildes durch den Tagebau der

kurz- bis mittelfristigen Stabilisierung der dörflichen Entwicklung.

Das Leitbild für Holzweiler berücksichtigt die drei Phasen der zukünftigen Entwicklung: Die Stärkung der Innenentwicklung, die Landschaft im Umbruch und die Zukunftslandschaft am See (vgl. Abbildung rechts).

Die Zukunft von Holzweiler hat viele Facetten. Die erste Phase beinhaltet eine Stärkung des Dorfes in sozialer, wirtschaftlicher und funktionaler Hinsicht. Der Leitsatz ‚Unser Dorf kann mehr als es zunächst schien' gibt Ansporn und setzt neue Impulse zur Stärkung des Zusammenhaltes.

Die Bürgerwerkstätten haben bestätigt, dass der heranrückende Tagebau Fluch und Segen zugleich ist. Die zweite Phase versucht dem Umbruch der Landschaft positive Aspekte abzugewinnen. Die vielen Vorschläge, sowohl den Schutz gegen über der gewachsenen Dorflage zu betonen, als auch den Schutzwall / -wald mit punktuellen Öffnungen für touristische und Freizeitaktivitäten zu aktivieren, reagieren auf die hohe Dynamik der Veränderungen, die in 5 bis 20 Jahren auf Holzweiler einwirken: ‚Packen wir es an und unser Dorf mit Grün ein'.

Wenn der Tagebau in einigen Jahrzehnten beendet sein wird, beginnt die dritte Phase mit neuen Perspektiven, einem Seeufer und einer touristisch attraktiven Parklandschaft, die im unmittelbaren Umfeld neue wirtschaftliche Aktivitäten entfaltet.

Auch heute schon muss man die Bedingungen dafür schaffen, dass die zukünftige Entwicklungen in geordneten Bahnen verlaufen und das alte Dorf durch die Lage am Tagebaurand nicht nur belastet wird. Das Dorfinnenentwicklungskonzept zeigt in den drei Entwicklungsphasen robuste aber im Einzelnen flexible Perspektiven auf. Dazu gehört auf die Einbindung in die langfristigen regionalen Entwicklungsszenarien.

INNENENTWICKLUNG
Phase 1 - kurzfristig

- Stärkung Gemeinschaft und soziale Infrastruktur
- Gestaltung Dorfmitte und Dorfstraßen
- Stärkung Grünflächen und Freizeitangebote (Grüngürtel)
- Erhaltung und Erneuerung ortsbildprägender Gebäude
- Wohnen und Arbeiten im Dorf

LANDSCHAFT IM UMBRUCH
Phase 2 - mittelfristig

- aktive Dorfgemeinschaft
- Verknüpfung Grünräume
- Gestaltung grünes Band
- neue Sport- und Freizeitaktivitäten am Schutzwall / -wald
- behutsame Ortserweiterung

ZUKUNFTSVISION
Phase 3 - langfristig

- aktive Dorfgemeinschaft
- Gestaltung Tagebaurandzone
- Neuorientierung Dorfanbindung
- neue Sport- und Freizeitaktivitäten am See
- Wohnen / Arbeiten am See

Leitbild der zukünftigen Entwicklung von Holzweiler, Grafik RaumPlan / ISL.

3.2 HANDLUNGSFELER

1. Dorfgemeinschaft und soziale Infrastruktur

Im Handlungsfeld ‚Dorfgemeinschaft und soziale Infrastruktur' liegt der Fokus auf der Verbesserung der Lebensverhältnisse der dörflichen Bevölkerung. Das Leben im Dorf ist von einer starken Gemeinschaft und einem intensiven Vereinsleben geprägt. Die Verbesserung der Lebensverhältnisse geht mit der Stärkung der Dorfgemeinschaft und der Identität des Dorfes sowie der Förderung des dorftypischen Brauchtums und Vereinslebens einher. Weitere Impulse entstehen durch die Weiterentwicklung bzw. die Herstellung von dorfgemäßen Gemeinschaftseinrichtungen.

1.1 Dorfforum Holzweiler
1.2 Bürgerhaus (alte Schule)
1.3 Heimatmuseum
1.4 Sanierung Sporthalle und Außenanlagen
1.5 Neue Aktivitäten und Veranstaltungen
1.6 ‚Wissensbörse'

Das Dorfforum, basierend auf der Inititaive ‚Wir in Holzweiler', nimmt eine administrative Rolle zur Unterstützung des Dorfinnenentwicklungsprozesses ein und trägt zur Intensivierung und Verstetigung des bürgerschaftlichen Engagements bei. Die alte Schule wird saniert und zum multifunktionalen Bürgerhaus für neue Aktivitäten und Veranstaltungen, zur Förderung und zum Erhalt des Brauchtums und als Treffpunkt umgebaut. Das Heimatmuseum wird in das Bürgerhaus integriert. Neben dem Bürgerhaus ist auch die Sporthalle eine bedeutende soziale Infrastruktureinrichtung, die ebenfalls sanierungsbedürftig ist.

Die ‚Wissensbörse' dient als Plattform zur Dorfgeschichte und den Dorftraditionen, sowie als Kompetenznetzwerk zum Austausch von Fähigkeiten und nachbarschaftlichen Hilfeleistungen.



- Weiterentwicklung und Herstellung dorfgemäßer Gemeinschafts - einrichtungen
- Verbesserung Lebensverhältnisse
- Stärkung Dorfgemeinschaft und Dorfinnenentwicklung
- Stärkung Identität und Ehrenamt
- Inklusion, Integration und Barrierefreiheit
- Förderung Brauchtum und Vereinsleben

2. Öffentlicher Raum und Verkehr

Im Fokus des Handlungsfeldes ‚öffentlicher Raum und Verkehr' steht einerseits die Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse für alle Verkehrsteilnehmer und andererseits eine attraktive Gestaltung der Freiräume. Der öffentliche Raum trägt maßgeblich zur Gestaltung des Ortsbildes bei.

In den Werkstätten wurden hierzu folgende Projekte entwickelt:

2.1 Neugestaltung Dorfmitte
2.2 Neugestaltung Dorfstraßen
2.3 Neugest. Ortseingänge
2.4 Stärkung Mobilität
2.5 ‚Schleichwege'-Konzept

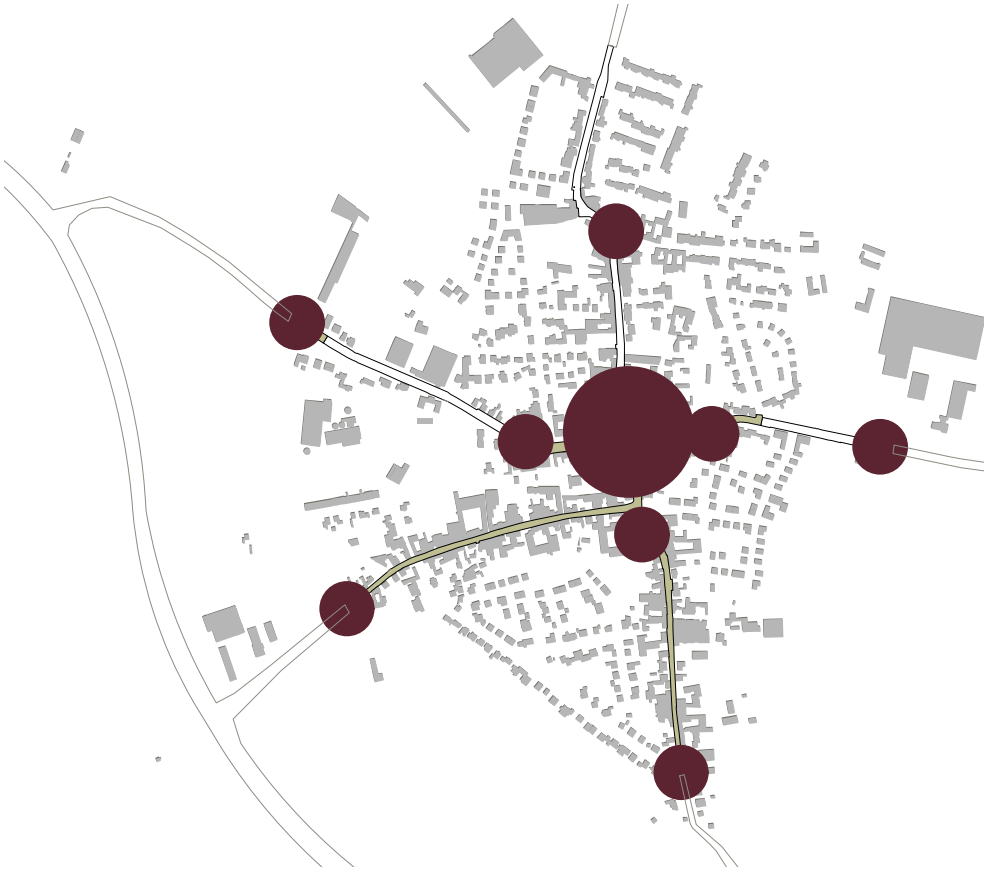
Die Neugestaltung und Verkehrsberuhigung der Dorfstraßen ermöglicht die Nutzung von Gestaltpotenzialen zugunsten des Fuß- und Radverkehrs, sowie Grüngestaltung und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.

Die Neugestaltung der Dorfmitte trägt maßgeblich zur Stärkung des Zentrums und der Identität des Dorfes bei.

Die Neugestaltung der Ortseingänge schafft neben der Verkehrsberuhigung repräsentative Qualitäten und den Übergang vom Dorf in die Landschaft.

Mit der Stärkung der Mobilität durch Ausweitung des ÖPNV um ergänzende Angebote wird die Anbindung an Erkelenz und die Nachbardörfer attraktiver.

Das ‚Schleichwege'-Konzept basiert auf der Wiederherstellung, dem Ausbau und der Verknüpfung des inneren Wegenetzes mit den landwirtschafltichen Wegen um das Dorf herum und trägt somit, neben der Stärkung des Fuß- und Radverkehrs, zur Verbesserung der Einbindung des Dorfes in die Landschaft bei.



- Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse
- Stärkung Fuß- und Radverkehr
- Gestaltung Ortsbild
- Stärkung Identität und Dorfmitte
- Verbesserung Grün- und Freiraumgestaltung
- Einbindung Dorf in die Landschaft
- Verbesserung Lebensverhältnisse

3. Landschaft und Freizeitgestaltung

Das Handlungsfeld ‚Landschaft und Freizeitgestaltung' zielt auf die Stärkung der Begrünung im öffentlichen Raum und der Einbindung des Dorfes in die Landschaft zur Wiederherstellung und Schaffung von Lebensräumen für heimische Tier- und Pflanzenarten.

In den Werkstätten wurden hierzu folgende Projekte entwickelt:

3.1 Zukunftsvision Tagebaulandschaft
3.2 Stärkung Sportplatz
3.3 Aufwertung innerer Grünflächen
3.4 Ausbau Fuß- und Radwegenetz

Mit dem Tagebau ist ein Verlust der Landschaft verbunden. Schlüsselprojekt ist die Stärkung des grünen Umfeldes (‚Grüngürtel') rund um Holzweiler und der Ausbau des ortsnahen Wegenetzes als Kompensation für den Landschaftsverlust. Das geplante ‚grüne Band' mit Radschnellweg und den ‚Holzweiler Gärten' des Zweckverbandes ‚Tagebaufolge(n)landschaft' führt zu einer nachhaltigen Aufwertung der Landschaft am Tagebaurand (vgl. Kapitel 3.3 ‚Masterplan').

Eine weitere Verbesserung der Grün- und Freiraumgestaltung geht mit der Ausbau des Sportplatzes und der Aufwertung der inneren Grünflächen einher. Der Sportplatz von Holzweiler soll ausgebaut und um Umkleiden, Sanitäranlagen und Lagermöglichkeiten ergänzt werden.

Das Potenzial des umgebenden verbleibenden Landschaftsraumes soll durch neue Freizeitrouten erlebbar gemacht werden. Ein Wegenetzkonzept verbessert die Fuß- und Radwegeverbindungen in und um Holzweiler.



- Verbesserung Grün- und Freiraumgestaltung
- Stärkung Gestaltqualität
- Stärkung Repräsentation
- Einbindung Dorf in die Landschaft
- Stärkung Wegenetz
- Verbesserung Lebensverhältnisse
- Stärkung Lebensräume für heimische Tier- und Pflanzenarten

4. Bauen, Wohnen und Energie

Das Handlungsfeld ‚Bauen, Wohnen und Energie' zielt auf die Verbesserung der Wohn- und Lebensverhältnisse der Dorfbewohner ab. Im Vordergrund stehen Maßnahmen der Innenentwicklung Holzweilers: Instandsetzung, energetische Sanierung und Modernisierung von vernachlässigter Altbausubstanz sowie die Schließung von Baulücken.

In den Werkstätten wurden hierzu folgende Projekte entwickelt:

4.1 Altbausanierung ortsbildprägender Gebäude
4.2 Bauland aktivieren / neues Bauland schaffen
4.3 Neue Wohnformen / gemeinschaftliches Wohnen
4.4 Energetisches Bauen
4.5 Projektgruppe Tagebaueinflüsse

Die Förderung der Erhaltung, Instandsetzung und Gestaltung ländlicher Bausubstanz prägt die Profilierung und Standortaufwertung des Dorfes. Zur Stärkung der Innenentwicklung wird vorhandenes Bauland aktiviert und behutsam neues Bauland geschaffen. Für Neubauten und Bestandsgebäude sind neue und zukunftsfähige Wohnformen zu entwickeln, um Wohnen und Arbeiten unter einem Dach sowie Mehrgenerationenwohnen zu ermöglichen.

Die Energieberatung der Stadt Erkelenz zeigt Eigentümern nachhaltige moderne Energiekonzepte und Förderungen auf, welche die Attraktivität und Wohnqualität verbessern und die Chance bieten, Gebäude zukunftsfähig aufzustellen.

Die Projektgruppe Tagebaueinflüsse setzt sich mit Bergschäden und mit den Potenzialen des Tagebaus und der zukünftigen Lage am See auseinander.



- Gestaltung Ortsbild
- Verbesserung Wohn- und Lebensverhältnisse
- Erhaltung, Instandsetzung und Gestaltung ländlicher ortsbildprägender Bausubstanz
- Wahrung Ortsbild
- energetische Sanierung
- Beratungsangebote

5. Landwirtschaft, Gewerbe und Versorgung

Das Handlungsfeld ‚Landwirtschaft, Gewerbe und Versorgung' basiert auf der Stärkung von Gewerbe in Form von Wohnen und Arbeiten und der Schaffung von Versorgungsangeboten im Dorf.

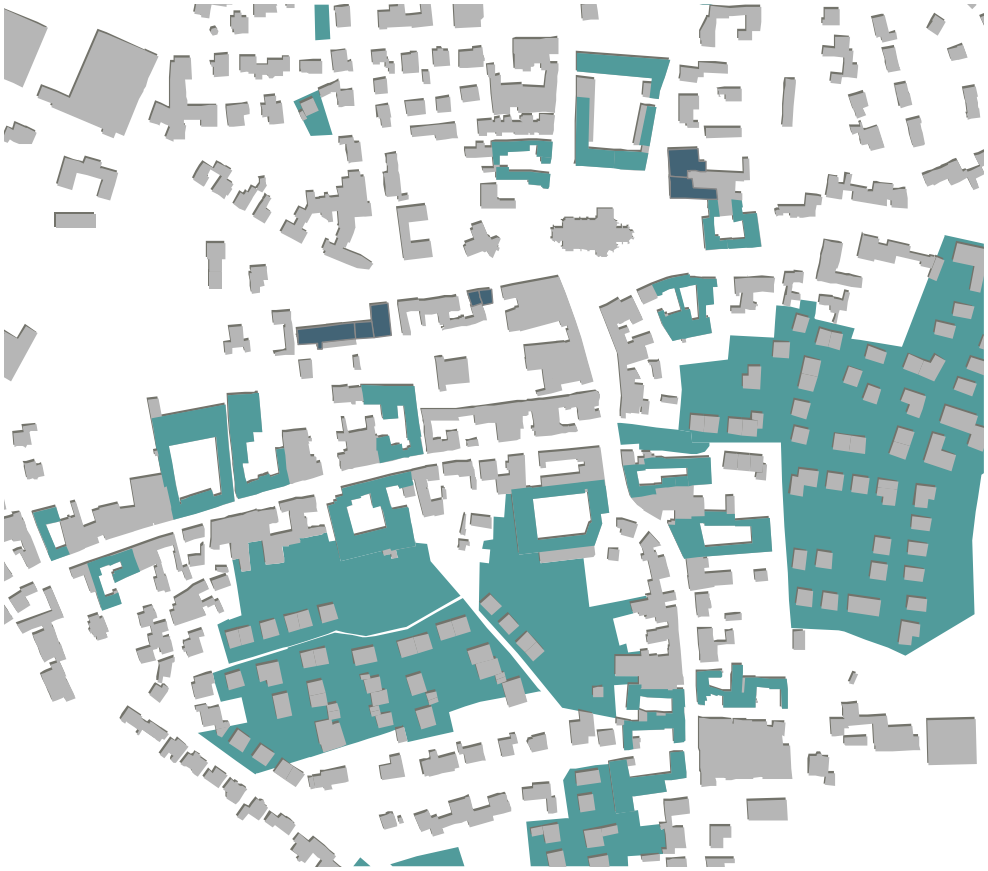
In den Werkstätten wurden hierzu folgende Projekte entwickelt:

5.1 Stärkung Nahversorgung - Dorfladen
5.2 Wohnen und Arbeiten im Dorf

Das vorhandene Nahversorgungsangebot (Kleinverkauf Tankstelle) soll gewahrt werden und durch einen Dorfladen / Dorfcafé und einen regelmäßigen Wochenmarkt ergänzt werden. Gleichzeitig muss das Bewusstsein für lokales Einkaufsverhalten geschärft werden. Die Initiative ‚Wir in Holzweiler' hat sich intensiv mit dem Thema Nahversorgung auseinandergesetzt. Als kurzfristige Maßnahme findet der ‚Treffpunkt Dorfcafé' im Pfarrheim statt. Ein Dorfladen soll im Zuge der Umgestaltung der alten Schule integriert werden.

In Holzweiler gibt es nur noch wenige aktive Landwirte. Viele Hofanlagen werden nur noch in Teilen genutzt. Mit einer Umnutzung von Hofanlagen für beispielsweise Gewerbe und Dienstleistungen können für die Eigentümer der Hofanlagen neue Einnahmequellen entstehen und neue Arbeitsplätze im Dorf geschaffen werden.

Das Schlüsselprojekt für Wohnen und Arbeiten im Dorf in einer ehemaligen Hofanlage ist der Holzweiler Hof. Der Holzweiler Hof ist ein identitätsstiftendes Gebäude und bietet enormes Flächenpotenzial für neue Formen des Wohnen und Arbeitens unter einem Dach.



- Gestaltung Ortsbild
- Umnutzung Hofanlagen
- Stärkung Gewerbe, Dienstleistung, Handel und Kultur
- Stärkung und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- energetische Sanierung

3.3 MASTERPLAN

1. Phase: Dorfinnenentwicklungskonzept



Der dreistufige Masterplan ist die strategische Leitlinie für die integrierte ländliche Entwicklung. Die Phase 1 des Masterplanes (bis etwa 2025) ist Grundlage für das Dorfinnenentwicklungskonzept und beschreibt den konzeptionellen Zusammenhang aller geplanten Projekte zur Stärkung des dörflichen Charakters und zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der Dorfbewohnerschaft.

Vor dem Hintergrund des heranrückenden Tagebaus ist die Umsetzung von Schlüsselprojekten mit Vorbildcharakter und Anstoßwirkung ein erster Schritt zur Stabilisierung und Zukunftssicherung von Holzweiler. Der Erfolg des Maßnahmenbündels basiert auf der integrierten Umsetzung der geplanten Projekte sowie den damit zu erzielenden Synergieeffekten zwischen öffentlichen und privaten Investitionen. Neben den Projekten der Dorfinnentwicklungsförderung wird auf Impulse durch bürgerschaftliches Engagement sowie private Investitionen gesetzt.

HANDLUNGSKONZEPT

Aufbauend auf den städtebaulichen Zielen des Leitbildes arbeitet der Masterplan die strategischen Schwerpunkte und Schlüsselbereiche der integrierten ländlichen Entwicklung heraus:

- Stärkung der Dorfgemeinschaft durch Sicherung und Ergänzung der sozialen Infrastruktur und Nahversorgung.
- Stärkung der Dorfmitte durch Neugestaltung der öffentlichen Räume, Verkehrsberuhigung und Schaffung von Gestalt- und Aufenthaltsqualität.
- Stärkung der Innenentwicklung durch Erhaltung, Erneuerung und (Um-)Nutzung ortsbildprägender Gebäude und Hofanlagen sowie punktuelle bauliche Ergänzungen in integrierten Lagen.
- Gestaltung der inneren Grünflächen und Stärkung der Einbindung des Dorfes in die Landschaft.

Die Dorfmitte umfasst die zentralen Räume Dorfplatz, Kirmesplatz, Schulhof, Pfarrgarten bis hin zum Holzweilermarkt sowie den Bereich vor der Kirche und dem Holzweiler Hof. Entlang dieser Achse konzentrieren sich die wichtigsten Punkte des sozialen Miteinanders dessen jeweiliger Charakter gestärkt werden soll. Rund um die Kirche erhält der Verkehr eine untergeordnete Rolle. Der Platz wird als das ‚Wohnzimmer von Holzweiler' neuer Treffpunkt mit Aufenthaltsqualität.

Die Ortseingänge und die historischen Dorfachsen werden verkehrsberuhigt und barrierefrei gestaltet.

Die zentralen Dorfstraßen werden durch eine Beschränkung der Fahrbahn auf ein Mindestmaß und eine wechselseitige Anordnung des Parkens unter Bäumen verkehrsberuhigt. Die Gehwege können verbreitert werden. Punktuell werden besondere Orte, wie beispielsweise die Kurve in der Titzer Straße, hervorgehoben. Parkplatzangebote in der zweiten Reihe entlasten die Dorfstraßen. Die inneren Grünflächen mit dem Dorfplatz, dem Spielplatz, dem Bolzplatz, dem Kirchgarten und den für Holzweiler typischen grünen Blockinnenbereichen werden als innerörtliches Freiraumpotenzial vernetzt und gestärkt.

Besonderes Augenmerk liegt auf dem ‚Grüngürtel' rund um Holzweiler. Der ‚Grüngürtel' soll zeitnah angelegt und mit verschiedenen Aktivitäten belebt werden. Ergänzend soll der Sportplatz als Sportstätte gestärkt werden.

Der umliegende Landschaftsraum befindet sich durch den Tagebau im Umbruch. Die Verbleibenden Räume werden durch neue Freizeitrouten erschlossen. Ergänzt werden die Freizeitrouten durch den Ausbau des innerörtlichen ‚Schleichwege'-Netzes.

Die wertvollen Gebäude im Dorfkern werden erhalten und erneuert. Für ortsbildprägende Bausubstanz können Fördergelder im Rahmen der Dorfinnenentwicklung beantragt werden. Vorhandene Baulücken werden geschlossen und punktuell Bauflächen in intergrierten Lagen für neues Wohnen erschlossen.

Mit dem Dorfinnenentwicklungskonzept sollen auch Wege aufgezeigt werden, die dorftypischen landwirtschaftlichen Baustrukturen zu schützen und neue Konzepte des Wohnen und Arbeitens in ehemaligen landwirtschaftlichen Hofanlagen zu finden.

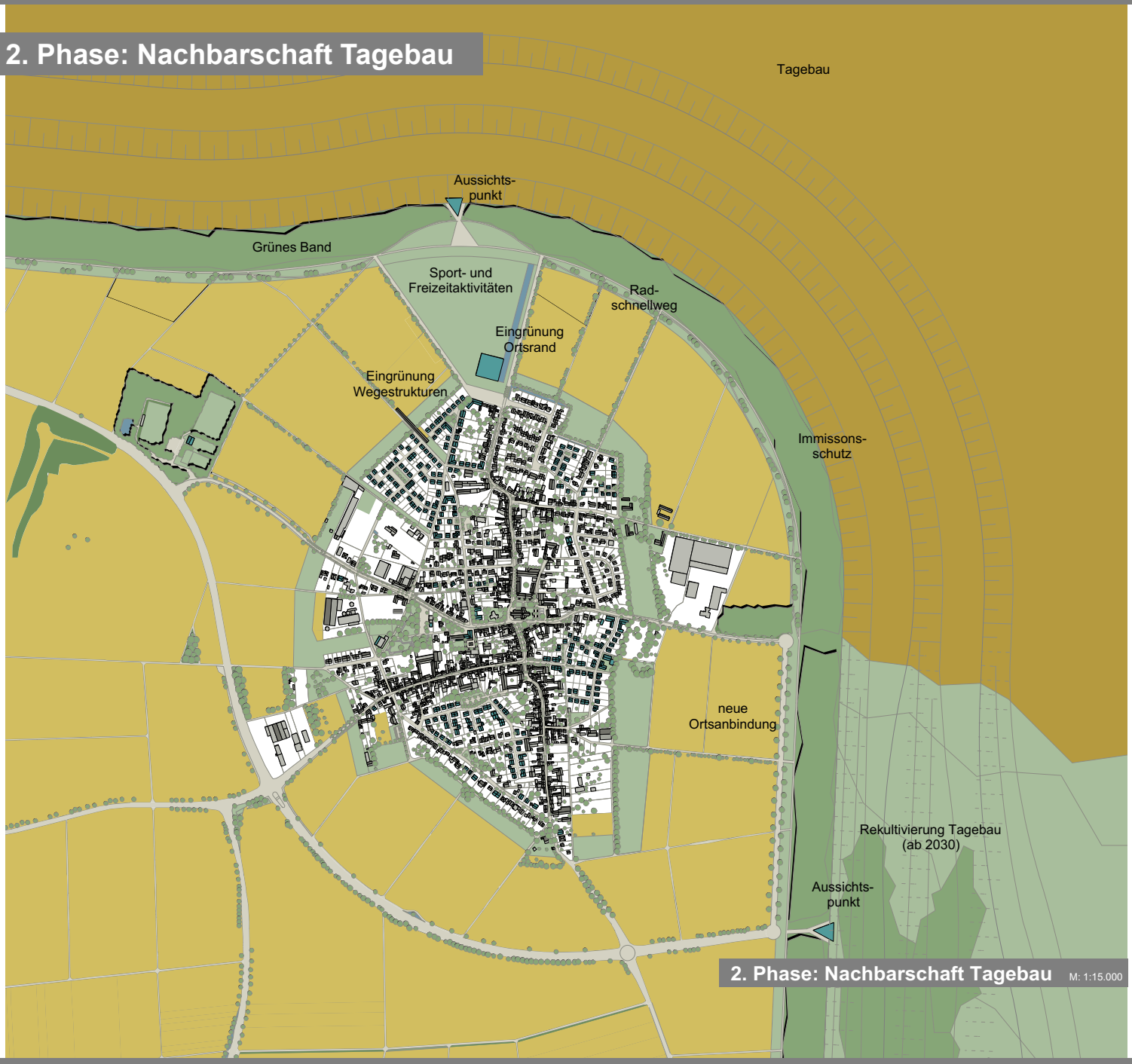
Für neue Versorgungsangebote sollen Potenziale und Möglichkeiten aufgezeigt werden. Von der Dorfgemeinschaft organisierte Angebote können die Nahversorgung unterstützen. Die alte Schule wird zum Bürgerhaus umgebaut und schafft somit die Voraussetzung zur Wiederbelebung des sozialen Lebens in Holzweiler und trägt zur Stärkung der zentralen Räume in der Mitte des Dorfes bei.

Das Dorfforum Holzweiler bündelt bürgerschaftliches Engagement zur Umsetzung des Dorfinnenentwicklungskonzeptes.



1. Phase: Dorfinnenentwicklungskonzept M: 1:8.500

2. Phase: Nachbarschaft Tagebau



Der mittelfristige Masterplan (Phase 2) von etwa 2025 bis 2045 beschreibt die mögliche Entwicklung von Holzweiler unter der Bedingung der Nachbarschaft zum aktiven Tagebau. Neben den dorftypischen Veränderungen, wie beispielsweise dem demographischen Wandel und dem Rückgang der Bedeutung der Landwirtschaft, steht Holzweiler vor der Herausforderung der künftigen unmittelbaren Lage am Braunkohlentagebau. Die beiden Bürgerwerkstätten und zahlreiche Gespräche mit der Dorfbewohnerschaft haben bestätigt, dass der nahende Tagebau für Holzweiler Fluch und Segen zugleich sein kann.

Durch den Braunkohlentagebau wird die Bevölkerung mit Problemen wie dem gravierenden Verlust von landwirtschaftlichen Flächen und den Feldhöfen, dem Abschneiden sozialräumlicher Netzwerke und dem Wegfall von Verbindungsstraßen, Nachbarschaften und Infrastruktureinrichtungen konfrontiert.


Aussichts-
punkt
Grünes Band
Sport- und
Freizeitaktivitäten
Rad-
schnellweg
Eingrünung
Ortsrand
Eingrünung
Wegestrukturen
Immissons-
schutz
neue
Ortsanbindung
2. Phase: Nachbarschaft Tagebau
M: 1:11.000
Rekultivierung Tagebau
(ab 2030)

Als Schutz der Dorflage Holzweiler vor der Staub- und Lärmbelastung des Tagebaus wird im Norden von Holzweiler zeitnah ein Lärmschutzwall errichtet. Im Osten könnte statt des Walls möglicherweise auch ein Lärmschutzwald gepflanzt werden. Durch eine landschaftliche Gestaltung und Begrünung des Areals stellt der Schutzstreifen auch ein hohes Freizeitpotenzial dar. Punktuelle Öffnungen im Wall und Landschaftsinszenierungen und Aussichtspunkte bieten die Chance für touristische Aktivitäten und machen das Tagebaugeschehen für die Anwohner sichtbar.

Der interkommunale Zweckverband ‚Tagebaufolge(n)landschaft' sieht die Realisierung eines vielfältig nutzbaren grünen Bandes aus Gärten, Parks und einem Radschnellweg um den Tagebau vor (vgl. Exkurs Seite 82 / 83). Der Landschaftsraum steht im Zusammenhang mit dem sich verändernden Tagebau und dessen Folgelandschaft und ist somit stetig ‚in Bewegung'. Im Osten wird der Tagebaubetrieb bereits im Jahre 2030 beendet sein. Die Tagebaufolgelandschaft nimmt folglich mit der Modellierung der Uferzone in diesem Bereich schon mittelfristig konkrete Formen an und ermöglicht mit einem Aussichtspunkt erste Blicke und Zugänge (‚das Loch kapern') in die zukünftige Seelandschaft.

Ein barrierefreies Wegenetz zwischen dem Grüngütel entlang der gewachsenen Dorflage und dem grünen Band entlang des Tagbaus kompensiert einen Teil der wegfallenden Spazierwege in die Landschaft. Die wertvollen Naherholungsräume werden verknüpft und für jeden erlebbar gemacht.

Im Norden von Holzweiler öffnet sich der Grüngürtel in Richtung des grünen Bandes entlang der Tagebaukante. Grün- und Wegestrukturen werden vernetzt und der sich im Norden öffnende Grünkorridor erhält neben einem Aussichtspunkt vielfältige Sport- und Freizeitaktivitäten.

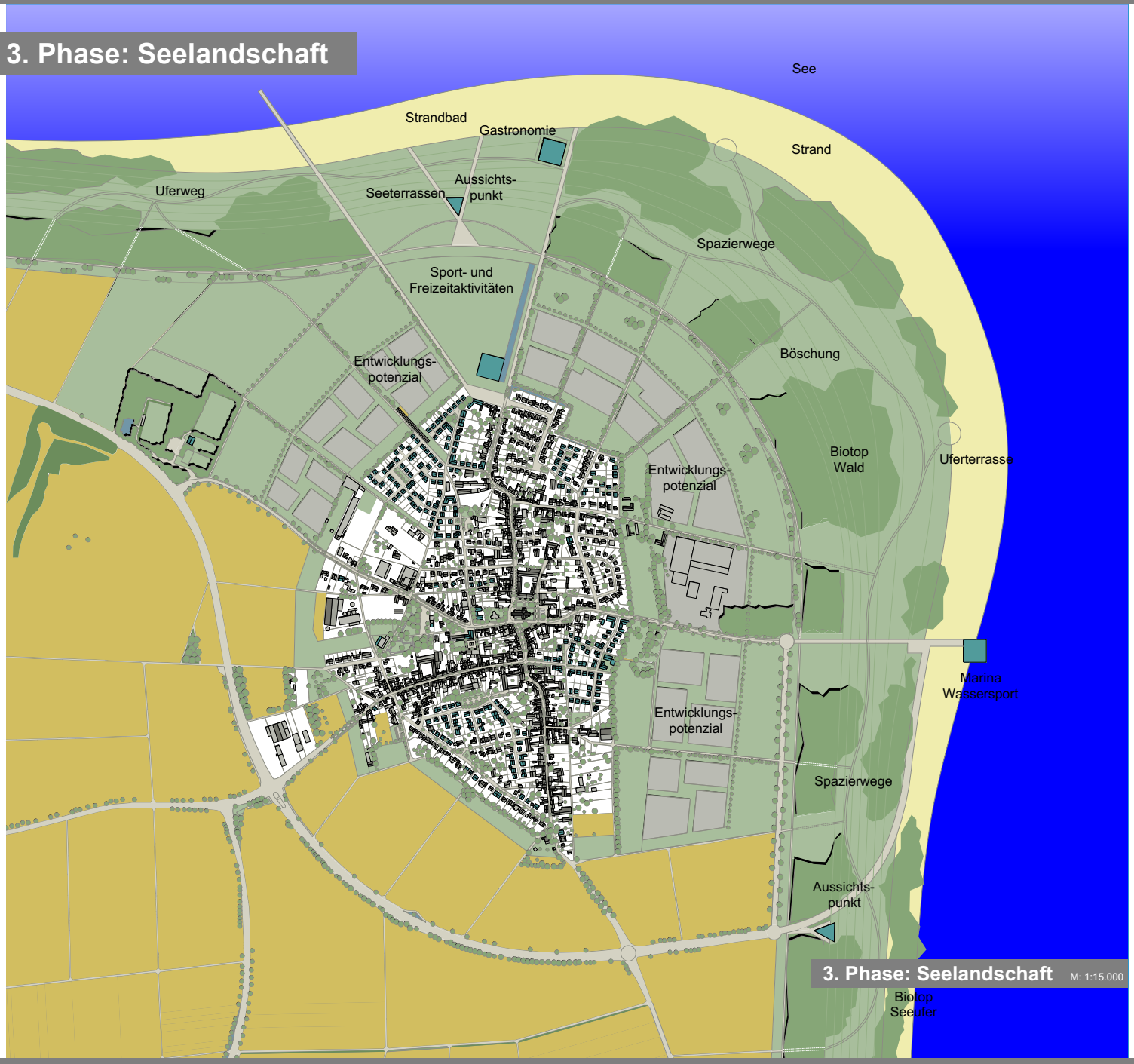
Die neue Ortsanbindung der Landstraße im Osten an die L 19 ersetzt die Straße nach Immerath. Die innerörtliche Verkehrsbelastung wird auf den Ziel- und Quellverkehr reduziert. Insbesondere der gewerbliche Verkehr kann so auf kurzem Wege abgeleitet werden.

Auch die Abbindung der L12 in Richtung Keyenberg wird zur Verkehrsberuhigung der Ortsmitte beitragen. Die Ortsdurchfahrt der Landstraße entfällt und so können im Dorfkern die Verkehrsflächen reduziert, die Aufenthaltsqualität durch breitere Gehwege, Bäume und eine gestalterische Einbindung des Parkens weiter gestärkt und somit die Lebensverhältnisse der Dorfbewohnerschaft verbessert werden.

Nach der Konzentration auf die Dorfinnenentwicklung in der ersten Phase wird in der zweiten Phase eine maßvolle Außenentwicklung angestrebt. Im Nordwesten der Straße Im Grünfeld und im Norden der Friedrich-Gelsam-Straße entstehen in integrierten Lagen attraktive Wohngebiete mit neuen Wohnformen und Blickbezügen in die Landschaft. Durch die Integration bestehender Wegeverbindungen und eine Arrondierung der vorhandenen Baugebiete fügen sich die neuen Wohngebiete harmonisch in die städtebauliche Struktur von Holzweiler ein.

Bei der Schaffung von neuen Baugebieten steht der nachhaltige Umgang mit Flächen und Ressourcen im Fokus. Erschließungsflächen und Grundstücksgrößen werden optimiert und an den heutigen Bedarf angepasst. Durch die Eingrünung der Gebiete wird ein sanfter Übergang zum Landschaftsraum geschaffen. Das Wohngebiet im Nordwesten der Straße Im Grünfeld eignet sich aufgrund der optimalen Anordnung der Gebäude für eine energetisch hochwertige und solare Architektur und kann als Mustersiedlung für zukünftige Bauvorhaben und Neubaugebiete gesehen werden.

3. Phase: Seelandschaft



Der langfristige Masterplan (Phase 3) ab 2045 bildet die Zukunftsvision von Holzweiler mit einer attraktiven Randlange am Wasser inmitten einer rekultivierten Tagebaufolgelandschaft ab. Nach dem aktiven Tagebau folgt die Rekultivierungsphase in der die Uferbereiche modelliert werden und das ‚Loch' allmählich gefüllt und zum Garzweiler See wird.

In dem Planerworkshop des interkommunalen Zweckverbandes ‚Tagebaufolge(n)landschaft', bestehend aus den Tagebaurandkommunen Erkelenz, Mönchengladbach, Jüchen und Titz, wurden verschiedene Szenarien sowohl für temporäre als auch für langfristige Nutzungen entwickelt (vgl. Exkurs Seite 82 / 83). Das bereits in der Phase des aktiven Tagebaus (2. Phase) begonnene grüne Band wird als ‚Hauptschlagader' der Region bezeichnet. Den Menschen soll die durch den Tagebau verlorene Landschaft zurückgegeben und diese mit neuen Ideen nach ihren Wünschen gestaltet werden. Die

HANDLUNGSKONZEPT

Ideen der Planungsteams des Workshops reichen von einem Experimentierraum für Gewerbe, neue Wohnformen, temporäre Nutzungen und Landschaftspro - jekte, über Sport- und Freizeitak - tiviäten am See bis hin zu einer Seilbahn über den aktiven Tage - bau (‚das Loch kapern') und spä - ter dann über den See.

Mit dem Ende des aktiven Tage - baus ergeben sich städtebaulich neue attraktive Lagen am zukünf- tigen See. Dieses Entwicklungs - potenzial muss bereits heute angedacht und auch gesteuert werden. Nur durch eine behut - same Entwicklung und eine gute Durchmischung von Wohnen, Infrastruktur, Gewerbe, Dienst - leistung und Flächen mit Naher - holungs- und Freizeitnutzungen kann sichergestellt werden, dass das historisch gewachsene Dorf Holzweiler durch die Entwick - lungsperspektiven am Rand nicht zu stark belastet und verändert wird. Von großer Bedeutung ist, dass alle Nutzungen eine lang - fristige Orientierung haben und um ein starkes städtebauliches und freiraumplanerisches Gerüst herum entwickelt werden.

Ein Schlüsselprojekt der dritten Phase ist der Rückbau bzw. die Anlage von großzügigen Öff- nungen in der trennenden Immi- ssionsschutzanlage zum See. Die Seeuferzone wird von Fuß- und Radwegen erschlossen, be - pflanzt und langfrisitg zu einem ökologisch wertvollen Biotop für die Tier- und Pflanzenwelt mit hohem Naherholungspotenzial. Ebenso werden Sport- und Frei - zeitaktivitäten angesiedelt.

Die städtebaulich reizvolle Lage von Holzweiler schafft eine neue Attraktivität für hochwertiges Wohnen und Arbeiten am Was - ser. Außerhalb des Grüngürtels um Holzweiler entstehen groß - zügige Entwicklungspotenziale. Der Grüngürtel stellt dabei eine ‚Pufferzone' zwischen der histo- risch gewachsenen Dorfstruktur und der neuen Entwicklung durch die Impulse des Garzweiler Sees dar. Die Baugebiete und poten - zielle andere Nutzungen wer - den bewusst nicht an den See heran geführt. So kann der neu entstandenen regionalen Land - schaftsraum des grünen Bandes als öffentlich zugängliche Fläche gesichert werden.

Holzweiler als Dorf mit seiner ge- wachsenen Struktur und beson - deren Geschichte darf von den zukünftigen Entwicklungen nicht abgehängt werden. Bei den gro - ßen angedachten Entwicklungen in den Randlagen darf es nicht zum sogenannten ‚Donut-Effekt' kommen, bei dem die historische Dorfmitte allmählich ausstirbt, der im ländlichen Raum allge - mein auch heute schon in Ansät - zen zu erkennen ist. Es müssen Konzepte gefunden werden, wie Holzweiler mit seiner Tradition als von Gewerbe und Dienstleistun - gen geprägtes Dorf zukunftsfähig werden kann und von der Ent - wicklung in den Randlagen lang - fristig profitiert.

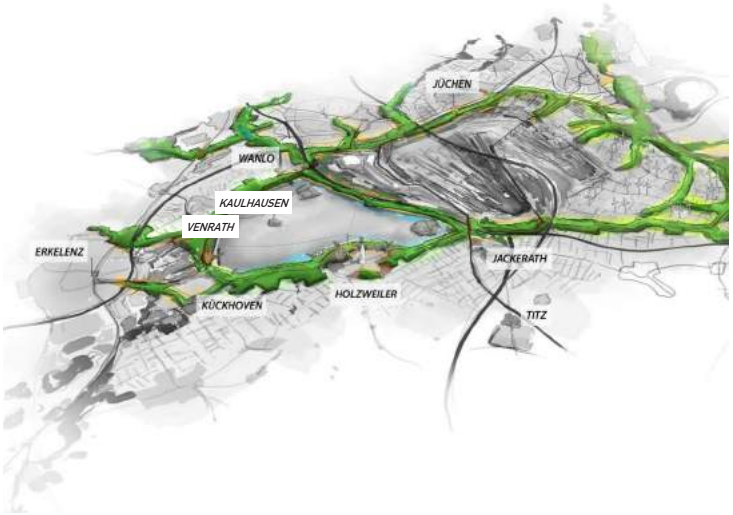
Einen wichtigen Faktor spielt da - bei die Mobilitätsfrage. Es müs - sen Lösungen gefunden werden, wie durch einen reduzierten In - dividualverkehr die heute schon strukturellen Probleme der Dorf - mitte, aufgrund fehlender Flä - chen für das hohe KfZ-Aufgebot, gelöst werden können und eine Nahversorgung / Anbindung an Nahverorgungsangebote gesi - chert werden kann.

Langfristig birgt auch die Was - serfläche an sich ein großes Po- tenzial. Neben den vielfältigen Möglichkeiten der Wassersport - nutzung sind auch neuen Wohn - konzepte auf dem Wasser oder schwimmende Freizeitinseln denkbar. Über den Wasserweg können auch die verlorengegan - genen Verbindungen in Richtung Venrath und Wanlo wieder herge- stellt werden.

Studenten des Städtebaulehr - stuhls der RWTH Aachen ent - wickelten einige Ideen und Kon - zeptansätze, die sich mit der Lage am See und Potenzialen für Wohnen, Arbeiten und Freizeit - gestaltung auseinandersetzen.


Strandbad
Gastronomie
Strand
Uferweg
Seeterrassen
Aussichts-
punkt
Spazierwege
Sport- und
Freizeitaktivitäten
Entwicklungs-
potenzial
Böschung
Biotop
Wald
Uferterrasse
Entwicklungs-
potenzial
Marina
Wassersport
Entwicklungs-
potenzial
Spazierwege
3. Phase: Seelandschaft
M: 1:11.000

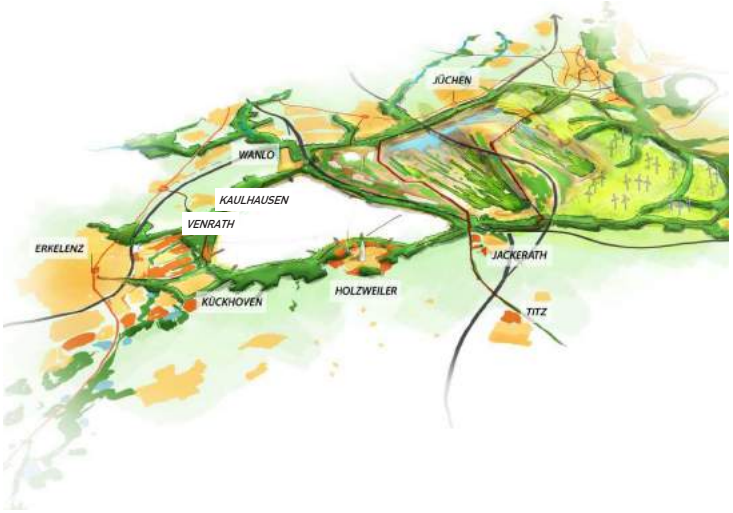
Exkurs ‚Tagebaufolge(n)landschaft‘



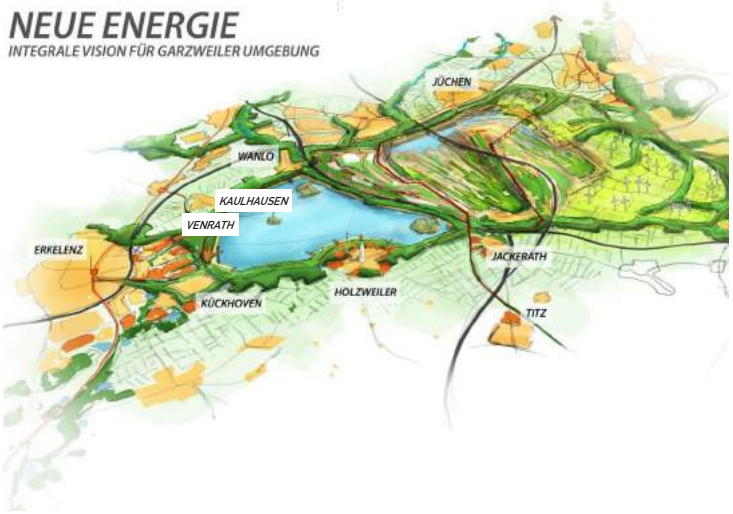
KuiperCompagnongs in: Garzweiler. Region in Bewegung. Drehbuch zur Tagebaufolge(n)landschaft, S. 28.



KuiperCompagnongs in: Garzweiler. Region in Bewegung. Drehbuch zur Tagebaufolge(n)landschaft, S. 32.



KuiperCompagnongs in: Garzweiler. Region in Bewegung. Drehbuch zur Tagebaufolge(n)landschaft, S. 17.



KuiperCompagnongs in: Garzweiler. Region in Bewegung. Drehbuch zur Tagebaufolge(n)landschaft, S. 48.

Die vom Tagebau Garzweiler II betroffenen Kommunen Erkelenz, Mönchengladbach, Jüchen und Titz haben im Jahr 2017 einen Zweckverband gegründet.

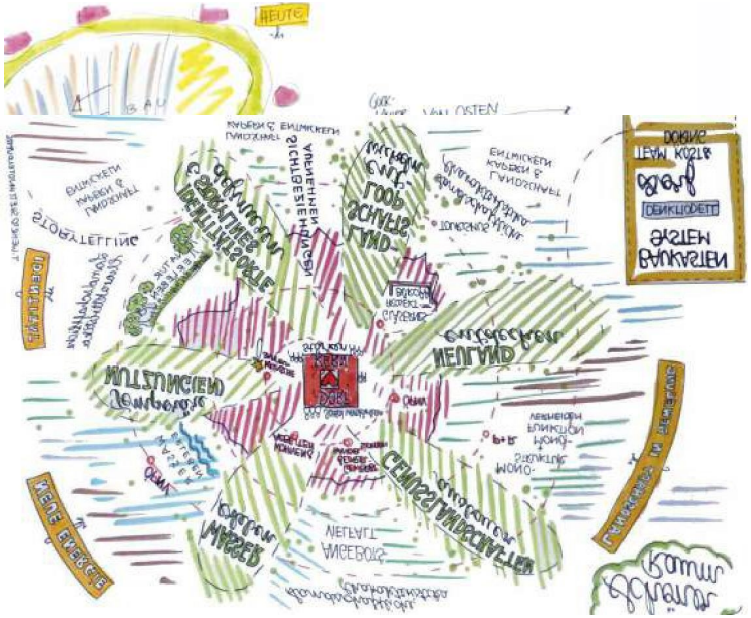
Der Zweckverband dient der Umsetzung des ‚Drehbuchs zur Tagebaufolge(n)landschaft‘, welches im Rahmen eines vorangegangenen Planerworkshops (KuiperCompagnons, Cityförster, LAND, Universität Hamburg) im Jahr 2016 erstellt wurde. Die Abbildungen dieser Doppelseite zeigen einen Auszug der Ergebnisse des Planerworkshops:

- Region in Bewegung.
- Loch im Herzen.
- Verbindungen nutzen und neue schaffen.
- Das Loch kapern.
- Das Loch einpacken.
- Das grüne Band.
- Garzweiler Gärten.
- Drei Landschaften.
- Neue Energie.[1]

1 Vgl. Garzweiler. Region in Bewegung. Drehbuch zur Tagebaufolge(n)landschaft.

‚Das Erarbeitete Konzept ist ‚Region in Bewegung' und setzt ganz bewusst auf einen Entwicklungsprozess, der im Hier und Jetzt beginnt und eine Landschaftsvision beschreibt. Der Prozess steht dabei im Mittelpunkt. Der fortschreitende Tagebau soll nicht länger monofunktional den Raum besetzen, sondern durch räumlich vorgelagerte, temporäre, ‚kapernde' und die Vision verfolgende Projete die Landschaft zu jeder Zeit attraktiv entwickeln und besetzen.'[2]

Die Umsetzung kann unmittelbar stattfinden. Erste Projekte können neben der Entwicklung des grünen Bandes, temporäre Nutzungen, ‚kapernde' Projekte und die Stärkung der Innenentwicklung angrenzender Dörfer sein.[3]



Universität Hamburg / Tanja Wehr in: Garzweiler. Region in Bewegung. Drehbuch zur Tagebaufolge(n)landschaft, S. 47.



LAND in: Garzweiler. Region in Bewegung. Drehbuch zur Tagebaufolge(n)-landschaft, S. 24.



Cityförster in: Garzweiler. Region in Bewegung. Drehbuch zur Tagebaufolge(n)landschaft, S. 26.

2 Vgl. Garzweiler. Region in Bewegung. Drehbuch zur Tagebaufolge(n)landschaft, S. 17.

3 Garzweiler. Region in Bewegung. Drehbuch zur Tagebaufolge(n)landschaft, S. 41.



4. PROJEKTE

4.1 GEMEINSCHAFT UND SOZIALE INFRASTRUKTUR
4.2 ÖFFENTLICHER RAUM UND VERKEHR
4.3 LANDSCHAFT UND FREIZEITGESTALTUNG
4.4 BAUEN, WOHNEN UND ENERGIE
4.5 LANDWIRTSCHAFT, GEWERBE UND VERSORGUNG



1. Dorfgemeinschaft und soziale Infrastruktur

- 1.1 Dorfforum Holzweiler
- 1.2 Bürgerhaus (alte Schule)
- 1.3 Heimatmuseum
- 1.4 Sanierung Sporthalle und Außenanlagen
- 1.5 Neue Aktivitäten und Veranstaltungen
- 1.6 ‚Wissensbörse‘

2. Öffentlicher Raum und Verkehr

- 2.1 Neugestaltung Dorfmitte
- 2.2 Neugestaltung Dorfstraßen
- 2.3 Neugestaltung Ortseingänge
- 2.4 Stärkung Mobilität
- 2.5 ‚Schleichwege‘-Konzept

3. Landschaft und Freizeitgestaltung

- 3.1 Zukunftsvision Tagebaulandschaft

3.2 Stärkung Sportplatz
3.3 Aufwertung innerer Grünflächen
3.4 Ausbau Fuß- und Radwegenetz

4. Bauen, Wohnen und Energie

4.1 Altbausanierung ortsbildprägender Gebäude
4.2 Bauland aktivieren / neues Bauland schaffen
4.3 Neue Wohnformen / gemeinschaftliches Wohnen
4.4 Energetisches Bauen
4.5 Projektgruppe Tagebaueinflüsse

5. Landwirtschaft, Gewerbe und Versorgung

5.1 Stärkung Nahversorgung - Dorfladen
5.2 Wohnen und Arbeiten im Dorf



4.1 HANDLUNGSFELD 1 - GEMEINSCHAFT UND SOZIALE INFRASTRUKTUR

1.1 Dorfforum Holzweiler

Dorfforum Holzweiler

Projektträger
Dorfbewohnerschaft Holzw.

Gesamtkostenschätzung
K.A.

Förderung
Initiative Dorfgemeinschaft / Vereine / Kirche etc.

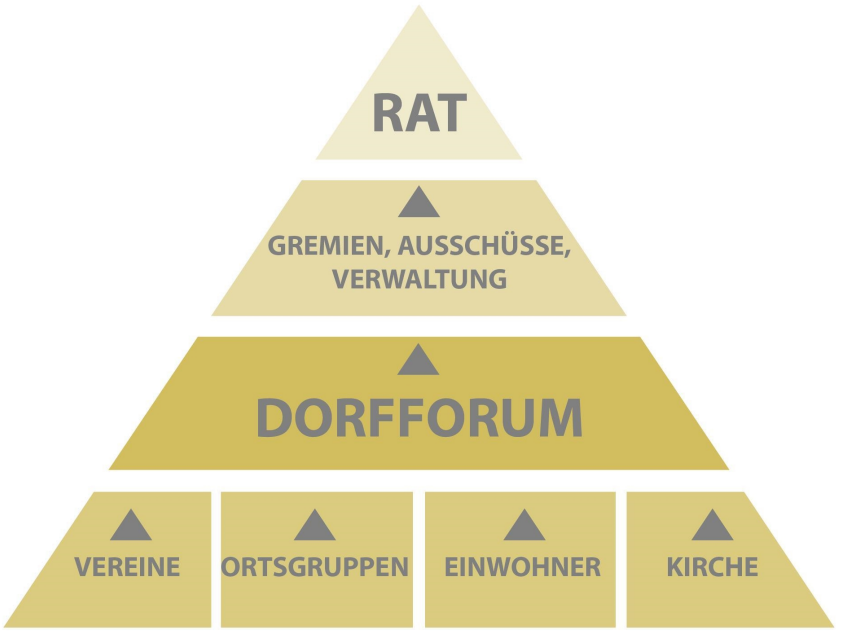
förderfähige Kosten
keine

geplante Umsetzung
bereits aktiv

Das bürgerschaftliche Engage - ment ist das Fundament für den Erfolg des Dorfinnenentwick- lungskonzeptes von Holzweiler. Benötigt wird eine Plattform als Vertretung der Dorfbewohner- schaft und zum Austausch von Projektideen und -ansätzen mit der Stadt Erkelenz. Neben der Beteiligung an der Realisierung von förderfähigen Projekten ist die Umsetzung von Projekten in Eigeninitiative durch die Dorfge - meinschaft bzw. das Dorfforum wünschenswert.

Das Dorfforum setzt sich aus Ver- tretern von Vereinen, Ortsgrup- pen, der Kirche und engagierten Einwohnern zusammen und bil - det die Basis für die Kommuni - kation mit der Verwaltung und diversen Gremien (vgl. Abbildung rechts).

Als Initiator von Veranstaltun- gen und Aktionen stärkt das Dorfforum die Eigeninitiative der Dorfbewohnerschaft und dient als Beratungsorgan und Stim - me der Dorfbewohnerschaft von Holzweiler in kommunalen An - gelegenheiten. Ein Ort für das Dorfforum Holzweiler könnte das Bürgerhaus in der alten Schule sein (vgl. Projekt 1.2).



Zusammensetzung Dorfforum Holzweiler, Piktogramm RaumPlan.

Das vereinsunabhängige Dorffo- rum Holzweiler als zentrale Kom- munikationsplattform soll den Prozess der Dorfinnenentwick- lung durch Benennung konkreter Ansprechpartner bzw. ‚Kümme - rer‘ für Projekte der Dorfinnenent- wicklung unterstützen.

Mit der Initiative ‚Wir in Holzwei - ler‘ ist bereits ein Grundstein für das Dorfforum gelegt. Außerdem gibt es bereits zahlreiche Arbeits- gruppen und Ansprechpartner bzw. ‚Kümmerer‘ sowohl zu den verschiedenen Projekten der Dorfinnenentwicklung als auch darüber hinaus.

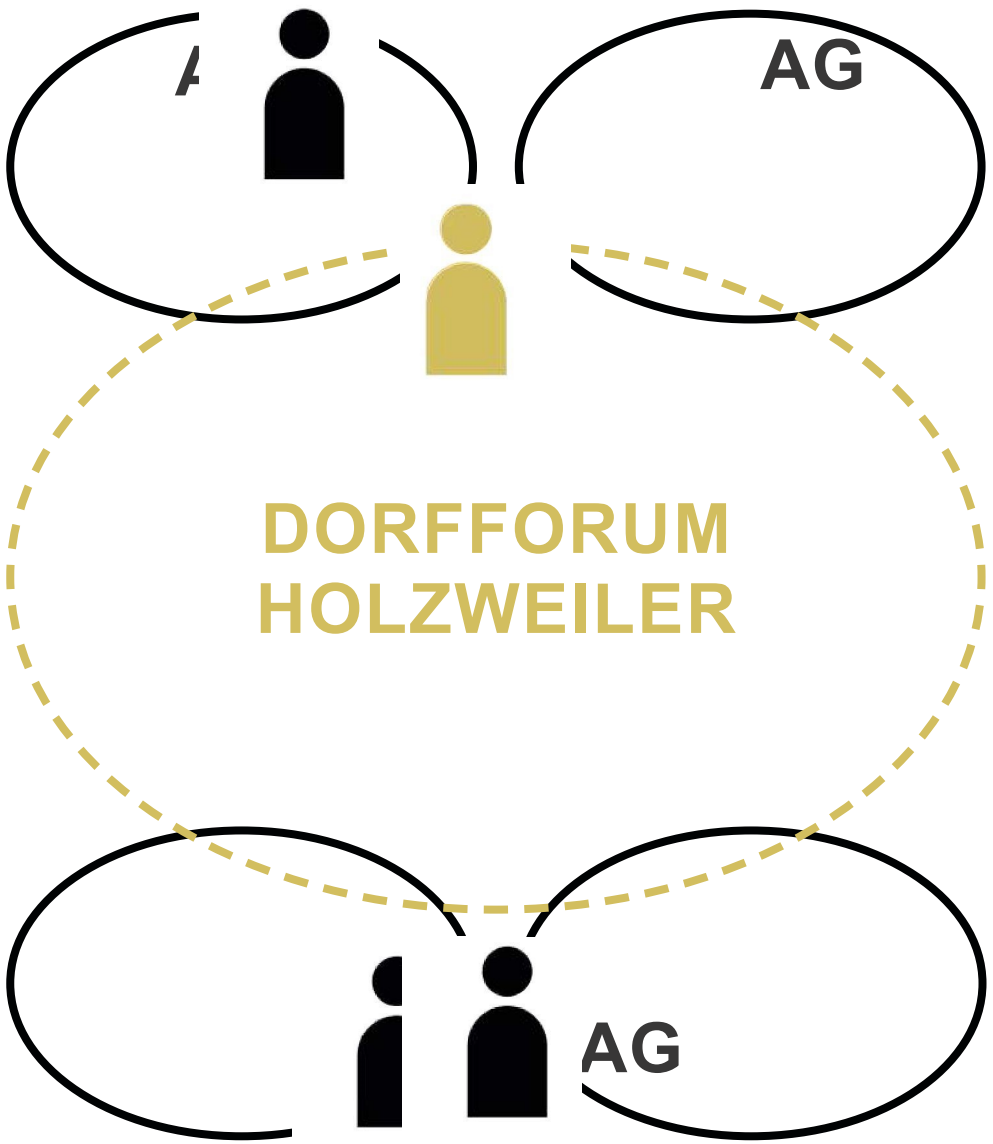
Was leistet das Dorfforum?

- Eigene Initiativen im Dorf starten
- Herstellung eines Konsens in der Dorfbewohnerschaft Holzweiler bei Entscheidungs-findungen
- Steuerung und Koordination von Aktivitäten im Dorf
- Darstellung und Begleitung von Umnutzungen
- Kümmerer für Projekte der Dorfinnen-entwicklung
- Dorfmarketing
- Präsentation des Dorfes

Das Dorfinnenentwicklungskonzept in Verbindung mit einem aktiven Dorfforum bewirkt eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung des ländlichen Charakters und geht mit einer Verbesserung der Lebensqualität einher. Mit einem Dorfmarketing kann die Präsentation des Dorfes nach Außen gestärkt werden und gleichzeitig die Einwohnerzahl von Holzweiler stabilisiert oder sogar gesteigert werden.

Das Dorfforum Holzweiler ist zwar kein konkretes Förderprojekt, spielt jedoch im Rahmen des Dorfinnentwicklungskonzeptes eine tragende und administrative Rolle mit einer sehr hohen Priorität.

Für die Gründung des Dorfforums Holzweiler wurden keine Kosten angesetzt. Die Arbeit wird durch ein hohes Maß an bürgerschaftliches Engagement getragen. Die Initiative ‚Wir in Holzweiler' konnte bereits viel Engangement im Dorf generieren, um Holzweiler zukunftsfähig aufzustellen.



Zusammenarbeit zwischen Dorfforum und Arbeitsgruppen, Organigramm RaumPlan.

1.2 Bürgerhaus (alte Schule)

Bürgerhaus (alte Schule)

Projektträger
Stadt Erkelenz

Gesamtkostenschätzung
1.960.000,00 € Bürgerhaus
1.230.000,00 € Außenanl.

Förderung
Dorfinnenentwicklungsf.

förderfähige Kosten
max. 250.000,00 €

geplante Umsetzung
2019 - 2021

Förderzugang

- Herstellung dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtung
- Verbesserung Lebensverhältnisse / Stärkung Dorfgemeinschaft / Dorfinnenentwicklung
- Inklusion / Integration / Barrierefreiheit
- Förderung und Erhalt von Brauchtum / Vereinsleben



Mögliche Neugestaltung Bürgerhaus (alte Schule), Perspektive RaumPlan.

Die alte Schule von Holzweiler ist teilweise eingetragenes Baudenkmal. Das Gebäude enthält Versammlungsräume der Feuerwehr und des Roten Kreuzes, sowie Probe- und Lagerräume für den Chor, die Trommlerkorps, die Bruderschaft und verschiedene Tanzgruppen. Einer der ehemaligen Klassenräume wird als sogenanntes ‚Heimatfenster' bzw. Museum von Holzweiler genutzt.

Die Wohnungen stehen leer. Das Gebäude ist nicht barrierefrei und sanierungsbedürftig.

Die alte Schule, als bedeutende Infrastruktureinrichtung in zentraler Lage an der Dorfachse, soll unter Berücksichtigung der Gaststätte Zum Krummen Ochsen, des Saal Boss und der Sporthalle zum Bürgerhaus ertüchtigt werden. Hierfür bedarf es ein konkretes Raum- und Nutzungskonzept. Dieses wird von der Arbeitsgruppe ‚Bürgerhaus' in enger Abstimmung mit der Stadt Erkelenz aufgestellt werden. Eine gewünschte Nutzung seitens der Arbeitsgruppe ist die Integration eines Dorfladens in das Bürgerhaus. Hierfür gibt es den Verein (Seiler-) Dorftreff e.V., der bereits einmal monatlich ein Dorfcafé im Pfarrheim veranstaltet. Die Ein-

nahmen dienen als Startkapital für den Dorfladen und das angegliederte Dorfcafé. Außerdem ist gewünscht, dass das ‚Heimatfenster' im Bürgerhaus Platz finden.

Die alte Schule ist bereits heute Anlaufstelle der Initiative ‚Wir in Holzweiler'. Von hier aus werden Initiativen und Prozesse gesteuert und begleitet, die der Umsetzung von Projekten der Dorfentwicklung dienen. Auch zukünftig soll das Bürgerhaus Ort der Dorfinnenentwicklung und des Dorfforums sein.

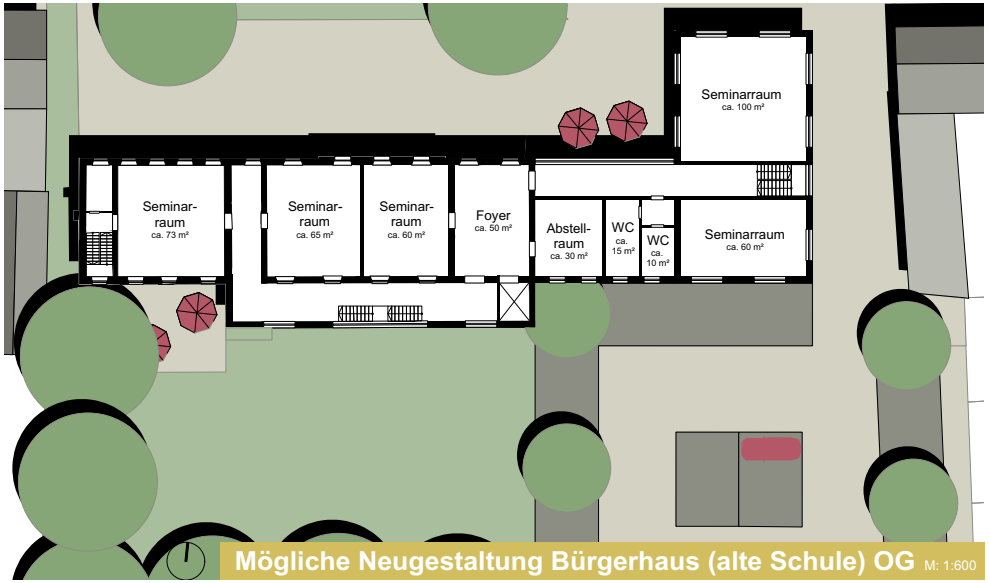
Die beiden rechts abgebildeten Grundrisse des Erdgeschosses und Obergeschosses zeigen eine Variante für die barrierefreie Umgestaltung und Sanierung der alten Schule. Diese sind jedoch mit dem Raum- und Nutzungskonzept und den bautechnischen Gegebenheiten zu prüfen.

Die dem Bürgerhaus vorgelagerte Grünfläche wird als Teil der Dorfmitte neugestaltet und erhält Aufenthaltsqualität (vgl. Perspektive linke Seite). Die Nutzungen des Bürgerhauses können die Grünfläche mit nutzen, wie beispielsweise das Dorfcafé mit einer Außengastronomie. Rückwärtig des Bürgerhauses besteht die Möglichkeit der Anlage eines großen Parkplatzes zur Entlastung des Parkdrucks in den Dorfstraßen.

Die alte Schule soll zum Erhalt von Brauchtum und zur Stärkung der Dorfbewohnerschaft als Bürgerhaus ertüchtigt werden. Es bedarf eines Konzeptes unter Berücksichtigung bestehender Infrastruktureinrichtungen. Das Projekt Bürgerhaus (alte Schule) hat eine hohe Priorität. Die Umsetzung im Form von vorbereitenden Planungen ist ab 2019 geplant. Für die Modernisierung, die Instandsetzung und den Anbau an die alte Schule zum Bürgerhaus werden etwa 1.960.000,00 Euro angesetzt. Für die vorgelagerte Grünfläche und den rückwärtigen Parkplatz werden insgesamt etwa 1.230.000, 00 Euro angesetzt.



Mögliche Neugestaltung Bürgerhaus (alte Schule) EG M: 1:600



Mögliche Neugestaltung Bürgerhaus (alte Schule) OG M: 1:600

1.3 Heimatmuseum

Heimat-museum

Projektträger
Dorfforum Holzweiler

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
keine

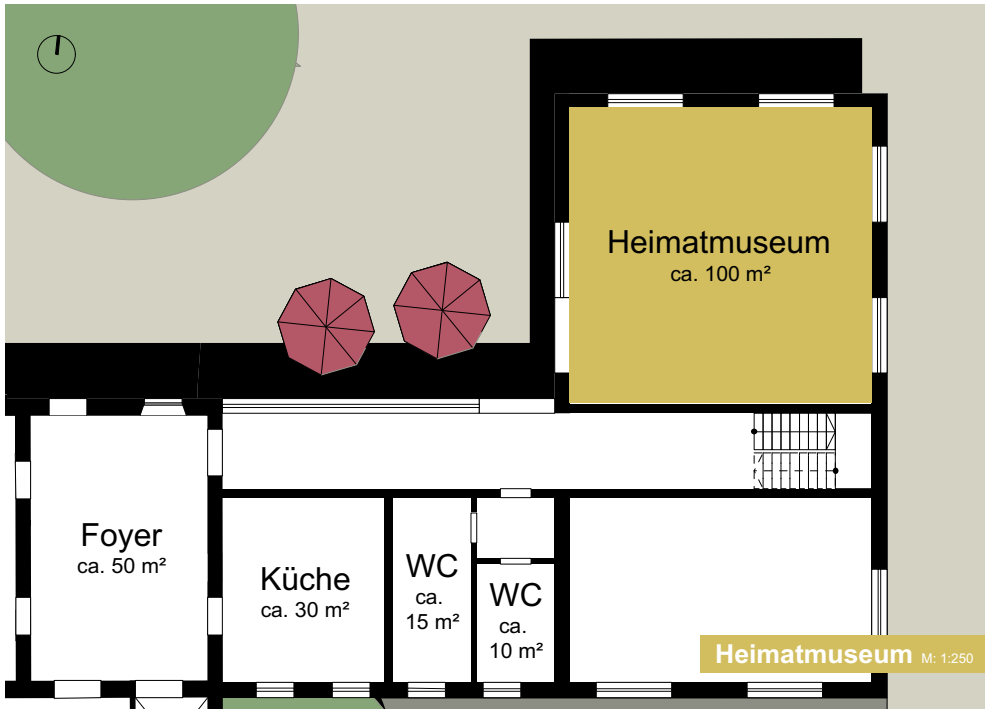
förderfähige Kosten
keine

geplante Umsetzung
2020

Das Dorf Holzweiler hat eine vielfältige Geschichte (vgl. Kapitel 2.1 Historische Entwicklung). Die Entwicklung von der Feld- und Landwirtschaft, über die Webereien und Seilerein Ende des 19. Jahrhunderts, bis hin zur industriellen Entwicklung (Landmaschinenproduzent, Molkereigenossenschaft, Krautfabrik) und der heutigen Situation hat das Dorf stark geprägt. Neben den dorftypischen Hofstellen prägen heute noch bestehende und umgenutzte Seilereigebäude das Ortsbild.

Hinzu kommt der heranrückende Braunkohlentagebau mit seinen Auswirkungen auf das Dorf. Mit der Leitentscheidung 2016 hat Holzweiler die Besonderheit, dass es doch nicht mehr abgebaggert wird und somit eine Zukunft hat.

In einem Klassenraum der alten Schule Holzweiler wurde bereits ein Raum mit einer kleinen Sammlung von Fundstücken aus der Vergangenheit eingerichtet, das sogenannte ‚Heimatfenster'.



Diese Sammlung soll im neuen Bürgerhaus wieder Platz finden und erweitert werden. Das neue Heimatmuseum fasst die Geschichte und Tradition des Dorfes mit der Entwicklung des Braunkohlentagebaus zusammen, die sowohl der Dorfbewohnerschaft von Holzweiler als auch Touristen zugänglich gemacht werden soll. Das Heimatmuseum kann mit einem Café im Bürgerhaus kombiniert werden und zu einer touristischen Attraktion in Holzweiler werden.

Das Heimatmueum ist kein Förderprojekt der Dorfinnenentwicklung und von mittlerer Priorität. Die früheste Umsetzung ist für 2020 angedacht. Für die Maßnahme werden keine separaten Kosten ermittelt. Es wird auf bürgerschaftliches Engagement gesetzt.

1.4 Sanierung Sporthalle und Außenanlagen

Sanierung Sporthalle und Außenanlagen

Projektträger
Vereine / Dorfforum Holzw.

Gesamtkostenschätzung
480.000,00 € Sporthalle
200.000,00 € Außenanlagen

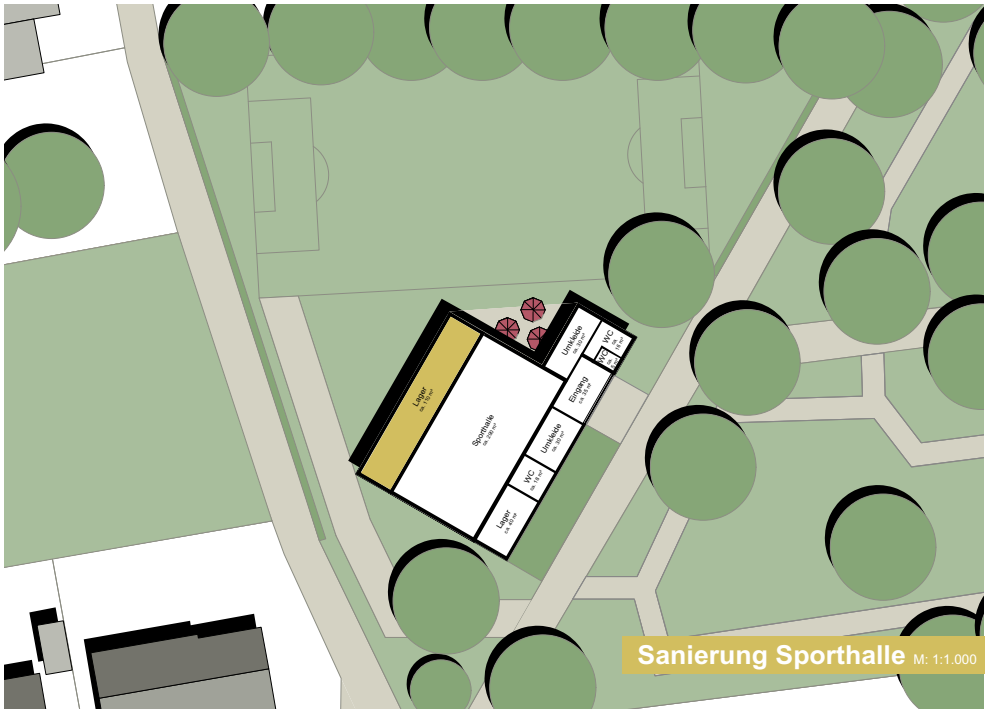
Förderung
keine

förderfähige Kosten
keine

geplante Umsetzung
2020



Die Sporthalle ist stark frequentiert. Die Angebote richten sich an alle Altersgruppen und reichen von Turnen über Tanzen bis hin zu Volleyball und Fußball. Für die notwendigen Sportgeräte fehlen Lagerräume. Die Umkleiden der Sporthalle werden nicht nur für die dortigen Sportangebote genutzt, sondern auch für den außerhalb des Dorfes befindlichen Sportplatz. Der Zustand der Sporthalle ist schlecht. Das Dach wurde erneuert, der Rest des Gebäudes ist jedoch sanierungsbedürftig. Neben der Sporthalle befindet sich ein Bolzplatz / Ascheplatz, der funktionsfähig ist.



Wünschenswert wäre eine Sanierung der Sporthalle, die insbesondere die Sanitäranlagen und Umkleiden einbezieht. Durch einen Anbau im Nordwesten der Sporthalle können Lagerräume für Sportgeräte geschaffen werden, die unmittelbar von der Sporthalle zugänglich wären. Zwischen Sporthalle und Bolzplatz biete teine kleine Außenterrasse Aufenthaltsqualität und trägt zur Stärkung des Dorf- und Vereinslebens bei. Die Auslastung der Sporthalle und des Ascheplatzes kann durch neue Sport- und Freizeitangebote weiter erhöht werden.

Der Ascheplatz bleibt erhalten und wird in die Gestaltung des östlich angrenzenden Dorfplatzes einbezogen und somit Teil der zentralen Achse der Dorfmitte von Holzweiler.

Die Sanierung der Sporthalle und der Außenanlagen ist kein Förderprojekt der Dorfinnenentwicklung. Das Projekt ist von mittlerer Priorität und die Umsetzung ist für 2020 geplant. Für die Maßnahme werden etwa 480.000,00 Euro für die Sporthalle und 200.000,00 Euro für die Außenanlagen angesetzt. Das Projekt ist von der Stadt Erkelenz in Zusammenarbeit mit den Vereinen umzusetzen.

1.5 Neue Aktivitäten und Veranstaltungen

Neue Aktivitäten und Veranstaltungen

Projektträger
Dorfbewohnerschaft Holzw.

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
keine

förderfähige Kosten
keine

geplante Umsetzung
bereits aktiv

Das kulturelle Leben findet in Dörfen fast ausschließlich in den Vereinen statt. Doch nicht die gesamte Dorfbewohnerschaft möchte einem Verein beitreten und sich regelmäßig engagieren. So fehlen oftmals ergänzende Kultur- und Freizeitangebote au - ßerhalb der Vereine.

In Zusammenarbeit mit der örtli - chen Gastronomie, dem neuen Heimatmuseum, dem Kinder - garten, ortsansässigen Musikern und anderen Personen und Ins - titutionen können neue vereins - übergreifende attraktive Aktivitä - ten und Veranstaltungsformate geschaffen werden.

In den Handlungsfeldern 2 ‚Öf - fentlicher Raum und Verkehr' und dem Handlungsfeld 3 ‚Landschaft und Freizeitgestaltung' werden vielfältige Projekte für die Neu - gestaltung öffentlicher Räume aufgeführt, die neu bespielt wer - den können. So wird rund um die Kirche ein neuer attraktiver öf - fentlicher Raum geschaffen, der multifunktional nutzbar ist. Neben einem regelmäßig stattfinden- den Wochenmarkt kann dort ein Pfarrfest oder ähnliches gefeiert werden. Die Grünanlage Dorf - platz eignet sich für Konzerte ört- licher Musiker. Beispiele für die ein neues Veranstaltungsformat ist das Oktoberfest. Hierfür wur - de ein Verein zur Förderung der Gemeinschaft gegründet. Im Jahr 2018 fand das erste Oktoberfest in Holzweiler statt. Außerdem gibt es regelmäßige Kinoabende im Pfarrheim, die einen neuen Treff- punkt zur Stärkung der Dorfge - meinschaft darstellen.

Das Projekt ‚Neue Aktivitäten und Veranstaltungen' ist kein Förder- projekt. Die Umsetzung hat eine hohe Priorität und hat bereits be - gonnen. Es wird auf bürgerschaft- liches Engagement und das Dorf- forum Holzweiler gesetzt.



Neue Aktivitäten und Veranstaltungen

1.6 ‚Wissensbörse‘

‚Wissens-börse‘

Projektträger
Dorfbewohnerschaft Holzw.

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
keine

förderfähige Kosten
keine

geplante Umsetzung
ab sofort

Das Leben im Dorf wird maßgeblich durch den gegenseitigen Austausch der Dorfbewohnerschaft, die starke Gemeinschaft und durch die Pflege von Brauchtum, Vereinsleben und Dorftraditionen gestaltet. Für den gegenseitigen Austausch von Wissen und Fähigkeiten fehlt im Dorf oftmals eine Plattform, durch die auch Neubürger besser in das Dorfleben integriert werden können.

Mit der sogenannten ‚Wissensbörse‘ als Kompetenznetzwerk soll der Austausch von Wissen und Fähigkeiten im Holzweiler ermöglicht und die Dorfgemeinschaft gestärkt werden. So kann die ältere Generation den jungen Menschen Althergebachtes beibringen und die junge Generation kann im Gegenzug den älteren Menschen bei der Arbeit mit dem Computer, beim Einkaufen oder sonstigen Tätigkeiten helfen. Außerdem können nachbarschaftliche Hilfeleistungen vermittelt werden.

Ein erster Ansatz der Initiative ‚Wir in Holzweiler‘ ist neben einer Homepage eine Messenger-Gruppe. In der Messenger-Gruppe sind engagierte und interessierte Personen der Dorfbewohnerschaft. Dort wird über Filmabende im Saal Boss, Café im Pfarrheim oder die sogenannte wandernde Erzählbank im Straßenraum berichtet. Die beiden Ansätze sollen durch eine ‚Wissensbörse‘ ergänzt werden.



‚Wissensbörse‘,
Darstellung RaumPlan.

Die ‚Wissensbörse‘ ist kein Förderprojekt der Dorfinnenentwicklung. Für die Gründung und die Arbeit wird bürgerschaftliches Engagement gefordert. Der Grundstein ist durch die Homepage und die Messenger-Gruppe gelegt. Diese können für den Aufbau einer Austauschplattform von Fähigkeiten genutzt werden. Die Umgesetzung kann ab sofort beginnen.

4.2 HANDLUNGSFELD 2 - ÖFFENTLICHER RAUM UND VERKEHR

2.1 Neugestaltung Dorfmitte

Neugestaltung Dorfmitte

Projektträger
Stadt Erkelenz / Straßen.NRW

Gesamtkostenschätzung
2.550.000,00 € Kirchenumfeld

Förderung
z.T. Dorfinnenentwicklungs-förderung

Förderfähige Kosten
max. 250.000,00 € / Projekt

geplante Umsetzung
n.N.

Förderzugang

- Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse / Grün- und Freiraumgestaltung
- Verbesserung Lebensverhältnisse / Stärkung Dorfmitte
- Inklusion / Integration / Barrierefreiheit



Neugestaltung Dorfmitte, Perspektive RaumPlan.

Die Dorfmitte, parallel zur Landstraße, besteht von Westen in Richtung Osten aus dem Dorfplatz, dem Kirmesplatz, dem Schulhof, dem Pfarrgarten, dem Holzweilermarkt und dem Kirchenumfeld (vgl. Abbildung rechts). Entlang dieser Achse konzentrieren sich die wichtigsten Orte des sozialen Miteinanders in Holzweiler. Die Aneinanderreihung der öffentlichen Räume unterschiedlicher Qualität soll mit der Neugestaltung der Dorfmitte gestärkt werden.

Im Westen liegt die Grünanlage ‚Dorfplatz'. Die parkartige Gestaltung umfasst neben einem Teich, Sitzmöglichkeiten und einen Spielplatz. Die Neugestaltung dieser Grünanlage wird im Projekt 3.3 ‚Aufwertung innerer Grünflächen' thematisiert.

Angrenzend in Richtung Osten befindet sich der asphaltierte sogenannte Kirmes- oder Rollschuhplatz. Dieser soll in seiner Form erhalten bleiben und weiterhin als Festplatz zur Verfügung stehen.

Der Schulhof erhält durch das Projekt 1.2 ‚Bürgerhaus (alte Schule)' eine neue Bedeutung. Im Zuge des Umbaus der ehema-


Kirmes-
platz
Schulhof
Pfarr-
garten
Kirchen-
umfeld
Holzweiler-
markt
Dorfplatz
Neugestaltung Dorfmitte M: 1:1.500

ligen Schule zum Bürgerhaus soll auch der Schulhof zum zentralen Treffpunkt für die Dorfbewohnerschaft werden. Eine Grüngestaltung unter Einbezug der gewachsenen und denkmalgeschützten Baumbestände schafft eine grüne Oase, die von den neuen Nutzungen im Bürgerhaus bespielt werden kann.

Eine weitere qualitätvolle Grünfläche ist der Pfarrgarten, der in seiner Form erhalten bleibt.

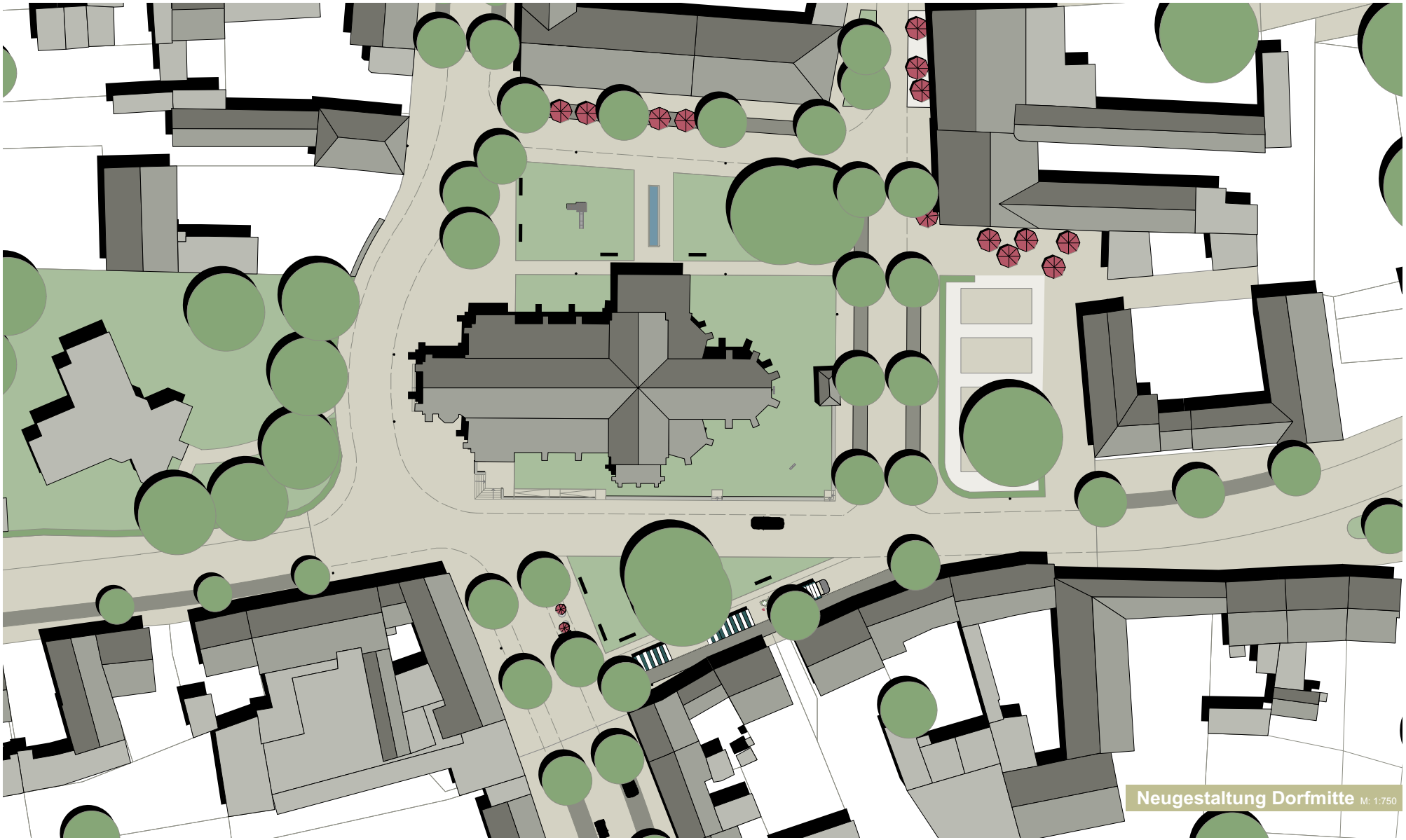


Neugestaltung Dorfmitte und Kirchenumfeld, Perspektive RaumPlan.

Der Holzweilermarkt im unmittelbarem Kirchenumfeld spielt im dörflichen Alltag keine Rolle. Die Aufenthaltsqualität ist durch den Durchgangsverkehr, die großzügigen Verkehrsflächen und fehlende Sitzmöglichkeiten stark beeinträchtigt. Der Holzweilermarkt wird in einem einheitlichen Duktus verkehrsberuhigt und barrierefrei gestaltet. Durch die einheitliche Oberflächengestaltung entsteht eine zusammenhängende Platzfläche unter Einbezug der Fahrbahnflächen. Der Holzweilermarkt wird durch Parken unter Bäumen gegliedert. Die Anordnung der Bäume lässt eine Nutzungsvielfalt zu. So kann im östlichen Abschnitt des Holzweilermarktes beispielsweise ein regelmäßiger Wochenmarkt stattfinden (vgl. Abbildung rechts).

Im Kirchenumfeld soll der Verkehr durch die barrierefreie Gestaltung eine untergeordnete Rolle erhalten und die durch Schaffung von Aufenthaltsbereichen den zentraler Treffpunkt als sogenanntes ‚Wohnzimmer von Holzweiler' stärken (vgl. Abb. oben). Zu den Maßnahmen gehören die barrierefreie Erschließung der Kirche, die Neugestaltung der grünen und gepflasterten Bereiche, die Anlage von einem Wasserspiel und Aktivitätsfeldern und die stärkere Eingrünung des Parkens in der Brüderstraße.

Die Neugestaltung der Dorfmitte soll im Rahmen des Dorfinnenentwicklungskonzeptes zur Steigerung der Gestalt- und Aufenthaltsqualität und Verbesserung der Nutzbarkeit erneuert werden. Zuständig sind die Stadt Erkelenz und Straßen.NRW. Das Projekt hat eine hohe Priorität. Für die Maßnahme Neugestaltung Kirchenumfeld werden etwa 2.550.000,00 Euro angesetzt.



Neugestaltung Dorfmitte M: 1:750

2.2 Neugestaltung Dorfstraßen

Neugestaltung Dorfstraßen

Projektträger
Stadt Erkelenz / Straßen.NRW

Gesamtkostenschätzung
1.280.000,00 € Kofferer Str.
1.070.000,00 € Titzer Straße
386.000,00 € Holzweilerm.

Förderung
z.T. Dorfinnenentwicklungsf.

Förderfähige Kosten
max. 250.000,00 € / Projekt

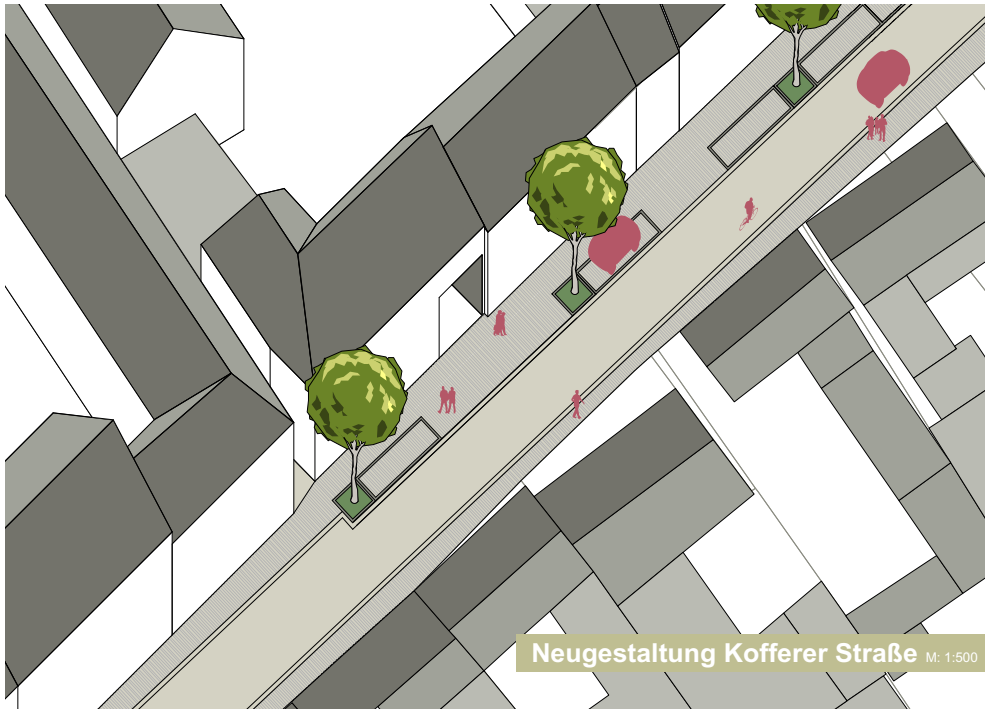
geplante Umsetzung
ab 2020

Förderzugang

- Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse / Grün- und Freiraumgestaltung
- Verbesserung Lebensverhältnisse
- Gestaltung Ortsbild
- Inklusion / Integration / Barrierefreiheit
- Stärkung Dorfmitte

In Holzweiler sind die Landstraße, die Kofferer Straße, die Straße Holzweilermarkt und die Titzer Straße von mäßigem Verkehrsaufkommen und ruhendem Verkehr im Straßenraum bei fehlender Grüngestaltung und zum Teil minimalen Seitenbereichen für die Fußgänger geprägt. Querungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität fehlen oftmals. Die Straßen sind in einem mittlerem bis schlechtem Zustand. Die fehlende Sanierungsmaßnahmen sind darauf zurückzuführen, dass Holzweiler vor der Leitentscheidung 2016 abgebaggert werden sollte. Es wurden keine Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur von Holzweiler getätigt. Mittel- bis kurzfristig sind Instandsetzungsmaßnahmen der Verkehrsinfrastruktur erforderlich.

Durch diverse Versorgungsträger sind Maßnahmen zur Gas- und Stromversorgung, zum Glasfaseranschluss, zur Erneuerung der Trinkwasserleitung und eventuell der Telekommunikation geplant. Ergänzt werden die Maßnahmen durch die Sanierung des Kanalsystems, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung und die Sanierung des Straßensystems seitens der Stadt Erkelenz.



Neugestaltung Kofferer Straße M: 1:500

Die notwendige Erneuerung der Straßen inklusive der Versorgungsleitungen muss eng unter den verschiedenen Akteuren abgestimmt werden. Für die Maßnahme werden etwa acht bis zehn Jahre angesetzt. Aufgrund der technischen Notwendigkeit der verschiedenen Maßnahmen hat das Projekt eine hohe Priorität.

In der Kombination mit punktuellen Gestaltungsmaßnahmen in den Straßenräumen im Rahmen der Dorfinnenentwicklungsförderung entstehen Synergieeffekte.



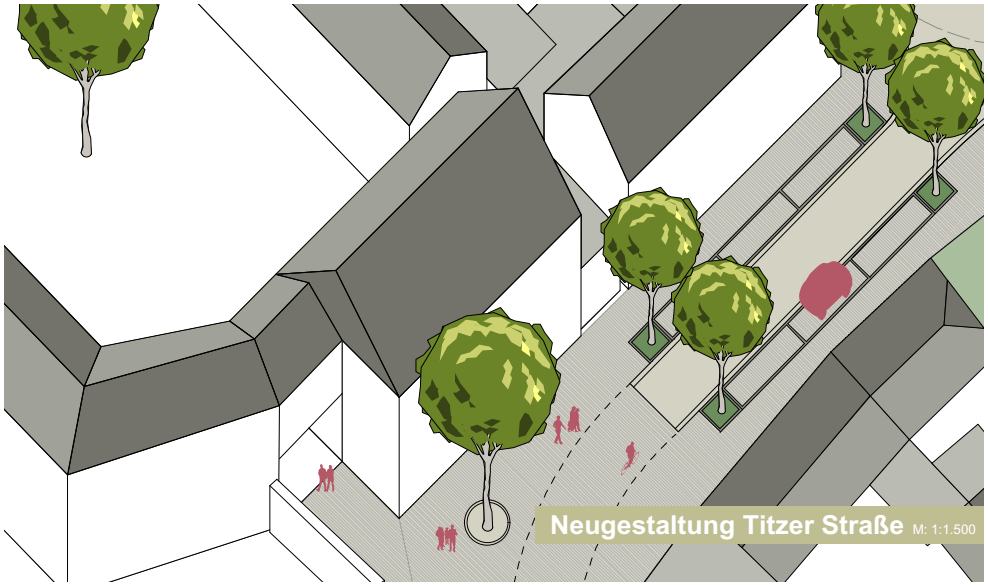
Neugestaltung Kofferer Straße M: 1:1.500

Kofferer Straße

Die Kofferer Straße (L 12) ist eine der Hauptverkehrsstraßen in Holzweiler und durch eine Vielzahl historischer Hofanlagen geprägt. Die vergleichsweise geringe Verkehrsbelastung wird durch die Enge des Straßenraumes in Verbindung mit dem hohen Anteil landwirtschaftlichen Verkehrs als belastend empfunden. Die Fahrbahnfläche wird durch im Straßenraum parkende Fahrzeuge eingeengt und es gibt immer wieder Konflikte und Behinderungen des landwirtschaftlichen Verkehrs. Die Seitenbereich für die Fußgänger sind extrem schmal und über Hochborde vom Straßenraum abgesetzt. Für die Kofferer Straße herrscht hoher Handlungsbedarf im Bezug auf Barrierefreiheit, sowie die Gestalt- und Aufenthaltsqualität.

Im Zuge einer Neugestaltung der Kofferer Straße (vgl. Abbildungen links und oben) wird die Fahrbahn auf ein Mindestmaß beschränkt und eine wechselseitige Anordnung des Parkens unter Bäumen verkehrsberuhigt. Die Seitenbereiche können verbreitert und barrierefrei ausgebaut werden. In den Blockinnenbereichen ergeben sich Stellplatzpotenziale, die über die für Holzweiler typischen ‚Schleichwege' an die Kofferer Straße angebunden sind.

Die Neugestaltung der Kofferer Straße hat mittlere Priorität. Die früheste Umsetzung ist 2020. Es werden etwa 1.280.000,00 Euro angesetzt. Der zuständige Straßenbaulastträger Straßen.NRW muss in den Prozess eingebunden werden und entscheidet letztlich über die Umsetzung.



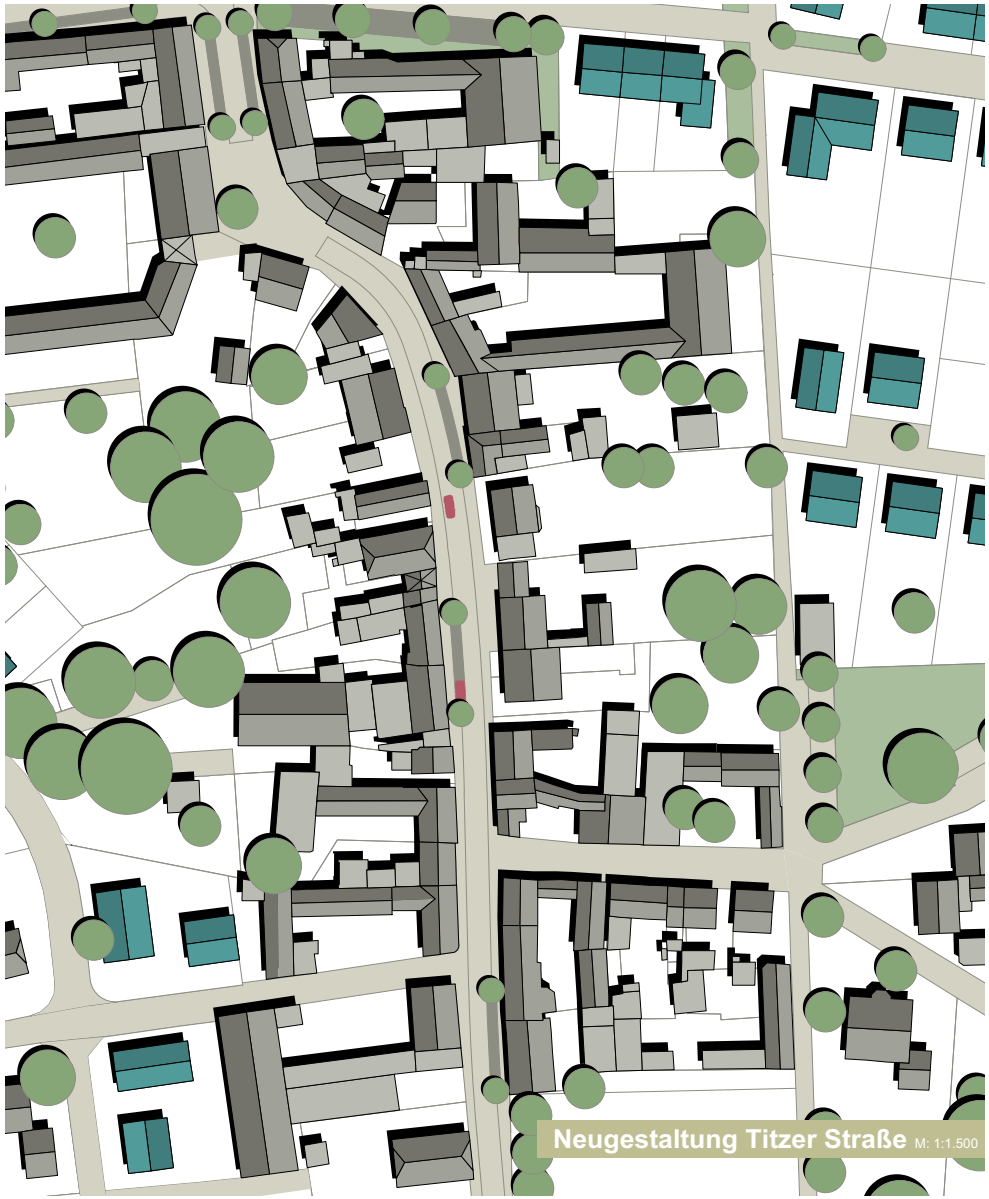
Neugestaltung Titzer Straße M: 1:1.500

Titzer Straße

Die Titzer Straße ist ebenfalls eine Hauptverkehrsstraße und von historischen Hofanlagen geprägt. Der Straßenraum ist sehr begrenzt. Die Fahrbahn ist extrem schmal und auch die Seitenbereiche sind minimal. Neben fehlender Barrierefreiheit gibt es Konflikte zwischen in der Fahrbahn und in den Seitenbereichen parkenden Fahrzeugen. Die Straße ist in mittlerem Zustand, mittelfristig sind Instandsetzungsmaßnahmen nötig.

Die Neugestaltung gleicht der Kofferer Straße. Die Fahrbahn wird auf ein Mindestmaß beschränkt und vereinzelt Parken unter Bäumen angeordnet. Die Seitenbereiche werden verbreitert und barrierefrei ausgebaut. Punktuell entstehen Platzaufweitungen (vgl. Abbildung oben).

Die Neugestaltung hat eine mittlere Priorität. Die früheste Umsetzung ist für 2019 angedacht. Für die Maßnahme werden etwa 1.070.000,00 Euro angesetzt.

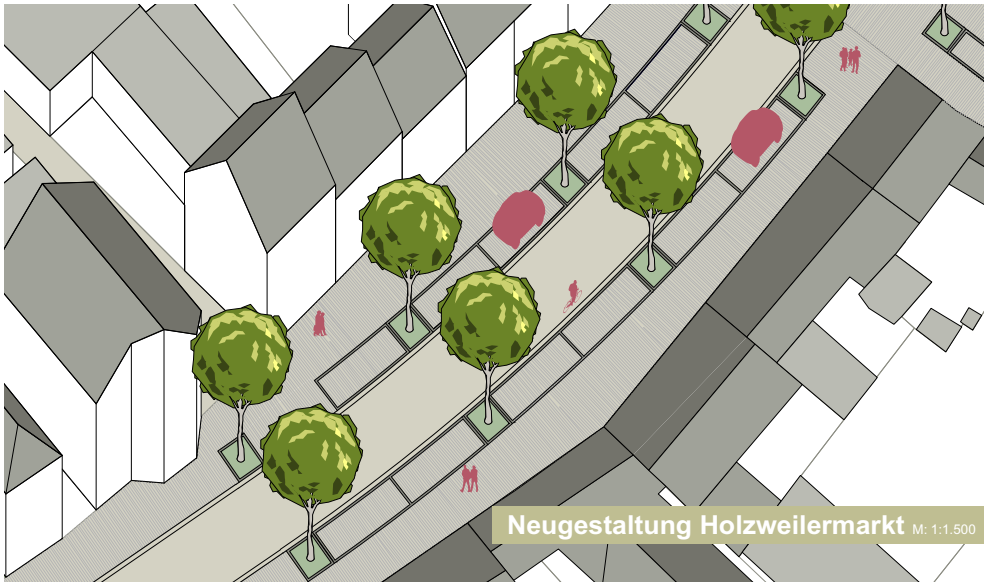


Neugestaltung Titzer Straße M: 1:1.500

Holzweilermarkt
Die Straße Holzweilermarkt ist Teil der Ortsdurchfahrt L 12. Die Marktfunktion sowie Dienstleistungs- und Einzelhandelsnutzungen sind weitestgehend verlorgen gegangen. Der Straßenraum des Holzweilermarktes ist extrem breit und großflächig asphaltiert. Die Fahrbahn ist großzügig und in den Seitenbereichen sind neben Gehwegen Stellplätze markiert. Dennoch wird die Fahrbahn durch Falschparker eingeengt. An der Einmündung in die Landstraße befindet sich eine grüne Insel mit wertvollen Baumbeständen und einem Wegekreuz. In den übrigen Bereichen fehlt Grün, Gestalt- und Aufenthaltsqualität. Für die Straße herrscht hoher Handlungsbedarf. Es sind kurzfristig Maßnahmen notwendig.

Im Zuge einer Neugestaltung der Straße Holzweilermarkt wird die Fahrbahn zugunsten großzügiger Seitenbereiche reduziert. Beidseitig wird Parken unter Bäumen angeordnet. An der Einmündung in das Umfeld der Kirche wird eine große einheitliche Platzfläche geschaffen, welche die Fahrbahn in die Gestaltung einbezieht. Der Platz ist mutifunktional nutzbar und kann durch einen Wochenmarkt (Holzweiler Markt) bespielt werden (vgl. Projekt 2.1 ‚Neugestaltung Dorfmitte'). Durch neue Sitzgelegenheiten im Norden der Straße Holzweilermarkt wird neue Gestalt- und Aufenthaltsqualität geschaffen. Zur Entlastung der Stellplatzsituation wird in östlicher Verlängerung der Kofferer Straße eine großzügige Stellplatzanlage geschaffen.

Die Neugestaltung Holzweilermarkt hat eine mittlere Priorität. Die früheste Umsetzung ist ab 2020 angedacht. Für die Maßnahme werden etwa 386.000,00Euro angesetzt.


Neugestaltung Holzweilermarkt M: 1:1.500


Neugest. Holzweilermarkt M: 1:1.500

2.3 Neugestaltung Ortseingänge

Neugestaltung Ortseingänge

Projektträger
Stadt Erkelenz

Gesamtkostenschätzung
580.000,00 € westl. Landstr.
340.000,00 € Kofferer Straße

Förderung
z.T. Dorfinnenentwicklungsförderung

Förderfähige Kosten
max. 250.000,00 € / Projekt

geplante Umsetzung
ab 2020

Förderzugang

- Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse
- Verbesserung Grün- und Freiraumgestaltung
- Einbindung Dorf in die Landschaft
- Stärkung Verkehrssicherheit
- Gestaltung Ortsbild / Ortseingang

Die Ortseingänge sind von teilweise hohem Verkehrsaufkommen geprägt und wenig repräsentativ. Durch die offene Gestaltung und fehlende Raumkanten ist die Geschwindigkeit des Verkehrs oftmals zu hoch und führt zu Konflikten. Zudem sind die Seitenbereiche sehr schmal und teilweise gar nicht vorhanden, sodass es für den Fuß- und Radverkehr keine sicheren Verkehrswege gibt.

Der östliche Ortseingang der Landstraße ist durch Einengung der Fahrbahn und eine Rahmung durch Bäume ansprechend und repräsentativ gestaltet (vgl. Abbildung rechts). Dieser Ortseingang dient als Vorbild für die beiden neu zu gestaltenden Ortseingänge im Westen der Landstraße und der Kofferer Straße.

Die braunkohlebedingte Herausnahme der L 12 und die Abbindung der Landstraße an die neue Umgehungsstraße im Osten werden die Dorfachsen entlastet.
Eine gezielte Neugestaltung der beiden westlichen Ortseingänge soll das Erscheinungsbild des Dorfes nach außen attraktiver machen und den KfZ-Verkehr bereits bei der Ortseinfahrt abbremsen.



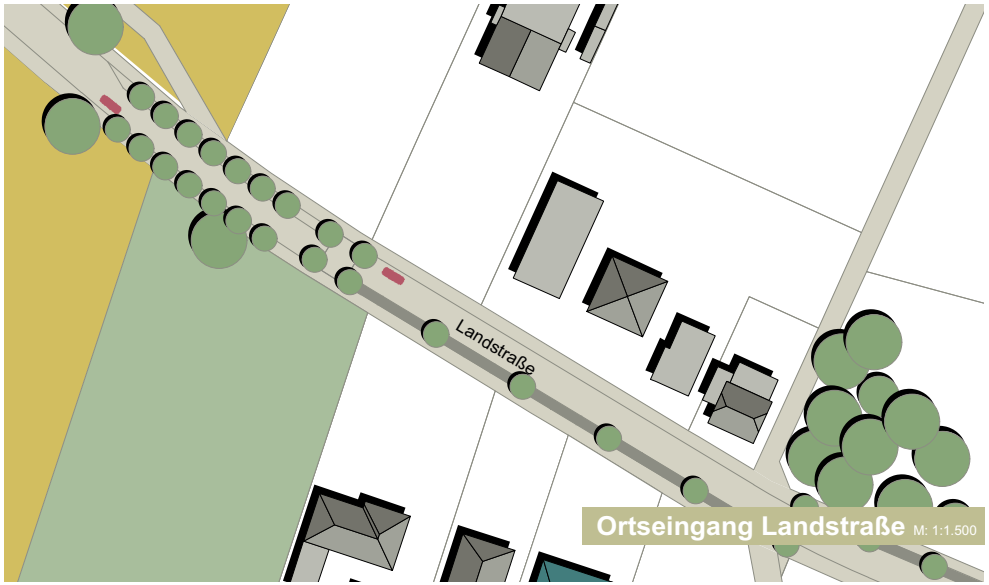
Gestalteter Ortseingang im Osten von Holzweiler, Landstraße, Foto RaumPlan.

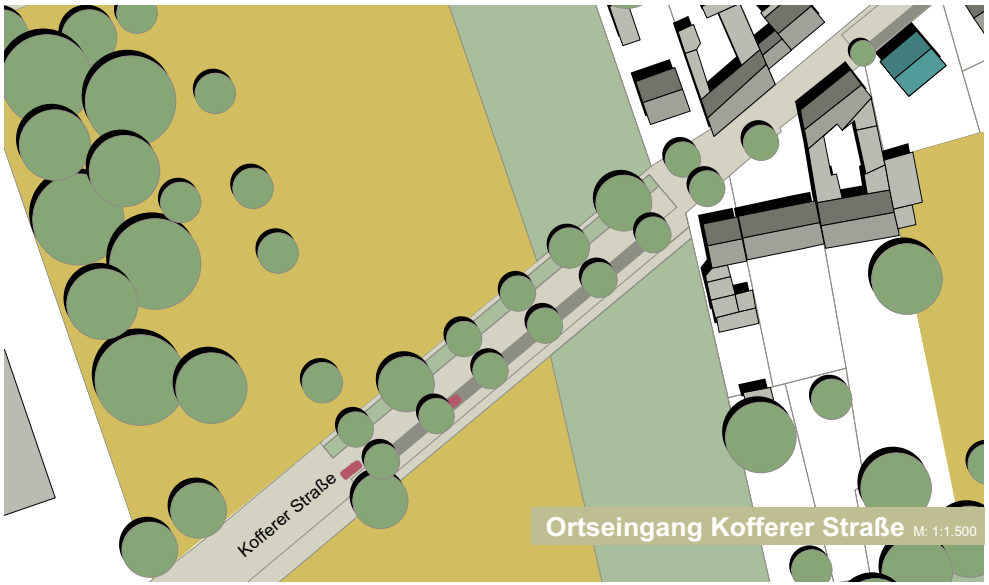
Ortseingang West Landstraße
Die Fahrbahn der Landstraße am westlichen Ortseingang wird zugunsten beidseitiger Seitenbereiche für Fußgänger und Radfahrer eingeengt (vgl. Abbildung rechts oben). Der nördliche Fuß- und Radweg wird bis zu den Fußball- und Tennisplätzen fortgeführt, um eine sichere Anbindung herzustellen. Ergänzt wird die Anbindung durch eine Querungshilfe. Auf der südlichen Seite werden zusätzliche Stellplätze unter Bäumen angeordnet, die zu einer Entlastung der Stellplatzsituation im Dorfkern beitragen. Durch eine beidseitige Baumstellung wird eine Torsituation geschaffen und der Verkehr abgebremst. Durch ergänzende Eingrünungen wird der Übergang vom Dorf in die Landschaft gestärkt.

Die Neugestaltung des westlichen Ortseingangs der Landstraße hat eine hohe Priorität. Die früheste Umsetzung ist ab 2020 angedacht. Für die Maßnahme an der Landstraße werden etwa 820.000,00 Euro angesetzt.

Ortseingang Kofferer Straße
Der westliche Ortseingang an der Kofferer Straße wird ähnlich den beiden Ortseingängen der Landstraße gestaltet (vgl. Abbildung rechts unten). Auch hier wird die Fahrbahn zugunsten eines Fuß- und Radweges eingeengt. Der Fuß- und Radweg ist nur einseitig und bindet im Bereich der L19 an das überörtliche Fuß- und Radwegenetz an. Im Bereich des Ortseinganges entsteht außerdem eine Fläche für Parken unter Bäumen. Die Bäume werden durch Anpflanzungen auf der gegenüberliegenden Straßenseite ergänzt, sodass wiederrum ein Baumtor entsteht. Der neugestaltete und repräsentative Ortseingang schafft einen Übergang vom Dorf in die Landschaft.

Die Neugestaltung des westlichen Ortseingangs der Kofferer Straße hat ebenfalls eine hohe Priorität. Die früheste Umsetzung ist ab 2020 angedacht. Für die Maßnahme an der Kofferer Straße werden etwa 300.000,00 Euro angesetzt.





2.4 Stärkung Mobilität

Stärkung Mobilität

Projektträger
Dorfforum / Verkehrsverbund

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
keine

Förderfähige Kosten
keine

geplante Umsetzung
ab sofort

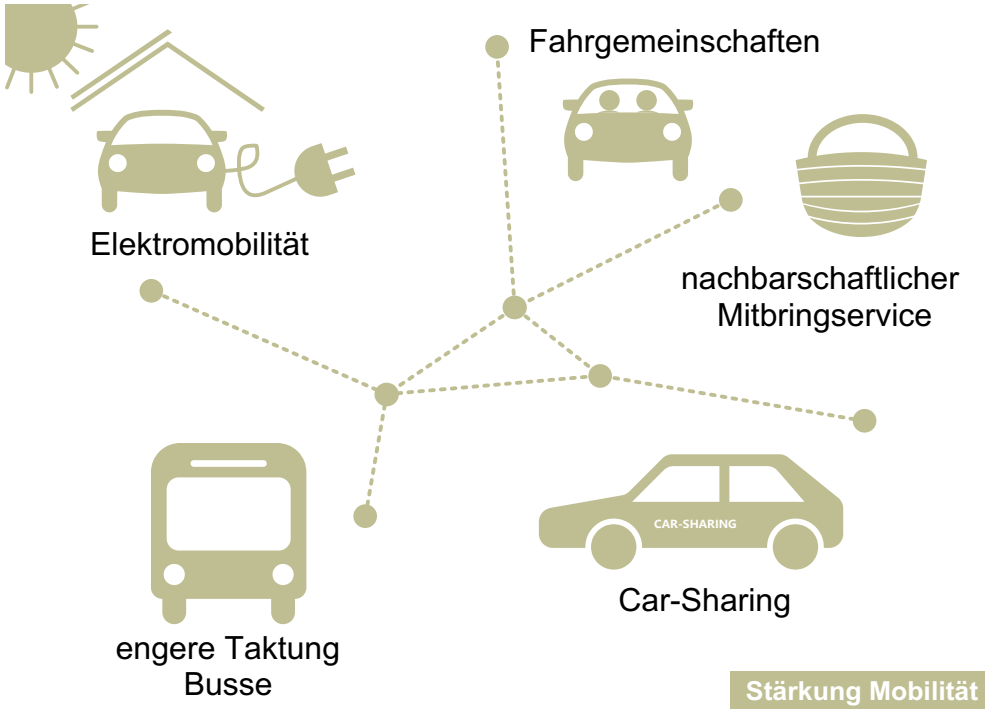


Dörfer sind aufgrund der struk - turellen Entwicklungen, der feh - lenden bzw. eingeschränkten Infrastruktur und der oftmals ein - seitigen Mobilitätsangebote, ins - besondere für ältere Menschen und in der Mobilität eingeschränk te Personen schwierige Wohn - standorte. Der demografische Wandel verstärkt die Problema - tik zusätzlich. Für die Attraktivi - tät von Dörfern als Wohnstand - ort sind daher zukunftsweisende Mobilitätskonzepte notwendig.

Das derzeitige ÖPNV-Angebot der Stadt Erkelenz wird durch den heranrückenden Tagebau und die Umsiedlung zahlreicher Dörfer zukünftig neu strukturiert werden müssen. Dies betrifft auch die ÖPNV-Anbindung von Holzweiler. Konkrete Pläne lie - gen noch nicht vor.

Das Mobilitätsangebot kann durch privat organisierte Mitfahr - gelegenheiten im PkW ergänzt werden. Mittels einer Plattform oder einer sogenannten ‚Mit - fahrerbank' können Fahrgemein - schaften vereinbart werden. Eine größere Form der Mitfahrgele - genheit kann ein Bürgerbus sein, der auf ehrenamtlichen Engage - ment basiert. Ergänzende indivi - duelle Mobilitätsangebote bietet das ‚Car-Sharing', idealerweise in Verbindung mit Elektromobili- tät.

Die Stärkung der Mobilität ist kein Projekt der Dorfinnenentwick- lungsförderung, nimmt aber im Gesamtkonzept der zukünftigen Entwicklung von Holzweiler eine bedeutende Rolle ein. Die Um - setzung hat eine mittlere Priorität und kann unmittelbar stattfinden. Es wurden keine konkreten Kos - ten ermittelt. Träger bzw. Organi - sator ist die Dorfbewohnerschaft, die Dorfgemeinschaft und der Verkehrsverbund der Stadt Er- kelenz.



Stärkung Mobilität

2.5 ‚Schleichwege'-Konzept

‚Schleichwege'-Konzept

Projektträger
Dorfforum Holzweiler / Stadt Erkelenz

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
Dorfinnenentwicklungsf.

Förderfähige Kosten
k.A.

geplante Umsetzung
ab sofort

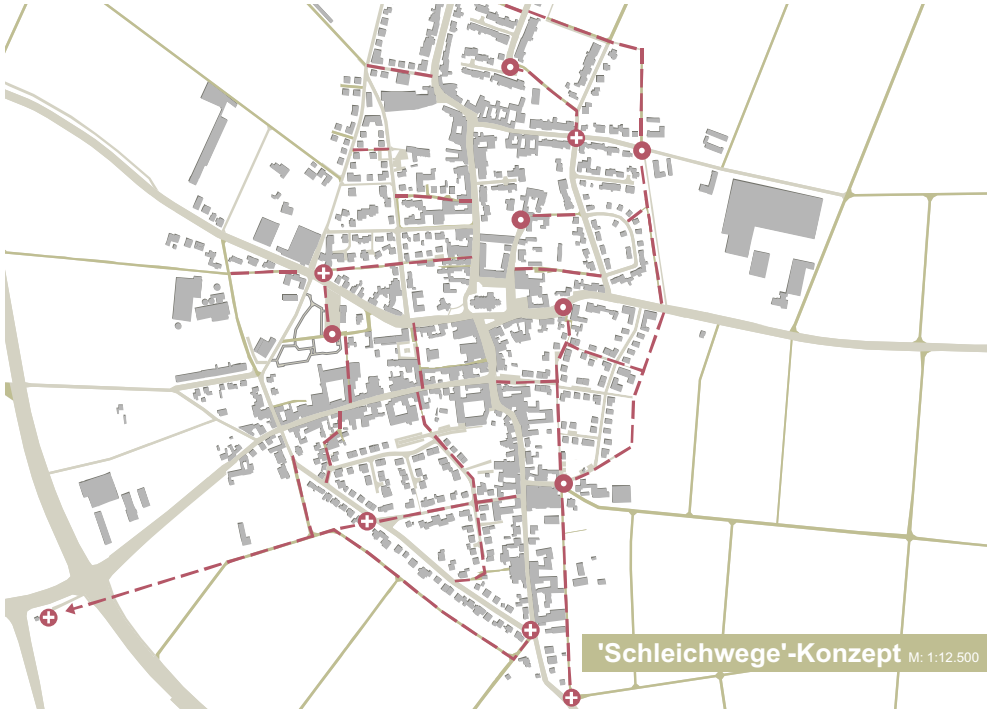
Förderzugang

- Verbesserung innerörtlicher Verkehrsverhältnisse
- Verbesserung Grün- und Freiraumgestaltung
- Einbindung Dorf in die Landschaft / Gestaltung Ortsbild
- Inklusion / Integration / Barrierefreiheit
- Stärkung Dorfmitte

Ein Alleinstellungsmerkmal von Holzweiler ist die sekundäre Wegestruktur. Sie verläuft durch die Blockinnenbereiche und verbindet mit schmalen Gassen entlang großer Hofanlagen die Dorfstraßen miteinander. Diese sogenannten ‚Schleichwege' sollen gewahrt werden.

Die ‚Schleichwege' werden im Rahmen der Dorfinnenentwicklung gesichert und unter Beibehaltung des Charakters in Teilen barrierefrei ausgebaut bzw. befestigt. An den ‚Schleichwegen' befinden sich viele der Wegekreuze von Holzweiler. Die Schützenbruderschaft Sankt Sebastianus hat im April 2018 zu einem Fußfallweg eingeladen, dessen Route entlang der sieben Wegekreuze / Fußfälle in und um Holzweiler und über einige der genannten ‚Schleichwege' führte.

Im Zuge der künftigen städtebaulichen Entwicklung soll verstärkt darauf geachtet werden, dass die bestehenden ‚Schleichwege' in den neuen Dorfgebieten fortgeführt werden und insgesamt ein eng verzweigtes sekundäres Fußwegenetz innerhalb von Holzweiler geschaffen wird. Außerhalb des Dorfes sollen die ‚Schleichwege' an das überregionale Fuß- und Radwegenetz anschließen.



Das ‚Schleichwege'-Konzept ist ein wichtiges Projekt der Dorfinnenentwicklung. Für den Ausbau bestehender Wege und die Anlage neuer Wege können Fördergelder beantragt werden. In erster Linie wird jedoch auf bürgerschaftliches Engagement gesetzt. Es ist sinnvoll, in einer Arbeitsgruppe eine Bestandsaufnahme zu machen und daraus Maßnahmenvorschläge zu ermitteln, die dann in Abstimmung mit der Stadt und der Förderbehörde umgesetzt werden können.

4.3 HANDLUNGSFELD 3 - LANDSCHAFT UND FREIZEITGESTALTUNG

3.1 Zukunftsvision Tagebaulandschaft

Zukunftsvision Tagebaulandschaft

Projektträger
RWE-Power / Stadt Erkelenz
Zweckverband Tagebaurand

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
andere Förderprogramme

Förderfähige Kosten
k.A.

geplante Umsetzung
2025



Zukunftsvision Tagebaulandschaft, neue Sport- und Freizeitaktivitäten am grünen Band, Perspektive RaumPlan.

Im Workshop ‚Tagebaufolge(n)landschaft' des Zweckverbands Garzweiler mit den vier Kommunen Mönchengladbach, Erkelenz, Jüchen und Titz wurde 2016 angeregt, die negativen Folgen des Tagebaus zu mindern und eine gemeinsame und interkommunale Raumentwicklungsperspektive zu schaffen, die bereits heute beginnt. Die Idee ist, den Tagebau in ein grünes und vielschichtiges Band aus Gärten, Parks und Radschnellwegen einzubetten, Räume zu vernetzen und Barrieren zu überwinden. Das sogenannte ‚grüne Band' um den Tagebau soll eine neue Identität stiften.

Das grüne Band soll von der Bewohnerschaft der Kommunen Jüchen, Mönchengladbach, Erkelenz und Titz mitgestaltet, mitgetragen und umgesetzt werden. Im Hinblick auf das grüne Band wurde seitens der Dorfbewohnerschaft angeregt, statt einem Lärmschutzwall einen Lärmschutzwald zum Schutz der Ortslage Holzweiler zu prüfen. Die Schutzmaßnahme soll schon frühzeitg von einem regionalen Fuß- und Radweg begleitet werden und die wegfallenden Fuß- und Radwegeverbindungen kompensieren.

Von Holzweiler ausgehend in Richtung Norden, anstelle des heutigen Ortseingangs, soll ein ein Grünkeil mit Sport- und Frei - zeitaktivitäten entstehen. Der Grünkeil vermittelt zwischen der Ortslage, dem grünen Band und dem Tagebau. Höhepunkt des Grünkeils ist ein Aussichtspunkt in den Tagebau (vgl. Abbildugen rechts und links).

Neben dem überregionalen grü - nen Band rund um den Tagebau wird unmittelbar am Übergang vom Dorf in die Landschaft ein Grüngürtel geschaffen. Der Grün- gürtel beinhaltet bestehende Wiesen- und Weideflächen und wird durch neue Grünstrukturen weiter gestärkt. Der Grüngürtel dient neben der Kompensation des Landschaftsverlustes durch den Tagebau als Pufferzone zur zukünftigen großflächigen Ent- wicklung des Dorfes. Vorhandene Wegestrukturen werden einge - grünt und binden an überregio - nale Fuß- und Radwege und den Radschnellweg um den Tagebau und späteren See an.



Im Zuge der Seelandschaft wir der Grünkeil zum zukünftigen See hin geöffnet (vgl. Abbildung rechts). Der Schutzwald / -wall wird im Bereich des Grünkeils entfernt. Die sogenannte Seeterrassen schaffen einen Übergang von den Sport- und Freizeitaktivitäten zum See mit Strand und Strandbad. Es ergeben sich neue landschaftliche Potenziale, die auch für den Tourismus attraktiv sind. Neben Wassersportangeboten können neue Gastronomieangebote am See entstehen. Großflächige und vielfältige Entwicklungspotenziale entstehen außerhalb des Grünrings entlang der historisch gewachsenen Ortslage Holzweiler.

Das Projekt Zukunftsvision Tagebaulandschaft hat eine hohe Priorität. Die Umsetzung ist in Abhängigkeit von dem Zweckverband und dem Fortschritt des Tagebaus (ab 2025). Für die Maßnahme können keine konkreten Kosten ermittelt werden. Es bedarf einer engen Abstimmung der verschiedenen Akteure.



Zukunftsvision Tagebaulandschaft - Seelandschaft M: 1:6.000

3.2 Stärkung Sportplatz

Stärkung Sportplatz

Projektträger
Vereine / Stadt Erkelenz

Gesamtkostenschätzung
130.000,00 € Anbindung
440.000,00 € Vereinsheim

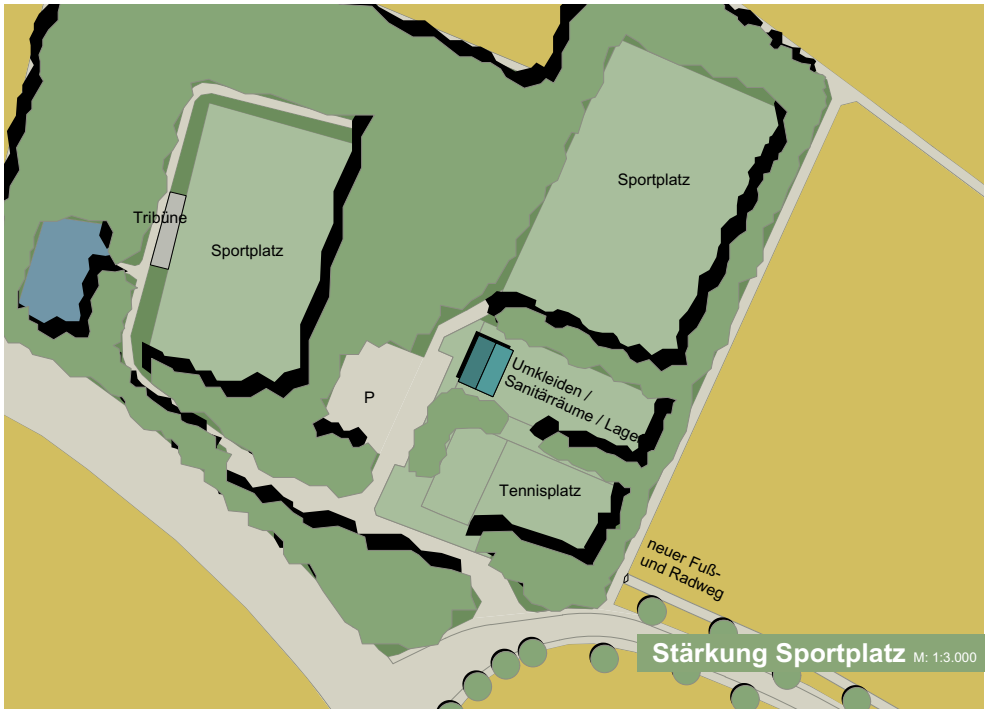
Förderung
z.T. Dorfinnenentwicklungsf.

Förderfähige Kosten
78.000,00 €

geplante Umsetzung
ab 2020



Der Sportplatz von Holzweiler befindet sich außerhalb des Dorfes in nordwestlicher Richtung. Neben einem Rasen- und Ascheplatz für den Fußball gibt es drei Ascheplätze für den Tennissport. Der Tennisverein hat begrenzte Räumlichkeiten. Dem Fußballverein fehlen jegliche Einrichtungen für Umkleiden, Sanitäranlagen und Lagerräume. Der Verein nutzt die entsprechenden Räumlichkeiten der Sporthalle, die etwa 850 m entfernt ist. Der Fußweg zwischen Sporthalle und Sportplatz ist insbesondere im Winter gefährlich, da er nicht bleuchtet ist.



Die Anbindung zwischen Sportplatz und Sporthalle bzw. Dorf soll sicherer gestaltet werden. Im Zuge der Neugestaltung des westlichen Ortseinganges der Landstraße (vgl. Projekt 2.3 ‚Neugestaltung Ortseingänge') soll ein beleuchteter Fuß- und Radweg entlang der Landstraße zum Sportplatz geführt werden. Wünschenswert wäre aus Sicht des Sportvereins ein eigenes Vereinsheim am Sportplatz, welches Räumlichkeiten für Umkleiden, Sanitäranlagen und Lager beinhaltet. Außerdem sollen die dortigen Plätze besser gepflegt werden. Für den Rasenplatz wird parallel zum Dorfinnenentwicklungskonzept eine Tribünenüberdachung geplant.

Die Stärkung des Sportplatzes ist ein Projekt des Sportvereins in Abstimmung mit der Stadt Erkelenz. Das Projekt hat eine hohe Priorität. Die früheste Umsetzung für den Bau des Weges ist (vgl. Neugestaltung Ortseingang Landstraße) ab 2020 geplant.
Die Kosten für die Anbindung des Sportplatzes an den Dorfkern betragen etwa 130.000,00 Euro. Für den Neubau des Vereinsheims wurden etwa 440.000,00 Euro angesetzt.

3.3 Aufwertung innerer Grünflächen

Aufwertung innerer Grünflächen

Projektträger
Stadt Erkelenz

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
Dorfinnenentwicklungs-förderung

Förderfähige Kosten
k.A.

geplante Umsetzung
ab 2020

Förderzugang

- Verbesserung innerörtlicher Grün- / Freiraumgestaltung
- Einbindung Dorf in die Land - schaft
  Stärkung Lebensräume für
- heimische Tier- / Pflanzenar- ten
- Stärkung Dorfgemeinschaft
  Stärkugn Dorfmitte

Öffentliche Grünflächen dienen als spontane Treff-, Kommunikationspunkte und Aufenthaltsbereiche, v.a. für Kinder und Jugendliche. Neben dem überregionalen grünen Band sollen in Holzweiler auch die inneren Grünflächen gestärkt und aufgewertet werden.

Die Umgestaltung der inneren Grünflächen soll unter Mitwirkung der Dorfbewohnerschaft geschehen. Die Abbildung auf der rechten Seite zeigt die Maßnahmen.

Unter Mitwirkung der Kinder und Jugendlichen sollen der Spielplatz am Kindergarten, in der Parkanlage und In der Weidwäsch attraktiver gestaltet werden, sodass Aufenthaltsbereiche und Treffpunkte im Dorf entstehen. Der Spielplatz In der Weidwäsch könnte zu einem Mehrgenerationenspielplatz umgebaut werden.

Die Grünanlage Dorfplatz als Teil der Dorfmitte (vgl. Projekt 2.1 ‚Neugestaltung Dorfmitte') soll aufgewertet und multifunktional nutzbar werden. Der Pfarrgarten und der Kirchgarten im Zentrum von Holzweiler sollen stärker in das Bewusstsein der Dorfbewohnerschaft gerückt werden. Eine Idee für den Kirchgarten ist ein Wasserspiel als Erinnerung an das Dorfmaar.



Grünfläche des Kirchgartens, Foto RaumPlan.

Der Friedhof ist Teil des Grünrings und markiert den Übergang in die Landschaft (vgl. Projekt 3.1 ‚Zukunftsvision Tagebaulandschaft').

In Ergänzung zu den genannten Maßnahmen können in einer Arbeitsgruppe weitere Ideen erarbeitet und wenn möglich zeitnah in Eigeninitiative umgesetzt werden.

Es handelt sich um ein Projekt mit hoher Priorität. Die früheste Umsetzung ist ab 2020 angedacht. Es konnten keine konkreten Kosten ermittelt werden.


Sportplatz
Überdachung Tribüne
Lagermöglichkeiten
Sicherung Eingrünung
Beleuchtung
Anbindung
Spielplatz Parkanlage Dorfplatz
Naturnahe Gestaltung
Pfarrgarten
Schaffung Aufenthaltsbereiche
Bolzplatz
Parkanlage Dorfplatz mit Festplatz
Aufwertung der Eingrünung
Mulifunktionale Platzfläche
Zeltplatz
Rollschuhbahn / Aktivitätsfelder /
Angebote für Jugendliche, z.B.
Spielplatz am Kindergarten
Öffnung als Quartierstreffpunkt
Schaffung Aufenthaltsbereiche
Aufwertung Begrünung
Dorfmitte Kirchenumfeld
Herausarbeitung der Kirchenform
Schaffung von spontanen
Treffpunkten
Wasserspiel als Erinnerung
an das Dorfmaar
Friedhof
Spielplatz In der Weidwäsch
Erweiterung Spielplatzfläche
Erneuerung Spielgeräte
Schaffung Aufenthaltsbereiche
Mehrgenerationenspielplatz
Aufwertung innerer Grünflächen M: 1:7.500

3.4 Ausbau Fuß- und Radwegenetz

Ausbau Fuß- und Radwegenetz

Projektträger
Stadt Erkelenz

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
u.a. NRW-Programm Ländlicher Raum

Förderfähige Kosten
k.A.

geplante Umsetzung
ab 2019

Förderzugang

- Stärkung Dorfinnenentwicklung
- Stärkung Dorfachsen
- Verkehrsberuhigung
- neue Gestaltqualität / Repräsentation
- Inkulsion / Integration / Barrierefreiheit
- Förderung Infrastruktur

Durch den Tagebau entfallen 75 Prozent der verkehrsarmen Freizeit- und Erholungswege rund um Holzweiler (vgl. Bestandsaufnahme). Die übrigen Fuß- und Radwege sind zum Teil in schlechtem Zustand und ausbaufähig. Vor allem müssen die vorhanden und durch den Tagebau gekappten Wege wieder zu einem Wegenetz verknüpft werden und eine Kompenstaion für die entfallenden Freizeit- und Erholungswege geschaffen werden.

Für Holzweiler und Umgebung wurde ein Fuß- und Radwegenetz entwickelt (vgl. Abbildung rechte Seite).

Ein ortsnaher fußläufiger Rundweg knüpft an das innere ‚Schleichwege'-Konzept an (vgl. Projekt 2.5 ‚Schleichwege'-Konzept). In erster Linie verläuft der Fußweg innerhalb des Grüngürtels um die historisch gewachsene Ortslage. Von dem Rundweg verlaufen sternförmig Verbindungswege zum überregionalen grünen Band entlang des Tagebaus (vgl. Abbildung oben). Für Fußgänger soll entlang des grünen Bandes im Bereich von Holzweiler ein sogenannter Panoramaweg geschaffen werden, der vielseitige Sichtbezüge in den sich ändernden Landschaftsraum ermöglicht. Eine weitere Fußwegeanbindung in Richtung Westen stellt die Anbindung an überregionale Fußwege dar.



Ausbau Fuß- und Radwegenetz, Fotomontage RaumPlan.

Das grüne Band entlang des Tagebaus bzw. späteren Sees beinhaltet einen Radschnellweg. Der Radschnellweg bindet an Kückhoven (5 km) und Erkelenz (7 km) in westlicher Richtung und an Titz und Jackerath (je 5 km) in südlicher Richtung an. Auch dieser Weg ist über sternförmige Radwegeverbindungen an den Dorfkern von Holzweiler angeschlossen.

Im Bereich des Grünkeils nördlich von Holzweiler kreuzen sich der Radschnellweg und der Panoramaweg. Dieser besondere Ort ist durch den Aussichtspunkt in den Tagebau bzw. späteren See markiert.

Insgesamt findet eine enge Vernetzung zwischen dörflichen, regionalen und überregionalen Fuß- und Radwegen statt.

Es bedarf einer vertieften Betrachtung der notwendigen und bedeutenden Fuß- und Radwege rund um Holzweiler und eine enge Abstimmung zwischen der Dorfbewohnerschaft und der Stadt Erkelenz.

Der Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes ist kein Projekt der Dorfinnenentwicklungsförderung, für die Dorfbewohnerschaft jedoch bedeutend und von hoher Priorität. Eine Arbeitsgruppe kann die Stadt Erkelenz bei der Planung eines Fuß- und Radwegenetzes um Holzweiler herum unterstützen.



4.4 HANDLUNGSFELD 4 - BAUEN, WOHNEN UND ENERGIE

4.1 Altbausanierung ortsbildprägender Gebäude

Altbausanierung orts-bildprägender Gebäude

Projektträger
Stadt Erkelenz / Privatpers.

Förderung
Dorfinnenentwicklungs-förderung / KfW-Förderung

Förderfähige Kosten
Dorfinnenentwicklungsf.
35 % der Baukosten
max. 50.000,00 €

geplante Umsetzung
2018 (KfW-Förderung)
2019 (Dorfinnenentw.)

Förderzugang

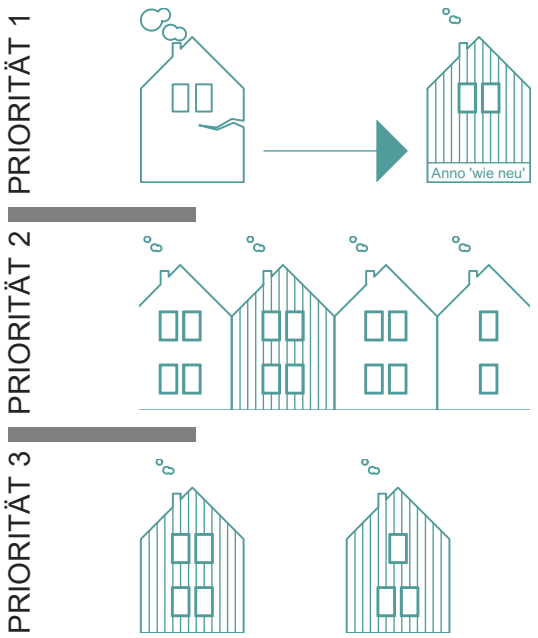
- Gestaltung des Ortsbildes
- Verbesserung Lebensverhältnisse
- Erhaltung, Instandsetzung u. Gestaltung ortsbildprägender Gebäude
- Energetische Sanierung

Zu den ortsbildprägenden Gebäuden in Holzweiler zählen elf eingetragene Baudenkmale, 23 als denkmalwert eingestufte Gebäude und eine Vielzahl von Gebäuden, die im Zusammenhang eine Einheit oder für sich allein eine ortsbildprägende Wirkung haben (vgl. Bestandsaufnahme und Abbildung rechte Seite). Diese Gebäude tragen maßgeblich zum Charakter des Ortsbildes von Holzweiler bei.

Etwa ein Fünftel der Gebäude in Holzweiler ist in mittlerem bis schlechtem Zustand (vgl. Bestandsaufnahme). Leerstände und der Verfall von ortsbildprägenden Gebäuden beeinflussen das Ortsbild negativ. Für die Profilierung und Standortaufwertung werden Sanierung, Modernisierung und Instandsetzung privater ortsbildprägender Gebäude gefördert.

In erster Priorität soll Holzweiler durch die Altbausanierung ortsbildprägender Gebäude gestärkt werden (vgl. Abbildung oben). Unter dem Motto ‚Jung kauft Alt' können junge Familien, die sich für Holzweiler als Wohnort entscheiden, motiviert werden ortsbildprägende Gebäude zu kaufen und diese mit Unterstützung verschiedener Förderprgramme zu sanieren.

‚Private Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden und der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen können gefördert werden. Ziel ist es, die ländliche Bausubstanz mit ortsbildprägendem und regionaltypischem Charakter zu stärken.' ‚Der Fördersatz für Maßnahmen Privater beträgt 35 Prozent.'[1] ‚Die Höhe der Zuwendung beträgt



Altbausanierung
ortsbildprägender Gebäude

Schließung von **Baulücken** / Bauland aktivieren

Neues Bauland schaffen

Prioritäten Nachverdichtung, Piktogramm RaumPlan.

1 Vgl. Aufstellung des Dorferneuerungsprogramms Nordrhein-Westfalen 2018, S. 4 - 5.

grundsätzlich für Maßnahmen Privater höchstens 50.000 Euro.[2]

Die Anträge Privater sind direkt an das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zu richten. Voraussetzung ist unter anderem die Abgrenzung des historischen Dorfkerns. Die Abgrenzung basiert auf der Bestandsanalyse der Baustruktur. Neben der Förderung der Dorfinnentwicklung können zusätzlich KfW-Fördermittel für die energetische Sanierung beantragt werden (siehe Projekt 4.4 ‚Energetisches Bauen').

Das Projekt Altbausanierung ortsbildprägender Gebäude hat eine hohe Priorität. Die früheste Umsetzung der Projekt mit Dorfinnentwicklungsförderung ist für 2019 angedacht. Andere Förderungen (z.B. KfW-Förderungen) können bereits in 2018 bei dem jeweiligen Fördergeber beantragt werden.

2 Vgl. Aufstellung des Dorferneuerungsprogramms Nordrhein-Westfalen 2018, S. 6.



Ortsbildprägende Gebäude M: 1:8.000

4.2 Bauland aktivieren / neues Bauland schaffen

Bauland aktivieren / neues Bauland schaffen

Projektträger
Stadt Erkelenz

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
keine

Förderfähige Kosten
keine

geplante Umsetzung
2019

Nach der Leitentscheidung ist Holzweiler, insbesondere für die jungen Generation, wieder zu einem beliebten Wohnstandort geworden. Oftmals ist die junge Generation jedoch nicht an einem Altbau und dessen Sanierung interessiert (vgl. Projekt 4.1 ‚Altbausanierung ortsbildprägende Gebäude'). Um auch diese potenziellen Bewohner für Holzweiler zu gewinnen, sollen in zweiter Priorität sowohl Baulücken geschlossen als auch das vorhandene Baulandpotenzial aktiviert werden.

Erst in dritter Priorität sollte neues Bauland behutsam und in integrierten Lagen entwickelt werden, um der geforderten flächensparenden Entwicklung des Dorfes gerecht zu werden.

Der auf der rechten Seite abgebildete Plan zeigt die Gesamtschau der Nachverdichtungspotenziale, die in zweiter Priorität auf Basis bestehender Rechtsgrundlage gebaut werden können. Die Art der Bebauung ist als ein Vorschlag anzusehen. Die großen Bauflächenpotenziale sind farbig unterlegt.



Bauland In der Weidwäsch Nord M: 1:1.500

Vereinzelte Baulücken sind in den Straßen In der Weidwäsch, Weyer Weg und in der Friedrich-Gelsam-Straße. Vor der Leitentscheidung wurden einige Grundstücke in Holzweiler von RWE-Power gekauft. Diese sollen wieder an Interessierte veräußert werden.

Für die Baulückenschließung, wie auch die übrigen Nachverdichtungen, wird eine hohe Qualität mit regional angepassten Bauformen und zukunftsweisenden Wohnformen angestrebt (vgl. Projekt 4.3 ‚Neue Wohnformen / gemeinschaftliches Wohnen').

Große Bauflächenpotenziale sind entlang der Straße Im Grünfeld, östlich der Titzer Straße am

Friedhof und nördlich und südlich der Heinrich-Marten-Straße.

Das Bauflächenpotenzial Im Grünfeld liegt größtenteils innerhalb der Abgrenzung der Satzung Holzweiler. Der nördliche Bereich ist als MD-Fläche und der südliche als WA-Fläche ausgewiesen. Die Bereiche westlich der Straße sind ebenfalls als WA-Flächen, liegen jedoch außerhalb der Abgrenzung der Satzung. Hier sind Anpassungen notwendig. So entsteht eine Arrondierung des westlichen Ortsrandes. Eine mögliche Bebauung ist auf der nächsten Seite dargestellt.

Das Bauflächenpotenzial am Friedhof liegt vollständig außerhalb der Abgrenzung der Satzung Holzweiler, jedoch ist auch diese Fläche im Flächennutzungsplan bereits als WA-Fläche ausgewiesen. Auch hier sind entsprechende Maßnahmen zur Umwandlung in Bauland notwendig. Innerhalb der Werkstätten hat sich herausgestellt, dass die Meinungen zu diesem Baulandpotenzial kon -

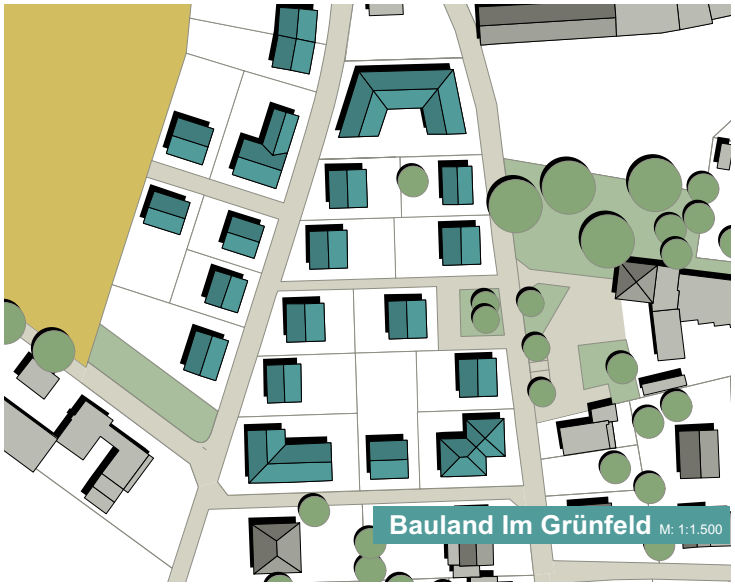


Neubaupotenziale M: 1:8.000

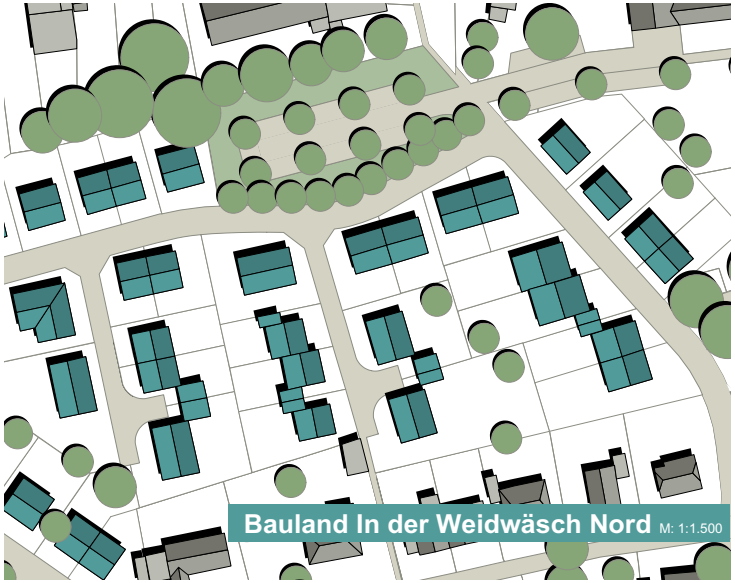
trovers gesehen werden. Manche tendieren statt der Bebauung zum Erhalt der vorhanden Wiesen- und Weideflächen. Eine mögliche Art der Bebauung zeigt die rechte Abbildung.

Für die Baulandpotenziale nord- und südlich der Heinrich-Marten-Straße hingegen, liegen bereits Bebauungspläne (Bebauungsplan Nr. I/1 ‚In der Weidwäsch Nord', Bebauungsplan Nr. I/2 ‚In der Weidwäsch Süd') vor. Eine mögliche Bebauung zeigt die Abbildung rechts unten.

Das Projekt Bauland aktivieren / neues Bauland schaffen ist kein Projekt der Dorfinnenentwicklung. Es hat eine mittlere Priorität und fällt in die Zuständigkeit der allgemeinen Wohnflächenbedarfsplanung der Stadt Erkelenz bzw. der städtischen Grundstücksentwicklungsgesellschaft GEE. Die frühstes Umsetzung ist für 2019 angedacht. Für die Maßnahme konnten keine konkreten Kosten ermittelt werden.



Bauland Im Grünfeld M: 1:1.500



Bauland In der Weidwäsch Nord M: 1:1.500



Bauland am Friedhof M: 1:2.000

4.3 Neue Wohnformen / gemeinschaftliches Wohnen

Neue Wohnformen / gemeinschaftl. Wohnen

Projektträger
Privatpersonen

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
KfW-Förderung

Förderfähige Kosten
k.A.

geplante Umsetzung
ab sofort

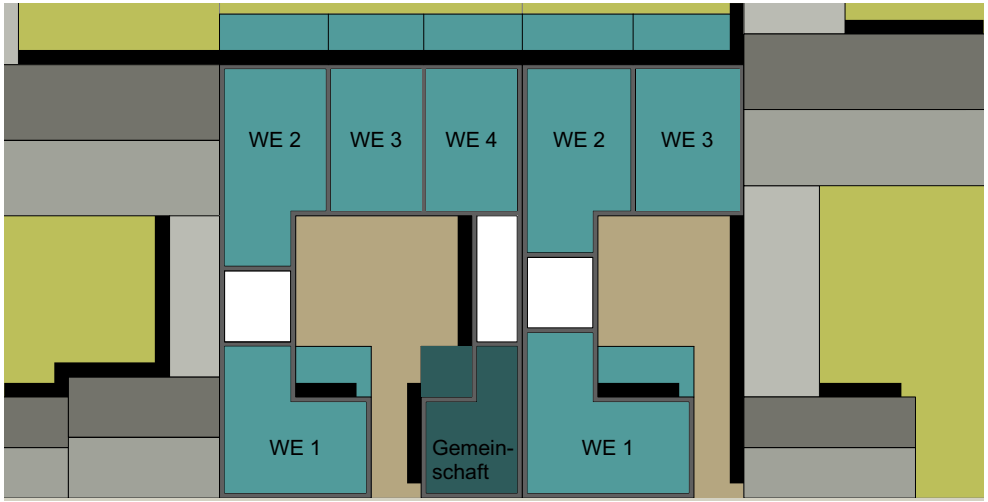


Die Strukturen innerhalb von Dörfern haben sich verändert. Der demografische Wandel, der Rückgang der Landwirtschaft und der erhöhte Mobilitätsanspruch tragen zum Wandel vom Bauerndorf zum reinen Wohndorf bei. Viele Hofanlagen sind nicht mehr landwirtschaftlich genutzt und die Nebengebäude stehen größtenteils leer. Auch viele Wohnhäuser werden nur noch von einzelnen Personen bewohnt, die teilweise auf externe Hilfe angewiesen sind. Hierfür gilt es nachhaltige Wohnkonzepte zu entwickeln, um Holzweiler als zukunftsfähigen und altersgerechten Wohnstandort zu entwickeln.

In Holzweiler sollen neue zeitgemäße und zukunftsfähige Wohnformen und Projekte für gemeinsames Wohnen für Jung und Alt sowie Wohnprojekte für Familien entstehen. Dazu können ehemalige Hofanlagen zu Wohnhöfen umgebaut werden oder neue hofartige Bebauungen in integrierten Lagen entstehen (vgl. Abbildungen rechts).



Gemeinschaftliches Wohnen, Grafik RaumPlan.



Gemeinschaftliches Wohnen, Grafik RaumPlan.

Ein gelungenes Beispiel für die Umnutzung einer landwirtschaftlichen Hofanlage zu einem gemeinschaftlichen Wohnhof ist in der Titzer Straße 4. Die Nebenanlagen wurden zu vielfältigen Wohnungen (Etagenwohnungen / Maisonettewohnungen) mit unterschiedlichen privaten Außenräumen umgebaut (vgl. Abbildungen rechts). Der Innenhof ist frei von Verkehr. Die Erschließung der rückwärtigen Wohnungen erfolgt über die Heinrich-Marten-Straße.

Ein weiteres Potenzial für die Umnutzung eines ehemaligen Hofanlage zum Wohnhof ist in der Brüderstraße 2 zu finden. Die leerstende Hofanlage befindet sich in unmittelbarer Nähe zur Dorfmitte und wirkt sich in ihrem jetzigen Zustand negativ auf das Ortsbild aus.

In Verbindung mit einer Neugestaltung der Dorfmitte (vgl. Projekt 2.1 ‚Neugestaltung Dorfmitte‘) kann in der Hofanlage ein Pilotprojekt für einen Wohnhof entstehen. Eine gemeinschaftlicher Innenhof erschließt kleine barrierefreie Wohneinheiten. Ein Gemeinschaftsraum oder Café im Erdgeschoss stärkt das Zusammenleben und kann zur Belebung des vorgelagerten Platzes beitragen (vgl. Abbildungen rechte Seite). So entstehen altengerechte Wohnungen in zentraler Lage, die ein neues Wohnraumangebot in Holzweiler schaffen.

Im Rahmen einer zukunftsfähigen Wohnstandortentwicklung von Holzweiler sollen neue Wohnformen und gemeinschaftliches Wohnen realisiert werden. Diese Maßnahme ist kein Förderprojekt der Dorfinnenentwicklung, kann jedoch beispeilsweise über die KfW-Förderung finanziert werden. Neue Wohnformen und gemeinschaftliches Wohnen haben eine hohe Priorität. Die Umsetzung kann sofort beginnen. Für die Maßnahme konnten keine konkreten Kosten ermittelt werden.



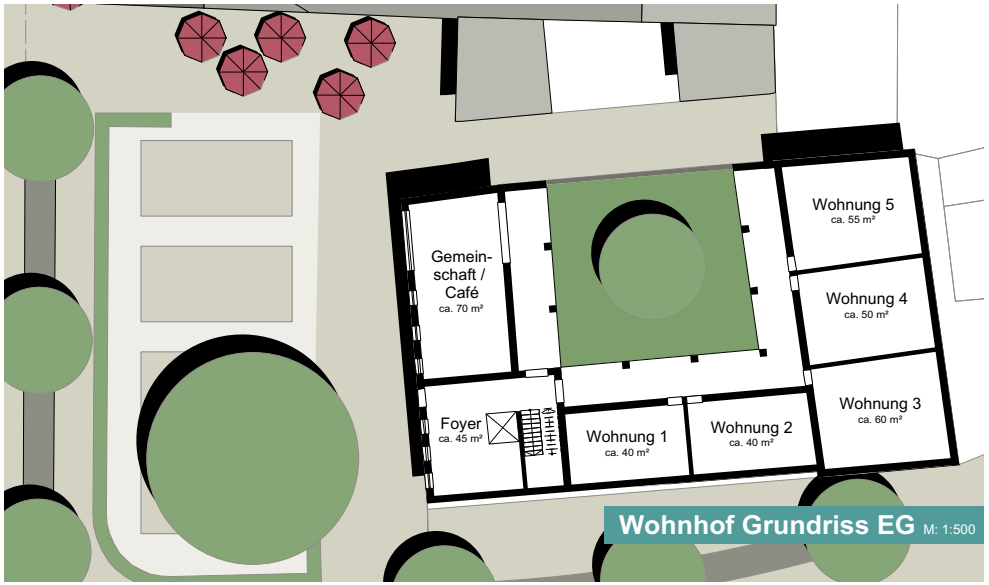
Umgebaute Hofanlage Titzer Straße 4, Foto RaumPlan.

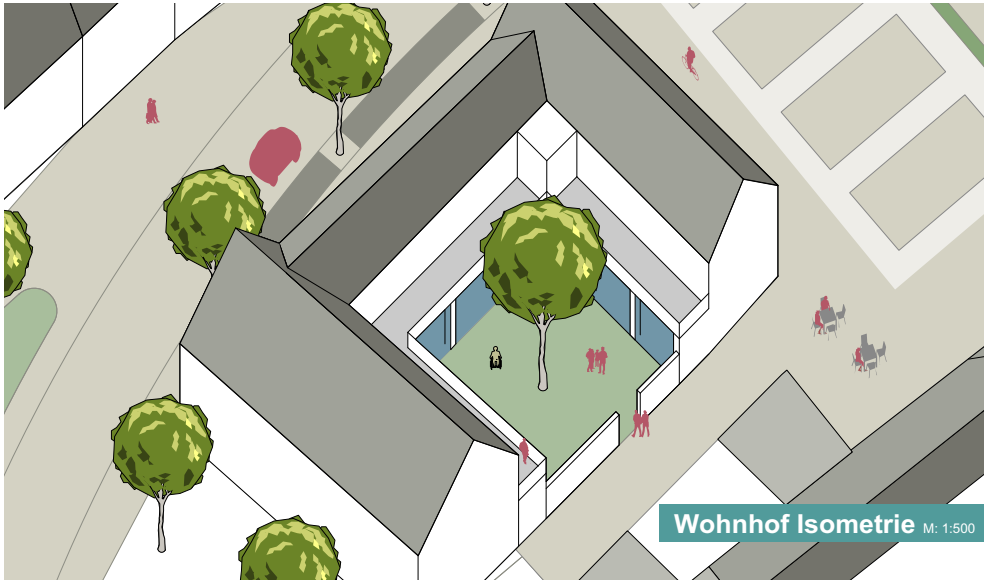


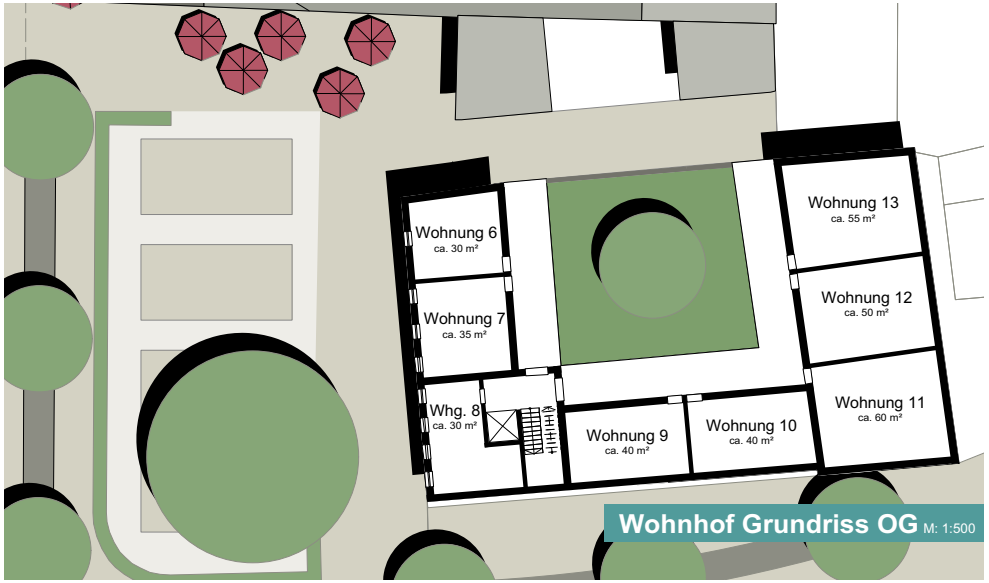
Umgebaute Hofanalge Titzer Straße 4, Foto RaumPlan.



Leerstehende Hofanlage Brüderstraße,
Foto RaumPlan.







4.4 Energetisches Bauen

Energetisches Bauen

Projektträger
Privatpersonen

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
u.a. durch KfW-Förderung

Förderfähige Kosten
k.A.

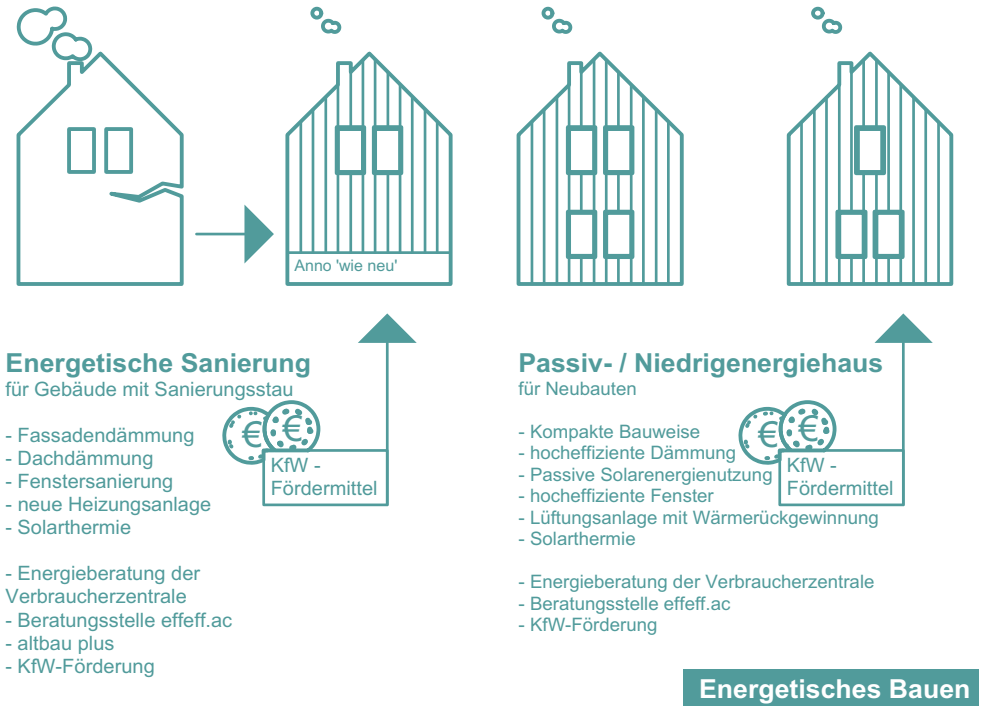
geplante Umsetzung
ab sofort



Nachhaltige und moderne Energiekonzepte verbessern die Attraktivität und die Wohnqualität im Dorf und bieten Eigentümern die Chance sich zukunftsfähig aufzustellen. Vielen Immobilienbesitzern fehlen die notwendigen Informationen über bestehende Fördermöglichkeiten.

Es gibt verschiedene Beratungsangebote für Eigentümer. Die Energieberatung der Verbraucherzentrale bietet einmal im Monat eine Energieberatung für private Haushalte an. Dort werden den Eigentümern verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt. Weitere Angebote gibt es von der Beratungsstelle effeff.ac, altbau plus und der KfW-Förderung.

Die Stadt Erkelenz nimmt seit 2012 am internationalen Qualitätsmanagement- und Zertifizierungsverfahren ‚European Energy Award' teil und ist 2016 als ‚Energie- und Klimaschutzkommune' ausgezeichnet worden. Mit dem Energie-Team werden energie- und klimarelevante Aspekte zusammengetragen und ein Maßnahmenkatalog erarbeitet.



Ein Pilotprojekt kann eine Klimaschutzsiedlung als Gegenpol zum Braunkohlentagebau sein. Als Fläche eignet sich das Bauland westlich der Straße Im Grünfeld, welches bereits in der Phase während des Tagebaus entwickelt werden kann.

Energetisches Bauen

Das Projekt Energetisches Bauen ist kein Förderprojekt der Dorfinnenentwicklung, sondern wird unter anderem über die KfW-Förderung und kostenlose Beratungsangebote der Verbraucherzentrale finanziert. Das energetische Bauen hat einen hohe Priorität und kann sofort umgesetzt werden. Es konnten keine konkreten Kosten ermittelt werden.

4.5 Projektgruppe Tagebaueinflüsse

Projektgruppe Tagebaueinflüsse

Projektträger
RWE-Power
Stadt Erkelenz

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
keine

Förderfähige Kosten
keine

geplante Umsetzung
2018 - 2023



Durch die Leitentscheidung 2016 bleibt Holzweiler am jetztigen Standort bestehen und ist unmittelbar vom heranrückenden Tagebau betroffen.

Es herrscht eine große Ungewissheit bezüglich möglicher Belastungen durch Schmutz, Lärm, Erschütterungen und Bauschäden. Die Projektgruppe ‚Bergschäden Holzweiler' nimmt alle bereits entstanden Schäden auf und stellt den Kontakt zur RWE-Power her. Um die konkreten Belastungen für die Lebensbedingungen und die Gesundheit der Bewohnerschaft am Tagebau ermitteln zu können sind eventuell zusätzliche Messpunkte durch RWE-Power notwendig.

Außerdem soll RWE-Power aufgefordert werden, die angekauften Grundstücke wieder zu veräußern, um diese im Rahmen der Innenentwicklung von Holzweiler als Bauland nutzen zu können und Baulücken zu schließen.

Für den Immissionsschutz entsteht ein Schutzwall / -wald, der Holzweiler zum Tagebau abschirmt und Belastungen fernhält.



Tagebau Garzweiler,
Foto maxresdefault youtube.

Die Stadt Erkelenz ist Mitglied im Verband bergbaugeschädigter Haus- und Grundeigentümer (VBHG). Durch den VBHG besteht über die Mitgliedschaft der Stadt Erkelenz als Eigentümer die Möglichkeit eine kostenlose Technische Vorprüfung (kostenlose technische Ersteinschätzung der Ursachen und Verursachungswahrscheinlichkeiten) eines Schadens zu erhalten.

Die Projektgruppe Tagebaueinflüsse ist bereits aktiv und hat für die Dorfbewohnerschaft von Holzweiler eine hohe Priorität. Für die Maßnahme konnten keine konkreten Kosten ermittelt werden.

4.5 HANDLUNGSFELD 5 - LANDWIRTSCHAFT, GEWERBE UND VERSORGUNG

5.1 Stärkung Nahversorgung - Dorfladen

Stärkung Nahversorgung

Projektträger
Dorfgemeinschaft
Landwirte

Förderung
keine

Förderfähige Kosten
keine

geplante Umsetzung
ab sofort



Durch die fehlende lokale Nahversorgung und den Wegfall von Nachbardörfern und deren Versorgungsstrukturen ist die Wohnsituation in Holzweiler für in der Mobilität eingeschränkte Menschen ohne familiäre oder nachbarschaftliche Unterstützung bedrohlich. Es sind Konzepte für eine Grundversorgung und eine zukunftsweisende Mobilität (vgl. Projekt 2.4 ‚Stärkung Mobilität') in Holzweiler notwendig.

Die Initiative ‚Wir in Holzweiler' hat sich mit einer Arbeitsgruppe intensiv mit dem Thema Dorfladen auseinandergesetzt. So wurden Umfragen mit der Dorfbewohnerschaft durchgeführt und ein Interessent gefunden, der ursprünglich im Laufe des Jahres 2018 im ehemaligen Schlecker-Ladenlokal in der Brüderstraße ein Lebensmittelgeschäft eröffnen wollte. Diese Planung wird aufgrund wirtschaftlicher Faktoren nicht umgesetzt und es sind Alternativen anzudenken.



Dorfcafé im Pfarrheim,
Foto Petra Schmitz.



Dorfladen,
Piktogramm RaumPlan.

Die Arbeitsgruppe hat als kurzfristige Maßnahme den ‚Treffpunkt Dorfcafé' auf den Weg gebracht (vgl. Abbildung oben) und legt damit einen Grundstein für die Stärkung der Nahversorgung in Holzweiler. Mit ehrenamtlicher Unterstützung findet jeden zweiten Sonntag im Monat am Nachmittag ein Café im Pfarrheim statt. So ist in der Dorfmitte von Holzweiler ein attraktiver Treffpunkt für Kommunikation und Gemeinschaft entstanden. Das Café wird sehr gut angenommen, auch von vielen Radfahrern.

Inzwischen hat die Arbeitsgruppe des Dorfcafés den Verein ‚(Seiler-)Dorftreff e.V.' ins Leben gerufen. Der Verein organisiert verschiedene Aktivitäten im Dorf, um so Startkapital für den Dorfladen zu generieren.

Die Idee eines selbst organisier - ten Dorfladens in Holzweiler soll im Rahmen des Umbaus der ehe- maligen Schule zum Bürgerhaus integriert werden (vgl. Projekt 1.2 ‚Bürgerhaus (alte Schule), Abbildung rechte Seite unten). Der Dorfladen bzw. ‚Dorv'-laden (Dienstleistung und Ortsnahe Rundum Versorgung) schafft auf der Basis von ehrenamtlichen Engagement ein Nahversor - gungsangebot in Verbindung mit kleineren Dienstleistungen. Ziel ist es, die eigenständige wirt - schaftliche und kulturelle Identi - tät des Dorfes zu erhalten. [1] Der Dorfladen ist in Abhängigkeit mit dem Kleinverkauf der Tankstelle zu betrachten.

Eine weitere Stärkung der Nah - versorgung kann durch die land - wirtschaftlichen Betriebe mit Hof- läden und fahrende Marktstände geschaffen werden. Wünschens- wert wäre auch ein regelmäßig stattfindender Wochenmarkt auf dem neu gestalteten Holzweiler - markt.

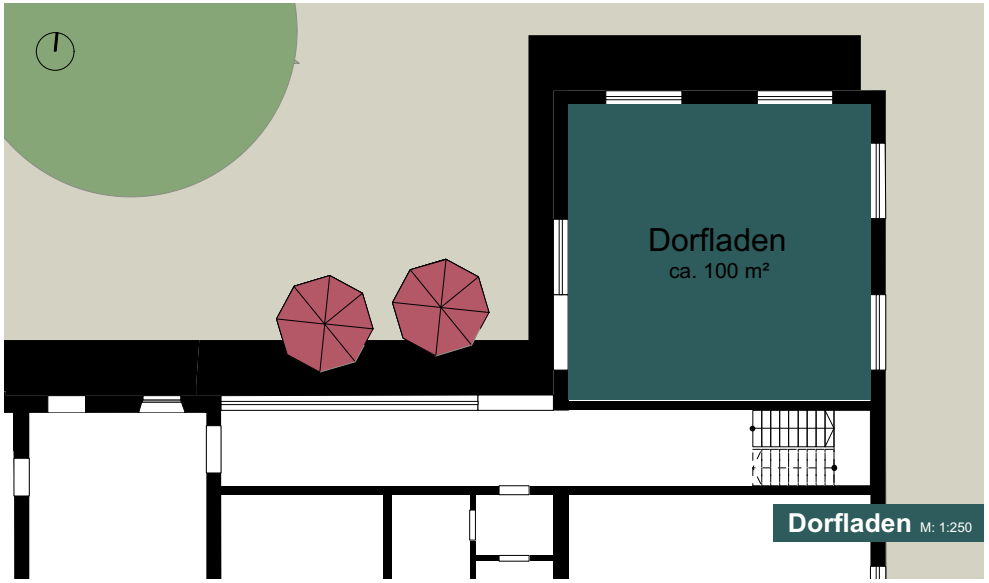
1 Vgl. www.dorv.de, Zugriff: 21.08.2018.

Zudem sollen neue Mobilitätsan - gebote und andere Mitfahrgele - genheiten die Anbindung an die Stadt Erkelenz und dessen Nah - versorgungsangebote sichern. Das Projekt Stärkung Nahver - sorgung - Dorfladen ist kein Pro- jekt der Dorfinnenentwicklung, nimmt aber im Gesamkonzept der gewünschten Infrastruktur eine bedeutende Rolle ein. Die Umsetzung kann im ehemaligen Schlecker-Ladenlokal unmittelbar und im neuen Bürgerhaus mittel - fristig realisiert werden. Für die teilweise privaten und teilweise organisatorischen Maßnahmen konnten keine Kosten ermittelt werden. Träger bzw. Organisato - ren für die Stärkung der Nahver - sorgung ist idealerweise die Dorf- gemeinschaft in Kooperation mit den örtlichen Landwirten.

Die Stärkung der Nahversorgung in Holzweiler bedingt ein hohes Engagement, die Bereitschaft zu ehrenamtlichen Tätigkeiten und ein bewusstes Einkaufsverhal - ten der gesamten Dorfbewohner- schaft.



Stärkung Nahversorgung Brüderstraße, Fotomontage RaumPlan.



5.2 Wohnen und Arbeiten im Dorf

Wohnen und Arbeiten im Dorf

Projektträger
Privatpersonen

Gesamtkostenschätzung
k.A.

Förderung
u.a. durch Dorfinnenentwicklung und KfW-Förderung

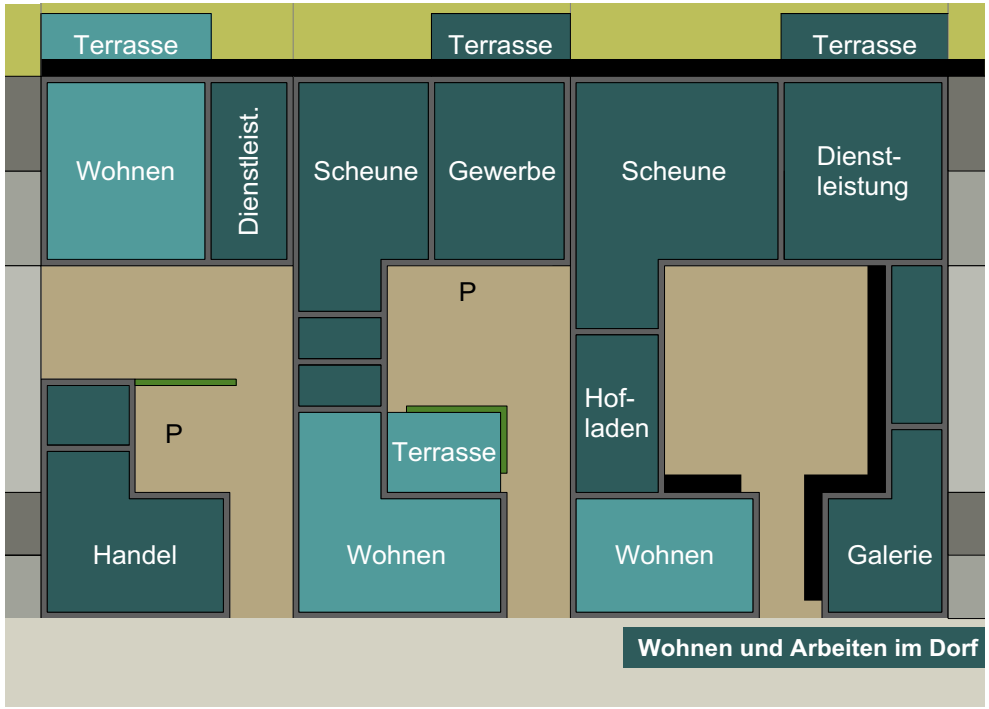
Förderfähige Kosten
k.A.

geplante Umsetzung
2019



Holzweiler steht durch die Veränderung vom Bauerndorf zum reinen Wohndorf und dem zeitgleich heranrückenden Tagebau vor großen Herausforderungen. Für eine zukunftsfähige Entwicklung des Dorfes und einem Nebeneinander von Wohnen und Arbeiten sind neue Konzepte notwendig.

Holzweiler ist, neben Gerderath und Innenstadt, einer der Gewerbestandorte von Erkelenz. Das Alleinstellungsmerkmal beruht darauf, dass Holzweiler ein ehemaliges Seilerdorf ist. Der Gewerbestandort soll gesichert und zukunftsfähig gestaltet werden.



Wohnen und Arbeiten im Dorf

Neben den Gewerbeflächen gibt es in Holzweiler zahlreiche große Hofanlagen. Der heranrückende Tagebau ist mit einem Rückgang der landwirtschaftlichen Flächen und teilweise existenziellen Bedrohungen für die Landwirte verbunden. Oftmals wird nur noch das Wohnhaus genutzt. Die nicht genutzten Betriebsgebäude der Hofanlagen können durch Umbaumaßnahmen und Umnutzungen als Wohnungen, Gewerbeeinheiten und Flächen für Dienstleistung genutzt werden.

Ein Beispiel für die Umnutzung einer Hofanlage ist der ‚3H Möbelhof' in der Kofferer Straße. Die Betriebsgebäude der ehemaligen Hofanlage wurden zu einem Küchen- und Wohnstudio umgebaut. Das Wohngebäude in erster Reihe wurde erhalten.

Eine wichtige Voraussetzung für die Ansiedlung von neuen Arbeitsplätzen im Dorf ist der Ausbau der technischen Infrastruktur, beispielsweise des Glasfaseranschlusses. Im Rahmen der Infrastrukturprojekte Holzweiler (vgl. Projekt 2.2 ‚Neugestaltung Dorfstraßen' und Bestandsaufnahme ‚Straßen- und Platzräume') sind entsprechende Maßnahmen angedacht.

Als Pilotprojekt für das Wohnen und Arbeiten im Dorf eignet sich der sogenannte Holzweiler Hof in zentraler Lage (vgl. Abbildung rechts). Die Betriebsgebäude stehen leer. Nur noch das Wohnhaus wird genutzt. Durch eine Umnutzung der Betriebsgebäude können vielseitige und großzügige Atelier-, Gewerbe- und Dienstleistungsflächen geschaffen werden. Die große rückwärtige Scheune bietet Potenzial als kultureller Veranstaltungsort. Die neuen Nutzungen orientieren sich allesamt zum gemeinsamen Innenhof. Über die Tordurchfahrt ist der Innenhof an die Dorfmitte von Holzweiler angeschlossen. Neben den vielseitigen Arbeitsräumen können in den Obergeschossen der Hofanlage verschiedene Wohntypologien für neue Wohnformen (vgl. Projekt 4.3 Neue Wohnformen / gemeinschaftliches Wohnen‘) entstehen.

Das Projekt ‚Wohnen und Arbeiten im Dorf‘ ist kein Projekt der Dorfinnenentwicklung und hängt neben den kommunalen Planungen der verschiedenen Infrastrukturanbietern von vielen Akteuren ab. Das Projekt hat eine hohe Priorität. Für die Maßnahme konnten keine konkreten Kosten ermittelt werden.

Private Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden können über die Förderung der Dorfinnenentwicklung finanziert werden (vgl. Projekt 4.1 ‚Altbausanierung ortsbildprägender Gebäude‘). Außerdem sind Kombinationen mit anderen Förderprogrammen möglich.



Wohnen und Arbeiten im Holzweiler Hof M: 1:750



5. PROZESSSTEUERUNG

DORFFORUM HOLZWEILER



Organigramm Dorfforum Holzweiler,
Grafik RaumPlan / ISL.

Das bürgerschaftliche Engage - ment ist das Fundament für die erfolgreiche Umsetzung des Dorf- innenentwicklungskonzeptes von Holzweiler. Mit der Schaffung ei- nes Dorfforums als ‚Kommunika- tionsplattform‘ und der Begleitung des Prozesses durch eine aktive Initiative aus der Dorfbewohner - schaft, beispielsweise in Form von Arbeitsgruppen zu Projekten des Dorfinnenentwicklungskon- zeptes, gestaltet die Dorfbewoh - nerschaft den Prozess mit und nimmt Einfluss auf die Entwick- lung.

Die Initiative ‚Wir in Holzweiler‘ hat bereits die Leitentscheidung 2016 zur Reduzierung des Ta - gebaus Garzweiler II sowie den Planungsprozess des Dorfinnen- entwicklungskonzeptes aktiv be - gleitet. Das Dorfforum Holzweiler baut auf der Initiative auf und ist Anlaufstelle für Gewerbetreiben - de, Vereine, Bürgerschaft und sonstige Interessenten, die Teil des Prozesses der Dorfinnenent- wicklung werden möchten.

Aus der Initiative ‚Wir in Holzwei - ler‘ hat sich eine Vielzahl von Arbeitsgruppen zusammenge - funden, die sich sowohl mit den Projekten des Dorfinnenentwick- lungskonzeptes als auch darü - ber hinaus mit eigenen Projekten auseinander setzen. Das große Engagement der Dorfbewohner - schaft birgt enormes Potenzial für die zukünftige Entwicklung von Holzweiler.

STRATEGIE

Das Dorfinnenentwicklungskonzept Holzweiler beschreibt drei Phasen der Dorfentwicklung:

- Die Konzentration auf die Innenentwicklung (kurzfristig, bis 2025).
- Die Landschaft im Umbruch / die Nachbarschaft zum Tagebau (mittelfristig, etwa 2025 bis 2045).
- Die Zukunftslandschaft / die Lage am See (langfristig, ab etwa 2045).

Das Dorfinnenentwicklungskonzept mit dem Masterplan, der eine mögliche bzw. angestrebte zukünftige Entwicklung beschreibt, ist das informelle Planungs- und Steuerungsinstrument für eine erfolgreiche, integrierte und nachhaltig ländliche Entwicklung von Holzweiler.

Der zentrale Grund der langfristig angelegte Strategie ist die Tatsache, dass Holzweiler neben den dorftypischen Veränderungen (demografischer Wandel, Rückgang der Landwirtschaft etc.) zusätzlich vom Tagebau und einer sich stark ändernden Landschaft betroffen ist. Umso wichtiger ist es, die Zukunft schon heute mitzudenken und die verschiedenen Phasen aufeinander abzustimmen.

Das Dorfinnenentwicklungskonzept Holzweiler mit den drei Entwicklungsstrategien für die unterschiedlichen Zeiträume (kurz-, mittel- und langfristig) hat die Möglichkeit, robuste aber im Einzelnen durchaus flexible Perspektiven für die jeweiligen Jahrzehnte darzustellen.

Dabei beschreibt das Dorfinnenentwicklungskonzept für die erste Phase klassische Förderprojekte, die zur Stabilisierung und Erneuerung des Dorfkerns beitragen und die Dorfbewohnerschaft auf die bevorstehenden tagebaubedingten Belastungen vorbereitet. In der zweiten und dritten Phase gehen die Impulse für die Dorfentwicklung von den regionalen Maßnahmen und Projekten des Zweckverbandes ‚Tagebaufolge(n)landschaft‘ aus.

INNENENTWICKLUNG
Phase 1 - kurzfristig

- Stärkung Gemeinschaft und soziale Infrastruktur
- Gestaltung Dorfmitte und Dorfstraßen
- Stärkung Grünflächen und Freizeitangebote (Grüngürtel)
- Erhaltung und Erneuerung ortsbildprägender Gebäude
- Wohnen und Arbeiten im Dorf

LANDSCHAFT IM UMBRUCH
Phase 2 - mittelfristig

- aktive Dorfgemeinschaft
- Verknüpfung Grünräume
- Gestaltung grünes Band
- neue Sport- und Freizeitaktivitäten am Schutzwall / -wald
- behutsame Ortserweiterung

ZUKUNFTSVISION
Phase 3 - langfristig

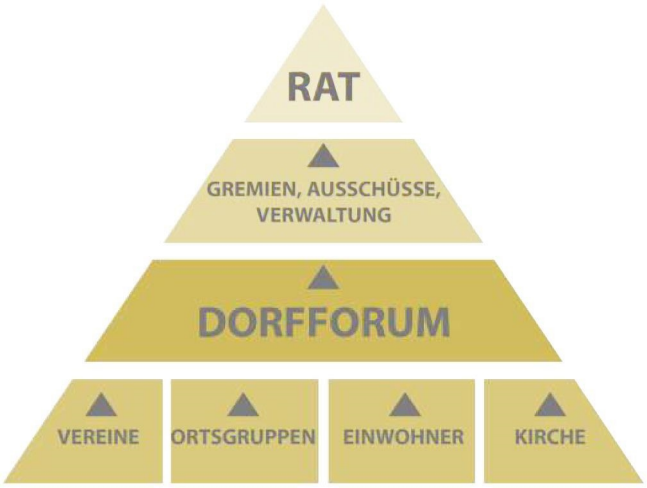
- aktive Dorfgemeinschaft
- Gestaltung Tagebaurandzone
- Neuorientierung Dorfanbindung
- neue Sport- und Freizeitaktivitäten am See
- Wohnen / Arbeiten am See

Leitbild der zukünftigen Entwicklung von Holzweiler, Grafik RaumPlan / ISL.



6. ANLAGEN

1.1 Dorfforum Holzweiler



Organisation Dorfforum, Grafik RaumPlan.

Was soll das Dorfforum leisten?

- Eigene Initiativen im Dorf starten
- Herstellung Konsens in der Dorfbewohnerschaft Holzweiler bei Entscheidungsfindungen
- Steuerung / Koordination von Aktivitäten im Dorf
- Darstellung und Begleitung von Umnutzungen
- Kümmerer für Projekte der Dorfinnenentwicklung
- Dorfmarketing / Präsentation Dorf

Aufgabe Dorfforum, Grafik RaumPlan.

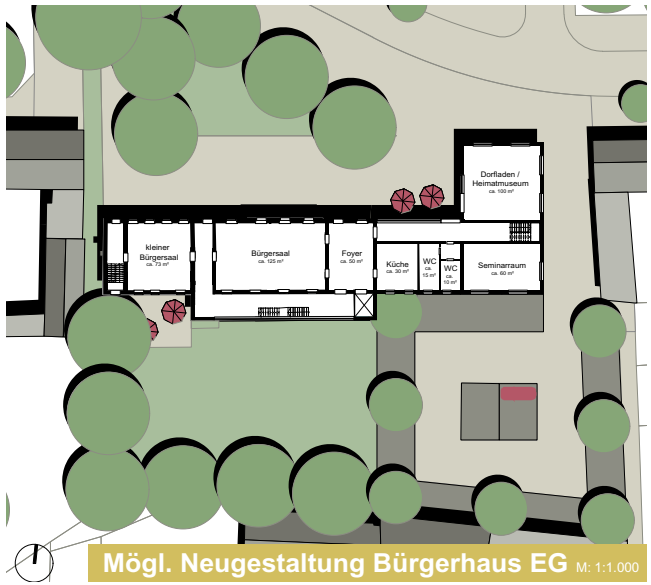
Konzept	Unterstützung der Initiative ‚Wir in Holzweiler' als Kommunikationsplattform zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements. Das Dorfforum arbeitet vereinsunabhängig und ist offen für Alle. Es übernimmt eine stellvertretende Rolle für die Dorfbewohnerschaft und erarbeitet / konkretisiert Projektideen in Arbeitsgruppen.
Art der Maßnahme	administrative Maßnahme
Handlungsbedarf	Die Organisation des bürgerschaftlichen Engagements ist in der Dorfinnenentwicklung ein wichtiger Baustein. Die Initiative ‚Wir in Holzweiler' begleitet bereits den Prozess, benötigt jedoch eine stärkere Präsenz in der Bewohnerschaft zur Umsetzung von Projekten.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft / Vereine / Initiative ‚Wir in Holzweiler'
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Stadt Erkelenz - Dorfbewohnerschaft Holzweiler - Initiative ‚Wir in Holzweiler' - Vereine
Träger / Unterhaltung	- Dorfgemeinschaft Holzweiler
Gesamtkostenschätzung	k.A.
Finanzierung	ehrenamtliches Engagement
Arbeitsschritte	- Gründung Dorfforum aus Dorfbewohnerschaft - Mitwirkung Dorfinnenentwicklungsprozess - Verstetigung Prozess
geplante Umsetzung	bereits begonnen

1.2 Bürgerhaus (alte Schule)

Konzept	Sanierung und Ertüchtigung der alten Schule zum Bürgerhaus mit multifunktionalen Räumlichkeiten unter Berücksichtigung beste - hender Infrastruktureinrichtungen. Integration des ‚Heimatfensters' und eines Dorfladens mit Café. Neugestaltung der vorgelagerten Grünfläche und Anlage eines rückwärtigen Parkplatzes.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme
Handlungsbedarf	In der alten Schule sind Räume der Feuerwehr und des Roten Kreuzes, Probe- und Lagerräume für den Chor, die Trommlerkorps, die Bruderschaft und Tanzgruppen, sowie das ‚Heimatfenster'. Die Wohnungen stehen leer. Das Gebäude ist sanierungsbedürftig.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft / Vereine / ‚Wir in Holzweiler'
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Stadt Erkelenz - Dorfgemeinschaft Holzweiler - Dorfforum Holzweiler - Vereine
Träger / Unterhaltung	- Stadt Erkelenz - Dorfbewohnerschaft Holzweiler - Vereine
Gesamtkosten-schätzung	ca. 1.960.000,00 Euro Sanierung / Ertüchtigung Bürgerhaus ca. 1.230.000,00 Euro Außenanlagen
Finanzierung	Dorfinnenentwicklungsförderung
Arbeitsschritte	- Erabeitung Raum- und Nutzungskonzept aus der Arbeitsgruppe - Mitwirkung der Stadt Erkelenz - Untersuchung Bausubstanz, Konzeptentwicklung
geplante Umsetzung	2019 - 2021



Mögliche Neugestaltung Bürgerhaus (alte Schule), Perspektive RaumPlan.

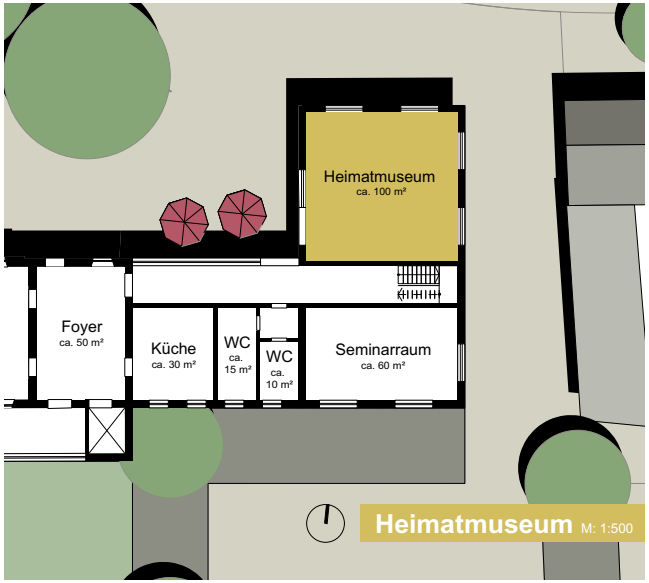


Mögl. Neugestaltung Bürgerhaus EG M: 1:1.000

1.3 Heimatmuseum



Heimatmuseum,
Grafik RaumPlan.



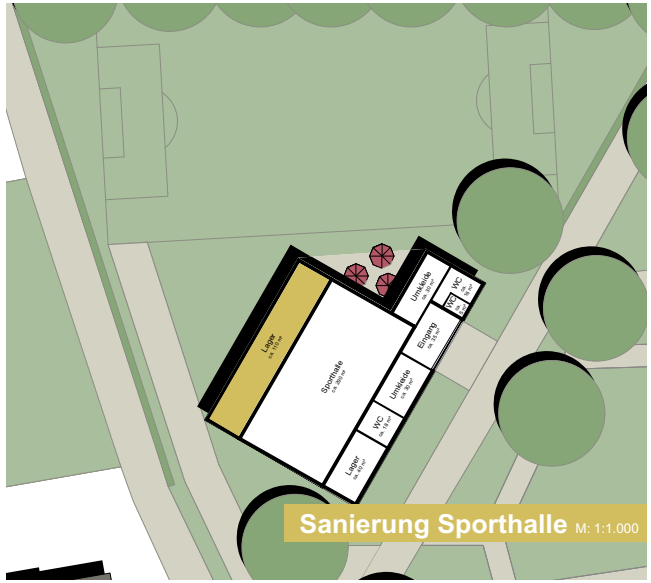
Konzept	Das ‚Heimatfenster' fasst die Geschichte und Tradition des Dorfes und des Tagebaus zusammen. Hierfür eignet sich eine leerstehende Hofstelle, die zum Ort der Erinnerungskultur und Kommunikation in Holzweiler werden kann. Insbesondere der Aspekt des Tagesbaus ist mit einem Impuls für den Tourismus im Ort versehen.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme / Eigeninitiative Dorfgemeinschaft Holzweiler
Handlungsbedarf	Holzweiler ist ehemaliges Seilerdorf und immer noch von vielen landwirtschaftlichen Hofstellen geprägt. Hinzu kommt der Heranrückende Tagebau mit seinen Auswirkungen auf das Dorf. Für diese Geschichte soll ein Ort der Erinnerung geschaffen werden.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft / Tourismus
inhaltliche Priorität	mittel
Projektpartner	- Dorfbewohnerschaft / Dorfforum Holzweiler - Stadt Erkelenz - Geschichtsverein
Träger / Unterhaltung	- Dorfbewohnerschaft / Dorfforum Holzweiler - Stadt Erkelenz - Geschichtsverein
Gesamtkostenschätzung	K.A.
Finanzierung	Stadt Erkelenz, bürgerschaftliches Engagement
Arbeitsschritte	- Gründung einer Arbeitsgruppe - Mitwirkung Stadt Erkelenz - Vorbereitung Projekt (Nutzungskonzept, Standort, etc.)
geplante Umsetzung	2020

1.4 Sanierung Sporthalle und Außenanlagen

Konzept	Die Sporthalle Holzweiler, insbesondere die Sanitäranlagen und Umkleiden, werden saniert. Ein Anbau sorgt für zusätzliche Lagerräume. Der Ascheplatz wird in die Gestaltung des Dorfplatzes einbezogen. Die Belegung der Sporthalle und des Ascheplatzes kann durch neue Sport- und Freizeitangebote weiter gesteigert werden.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme
Handlungsbedarf	Die Sporthalle ist stark frequentiert (Kinderturnen, Vater Sohn Fußball, Volleyball, Tanzen, Rückenschule), jedoch sanierungsbedürftig. Zudem fehlen Lagerräume für Sportgeräte. Die Außenanlagen der Sporthalle sind sanierungsbedürftig.
Zielgruppe	Vereine
inhaltliche Priorität	mittel
Projektpartner	- Stadt Erkelenz - Dorfgemeinschaft Holzweiler - Vereine (SV Holzweiler)
Träger / Unterhaltung	- Dorfbewohnerschaft Holzweiler - Vereine
Gesamtkostenschätzung	ca. 480.000,00 Euro Sanierung und Anbau Sporthalle ca. 200.000,00 Euro Außenanlagen
Finanzierung	privat / Vereine
Arbeitsschritte	- Aufstellung Raum- und Nutzungskonzept - Mitwirkung der Stadt Erkelenz
geplante Umsetzung	2020



Sporthalle,
Foto RaumPlan.



1.5 Neue Aktivitäten und Veranstaltungen



Neue Aktivitäten und Veranstaltungen



Wochenmarkt Holzweilermarkt M: 1:750

Konzept	Durch neue Aktivitäten und Veranstaltungen sollen die öffentlichen Räume bespielt werden. Veranstaltungsformate wie ein Wochenmarkt, Kulturveranstaltungen, Dorfcafé, Konzerte etc. sollen das kulturelle Leben in Holzweiler bereichern. Erste Ansätze sind eine wandernde Erzählbank und Kinoabende.
Art der Maßnahme	administrative Aufgabe
Handlungsbedarf	Das kulturelle Leben findet in Holzweiler zurzeit fast ausschließlich in den Vereinen statt. Durch eine stärkere Zusammenarbeit mit dem örtlichen Gastronom, dem Kindergarten, örtlichen Musikern etc. soll ein neues Veranstaltungsangebot aufgestellt werden.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft / Jung und Alt
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Dorfbewohnerschaft Holzweiler - Gastronomie - Vereine - Stadt Erkelenz
Träger / Unterhaltung	- Dorfbewohnerschaft / Dorfforum Holzweiler - Initiative ‚Wir in Holzweiler‘
Gesamtkostenschätzung	k.A.
Finanzierung	ehrenamtliches Engagement
Arbeitsschritte	- Ideen und Kümmerer finden
geplante Umsetzung	bereits aktiv

1.6 ‚Wissensbörse‘

Konzept	Aufbau einer Wissensbörse zur Dorfgeschichte, den Dorftraditio - nen sowie eines Kompetenznetzwerkes. Ziel ist die Weitergabe von Althergebrachtem an die jüngere Generation und der gegenseitige Austausch von Fähigkeiten (z.B. Handwerk, Computerkenntnisse) und nachbarschaftlichen Hilfeleistungen (z.B. Gartenarbeit).
Art der Maßnahme	administrative Aufgabe
Handlungsbedarf	Das Dorfleben wird maßgeblich durch den gegenseitigen Austausch der Bewohner und durch die Pflege der Dorftraditionen gestaltet. Damit dieses Wissen nicht verloren geht und auch Neubürger stär- ker integriert werden, fehlt eine Plattform für den Austausch.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft / Jung und Alt
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Dorfbewohnerschaft Holzweiler - Stadt Erkelenz - Vereine
Träger / Unterhaltung	- Dorfbewohnerschaft Holzweiler - Vereine
Gesamtkosten- schätzung	K.A.
Finanzierung	ehrenamtliches Engagement
Arbeitsschritte	- Dorfgemeinschaft Holzweiler: Kümmerer und Ort für Plattform finden (z.B. Dorfgemeinschaftshaus, Leerstand, digital) - Aktivierung der Dorfbewohnerschaft zur Mitwirkung
geplante Umsetzung	2018



‚Wissensbörse‘
Grafik RaumPlan.

ICH SUCHE	ICH BIETE
Unterstützung bei der Gartenarbeit.	Hilfe am Computer.
einen Babysitter.	Nachhilfe in Mathe und Deutsch.
eine Mitfahrgele- genheit in die Innen- stadt.	Geschichtsrundgän- ge für Interessierte.
wanderlustige Holzweiler für Aus- flüge.	eine Einführung in öffentliche Ver- kehrsmittel für Senioren.

Plattform ‚Wissensbörse‘,
Grafik RaumPlan.

Kostenschätzung

GEMEINSCHAFT UND SOZIALE INFRASTRUKTUR

1.1 Dorfforum Holzweiler

	Kosten (psch.) (€)		Gesamtkosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kostenträger (€)
Stärkung Dorfbewohnerschaft	0,00		0,00			
		Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**			

1.2 Bürgerhaus

	Gesamtkosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kostenträger (€)
Summe	**3.193.276,00**	**500.000,00**	**2.693.276,00**	**0,00**
Summe für Steckbrief (gerundet)	**3.190.000,00**	**500.000,00**	**2.690.000,00**	**0,00**

* 65 %, maximal 250.000,00 € / Maßnahme

1.2.1 Außenanlagen

	Beschreibung	Fläche (m²)	Baukosten / m² (€)	Baukosten gesamt (€)	Nebenkosten 20 % (€)	Gesamtkosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kostenträger (€)
Grunderneuerung	Pflaster	2.310	290,00	669.900,00	133.980,00	803.880,00			
Grunderneuerung	Grünflächen	1.570	90,00	141.300,00	28.260,00	169.560,00			
Ausstattung		3.880	55,00	213.400,00	42.680,00	256.080,00			
Sonderelemente						0,00			
					Summe	**1.229.520,00**	**250.000,00**	**979.520,00**	**0,00**
					Summe für Steckbrief (gerundet)	**1.230.000,00**	**250.000,00**	**980.000,00**	**0,00**

1.2.2 Bürgerhaus

	Grundfläche (m²)	Geschosse	BGF (m²)	Baukosten / m² (€)	Baukosten gesamt (€)	Nebenkosten 18 % (€)	Gesamtkosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kostenträger (€)
Modernisierung / Instandsetz.	360,0	2,0	720	660,00	475.200,00	85.536,00	560.736,00			
Anbau	410,0	2,0	820	1.450,00	1.189.000,00	214.020,00	1.403.020,00			
						Summe	**1.963.756,00**	**250.000,00**	**1.713.756,00**	
						Summe für Steckbrief (gerundet)	**1.960.000,00**	**250.000,00**	**1.710.000,00**	

1.3 Heimatmuseum		Kosten (psch.) (€)		Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Präsentation Dorfhistorie		0,00		0,00			
			Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
			Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**			

1.4 Sanierung Sporthalle u. Außenanlagen	Grundfläche (m²)	Ge-schosse	BGF / AUF (m²)	Baukosten / m² (€)	Baukosten gesamt (€)	Nebenkosten 18 % (€)	Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Sanierung Sporthalle	535,0	1,0	535	410,00	219.350,00	39.483,00	258.833,00			
Anbau Sporthalle	125,0	1,0	125	1.450,00	181.250,00	32.625,00	213.875,00			
Sanierung Außenanlagen							200.000,00			
						Summe	**672.708,00**	**250.000,00**	**222.708,00**	**200.000,00**
						Summe für Steckbrief (gerundet)	**670.000,00**	**250.000,00**	**220.000,00**	**200.000,00**

1.4 Neue Aktivitäten und Veranstaltungen		Kosten (psch.) (€)		Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Neue Aktivitäten und Veranstaltungen		0,00		0,00			
			Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
			Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**			

1.5 'Wissensbörse'		Kosten (psch.) (€)		Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Aufbau Plattform 'Wissensbörse'		0,00		0,00			
			Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
			Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**			

2.1 Neugestaltung Dorfmitte



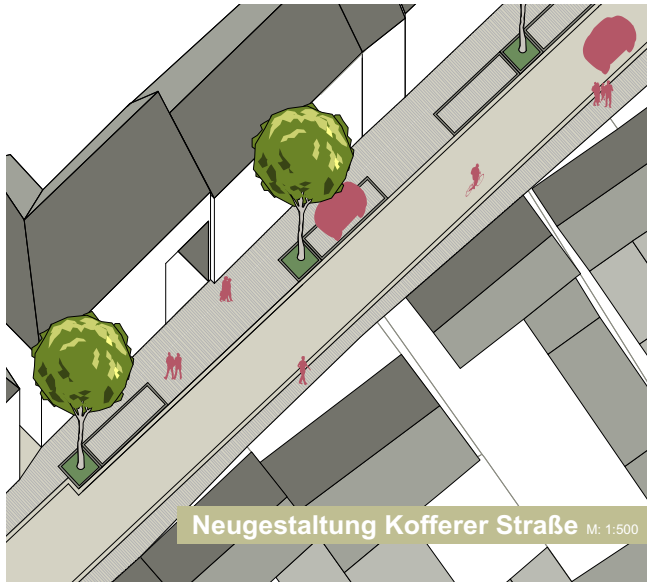


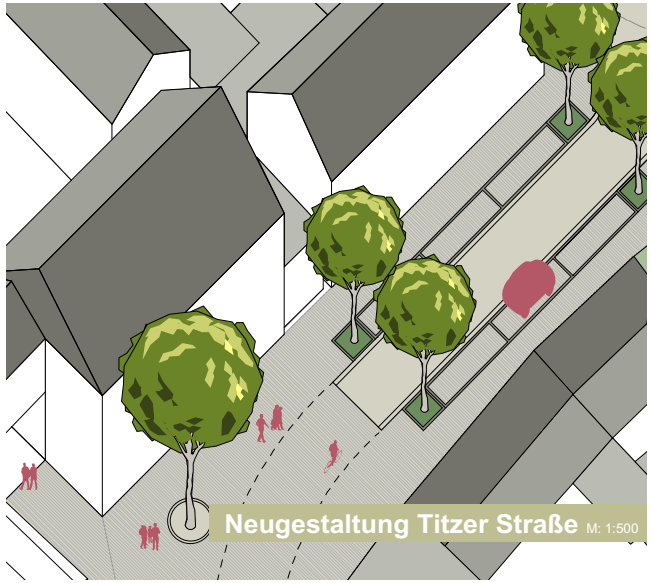
Neugestaltung Dorfmitte,
Perspektive RaumPlan.

Konzept	Neugestaltung der Dorfmitte unter den Gesichtspunkten Schaffung eines Platzcharakters, Aufenthaltsqualität, Barrierefreiheit, Sicherheit und Multifunktionalität. Die Dorfmitte wird stärker in das Bewusstsein der Dorfbewohnerschaft gerückt und zum zentralen öffentlichen Raum mit Gastronomie, Markt etc.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme
Handlungsbedarf	Die Dorfmitte erstreckt sich entlang der Landstraße von der Grünanlage Dorfplatz bis hin zum Kirchenumfeld, welches im Schnittpunkt der historischen Straßen liegt und von großzügigen Verkehrsflächen geprägt ist. Es fehlt Gestalt- und Aufenthaltsqualität.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Stadt Erkelenz: Tiefbauamt, Grünflächenamt - Architekten / Landschaftsarchitekten, Ingenieure - Nahverkehrsverbund, Verkehrsplaner / Straßen.NRW - Abstimmung Konzept mit Bürgerschaft
Träger / Unterhaltung	- öffentlicher Raum - Unterhaltung Stadt Erkelenz
Gesamtkostenschätzung	ca. 2.550.000,00 Euro Neugestaltung Kirchenumfeld
Finanzierung	z.T. Dorfinnenentwicklungsförderung
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz: Gespräch mit Verkehrsverbund, Reduzierung Verkehrsflächen / Stadt- und Landschaftsplaner - Dorfgemeinschaft: Potenzial für Gastronomie
geplante Umsetzung	n.N.

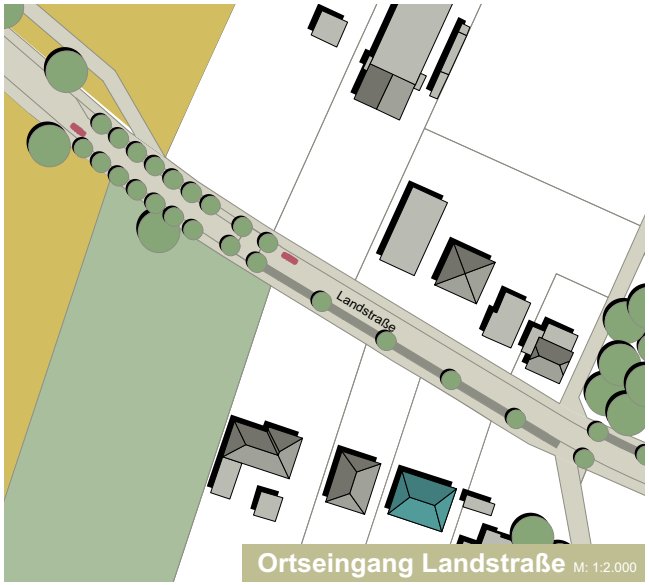
2.2 Neugestaltung Dorfstraßen

Konzept	Die Ortsdurchfahrten Kofferer Straße, Titzer Straße und Abschnitte der Landstraße sind in mittlerem bis schlechtem Zustand. Die Neugestaltung der Straßen zielt auf die Verkehrsberuhigung, Neuordnung des Parkens, möglicher Grüngestaltung und Aufenthaltsqualität ab. Konzeptentwicklung mit den Anwohnern.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme
Handlungsbedarf	Die Landstraße, Kofferer Straße und Titzer Straße sind von mäßigem Verkehrsaufkommen und ruhendem Verkehr bei fehlender Grüngestaltung und geringen Seitenbereichen geprägt. Identitätsstiftende Elemente, Querungshilfen und Aufenthaltsqualität fehlen.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft / Anwohner
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Stadt Erkelenz: Tiefbauamt, Grünflächenamt - Verkehrsplaner, Ingenieurbüro, Stadtplaner - Versorgungsträger (Gas, Strom, Glasfaser etc.) - Anwohner
Träger / Unterhaltung	- öffentlicher Raum - Unterhaltung Stadt Erkelenz
Gesamtkostenschätzung	ca. 1.280.000,00 Euro Kofferer Straße, ca. 1.070.000,00 Euro Titzer Straße, ca. 386.000,00 Euro Holzweilermarkt
Finanzierung	z.T. Dorfinnenentwicklungsförderung
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz: Erstellung Gestalt-, Verkehrs- und Parkraumkonzept, in Kooperation mit Stadt- und Landschaftsplanern; Anwohnerwerkstatt
geplante Umsetzung	ab 2020

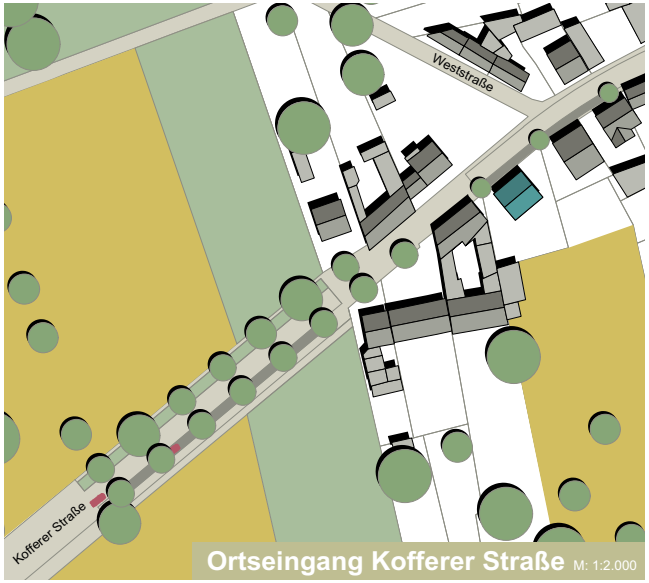

Neugestaltung Kofferer Straße M: 1:500


Neugestaltung Titzer Straße M: 1:500

2.3 Neugestaltung Ortseingänge



Ortseingang Landstraße M: 1:2.000



Ortseingang Kofferer Straße M: 1:2.000

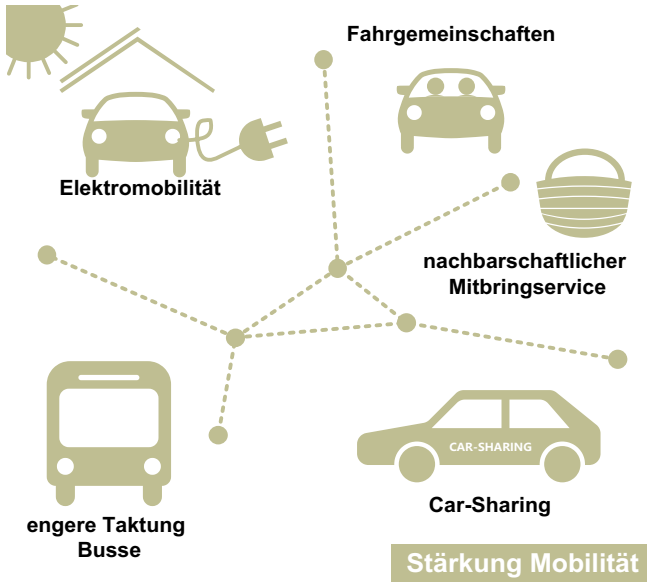
Konzept	Durch das Abbinden der Landstraße und die neue Umgehungsstraße werden die Dorfachsen entlastet. Eine gezielte Neugestaltung der Ortseingänge Landstraße West und der Kofferer Straße soll das Erscheinungsbild des Dorfes attraktiver und der Durchfahrtsverkehr bereits bei der Ortseinfahrt gebremst werden.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme
Handlungsbedarf	Die Ortseingänge sind von teilweise hohem Verkehrsaufkommen geprägt und wenig repräsentativ. Durch die offene Gestaltung und fehlende Raumkanten ist die Geschwindigkeit des Verkehrs oftmals zu hoch und führt zu Konflikten.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft / Anwohner
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Stadt Erkelenz Tiefbauamt, Grünflächenamt - Ingenieure, Landschaftsarchitekten - Verkehrsplaner (Erstellung Verkehrskonzept)
Träger / Unterhaltung	- öffentlicher Raum - Unterhaltung Stadt Erkelenz
Gesamtkostenschätzung	ca. 580.000,00 Euro Ortseingang Landstraße West ca. 340.000,00 Euro Ortseingang Kofferer Straße
Finanzierung	z.T. Dorfinnenentwicklungsförderung
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz: Beauftragung Verkehrsplaner: Erstellung Verkehrskonzept, Beauftragung Planungsbüro: Gestaltkonzept für Ortseingänge
geplante Umsetzung	ab 2020

2.4 Stärkung Mobilität

Konzept	Stärkung der Mobilität durch Ausbau der ÖPNV-Anbindung an Erkelenz und ergänzende Mobilitätsangebote wie CarSharing in Verbindung mit Elektromobilität, privat organisierte Fahrgemeinschaften oder andere Formen der Nachbarschaftshilfe und des Mitbringservices.
Art der Maßnahme	organisatorische Aufgabe
Handlungsbedarf	Dörfer sind aufgrund struktureller Entwicklungen, der fehlenden bzw. eingeschränkten Infrastruktur und der oftmals einseitigen Mobilitätsangebote, insbesondere für ältere und in der Mobilität eingeschränkte Personen, problematische Wohnstandorte.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft / wenig mobile Menschen
inhaltliche Priorität	mittel
Projektpartner	- Verkehrsplaner: Erstellung Mobilitätskonzept - Anbieter von CarSharing
Träger / Unterhaltung	- privat - Verkehrsverbund Stadt Erkelenz
Gesamtkosten-schätzung	k.A.
Finanzierung	privat / ehrenamtliches Engagement
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz: Prüfung Mobilität - Verkehrsverbund Stadt Erkelenz - Dorfgemeinschaft Holzweiler: Fahrgemeinschaften, Mitbringserv.
geplante Umsetzung	2019



Bushaltestelle Landstraße, Foto RaumPlan.



2.5 ‚Schleichwege'-Konzept



‚Schleichweg' Kofferer Straße, Foto RaumPlan.



Konzept	Die ‚Schleichwege' sollen erhalten und gestärkt werden. Durch den Ausbau, die Beschilderung und die Ergänzung fehlender Verbindungen schließen werden die vorhandenen ‚Schleichwege' verknüpft und ein sekundäres Netzwerk für Fußgänger geschaffen.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme / Eigeninitiative
Handlungsbedarf	Eine Besonderheit von Holzweiler ist die sekundäre Wegestruktur in den Blockinnenbereichen zwischen den Dorfachsen entlang der Hofstellen, die als Abkürzungen häufig genutzt werden. Diese ‚Schleichwege' sollen gewahrt und gestärkt werden.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft Holzweiler
inhaltliche Priorität	mittel
Projektpartner	- Stadt Erkelenz - Landwirte (Eigentümer von Flächen für neue Wege) - Abstimmung Konzept mit Dorfbewohnerschaft
Träger / Unterhaltung	- Unterhaltung Stadt Erkelenz / Eigeninitiative
Gesamtkostenschätzung	k.A.
Finanzierung	z.T. Dorfinnenentwicklungsförderung / ehrenamtl. Engagement
Arbeitsschritte	- Gründung Arbeitsgruppe: Erstellung Wegekonzept, Realisierung mit Dorfgemeinschaft Holzweiler - Stadt Erkelenz: Gespräche mit Grundstückseigentümern
geplante Umsetzung	ab sofort

Kostenschätzung

ÖFFENTLICHER RAUM UND VERKEHR

2.1 Neugestaltung Dorfmitte

	Beschreibung	Fläche (m²)	Baukosten / m² (€)	Baukosten gesamt (€)	Nebenkosten 20 % (€)	Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
					Summe	**2.550.000,00**	**250.000,00**	**2.300.000,00**	**0,00**
* 65 %, maximal 250.000,00 € / Maßnahme					Summe für Steckbrief (gerundet)	**2.550.000,00**	**250.000,00**	**2.300.000,00**	**0,00**

2.1.1 Kirchenumfeld

Grunderneuerung	Pflaster	5.550	290,00	1.609.500,00	321.900,00	1.931.400,00			
Grunderneuerung	Grünflächen	1.450	90,00	130.500,00	26.100,00	156.600,00			
Ausstattung		7.000	55,00	385.000,00	77.000,00	462.000,00			
Sonderelemente						0,00			
					Summe	**2.550.000,00**	**250.000,00**	**2.300.000,00**	**0,00**
					Summe für Steckbrief (gerundet)	**2.550.000,00**	**250.000,00**	**2.300.000,00**	**0,00**

2.2 Neugestaltung Dorfstr.

						Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
					Summe	**2.741.100,00**	**750.000,00**	**1.991.100,00**	**0,00**
					Summe für Steckbrief (gerundet)	**2.740.000,00**	**750.000,00**	**1.990.000,00**	**0,00**

2.2.1 Kofferer Straße

	Beschreibung	Fläche (m²)	Baukosten / m² (€)	Baukosten gesamt (€)	Nebenkosten 20 % (€)	Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Teilerneuerung		4.550	200,00	910.000,00	182.000,00	1.092.000,00			
Ausstattung		4.550	35,00	159.250,00	31.850,00	191.100,00			
Sonderelemente						0,00			
					Summe	**1.283.100,00**	**250.000,00**	**1.033.100,00**	**0,00**
					Summe für Steckbrief (gerundet)	**1.280.000,00**	**250.000,00**	**1.030.000,00**	**0,00**

2.2.2 Titzer Straße	Beschreibung	Fläche (m²)	Baukosten / m² (€)	Baukosten gesamt (€)	Nebenkosten 20 % (€)	Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Teilerneuerung		3.800,0	200,00	760.000,00	152.000,00	912.000,00			
Ausstattung		3.800,0	35,00	133.000,00	26.600,00	159.600,00			
Sonderelemente						0,00			
					Summe:	**1.071.600,00**	**250.000,00**	**821.600,00**	**0,00**
					Summe für Steckbrief (gerundet)	**1.070.000,00**	**250.000,00**	**820.000,00**	**0,00**

2.2.3 Holzweilermarkt									
Teilerneuerung		1.150,0	245,00	281.750,00	56.350,00	338.100,00			
Ausstattung		1.150,0	35,00	40.250,00	8.050,00	48.300,00			
Sonderelemente						0,00			
					Summe	**386.400,00**	**250.000,00**	**136.400,00**	**0,00**
					Summe für Steckbrief (gerundet)	**386.000,00**	**250.000,00**	**140.000,00**	**0,00**

2.3 Neugestaltung Ortseingänge						Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
					Summe	**916.500,00**	**500.000,00**	**416.500,00**	**0,00**
					Summe für Steckbrief (gerundet)	**920.000,00**	**500.000,00**	**420.000,00**	**0,00**

2.3.1 Landstraße West	Beschreibung	Fläche (m²)	Baukosten / m² (€)	Baukosten gesamt (€)	Nebenkosten 20 % (€)	Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Grunderneuerung		2.050,0	200,00	410.000,00	82.000,00	492.000,00			
Ausstattung		2.050,0	35,00	71.750,00	14.350,00	86.100,00			
Sonderelemente						0,00			
					Summe	**578.100,00**	**250.000,00**	**328.100,00**	**0,00**
					Summe für Steckbrief (gerundet)	**580.000,00**	**250.000,00**	**330.000,00**	**0,00**

2.3.2 Kofferer Straße	Beschreibung	Fläche (m²)	Baukosten / m² (€)	Baukosten gesamt (€)	Nebenkosten 20 % (€)	Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Grunderneuerung		1.200,0	200,00	240.000,00	48.000,00	288.000,00			
Ausstattung		1.200,0	35,00	42.000,00	8.400,00	50.400,00			
Sonderelemente						0,00			
					Summe	**338.400,00**	**250.000,00**	**88.400,00**	**0,00**
					Summe für Steckbrief (gerundet)	**340.000,00**	**250.000,00**	**90.000,00**	**0,00**

2.4 Stärkung Mobilität	Kosten (psch.) (€)		Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Mobilitätskonzept	0,00					
		Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**			

2.5 'Schleichwege'-Konzept	Kosten (psch.) (€)		Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Wegenetzkonzept	0,00		0,00			
		Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**			

3.1 Zukunftsvision Tagebaulandschaft



Zukunftsvision Tagebaulandschaft, neue Sport- und Freizeitaktivitäten am grünen Band, Perspektive RaumPlan.

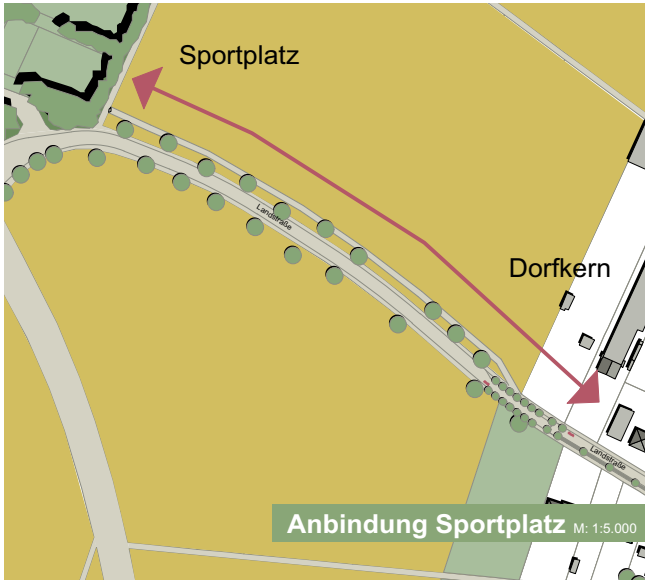


Konzept	Um den Lärmschutzwall / -wald in das grüne Band einzubeziehen, wird eine Gestaltung des Schutzstreifens vorgesehen. Fuß- und Radwege entlang des Tagebaurandes verknüpfen die umliegenden Dörfer miteinander und bieten ein Potenzial für neue Sport- und Freizeitaktivitäten.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme
Handlungsbedarf	Zum Schutz von Holzweiler vor den Tagebaubelastungen ist ein Lärmschutzwall oder -wald vorgesehen. Eine attraktive Gestaltung und sinnvolle Nutzung des Tagebaurandes sowie eine landschaftliche Einbindung muss sichergestellt werden.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft Holzweiler, Tourismus
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- RWE-Power - Zweckverband ‚Tagebaufolge(n)landschaft' - Stadt Erkelenz - Stadt-/ Landschaftsplaner
Träger / Unterhaltung	- RWE-Power - Zweckverband ‚Tagebaufolge(n)landschaft'
Gesamtkosten-schätzung	k.A.
Finanzierung	Stadt Erkelenz / RWE-Power
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz / Dorfgemeinschaft Holzweiler: Gespräche mit RWE-Power - RWE-Power: Art Lärmschutz, Gestaltung grünes Band
geplante Umsetzung	2025

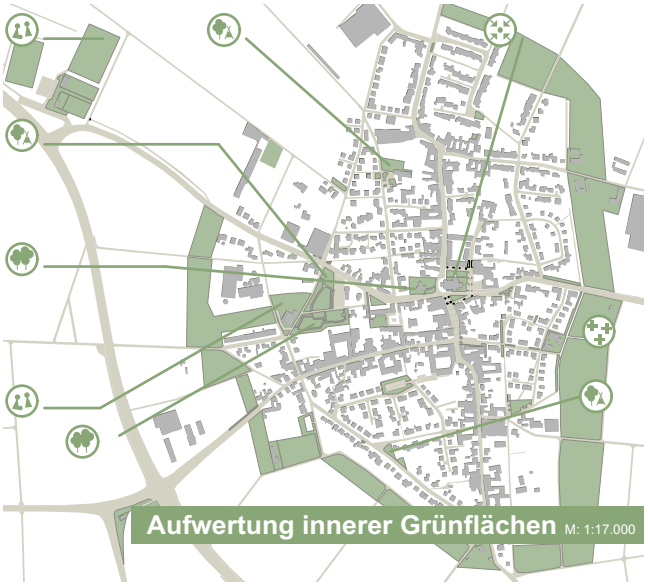
3.2 Stärkung Sportplatz

Konzept	Gewünscht wird ein Vereinsheim mit eigenen Umkleiden, Sanitäranlagen und Lagerräumen. Der Platz soll besser gepflegt werden. Eine Tribünenüberdachung am Rasenplatz ist parallel zum Dorfinnenentwicklungskonzept in entstanden. Die Anbindung zwischen Sportplatz und Sporthalle soll sicherer gestaltet werden.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme
Handlungsbedarf	Dem Sportplatz fehlen Umkleiden, Sanitäranlagen und Lagerräume. Der SV Holzweiler nutzt heute die Umkleiden, Sanitäranlagen und Lagerräume der Sporthalle. Die Anbindung zwischen Sporthalle und Sportplatz ist gefährlich und nicht beleuchtet.
Zielgruppe	SV Holzweiler
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Stadt Erkelenz - Dorfgemeinschaft Holzweiler - SV Holzweiler
Träger / Unterhaltung	- Dorfgemeinschaft Holzweiler - SV Holzweiler
Gesamtkostenschätzung	ca. 130.000,00 Euro Anbindung ca. 440.000,00 Euro Vereinsheim
Finanzierung	Vereine / z.T. Dorfinnenentwicklungsförderung
Arbeitsschritte	- Aufstellung Raum- und Nutzungskonzept - Mitwirkung der Stadt Erkelenz
geplante Umsetzung	ab 2020





3.3 Aufwertung innerer Grünflächen



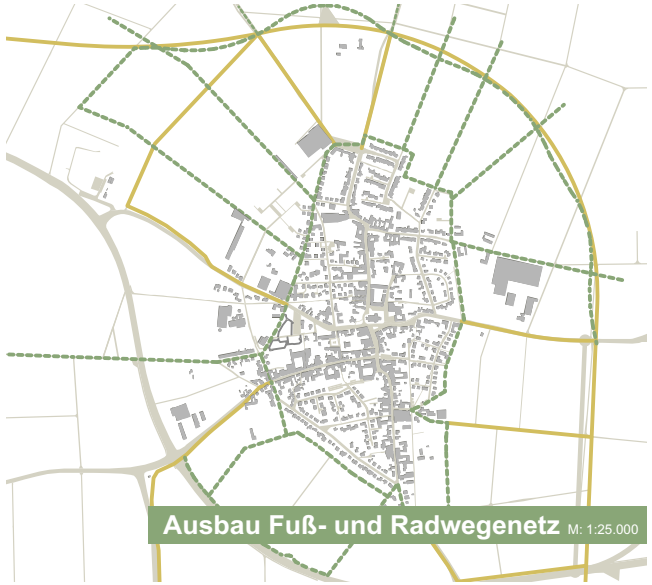


Aufwertung Kirchenumfeld, Perspektive RaumPlan.

Konzept	Umgestaltung der inneren Grünflächen unter Mitwirkung der Dorfbewohnerschaft zu attraktiven Aufenthaltsbereichen und Rückzugsorten. In einer Arbeitsgruppe sollen für die einzelnen Flächen konkrete Maßnahmen erarbeitet und wenn möglich in Eigenregie umgesetzt werden.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme
Handlungsbedarf	Öffentliche Grünflächen dienen als spontane Treff-, Kommunikationspunkte und Aufenthaltsbereiche. Die Spielplätze in Holzweiler sind funktional gestaltet und werden wenig angenommen, ebenso der sogenannte ‚Dorfplatz'.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft Holzweiler
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Stadt Erkelenz: Grünflächenamt - Architekten / Landschaftsarchitekten, Ingenieure - Abstimmung Konzept mit Dorfbewohnerschaft
Träger / Unterhaltung	- öffentlich zugängliche Grünanlagen - Unterhaltung: Stadt Erkelenz
Gesamtkostenschätzung	k.A.
Finanzierung	z.T. Dorfinnenentwicklungsförderung / ehrenamtl. Engagement
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz - Arbeitsgruppenbildung
geplante Umsetzung	ab 2020

3.4 Ausbau Fuß- und Radwegenetz

Konzept	Der Ausbau des Fuß- und Radwegenetzes dient der Kompensation der entfallenden Freizeit- und Erholungswege und der Orientierung auf das Dorf und die unmittelbare landschaftliche Umgebung. Ein neuer Radschnellweg und Freizeitrouten ergeben sich durch die Integration des grünen Bandes um den Tagebau.
Art der Maßnahme	Planung
Handlungsbedarf	Durch den Tagebau entfallen 75 Prozent der verkehrsarmen Freizeit- und Erholungswege rund um Holzweiler. Die übrigen Fuß- und Radwege sind z.T. in schlechtem Zustand und ausbaufähig. Es muss wieder ein Wegenetz aufgebaut werden.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft Holzweiler
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Stadt Holzweiler: Tiefbauamt, Grünflächenamt - Verkehrsplaner, Ingenieurbüro, Stadt-/ Landschaftsplaner - Landwirte (Eigentümer von Flächen für neue Wege)
Träger / Unterhaltung	- Kooperation Radwegenetz NRW - Stadt Erkelenz
Gesamtkostenschätzung	k.A.
Finanzierung	Zweckverband ‚Tagebaufolge(n)landschaft', Stadt Erkelenz
Arbeitsschritte	- MKULNV / Stadt Erkelenz: Prüfung Radwegenetz - Stadt Erkelenz: Klärung Eigentumsverhältnisse, Beauftragung Planer
geplante Umsetzung	ab 2019





Ausbau Fuß- und Radwegenetz, Fotomontage RaumPlan.

LANDSCHAFT UND FREIZEITGESTALTUNG

3.1 Zukunftsvision Tagebaulandschaft

	Beschreibung	Fläche (m²)	Baukosten / m² (€)	Baukosten gesamt (€)	Nebenkosten 20 % (€)	Gesamtkosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kostenträger (€)
Grunderneuerung									
Ausstattung									
Sonderelemente									
					Summe:	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
					Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**			

3.2 Stärkung Sportplatz

	Gesamtkosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kostenträger (€)
Summe	**572.500,00**	**84.500,00**	**45.500,00**	**442.500,00**
Summe für Steckbrief (gerundet)	**570.000,00**	**80.000,00**	**50.000,00**	**440.000,00**

* 65 %, maximal 250.000,00 € / Maßnahme

3.2.1 Anbindung Sportplatz

	Beschreibung	Fläche (m²)	Baukosten / m² (€)	Baukosten gesamt (€)	Nebenkosten 20 % (€)	Gesamtkosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kostenträger (€)
Neuanlage		1.300,0	65,00	84.500,00	16.900,00	101.400,00			
Grunderwerb		1.300,0	1,00	1.300,00		1.300,00			
Ausstattung		1.300,0	17,50	22.750,00	4.550,00	27.300,00			
Sonderelemente						0,00			
					Summe	**130.000,00**	**84.500,00**	**45.500,00**	**0,00**
					Summe für Steckbrief (gerundet)	**130.000,00**	80.000,00	50.000,00	0,00

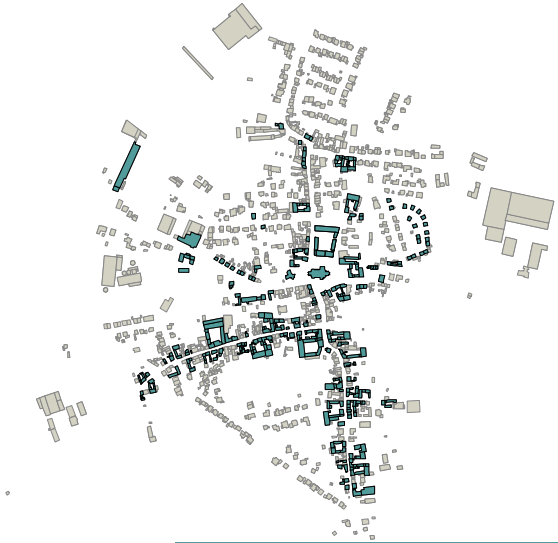
3.2.2 Vereinsheim

	Grundfläche (m²)	Geschosse	BGF (m²)	Baukosten / m² (€)	Baukosten gesamt (€)	Nebenkosten 18 % (€)	Gesamtkosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kostenträger (€)
Neubau	300,0	1,0	300	1.250,00	375.000,00	67.500,00	442.500,00			
						Summe	**442.500,00**	**0,00**	**0,00**	**442.500,00**
						Summe für Steckbrief (gerundet)	**440.000,00**	**0,00**	**0,00**	**440.000,00**

3.3 Aufwertung innerer Grünflächen		Kosten (psch.) (€)	Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Entwicklung von Ideen und Konzepten						
		Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**			

3.4 Ausbau Fuß- und Radwegenetz		Kosten (psch.) (€)	Gesamt-kosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)	städt. Anteil 35 % (€)	Sonstige Kos-tenträger (€)
Wegenetzkonzept						
		Summe	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
		Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**			

4.1 Altbausanierung ortsbildprägender Gebäude



Ortsbildprägende Gebäude M: 1:18.000



Ortsbildprägende Gebäude,
Foto RaumPlan.

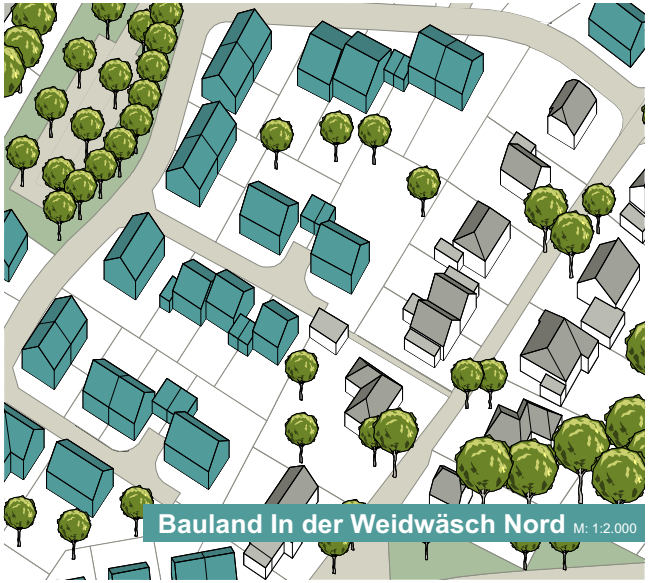
Konzept	Für die Profilierung und Standortaufwertung werden Sanierungsprogramme zur Modernisierung und Instandhaltung privater Gebäude gefördert. Insbesondere die Nutzung von Leerständen und die Sanierung von Altbauten und historischen, ortsbildprägenden Gebäuden stehen im Mittelpunkt.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme / beratende Leistung
Handlungsbedarf	Leerstände und der Verfall von ortsbildprägenden Gebäuden beeinflussen das Ortsbild negativ. Zum Teil stehen ganze Gebäude und Gebäudeensembles oder ehemalige Ladenlokale leer.
Zielgruppe	Eigentümer ortsbildprägender Gebäude
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Klimaschutzmanager - EnergieAgentur.NRW - KfW-Förderung
Träger / Unterhaltung	- privat
Gesamtkostenschätzung	35 % der Baukosten können gefördert werden maximal 50.000,00 Euro (zusätzl. KfW-Förderung möglich)
Finanzierung	Dorfinnenentwicklungsförderung / KfW-Förderung
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz: ggf. Pilotprojekt Altbausanierung zur Mobilisierung privater Eigentümer - Klimaschutzmanager: Beratung privater Eigentümer
geplante Umsetzung	2018 (KfW-Förderung) / 2019 Dorfinnenentwicklungsförderung

4.2 Bauland aktivieren / neues Bauland schaffen

Konzept	Vor dem Hintergrund der gewünschten flächensparanden Entwicklung ist eine Aktivierung der vorhandendenen Baulücken und freien Baugrundstücke gewünscht. Durch die Bauleitplanung und gezielte Gespräche mit Grundstückseigentümern soll das vorhandene Bauland zur Verfügung gestellt werden.
Art der Maßnahme	administrative Aufgabe / Eigeninitiative Dorfgemeinschaft Holzw.
Handlungsbedarf	Für die junge Generation, die sich eine eigene Immobilie im Dorf wünscht und nicht an einem Altbau interessiert sind, fehlt es an Baugrundstücken. Die vorhanden Freiflächen stehen oft nicht zum Verkauf. Der Fortzug soll vermieden werden.
Zielgruppe	junge Familien / Bauherren
inhaltliche Priorität	mittel
Projektpartner	- Grundstückseigentümer - Stadt Erkelenz (Bauleitplanung)
Träger / Unterhaltung	
Gesamtkosten-schätzung	k.A.
Finanzierung	Stadt Erkelenz / privat
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz: Klärung Eigentumsverhältnisse / Mobilisierung Eigentümer vorhandener Potenziale - Dorfforum Holzweiler: Gespräche mit Eigentümern
geplante Umsetzung	2019

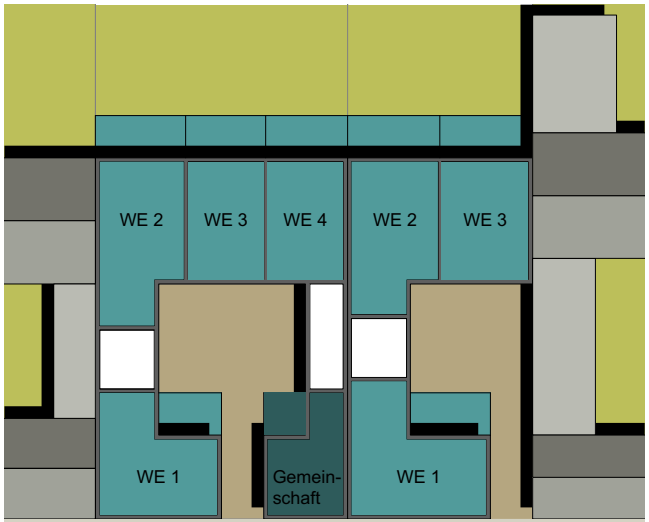


Neubaupotenziale M: 1:18.000



Bauland In der Weidwäsch Nord M: 1:2.000

4.3 Neue Wohnformen / gemeinschaftliches Wohnen



Gemeinschaftliches Wohnen M: 1:900

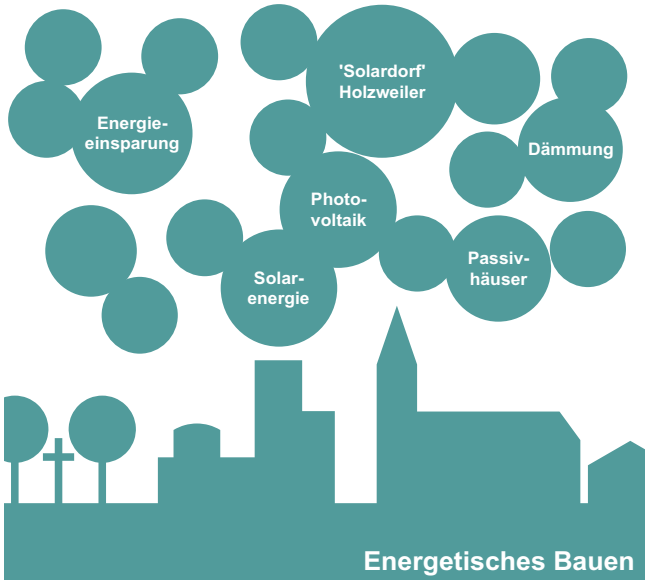


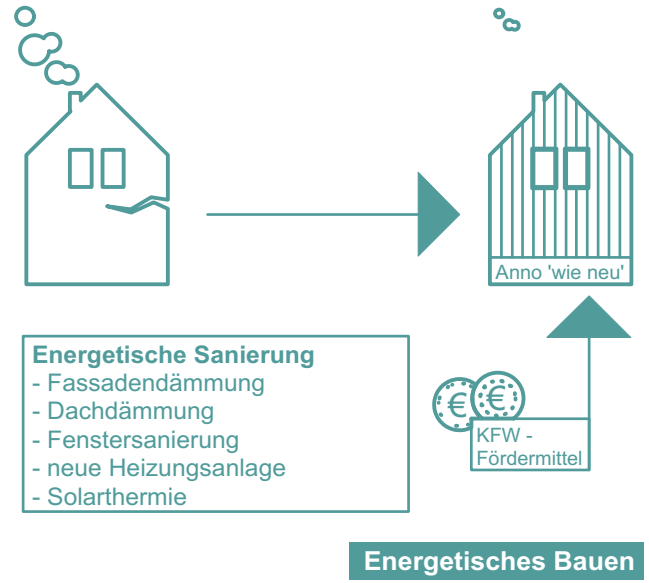
Gemeinschaftliches Wohnen Titzer Straße 4, Foto RaumPlan.

Konzept	Es entstehen zeitgemäße und zukunftsfähige Wohnformen, z.B. für Ältere, Projekte für gemeinsames Wohnen für Jung und Alt und Wohnprojekte für Familien. Dafür können ehemalige Hofanlagen umgebaut werden oder neue hofartige Bebauungen entstehen. Pilotprojekt kann die Hofanlage in der Brüderstraße sein.
Art der Maßnahme	bauliche Maßnahme
Handlungsbedarf	Viele Hofanlagen sind nicht mehr landwirtschaftlich genutzt und stehen größtenteils leer. Auch viele Wohnhäuser sind nur noch von einzelnen Personen bewohnt, die zum Teil auf Hilfe angewiesen sind. Hierfür gilt es nachhaltige Wohnkonzepte zu entwickeln.
Zielgruppe	Junge Familien / Senioren / alleinstehende Personen
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- privat - KfW-Förderung
Träger / Unterhaltung	- privat
Gesamtkosten-schätzung	k.A.
Finanzierung	privat / KfW-Förderung
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz / Dorfgemeinschaft Holzweiler: Mobilisierung privater Eigentümer - ggf. Pilotprojekt initiieren (Hofanlage Bürderstraße)
geplante Umsetzung	ab sofort

4.4 Energetisches Bauen

Konzept	Bekanntmachung verschiedener Beratungsangebote (Energieberatung der Verbraucherzentrale, effeff.ac, altbau plus, KfW-Förderung) zur Steigerung der Energieeffizienz und zukünftigen Energieversorgung unter Berücksichtigung von Förderprogrammen. Eine Klimaschutzsiedlung kann als Pilotprojekt initiiert werden.
Art der Maßnahme	administrative Aufgabe / beratende Leistung
Handlungsbedarf	Nachhaltige und moderne Energiekonzepte verbessern die Attraktivität und die Wohnqualität im Dorf und bieten Eigentümern die Chance sich zukunftsfähig aufzustellen. Vielen Immobilienbesitzern fehlen Informationen über bestehnde Fördermöglichkeiten.
Zielgruppe	Eigentümer von Altbauten / ehem. Hofanlagen / Leerstand
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Klimaschutzmanager - Planungsbüro - Stadt Erkelenz
Träger / Unterhaltung	- privat
Gesamtkostenschätzung	k.A.
Finanzierung	u.a. durch KfW
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz: Beauftragung Planungsbüro mit Konzepterstellung - Klimaschutzmanager: Beratung privater Eigentümer
geplante Umsetzung	ab sofort





4.5 Projektgruppe Restriktionen Tagebau



Tagebau Garzweiler,
Foto youtube.com, 07.02.2018.



Tagebau Garzweiler,
Foto webwrite, Zugriff 10.08.2017.

Konzept	Es gibt bereits eine Arbeitsgruppe, die Gebäudeschäden durch den Tagebau aufnimmt und den Kontakt zu RWE-Power herstellt. Zusätzlich soll ein Schutzkonzept und Informationsangebot für die Dorfbewohnerschaft erstellt werden. RWE-Power soll angeregt werden, die angekauften Grundstücke zu veräußern.
Art der Maßnahme	administrative Aufgabe
Handlungsbedarf	Der Tagebau ist mit Belastungen für die Dorfbewohnerschaft (Schmutz und Lärm) und die Gebäudesubstanz (Bergbauschäden) verbunden. Einige der Grundstücke im Dorf sind in Besitz von RWE-Power und werden nicht gepflegt.
Zielgruppe	Dorfbewohnerschaft Holzweiler
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- RWE-Power - Stadt Erkelenz
Träger / Unterhaltung	- RWE-Power
Gesamtkosten-schätzung	k.A.
Finanzierung	RWE-Power / Stadt Erkelenz
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz: Gespräche mit RWE-Power - RWE-Power: Erstellung Schutzkonzept, Verkauf von Grundstücken für die Innenentwicklung
geplante Umsetzung	2018 - 2023

Kostenschätzung

BAUEN, WOHNEN UND ENERGIE

4.1 Altbausanierung ortprägender Gebäude

	Beschreibung	Gesamtkosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)*	privater Anteil 65 % (€)	Sonstige Kostenträger (€)
Erhaltung und Gestaltung	Private Maßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung von Gebäuden und der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen können gefördert werden. Ziel ist es, die ländliche Bausubstanz mit ortsbildprägendem und regionaltypischem Charakter zu stärken. Der Fördersatz für Maßnahmen Privater beträgt 35 Prozent. Die Höhe der Zuwendung beträgt höchstens 50.000 Euro.				
	Summe				

* 35 %, maximal 50.000,00 €

Summe für Steckbrief (gerundet) **max. 50.000,00**

4.2 Bauland aktivieren / neues Bauland schaffen

	Gesamtkosten (€)	Dorfinnenent.-förderung (€)	städtischer Anteil (€)	Sonstige Kostenträger (€)
Summe		**keine**		
Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**	**keine**		

4.3 Neue Wohnformen / gemeinschaftliches Wohnen

Summe		**keine**		
Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**	**keine**		

4.4 Energetisches Bauen

Summe		**keine**		
Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**	**keine**		

4.5 Projektgr. Tagebaueinfl.

Summe		**keine**		
Summe für Steckbrief (gerundet)	**k.A.**	**keine**		

5.1 Stärkung der Nahversorgung - Dorfladen



Stärkung Nahversorgung

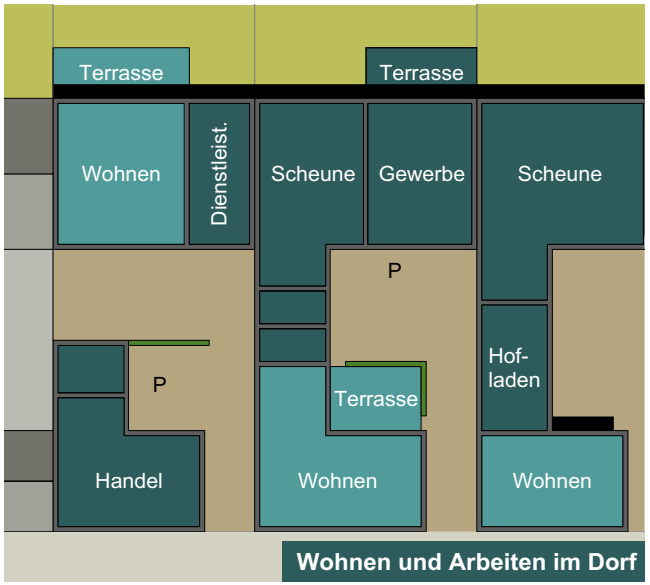


Dorfcafé im Pfarrheim, Foto Petra Schmitz.

Konzept	Die Nahversorgung kann durch die landwirtschaftlichen Betriebe mit Hofläden und fahrende Marktstände und ggf. einen regelmäßigen Wochenmarkt gestärkt werden. Zudem soll zunächst in einem ehemaligen Ladenlokal und später evtl. im Dorfgemeinschaftshaus ein Dorfladen / ‚Dorv'-Laden geschaffen werden.
Art der Maßnahme	organisatorische Aufgabe / Eigeninitiative Dorfgemeinschaft
Handlungsbedarf	Durch die fehlende lokale Nahversorgung und den Wegfall von Nachbardörfern und Versorgungsstrukturen ist die Wohnsituation in Holzweiler für weniger mobile Menschen essentiell bedrohlich. Es sind Konzepte für eine Grundversorgung im Dorf notwendig.
Zielgruppe	Dorfgemeinschaft Holzweiler / Senioren, wenig mobile Menschen
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Stadt Erkelenz - Eigeninitiative Dorfgemeinschaft Holzweiler
Träger / Unterhaltung	- privat
Gesamtkosten-schätzung	k.A.
Finanzierung	privat / ehrenamtliches Engagement
Arbeitsschritte	- Dorfgemeinschaft Holzweiler: Initiative Sensibilisierung lokales Einkaufsverhalten - Initiierung Dorfladen
geplante Umsetzung	ab sofort

5.2 Wohnen und Arbeiten im Dorf

Konzept	Der Ausbau der technischen Infrastruktur, z.B. mit Glasfaser, schafft eine Attraktivität für Gewerbetreibende und sichert die Konkurrenzfähigkeit. Der Flächennutzungsplan birgt Reserveflächen. Neben neuem Gewerbe soll das traditionelle Seilereigewerbe bestehen bleiben und neue Formen von Wohnen und Arbeiten entstehen.
Art der Maßnahme	administrative Aufgabe
Handlungsbedarf	Holzweiler ist, neben Gerderath und der Innenstadt, einer der Gewerbestandorte von Erkelenz. Das Alleinstellungsmerkmal beruht darauf, dass Holzweiler ein ehemaliges Seilerdorf ist. Der Gewerbestandort muss gesichert und zukunftsfähig gestaltet werden.
Zielgruppe	Gewerbetreibende
inhaltliche Priorität	hoch
Projektpartner	- Stadt Erkelenz - Gewerbetreibende - Dorfbewohnerschaft
Träger / Unterhaltung	- privat
Gesamtkostenschätzung	k.A.
Finanzierung	Stadt Erkelenz
Arbeitsschritte	- Stadt Erkelenz: Prüfung technischer Infrastruktur, ggf. Maßnahmen zum Ausbau, Konzept für zukunftsfähigen Gewerbestandort Holzweiler entwickeln
geplante Umsetzung	2019



Wohnen und Arbeiten im Dorf



Holzweiler Hof für Wohnen und Arbeiten nutzen, Foto RaumPlan.

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Amt für Bildung und Sport	Vorlage-Nr: A 40/372/2018 Status: öffentlich AZ: Datum: 26.11.2018 Verfasser: Amt 40 Joachim Mützke

Namensgebung für die Gemeinschaftsgrundschule Gerderath mit Teilstandort Evangelische Grundschule Schwanenberg

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
12.12.2018	Schulausschuss
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Die Schulkonferenz der Gemeinschaftsgrundschule Gerderath mit Teilstandort Evangelische Grundschule Schwanenberg hat beschlossen, der Schule einen Namen zu geben.

Vorgeschlagen wird der Name „Peter Härtling Schule –Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Erkelenz in Gerderath mit Teilstandort Evangelische Grundschule Schwanenberg“.

Gemäß § 6 Abs. 6 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW-SchulG) vom 15.02.2005 (GV. NRW. S. 102) in der derzeit geltenden Fassung führt jede Schule eine Bezeichnung, die den Schulträger, die Schulform und die Schulstufe angibt. Bei Grundschulen und Hauptschulen ist auch die Schulart anzugeben. Ferner muss sich der Name von den anderen Schulen am gleichen Ort unterscheiden.

Diese Vorgaben sind durch den vorliegenden Vorschlag zur Benennung der Schule erfüllt.
Das Einverständnis der Familie des Peter Härtling zur Namensgebung liegt vor.

Peter Härtling wurde am 13.11.1933 in Chemnitz geboren und verstarb am 10.07.2017 in Rüsselsheim am Main.

Einen Großteil seines literarischen Werkes widmete er der Aufarbeitung der Geschichte und der eigenen Vergangenheit. Seit 1970 schrieb Peter Härtling Kinderbü-

cher. Diese Bücher beinhalten meist soziale Probleme, die Kinder betreffen. Beispielhaft seien hier genannt:

Geistige Behinderung (Das war Hirbel, 1973), Altern und Tod (Oma, 1975, Alter John, 1981), Ausreißen von zu Hause (Theo haut ab, 1977), Flüchtlingsdasein (Djadi, Flüchtlingsjunge, 2016).

Peter Härtlings Kinderbücher entsprechen den Lebensrealitäten von Grundschülern. Kinder werden in seinen Werken ernst genommen und zeigen den Erwachsenen oftmals den richtigen Weg. Probleme, die oftmals Tabuthemen in unserer Gesellschaft sind, werden offen angesprochen und werden so zu einem selbstverständlichen Teil des Lebens. Die Kinderbücher regen zum Diskutieren und Nachdenken an.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Beschluss der Schulkonferenz der GGS Gerderath zu folgen und einen entsprechenden Beschluss über die Benennung der Schule zu fassen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss und den Rat):
„Die jetzige Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Erkelenz in Gerderath, St. James Straße 1, 41812 Erkelenz, mit Teilstandort Evangelische Grundschule Schwanenberg, Rheinweg 150, 41812 Erkelenz, ist berechtigt, in Zukunft folgenden Eigennamen zu führen:

„Peter Härtling Schule –Gemeinschaftsgrundschule der Stadt Erkelenz in Gerderath mit Teilstandort Evangelische Grundschule Schwanenberg“.

Finanzielle Auswirkungen:
keine

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/373/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 26.11.2018 Verfasser: Amt 40 Joachim Mützke

Einrichtung des Gemeinsamen Lernens an der Gemeinschaftsgrundschule Gerderath mit Teilstandort Evangelische Grundschule Schwanenberg

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
12.12.2018	Schulausschuss
13.12.2018	Hauptausschuss

Tatbestand:
Mit Schreiben vom 23.10.2018 bittet das Schulamt für den Kreis Heinsberg um die gemäß § 20 Abs. 5 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW-SchulG) vom 15.02.2005 (GV. NRW. S. 102) erforderliche Zustimmung des Schulträgers zur Einrichtung des Gemeinsamen Lernens an der Gemeinschaftsgrundschule Gerderath mit Teilstandort Evangelische Grundschule Schwanenberg.

Das Vorliegen der sächlichen Voraussetzungen wurde von der Schulleitung bestätigt.

Die Erfüllung der personellen Voraussetzungen fällt in den Zuständigkeitsbereich des Schulamts für den Kreis Heinsberg. Diese sind nach Auskunft des Schulamtes für den Kreis Heinsberg ebenfalls gegeben, da seit dem 01.08.2018 durch eine Versetzung aus dem Förderschulkapitel die Stelle für Sonderpädagogik als Planstelle an dieser Schule besetzt wurde.

Die Schulkonferenz des Schulverbundes GGS Gerderath hat am 10.10.2018 mehrheitlich für die Einführung des Gemeinsamen Lernens votiert.

Im Gemeinsamen Lernen lernen Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf zusammen mit Kindern und Jugendlichen ohne sonderpädagogischen Förderbedarf in einer allgemeinen Schule. Hierzu erhält die Lehrkraft der allgemeinen Schule Unterstützung durch eine Lehrkraft für Sonderpädagogik. Beide erstellen gemeinsam einen individuellen Förderplan für die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Sie unterrichten zeitweise zusammen in der Klasse und überprüfen regelmäßig die Lernfortschritte der Kinder und Jugendlichen.

Derzeit ist das Gemeinsame Lernen lediglich an der Franziskusschule und der Nysterbachschule eingerichtet.

Die Einrichtung eines weiteren Standortes führt neben der Entlastung der Franziskusschule und der Nysterbachschule auch zu einer Erweiterung des Angebotes in Erkelenz zur Beschulung von Kindern mit Förderbedarfen.

Die Verwaltung schlägt deshalb vor, die erforderliche Zustimmung zur Absicht des Schulamtes für den Kreis Heinsberg, das Gemeinsame Lernen im Schulverbund GGS Gerderath einzurichten, zu erteilen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss):
„Die Stadt Erkelenz erteilt gemäß § 20 Abs. 5 des Schulgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Schulgesetz NRW-SchulG) vom 15.02.2005 (GV. NRW. S. 102) dem Schulamt für den Kreis Heinsberg die Zustimmung zur Einrichtung des Gemeinsamen Lernens an der Gemeinschaftsgrundschule Gerderath mit Teilstandort Evangelische Grundschule Schwanenberg.“

Finanzielle Auswirkungen:
keine

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 40/374/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Bildung und Sport	Datum: 26.11.2018 Verfasser: Amt 40 Joachim Mützke

Klassenbildung in den Grundschulen der Stadt Erkelenz (Einschulungsjahrgang 2019/2020)

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
12.12.2018	Schulausschuss
13.12.2018	Hauptausschuss

Tatbestand:
Für das Schuljahr 2019/2020 ist gemäß § 6 a Abs. 2 der Verwaltungsvorschriften zur Verordnung zur Ausführung des § 93 Abs. 2 Schulgesetz NRW (AVO RL) die Anzahl der zu bildenden Eingangsklassen an den Grundschulen durch den Schulträger festzulegen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Beschlussvorlage liegen 382 Anmeldungen zu den städtischen Grundschulen vor. Berücksichtigt werden ferner insgesamt 48 Kinder aus dem Einschulungsjahrgang 2018/2019, die im jahrgangübergreifenden Unterricht beschult werden.

Unter Berücksichtigung der Festlegung der Zügigkeit der Grundschulen in Erkelenz, die der Rat der Stadt Erkelenz in seiner Sitzung am 05.09.2007 beschlossen hat und in Absprache mit den Grundschulleitungen ist folgende Eingangsklassenbildung beabsichtigt:

1.	Astrid-Lindgren-Schule	1
2.	Franziskusschule mit Teilstandort Houverath	6
3.	GGS Gerderath mit Teilstandort EGS Schwanenberg	3
4.	GGS Keyenberg	1
5.	GGS Kückhoven	2
6.	Luise-Hensel-Schule mitTeilstandort Hetzerath	3
7.	Nysterbachschule	2

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Hauptausschuss):
„Für den Einschulungsjahrgang 2019/2020 werden an den Grundschulen der Stadt Erkelenz folgende Eingangsklassen gebildet:

1.	Astrid-Lindgren-Schule	1
2.	Franziskusschule mit Teilstandort Houverath	6
3.	GGS Gerderath mit Teilstandort EGS Schwanenberg	3
4.	GGS Keyenberg	1
5.	GGS Kückhoven	2
6.	Luise-Hensel-Schule mitTeilstandort Hetzerath	3
7.	Nysterbachschule	2“

Finanzielle Auswirkungen:
keine

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage Federführend: Haupt- und Personalamt	Vorlage-Nr: A 10/773/2018 Status: öffentlich AZ: Datum: 26.11.2018 Verfasser: Amt 10 Marcell Breuer

Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz vom 12.10.2018

hier: Auslobung eines "Heimat-Preises" ab dem Jahr 2019

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:

I. Antrag

Die CDU-Fraktion und FDP-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz stellten unter dem 12.10.2018 einen Antrag, die Stadt Erkelenz möge Vorbereitungen treffen, einen „Heimat-Preis“ ab dem Jahr 2019 zu vergeben und dafür beim Land NRW die entsprechenden Anträge auf die Übernahme der Kosten stellen.

Der schriftliche Antrag nebst Begründung ist dieser Vorlage beigefügt.

II. Informationen zum Förderprogramm „Heimat-Preis“

Zu dem vorgenannten Antrag sind folgende Hinweise zu geben:

Das Förderprogramm „Heimat-Preis“ ermöglicht eine Auslobung in den Jahren 2019 bis 2022 in der Weise, dass das Land NRW im Rahmen einer Zuweisung das Preisgeld in Höhe von 5.000 EUR fördert. Die Fördersumme ist ausschließlich für Preisgelder einsetzbar; Kosten für die Organisation oder Veranstaltungen im Zusammenhang mit der Preisvergabe sind nicht förderfähig, müssen also aus städtischen Mitteln aufgebracht werden. Der „Heimat-Preis“ kann als ein einzelner Preis oder in bis zu drei Preiskategorien oder -abstufungen durch die Gemeinde verliehen werden.

Nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Umsetzung des Förderprogramms „Heimat-Preis“ vom 25.07.2018 bedarf es eines Ratsbeschlusses, dass die Gemeinde den „Heimat-Preis“ verleihen möchte. Der Ratsbeschluss hat

darüber hinaus die Preiskriterien festzulegen. Die Gemeinden würdigen im Rahmen der Teilnahme an dem Förderelement „Heimat-Preis“ das lokale Engagement und nachahmenswerte Praxisbeispiele im Bereich Heimat. Sofern die Landesregierung einen Schwerpunkt benennt, ist dieser angemessen zu berücksichtigen.

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen wird für das Jahr 2019 auf die Festlegung eines Schwerpunktes verzichten, so dass die Gemeinden für die Erstvergabe eines „Heimat-Preises“ vor Ort ggf. eigene Schwerpunkte setzen können. In den Folgejahren des Förderprogramms wird vermutlich die Landesregierung Nordrhein-Westfalen die Schwerpunkte des „Heimat-Preises“ vorgeben oder eingrenzen.

Nach den durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen erstellten Erläuterungen zum Landesförderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen. Wir fördern, was Menschen verbindet.“ sei es empfehlenswert, dass sich Gemeinden, die Interesse an einer Teilnahme haben, im laufenden Jahr 2018 inhaltlich über die Preiskriterien vereinbaren und noch im laufenden Jahr 2018 den erforderlichen Gremienbeschluss fassen und die Antragstellung vornehmen.

III. Einschätzung der Verwaltung

Eine Beschlussfassung in dem Wortlaut des gemeinsamen Antrages der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion im Rat der Stadt Erkelenz wäre demnach nicht ausreichend für eine Antragstellung aus dem Förderprogramm „Heimat-Preis“. Es fehlt an der Festlegung der Preiskriterien.

Aus Sicht der Verwaltung sollte für den Fall, dass der gemeinsame Antrag der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion auf Auslobung eines „Heimat-Preises“ im Rat der Stadt Erkelenz eine Mehrheit findet, auch über die Preiskriterien beschlossen werden.

Hierzu schlägt die Verwaltung folgende Preiskriterien vor:

- Gewürdigt wird mit dem Heimat-Preis der Stadt Erkelenz das allein bürgerschaftlich organisierte lokale Engagement für die Heimat, welches eine möglichst breite Beteiligung der Bürgerschaft mobilisieren konnte
- Der Heimat-Preis der Stadt Erkelenz wird in drei Abstufungen ausgelobt (1. Preis: 2.500 EUR, 2. Preis: 1.500 EUR, 3. Preis: 1.000 EUR)
- Vorschläge für die Verleihung der Preise sind aus der Bürgerschaft einzureichen
- Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury, welche sich aus dem Verwaltungsvorstand und Mitgliedern der Ratsfraktionen zusammensetzt.

Zuständig für die Beschlussfassung ist der Rat der Stadt Erkelenz.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Rat):

„1. Vorbehaltlich der Gewährung einer Zuwendung aus dem Förderprogramm „Heimat-Preis“ durch das Land Nordrhein-Westfalen lobt die Stadt Erkelenz ab dem Jahr 2019 für den Zuwendungszeitraum einen „Heimat-Preis“ aus.

2. Es werden folgende Preiskriterien festgelegt:
   - Gewürdigt wird mit dem Heimat-Preis der Stadt Erkelenz das allein bürgerschaftlich organisierte lokale Engagement für die Heimat, welches eine möglichst breite Beteiligung der Bürgerschaft mobilisieren konnte

- Der Heimat-Preis der Stadt Erkelenz wird in drei Abstufungen ausgelobt (1. Preis: 2.500 EUR, 2. Preis: 1.500 EUR, 3. Preis: 1.000 EUR)
- Vorschläge für die Verleihung der Preise sind aus der Bürgerschaft einzureichen
- Die Auswahl der Preisträger erfolgt durch eine Jury, welche sich aus dem Verwaltungsvorstand und Mitgliedern der Ratsfraktionen zusammensetzt."

Finanzielle Auswirkungen:
3.000 EUR für die Durchführung des Verfahrens und die Veranstaltung zur Preisverleihung.

Anlage:
Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion

CDU

STADT ERKELENZ
Der Bürgermeister
12. OKT. 2018
KOPIE
W Fraktionsvors. stv. Bürgerm.

Gemeinsam für Erkelenz
FDP
Die Liberalen in Erkelenz

Fraktionen im Rat der Stadt Erkelenz

Erkelenz, 12. Oktober 2018

An den Bürgermeister der Stadt Erkelenz

Herrn Peter Jansen

1. EINGANG 12.10.2018
2. AMT 10 zur Erfassung 01-18 12.10.2018
3. Dezernent zur Bearbeitung 12/10

Antrag: Heimatförderung;
hier: Heimat-Preis

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Peter Jansen,

für die Fraktionen der CDU und FDP stellen wir folgenden Antrag und bitten um Beratung und Beschlussfassung im zuständigen Ausschuss und in der Ratssitzung am 18.12.2018.

Antrag:

Die Verwaltung wird gebeten, Vorbereitungen zu treffen einen „Heimat-Preis" ab dem Jahr 2019 zu vergeben und dafür beim Land NRW die entsprechenden Anträge auf die Übernahme der Kosten zu stellen.

Der „Heimat-Preis" soll Projekte auszeichnen, die sich um die lokale Identifikationskultur bewährt haben oder sich um die Erinnerungs- und Geschichtskultur in unserer Stadt kümmern. Ein anderer Effekt einer solchen Auszeichnung sind die Unterstützung und Anerkennung des Ehrenamtes in unserer Stadt im Bereich der Heimatpflege. Der Heimat-Preis soll mit 5.000 Euro Preisgeld ausgelobt werden, die Prämierung erfolgt entweder an einen einzelnen Preisträger, oder gestuft an max. drei Preisträger.

Begründung:

Das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung unterstützt Projekte, die die Identifikation mit einer Stadt, Gemeinde bzw. Region zum Ziele haben. Erkelenz ist eine Stadt, die im großen Maße durch das ehrenamtliche Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger

geprägt wird. Ehrenamtliche engagieren sich in Vereinen und Verbänden für ihre Stadt und prägen damit auf unterschiedlichste Art und Weise ihre Heimat entscheidend mit. Diesen Einsatz für unsere Gesellschaft möchten wir würdigen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Merkens
CDU-Fraktionsvorsitzender

Werner Krahe
FDP-Fraktionsvorsitzender

STADT ERKELENZ

Der Bürgermeister

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Mitteilung Federführend: Amt für Kommunalwirtschaft und Liegenschaften Kämmerei	Vorlage-Nr: A 20/442/2018 Status: öffentlich AZ: Datum: 04.12.2018 Verfasser: Amt 20 Michael Wirtz

Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz (Beschluss)

Der Kämmerer berichtet in der Sitzung des Hauptausschusses.

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 20/443/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Kommunalwirtschaft und Liegenschaften Kämmerei	Datum: 20.11.2018 Verfasser: Amt 20 Kämmerer Norbert Schmitz

Zustimmung zu erheblichen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 83 Absatz 2 GO NRW sowie von erheblichen über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 85 Absatz 1 GO NRW

hier: Überplanmäßige Aufwendungen beim Konto 13 05 00 - 524400 - Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen - Reinigung - Friedhöfe

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Aufgrund der auslaufenden Verträge mussten die Reinigungsarbeiten für die städtischen Gebäude im Jahr 2017 öffentlich neu ausgeschrieben werden. Zum Zeitpunkt der Haushaltsanmeldung für den Haushalt 2018, zum 31.08.2017, konnten die Ansätze bei den einzelnen Produkten daher noch nicht auf das aktuelle Ausschreibungsergebnis abgestellt werden. Es wurde jedoch davon ausgegangen, dass die Gesamtsumme der im Haushaltsplan zu veranschlagenden Reinigungsaufwendungen zur Deckung der Aufwendungen nach dem Submissionsergebnis ausreichen würde. Entsprechend wurde der 2018er Haushaltsansatz im Reinigungsbudget in Höhe des 2017er Haushaltsansatzes bzw. in Höhe des 2016er Jahresergebnisses angemeldet.

Nach Auswertung des Submissionsergebnisses musste jedoch festgestellt werden, dass die Reinigungsaufwendungen des neuen Vertragspartners zwar in der Summe den erwarteten Aufwendungen entsprachen, im Bereich der Friedhofshallen (Produkt 13 05 00) jedoch überdurchschnittliche Kostensteigerungen gegeben waren. Zunächst konnte davon ausgegangen werden, dass diese Steigerungen im allgemeinen Reinigungsbudget aufgefangen werden würden. Die Reserven wurden jedoch im Verlaufe des Jahres 2018 durch zusätzliche Reinigungsflächen bzw. höhere Reinigungsintervalle in Teilbereichen und durch eine Erhöhung des Tariflohns zum 01.01.2018 aufgebraucht.

Eine Kompensation der zusätzlichen Aufwendungen für Friedhofshallenreinigungen ist demnach innerhalb des Reinigungsbudgets in 2018 nicht möglich. Der Ansatz ist daher von 6.000,00 € auf 121.000,00 € zu erhöhen. Die zusätzlichen Mittel von 115.000,00 € sind überplanmäßig gem. § 83 GO NRW bereitzustellen.

Aufgrund der Erheblichkeit dieser zusätzlichen Mittel sieht die Gemeindeordnung vor, dass eine solche überplanmäßige Mittelbereitstellung nur nach § 83 Abs. 2 GO NRW zulässig ist, d.h., sie ist nur zulässig, wenn der Rat dazu vorher seine Zustimmung gegeben hat. Die Deckung dieser zusätzlichen Aufwendungen kann durch Minderaufwendungen beim Konto 16 01 00 – 537200 (737200) – Allgemeine Umlagen an Gemeinden (Gemeindeverbände) - erfolgen.

Der erhöhte Aufwand bei der Friedhofshallenreinigung wurde bei der Mittelanmeldung für den 2019er Haushaltsplan berücksichtigt. Es soll allerdings in 2019 versucht werden, durch organisatorische Maßnahmen zu einer Reduzierung des veranschlagten Reinigungsaufwandes im Bereich der Friedhofshallenreinigung zu kommen.

Beschlussentwurf (als Empfehlung an den Rat):

„ 1. Dem erheblichen überplanmäßigen Aufwand/Auszahlungen von 115.000,00 € beim Konto 13 05 00 – 524400 (724400) – Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen – Reinigung – Friedhöfe - wird gem. § 83 Abs.2 GO NRW zugestimmt.

2. Die Deckung des/der überplanmäßigen Aufwandes/Auszahlung erfolgt durch Minderaufwendungen (-auszahlungen) beim Konto 16 01 00 – 537200 (737200) – Allgemeine Umlagen an Gemeinden (Gemeindeverbände) - in Höhe von 115.000,00 €.“

Finanzielle Auswirkungen:
Siehe Beschlussentwurf.

STADT ERKELENZ

ERKELENZ
Tradition und Fortschritt

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: A 20/444/2018 Status: öffentlich AZ:
Federführend: Amt für Kommunalwirtschaft und Liegenschaften Kämmerei	Datum: 26.11.2018 Verfasser: Amt 20 Michael Wirtz

Kenntnisgabe der vom Kämmerer getroffenen Entscheidungen zur Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen in der Zeit vom 30.10.2018 bis 25.11.2018

Beratungsfolge:

Datum	Gremium
13.12.2018	Hauptausschuss
18.12.2018	Rat der Stadt Erkelenz

Tatbestand:
Für den vorgenannten Zeitraum liegen keine Entscheidungen zur Leistung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sowie über- und außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigungen vor, die eine Kenntnisnahme erfordern.